

ISSN 1866-7066

# campushunter.de



Aktuelle  
Jobangebote  
Wintersemester  
2010/2011



**Jobs • Karriereplanung • Campus-News**

Für Studenten, Praktikanten, Diplomanden, Absolventen und Young Professionals

**Aachen Wintersemester 2010/2011**

**DIEHL**  
www.diehl.de



# Wissen ist der Schlüssel zum Erfolg

Man schätzt, dass im Jahr 2020 rund 10 Prozent des weltweiten Energiebedarfs aus Windenergie gewonnen wird. Bereits heute ist das innovative Know-how von SKF entscheidend am Betrieb vieler Windkraftanlagen in aller Welt beteiligt. Bis zu 25 Prozent der Kosten für die Stromerzeugung aus Wind fallen auf die Instandhaltung. Diese lassen sich jetzt dank unserer Online Systeme für Zustandsüberwachung und unserer automatischen Schmiersysteme um die Hälfte reduzieren. Wir helfen mit, saubere und kostengünstige Energie aus dünner Luft wirtschaftlicher zu erzeugen.

Indem wir verschiedenen Industriebranchen unsere Erfahrung, unser Wissen und unsere Kreativität zur Verfügung stellen, können diese ihre Produktionsleistungen noch erheblich steigern.

Ihr Wissen und Ihre Ideen passen zu SKF?  
Erleben Sie

**The Power of Knowledge Engineering**

Besuchen Sie uns unter  
[www.skf.de](http://www.skf.de) -> Karriereforum

**SKF**<sup>®</sup>

## Positive Zukunftsperspektiven für Studierende



Liebe Leserinnen und Leser,

die Zuversichtswerte für die Wirtschaft und die Sicherheit der Arbeitsplätze steigen derzeit zweistellig. So hoch war die Zuversicht der Menschen seit 2007 nicht mehr. Ein sehr positives Signal für die Zukunft!

Positiv in die Zukunft sehen können auch Studierende, denn der Bedarf an akademischem Fachpersonal wird auch weiter stetig steigen.

Die Frage nach dem passenden Arbeitgeber ist von großer Bedeutung. campushunter®.de möchte Ihnen in diesem Magazin Unternehmen vorstellen, die aktuell und fachrichtungs-übergreifend Mitarbeiter suchen und sich bei Ihnen als Arbeitgeber vorstellen möchten.

Ein Blick auf die Seiten „Firmen auf einen Blick“ lohnt sich, denn viele Unternehmen suchen Bewerber aus Fachrichtungen, die man im ersten Augenblick nicht vermutet.

Kernfrage hierbei war und ist: WARUM sollen sich die Studenten/Absolventen bei dem Unternehmen bewerben? Eine ausführliche Reportage und ein aussagekräftiges Firmenprofil sollen Antworten darauf liefern.

Anders als bei bundesweiten Publikationen, suchen die Unternehmen in dieser Ausgabe gezielt Bewerber/innen der Hochschulregion Aachen. Neben Global Playern stellen sich bei uns auch mittelständische Unternehmen und interessante Arbeitgeber der Region vor.

Nutzen Sie diese Chance und informieren Sie sich – jeder der genannten Ansprechpartner freut sich über IHRE Kontaktaufnahme!

Wir bedanken uns bei unseren Kooperationspartnern bonding, AIESEC, btS, Absolventa, den Racing-Teams der Formula Student, Formula Student Germany e.V., Jobsuma, Teach First Deutschland, Campus-Service, alumni-clubs.net, Deutsche Bildung, MSW & Partner, dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI). Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen für die tolle Unterstützung von campushunter®.de und ein besonderer Dank geht an RWTH Prof. Jan Borchers.

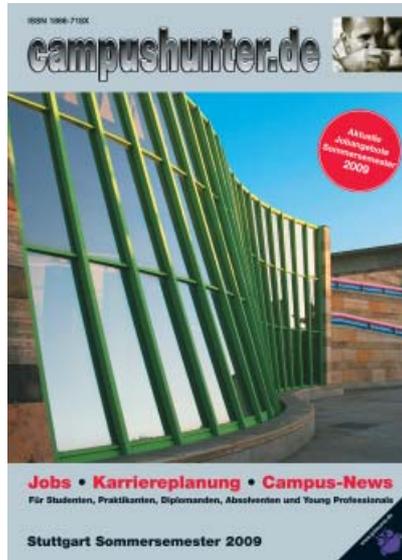
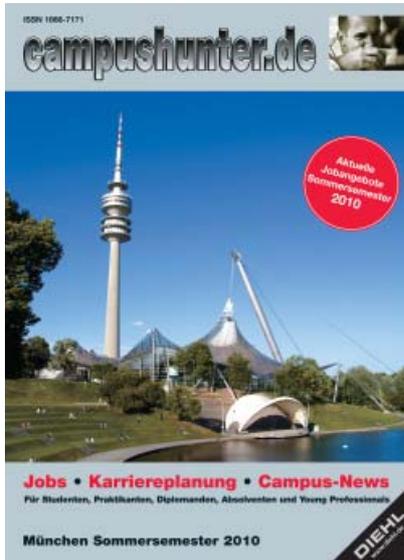
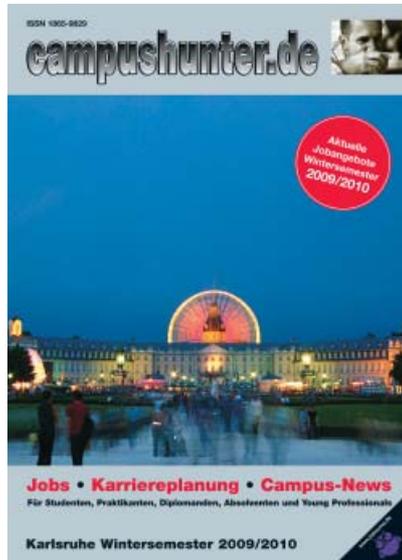
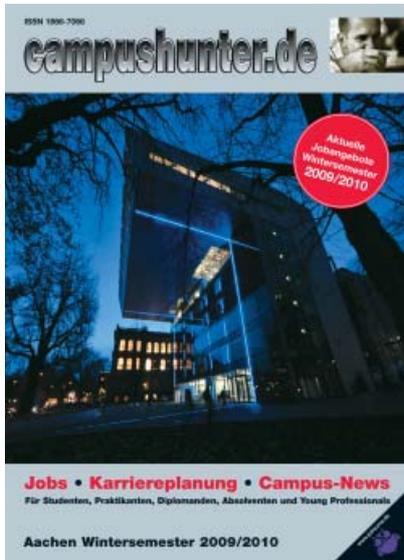
Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir eine erfolgreiche Zukunft und natürlich viel Spaß beim Lesen von campushunter®.de!

Den Unternehmen dieser Ausgabe möchten wir für ihr Vertrauen danken und wünschen Ihnen viele passende Bewerber/innen!

Ihre  
Heike Groß  
campushunter®.de



# campushunter.de



## Regional

*Wir sind für Sie vor Ort ...*

### Kontakt:

campushunter media GmbH  
 Heike Groß  
 Haberstraße 17  
 69126 Heidelberg  
 Tel.: 06221/798-902  
 Fax: 06221/798-904  
 heikegross@campushunter.de  
 www.campushunter.de



- Hamburg \_\_\_\_\_
- Berlin \_\_\_\_\_
- Braunschweig \_\_\_\_\_
- Bochum \_\_\_\_\_
- Köln \_\_\_\_\_
- Dresden \_\_\_\_\_
- Frankfurt \_\_\_\_\_
- Darmstadt \_\_\_\_\_
- Erlangen-Nürnberg \_\_\_\_\_
- Kaiserslautern \_\_\_\_\_

## KOMPAKT

*Wir sind für Sie vor Ort ...*



The international platform for young people to explore and develop their leadership potential

Liebe Leserinnen und Leser,

Erfolgreich werden! Erst Schule und Studium abschließen, dann einen Beruf finden und erfolgreich werden. Ist es nicht das, was wir alle von unserem Leben erwarten?

campushunter.de informiert Studenten über ihre Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt und stellt die Arbeitgeber vor, bei denen jeder von uns einmal Karriere machen wird.

Doch wie macht man das eigentlich richtig? Was hilft einem dabei? Sicher, auf der einen Seite braucht man die richtigen Kontakte und Adressen. Man muss wissen, in welche Richtung man gehen möchte und welcher Arbeitgeber der richtige für einen ist. Hierbei hilft campushunter.de, indem den Studierenden viele verschiedene Möglichkeiten vorgestellt werden.

Doch was ist es, das einen Studenten auszeichnet? Und was unterscheidet den einen vom anderen? Ich denke, dass es hier, weit mehr als das Studium, die Erfahrungen jedes einzelnen sind, die ihn auszeichnen. Sie sind es, die ihn zu etwas besonderem machen und überhaupt erst ermöglichen, dass er auch nach dem Studium weiterkommt und seine Ziele erreicht.

Ich möchte besonders auf zwei Dinge, auf Exchange und Leadership, oder wie man auch sagen kann, internationale Auslandserfahrung und Führungsverantwortung eingehen, da mich diese beiden Erfahrungen persönlich besonders stark weiterentwickelt haben.

Gerade in der globalisierten Welt von morgen ist es wichtig, mit verschiedenen Kulturen umgehen zu können. Doch was es wirklich bedeutet in einem fernen Land mit einem Team aus einer anderen Kultur in einer fremden Sprache zusammenzuarbeiten, das habe ich erst bei meiner Zeit mit AIESEC im Ausland kennen

gelernt. Heute kommt es mir fast selbstverständlich vor, mit Menschen aus den verschiedensten Kulturen zu tun zu haben, und ich kann mit den unterschiedlichen Bedürfnissen und Ansprüchen umgehen.

Zum Thema Leadership kann man viel schreiben oder sich einfach einmal selbst fragen, was es eigentlich für einen bedeutet. Als ich vor 4 Jahren in meinem ersten Semester AIESEC kennen gelernt habe, hätte ich mir nie träumen lassen, jemals für diese Organisation mit 2500 Mitgliedern in Deutschland verantwortlich zu sein. Nie hätte ich gedacht, dass ich für so viele ein Leader sein könnte. Jetzt weiß ich, dass Leadership auf jeder Ebene stattfinden kann, vom kleinsten Team bis zur ganzen Organisation. Das, worauf es ankommt, und was man immer merkt ist der Impact, die Auswirkung des Handelns. Leadership verändert immer. Es verändert Menschen, Ziele, Ergebnisse und Motivation. Ich kann meine Erfahrungen und das, was ich gelernt habe bis heute noch nicht ganz in Worte fassen, doch in einem Punkt bin ich mir jetzt schon sicher: Bereuen werde ich es nie und wohl nichts wäre so gelaufen wie es ist, wenn ich nicht all diese Erfahrungen gesammelt hätte und nicht immer weiter gewollte hätte, bis zum heutigen Tag.

Ob man das nun erfolgreich sein nennt, das kann ich nicht beantworten. Aber ich möchte jeden einladen, seine eigenen Erfahrungen zu sammeln, um es dann für sich selbst zu entscheiden.

Peter Sterflinger,  
AIESEC Bundesvorstand



| 10



| 21



| 31



| 35



| 41



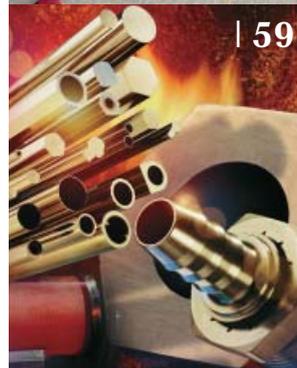
| 45



| 49



| 57



| 59

## 1 | Editorial

## 3 | Vorwort

Deutsches Komitee der AIESEC e.V., Peter Sterflinger

## 7 | Firmen auf einen Blick

Wer sucht wen?

## 10 | Daimler

Nachgefragt ... bei dem CIO (Chief Information Officer) von Daimler: Dr. Michael Gorriz

## 15 | FSG-Statement Tim Hannig

Formula Student Germany entwickelt sich und internationale Wettbewerbe weiter

## 16 | campushunter®.de Reportage

... bei der FSG 2010 in Hockenheim

## 21 | DEKRA Automobil GmbH

DEKRA startet Praxistest mit Elektro-Autos

## 25 | Formula Student Germany e.V.

Formula Student Electric

## 27 | THINK ING.

Neue multimediale Landkarte

## 28 | EcurieAix / RWTH Aachen

Über uns und unsere Saison 2010

## 31 | MAHLE

Traineeprogramm mit internationalem Fokus

## 35 | SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG

Entwicklungsperspektiven bei SEW-EURODRIVE

## 39 | Aixtreme Racing Team / FH Aachen

Das Aixtreme Racing Team

## 41 | SKF

Wissen bewegt die Welt

## 45 | Linde AG

Ihr Start bei Linde

## 47 | Nandine Meyden

Das Auto im Beruf

## 49 | Die Schaeffler Gruppe

Das Automobil von morgen und übermorgen mitgestalten

## 53 | campushunter©.de Reportage

bonding – Automotive Day

## 56 | VKA RWTH Aachen University

Erforschung und Entwicklung elektrifizierter Antriebe

## 57 | FEV Motorentechnik GmbH

Kluge Köpfe begeistern sich

## 59 | Diehl-Gruppe

Entdecken Sie neue Horizonte!

- 61 | IKA RWTH Aachen University**  
StudentCar – Dein Auto
- 63 | Krones AG**  
Von der Werkstatt zum Weltmarktführer – die Krones Erfolgsstory
- 69 | ABB AG**  
HVDC Light-Technologie von ABB
- 73 | Hydro Aluminium**  
Aluminium ist unsere Leidenschaft
- 77 | FH Aachen**  
Grenzenlos: der Fachbereich Gestaltung auf der „photokina 2010“
- 78 | bonding-studenteninitiative e.V. / Hochschulgruppe Aachen**  
bonding Aachen 2010 – DIE FIRMENKONTAKTMESSE FÜR ALLE STUDIENABSCHNITTE
- 79 | Mars Deutschland**  
Erfolgsgeschichte bei Mars schreiben
- 83 | Fraport AG**  
Nachgefragt bei Manuel Käufer, Trainee bei Fraport
- 85 | Teach First Deutschland**  
Kreide statt Kittel
- 86 | AIESEC e.V.**  
Heute schon in Indien gewesen?  
Über Web 2.0 nur einen Klick weit entfernt.
- 88 | AIESEC e.V., Aachen**  
AIESEC – the international experience
- 89 | Henkel**  
„Henkel – A global leader in brands and technologies“
- 93 | Biotechnologische Studenteninitiative e.V. (btS), Aachen**  
Life Sciences Studenteninitiative btS  
nun auch in Aachen aktiv
- 94 | Biotechnologische Studenteninitiative e.V. (btS)**  
Unsere Zukunft – Die Nachwuchswissenschaft
- 96 | SOPTIM AG**  
Softwareentwicklung braucht Profis!  
Die SOPTIM AG stellt sich diesem Statement!
- 101 | Trends in der Informatik**  
Die Rückkehr des Anfassbaren
- 103 | Bayer**  
IT-Karriere bei Bayer
- 107 | LORENZ-SEMINARE**  
Was unser Körper über uns verrät



| 63



| 69



| 73



| 79



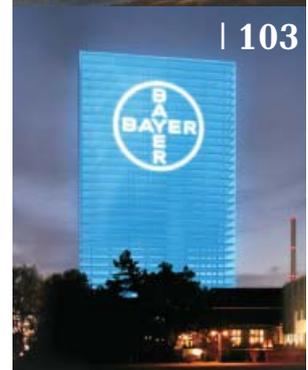
| 83



| 89



| 96



| 103

- 109 | LANCOM Systems GmbH**  
Netzwerker gesucht!
- 113 | Karrieretipps**  
Das zählt wirklich im ersten Job
- 114 | trendence Absolventenbarometer 2010**  
Top Arbeitgeber Engineering, Business und IT
- 117 | INFORM GMBH**  
Familiäre Atmosphäre gepaart mit Herausforderungen global agierender Unternehmen
- 121 | Karrieretipps**  
SO punkten Sie beim Vorstellungsgespräch
- 122 | Alumni Clubs**  
Alumni Clubs = Netzwerke für die Zukunft
- 123 | Steria Mummert Consulting AG**  
Nachgefragt bei Uta Breiling,  
HR-Direktorin bei Steria Mummert Consulting
- 126 | Absolventa**  
Denglisch im Berufsalltag
- 128 | Dräger Medical GmbH**  
Technik für das Leben



## Impressum

# campushunter.de<sup>®</sup>

**Regionalausgabe Aachen**

**ISSN 1866-7066**

**Wintersemester 2010/2011**

### Herausgeber + Technische Realisation:

campushunter media GmbH  
Haberstraße 17  
69126 Heidelberg  
Telefon: 062 21 798-999  
Telefax: 062 21 798-904  
www.campushunter.de  
Geschäftsführer: Pierre Buck

Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Kritik, Anregungen und Sonstiges bitte an:  
redaktion@campushunter.de

**Layout / Grafik:** Heike Reiser  
Kevin Moll  
Hanna Constantin

**Redaktion:** Heike Groß  
Heike Reiser

**Anzeigenleitung:** Heike Groß  
06221 798-902  
heikegross@campushunter.de

**Schutzgebühr:** 4,95 Euro

**Titelbild:** Mit freundlicher Genehmigung  
© Andreas Herrmann  
www.andreasherrmann.de



DAIMLER



DIEHL

Dräger



Antriebstechnik:	✓	✓	✓			✓	✓
Architektur:		✓	✓				
Bauingenieurwesen:		✓	✓				
Bergbau:							
Betriebswirtschaft allgemein:		✓	✓			✓	
Biologie/Biochtechnologie:		✓	✓			✓	
Chemie:		✓	✓			✓	
Chemie.-Ing. Verf.-Technik:		✓	✓			✓	
Elektrotechnik:	✓	✓	✓		✓	✓	✓
Energietechnik:	✓	✓	✓		✓	✓	
Fahrzeugtechnik:			✓		✓		✓
Feinwerktechnik:			✓		✓	✓	
Geistes- und Soz. Wissensch. :			✓				
Geowissenschaften:							
Informatik:	✓	✓	✓			✓	
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✓	✓	✓			✓	✓
Jura:		✓	✓			✓	
Kerntechnik:							
Kommunikationswissenschaften:		✓	✓			✓	
Konstruktionstechnik:	✓	✓	✓			✓	✓
Lebensmitteltechnologie:							
Luft- und Raumfahrttechnik:			✓			✓	
Maschinenbau:	✓	✓	✓		✓	✓	✓
Mechatronik:	✓	✓	✓		✓	✓	✓
Medientechnik:			✓			✓	
Mess- und Regeltechnik:	✓	✓	✓			✓	✓
Mathematik:	✓	✓	✓			✓	
Medizin/Pharma:		✓	✓			✓	
Mikroelektronik:			✓			✓	
Nachrichtentechnik:		✓	✓			✓	
Naturwissenschaften:		✓	✓			✓	
Optik:						✓	
Papiertechnik:							
Physik:	✓	✓	✓			✓	
Rechtswissenschaften:		✓	✓			✓	
Schiffstechnik:							
Technische Redaktion:			✓			✓	
Textiltechnik:			✓				
Verkehrswissenschaften:							
Versorgungstechnik:		✓	✓			✓	
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓		✓	✓	
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓			✓	
<b>Sonstige:</b>							
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓		✓	✓	✓
Diplom- Doktorarbeiten:	✓	✓	✓		✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓		✓	✓	✓
Trainee-Programme:	✓	✓	✓		✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓		✓	✓	✓
Auszubildende:	✓	✓	✓		✓	✓	✓
Nichtakademisches Fachpersonal:	✓	✓	✓		✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓		✓	✓	✓
<b>Kontaktaufnahmen:</b>							
schriftlich (Kontaktaufnahme, Anschreiben):					✓	✓	
telefonisch:	✓	✓			✓	✓	✓
E-Mail und Internet:	✓	✓	✓		✓	✓	✓
<b>Anzeige Seite</b>	<b>71</b>	<b>105</b>	<b>13</b>	<b>23/U4</b>	<b>59</b>	<b>U3</b>	<b>57</b>

# 8 | Firmen auf einen Blick



Antriebstechnik:	✓				✓		
Architektur:							
Bauingenieurwesen:	✓				✓		
Bergbau:							
Betriebswirtschaft allgemein:	✓	✓	✓		✓	✓	
Biologie/Biochtechnologie:		✓			✓		✓
Chemie:		✓			✓		
Chemie.-Ing. Verf.-Technik:		✓			✓		✓
Elektrotechnik:	✓				✓		✓
Energietechnik:	✓	✓			✓	✓	
Fahrzeugtechnik:							
Feinwerktechnik:							
Geistes- und Soz. Wissensch. :					✓		
Geowissenschaften:							
Informatik:	✓	✓		✓	✓	✓	
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Jura:	✓	✓					
Kerntechnik:							
Kommunikationswissenschaften:		✓					
Konstruktionstechnik:					✓		
Lebensmitteltechnologie:					✓		
Luft- und Raumfahrttechnik:	✓				✓		
Maschinenbau:	✓	✓	✓		✓		✓
Mechatronik:	✓	✓			✓		✓
Medientechnik:		✓			✓		
Mess- und Regeltechnik:	✓	✓			✓		✓
Mathematik:				✓	✓		
Medizin/Pharma:							
Mikroelektronik:							
Nachrichtentechnik:	✓				✓	✓	
Naturwissenschaften:		✓			✓	✓	
Optik:							
Papiertechnik:							
Physik:		✓		✓	✓	✓	
Rechtswissenschaften:	✓	✓					
Schiffstechnik:							
Technische Redaktion:					✓		
Textiltechnik:							
Verkehrswissenschaften:	✓						
Versorgungstechnik:					✓		
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓	✓		
<b>Sonstige:</b>							
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Diplom- Doktorarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programme:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Auszubildende:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Nichtakademisches Fachpersonal:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
<b>Kontaktaufnahmen:</b>							
schriftlich (Kontaktaufnahme, Anschreiben):			✓	✓	✓		✓
telefonisch:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
E-Mail und Internet:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
<b>Anzeige Seite</b>	<b>83</b>	<b>91</b>	<b>75</b>	<b>119</b>	<b>65</b>	<b>111</b>	<b>45</b>

							
Antriebstechnik:	✓		✓	✓	✓		
Architektur:							
Bauingenieurwesen:							
Bergbau:							
Betriebswirtschaft allgemein:	✓	✓	✓		✓		✓
Biologie/Biochtechnologie:							
Chemie:			✓				
Chemie.-Ing. Verf.-Technik:			✓				
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Energietechnik:			✓			✓	
Fahrzeugtechnik:	✓		✓		✓		
Feinwerktechnik:	✓		✓				
Geistes- und Soz. Wissensch. :	✓						
Geowissenschaften:							
Informatik:			✓	✓		✓	✓
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Jura:							
Kerntechnik:							
Kommunikationswissenschaften:		✓		✓			
Konstruktionstechnik:	✓		✓	✓	✓		
Lebensmitteltechnologie:		✓					
Luft- und Raumfahrttechnik:	✓		✓				
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓		
Mechatronik:	✓	✓	✓	✓	✓		
Medientechnik:							
Mess- und Regeltechnik:	✓		✓	✓			
Mathematik:			✓				✓
Medizin/Pharma:							
Mikroelektronik:			✓	✓			
Nachrichtentechnik:				✓			
Naturwissenschaften:			✓				✓
Optik:							
Papiertechnik:							
Physik:			✓	✓		✓	
Rechtswissenschaften:				✓			
Schiffstechnik:							
Technische Redaktion:				✓		✓	
Textiltechnik:							
Verkehrswissenschaften:							
Versorgungstechnik:		✓	✓				
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓		✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓	✓		✓
<b>Sonstige:</b>							
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Diplom- Doktorarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Trainee-Programme:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Auszubildende:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Nichtakademisches Fachpersonal:			✓	✓	✓	✓	
Werkstudenten:			✓	✓	✓	✓	✓
<b>Kontaktaufnahmen:</b>							
schriftlich (Kontaktaufnahme, Anschreiben):	✓			✓		✓	✓
telefonisch:	✓			✓	✓	✓	✓
E-Mail und Internet:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
<b>Anzeige Seite</b>	<b>33</b>	<b>81</b>	<b>51</b>	<b>37</b>	<b>43/U2</b>	<b>99</b>	<b>123</b>

# Nachgefragt...

...bei dem **CIO** (Chief Information Officer)  
von Daimler: **Dr. Michael Gorriz**

„We drive IT  
for the business“



**Dr. Michael Gorriz, CIO**  
(Chief Information Officer)  
der Daimler AG

## DAIMLER

**campushunter: Herr Dr. Gorriz, was genau können wir uns hinter der Bezeichnung CIO vorstellen? Wie groß ist Ihre IT-Organisation bei Daimler und wie arbeitet die IT innerhalb von Daimler?**

„Als Chief Information Officer (CIO) der Daimler AG und Leiter des Bereichs Information Technology Management (ITM) bin ich für die Daimler-IT-Organisation mit rund 4.600 Mitarbeitern verantwortlich. Die regionale Verteilung über mehrere Zeitzonen ist dabei eine Herausforderung für das IT-Management von komplexen Projekten, denn die IT-Mitarbeiter sind weltweit an über 100 Standorten im Einsatz. Mit ITM bündeln wir alle IT-Funktionen unter einem Dach, sind dabei jedoch in erster Linie entlang unserer Geschäftsfunktionen aufgestellt. Alle Geschäftsbereiche des Unternehmens werden spezifisch von „ihrem“ IT-Team betreut: von Mercedes-Benz Cars über Daimler Trucks bis zu den Finanzdienstleistungen. Querschnittsfunktionen wie Infrastruktur oder IT-Sicherheit sind übergreifend tätig.“

Als CIO bin ich damit für die gesamte IT-Strategie und das IT-Budget der Daimler AG inklusive aller Tochtergesellschaften verantwortlich. In dieser Funktion berichte ich direkt an den Vorstand für Personal, IT und Einkauf.

Durchschnittlich einmal pro Quartal berichte ich dem Daimler-Vorstand den Projektfortschritt der größten Projekte (> 25 Millionen Euro) und sonstige Top-Themen aus IT-Sicht.“

Wichtig ist uns ein intensiver Kontakt zu den Studenten, um sie frühzeitig für die IT in der Automobilindustrie zu begeistern.

**campushunter: Daimler spricht IT-Absolventen und Berufseinsteiger mit erster Praxiserfahrung damit an, die Mobilität der Zukunft zu gestalten und neue Lösungen für die Zukunft zu finden. Können Sie uns z. B. an einem Beispiel erklären, welche Rolle die IT, bzw. die IT-Mitarbeiter bei der Gestaltung der Mobilität der Zukunft einnehmen?**

„Unser Slogan: ‚We drive IT for the business‘ bringt die Bedeutung der IT für das gesamte Unternehmen auf den Punkt. In einem rasanten technologischen Wandel spielt die

Informationstechnologie eine Schlüsselrolle im Unternehmen. Die IT bildet nahezu alle Geschäftsprozesse in der digitalen Welt ab – von der Produktentwicklung über die Fahrzeugproduktion bis hin zu den Abläufen in Vertrieb, Personal und Finanzwesen. Das macht es so spannend und abwechslungsreich, in diesem Berufsfeld zu arbeiten. Wir tragen damit aber auch eine große Verantwortung. IT-Prozesse und Systeme müssen effizient und sicher laufen, und über 173.000 Nutzer müssen mit einer stabilen Netzwerk-Infrastruktur versorgt werden. Für das operative Geschäft entwickeln wir maßgeschneiderte IT-Lösungen, um die Wettbewerbsfähigkeit der Geschäftsfelder durch innovative Informationstechnologie zu unterstützen.

Ein konkretes Beispiel hierzu ist das Mobilitätskonzept ‚car2go‘: Kunden können einen smart fortwo ohne großen Aufwand mieten – zu jeder Zeit und zu attraktiven Raten, die wie beim Handy im Minutentakt abgerechnet werden. Via Handy oder Internet werden die Fahrzeuge lokalisiert und können spontan genutzt oder vorab gebucht werden. Erst innovative IT-Lösungen haben das Projekt ‚car2go‘ ermöglicht, denn am Markt gab es keine verfügbare Lösung. Also haben wir in unserem eigenen IT-Bereich gemeinsam mit externen Partnern ent-

sprechende Lösungen entwickelt. Sei es die Kopplung eines car2go-Siegels auf dem Führerschein mit dem Lesegerät an der Windschutzscheibe zum Starten und Beenden des Mietvorgangs, ein Kundendisplay im Auto oder die Backend-Komponenten für den Betrieb des Systems. Wir haben hier mit IT-Innovationen maßgeblich zum Erfolg dieser Geschäftsidee beigetragen und einen weiteren Baustein im Rahmen der Daimler-Strategie zur nachhaltigen Mobilität realisiert.

Wir werden in Kürze auch eine Web 2.0-Anwendung zur Unterstützung unseres Innovationsprozesses nutzen, indem wir die Mitarbeiter in ein Open Innovation Network einbinden. Hier werden künftig Innovationen von der Idee bis zur Realisierung durch die IT-Community auf ihre Wertschöpfung für das Unternehmen bewertet.“

## „car2go“:

Kunden können einen smart fortwo ohne großen Aufwand mieten – zu jeder Zeit und zu attraktiven Raten, die wie beim Handy im Minutentakt abgerechnet werden.

**campushunter: Wenn die IT eine zentrale Rolle für die Innovationskraft und für die ‚Mobilität der Zukunft‘ einnimmt, dann arbeiten Sie bestimmt eng mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen zusammen. Wie sieht denn diese Zusammenarbeit konkret aus und was tun Sie bzw. die IT speziell, um den IT-Nachwuchs anzusprechen?**

„Wir engagieren uns für eine enge Verzahnung zwischen Wirtschaft und Wissenschaft und streben eine stärkere Vernetzung zwischen Forschungsk Kooperationen und Nachwuchssicherung an. Wichtig ist uns ein intensiver Kontakt zu den Studenten, um sie frühzeitig für die IT in der Automobilindustrie zu begeistern. Um den Dialog mit den Universitäten und Studierenden zu vertiefen und weiter auszubauen, sind Führungskräfte und Mitarbeiter direkt an den Hochschulen vor Ort im Gespräch. Ergänzend bieten wir gezielte

IT-Veranstaltungen an wie z. B. Schülertage, IT-spezifische Vorlesungsreihen oder den Daimler CAREer IT Day 2010, über den hochqualifizierte IT-Talente für unser konzernweites Nachwuchsprogramm CAREer im Mai und jetzt im Oktober dieses Jahres gewonnen wurden.“

**campushunter: An wen richtet sich dieses Nachwuchsprogramm CAREer?**

„Unser konzernweites Traineeprogramm CAREer richtet sich an Absolventen sowie Berufseinsteiger mit erster Praxiserfahrung und orientiert sich an den strategischen Handlungsfeldern des Konzerns. Gerade für IT suchen wir junge Menschen mit erster Praxiserfahrung in den Studienfächern Informatik, Wirtschaftsinformatik, Informationstechnik, technische BWL, Maschinenbau, Fahrzeugtechnik und Wirtschaftsingenieurwesen. Wir bieten den Teilnehmern drei geschäfts- und funktionsfeldübergreifende Projekteinsätze sowie gemeinsame Qualifizierungsreihen an. Diese garantieren schon frühzeitig umfassende Einblicke in das Gesamtunternehmen und legen die Basis für konzernweite Netzwerke. So ermöglichen wir den Trainees, sich während des Programms ein großes Know-how aus den verschiedenen Bereichen und Divisionen anzueignen und sich erfolgreich einzubrin- ➔



car2go in Austin, Texas (USA)

gen. Allein 2010 stellt Daimler wieder mehrere Hundert Hochschulabsolventen für das Nachwuchsprogramm CAREer ein.“



**campushunter: Wie lang sind eigentlich Ihre Arbeitstage als CIO von Daimler?**

„Zum Glück gibt es die ‚typischen‘ Arbeitstage nicht, sondern mein Job ist mit viel Abwechslung verbunden. Einen Großteil meiner Zeit verbringe ich im Gespräch mit unseren Business Partnern. Denn die Integration der Geschäftsprozesse in die digitale Welt wird als Wettbewerbsfaktor immer wichtiger. Ich muss die Anforderungen unserer internen Kunden kennen, denn daran orientiert sich maßgeblich unsere eigene IT-Strategie. Regelmäßig nehme ich auch Termine mit externen Lieferanten wahr und spreche in Bereichsversammlungen mit meinen Mitarbeitern. Seit einem Jahr bin ich außerdem dabei, die IT-Organisation vom Service Provider zu einem Kompetenzzentrum für Prozessberatung zu entwickeln. Das klassische Bild eines IT-Mitarbeiters trägt schon lange nicht mehr, IT hat viele Facetten. Entspre-



**IT bringt Mobilität auf die Straße**

chend sind meine Arbeitstage lang, aber sehr spannend.“

**campushunter: Herr Dr. Gorriz, Sie sind kürzlich aus China zurückgekehrt. Reisen Sie viel im Rahmen Ihrer Funktion oder sind Reisetätigkeiten in der IT durch Internet & Co. längst Vergangeneit?**

„In einem globalen Team werden Reisen trotz modernster Kommunikationstechnologien für einen CIO immer dazugehören. Für die Mitarbeiter ist die Anwesenheit vor Ort ein wichtiges Signal, das Ihren Stellenwert in der Organisation deutlich macht. Es ist jedoch auch wichtig für mich, um mich selbst vor Ort zu Projektfortschritten zu informieren und mich mit unseren lokalen Partnern auszutauschen. China steht als einer unserer Wachstumsmärkte aktuell besonders im Fokus. Für unseren neuen Pkw- Standort haben wir in 15 Monaten

die komplette IT-Systemlandschaft für Entwicklung und Produktion aufgebaut. Möglich war dies nur durch konsequente Nutzung standardisierter Prozesse und Systeme. Das Ergebnis habe ich mir jetzt vor Ort angesehen und war beeindruckt. Knapp zwei Wochen war ich mit einem zusätzlichen Stopp in Japan unterwegs, um weitere IT-Projekte für den asiatischen Markt vor Ort zu besprechen.“

**campushunter: Eine letzte Frage noch. Sie sind studierter Physiker und CIO von Daimler. Was macht Ihrer Meinung nach einen guten IT-Chef aus? Welche Kompetenzen sollte man mitbringen bzw. was raten Sie unseren Studenten an Fachrichtungen?**

„Nun, eine gewisse Neugierde und Aufgeschlossenheit gegenüber technologischen Entwicklungen kann sicher nicht schaden... Aber in der Tat ist die Fachrichtung nicht entscheidend. Man braucht Visionen, Kooperationsbereitschaft und hin und wieder auch den nötigen Pragmatismus, um Projekte in die Tat umzusetzen. Darüber hinaus bin ich überzeugt, dass man als IT-Verantwortlicher die beiden Komponenten ‚Technik‘ und ‚Wirtschaftlichkeit‘ immer sinnvoll abwägen muss. Letztlich muss sich jede technologische Entwicklung und der Einsatz im Unternehmen wirtschaftlich rechnen, um das Unternehmen voranzubringen. Wenn Business Partner und Unternehmensleitung zufrieden sind, weil die IT den Erfolg der Geschäftsfelder unterstützt, ist das sicher eine gute Ausgangsbasis, um ein guter IT-Chef zu werden.“



Automobile Telematik in der S-Klasse



## Lösungen für die Zukunft finden. Mit Ihnen.

Neue Ideen gehen wir voller Energie an. Da können Sie uns beim Wort nehmen. Denn als erster Automobilhersteller integrierte Daimler die Lithium-Ionen-Batterie serienfähig in Hybridfahrzeuge. Nicht nur neue Antriebskonzepte treiben uns an, sondern z. B. auch in der Logistik, der Produktion, im Vertrieb, im Einkauf oder in der Informationstechnologie gestalten unsere Mitarbeiter die Zukunft der Mobilität. Wenn Sie dabei sein wollen, können wir gemeinsam Lösungen für die Themen von morgen finden. Mit **CAREer** bieten wir Ihnen beste Startbedingungen – unser Nachwuchsprogramm für alle, die mehr bewegen wollen.

Jetzt bewerben unter:  
[www.career.daimler.com](http://www.career.daimler.com)

**DAIMLER**

**Ansprechpartner**  
Daimler  
Recruiting Services

**Telefon/Fax**  
Telefon:  
+ 49 711 17-90666

**E-Mail**  
job.career@daimler.de

Weitere Informationen  
finden Sie auf unserer  
Internet-Homepage:  
www.daimler.de

**Direkter Link zum  
Karrierebereich**  
www.career.daimler.de

**Bevorzugte  
Bewerbungsart(en)**  
Online Bewerbung auf der  
Karrierewebsite:  
www.career.daimler.de  
Bitte senden Sie Ihre voll-  
ständigen Bewerbungsun-  
terlagen als Anhang anbei.

**Angebote für  
StudentInnen  
Praktika?**  
Ja

**Abschlussarbeiten?**  
Ja

**Duales Studium?**  
Ja

## ■ Allgemeine Informationen

**Branche**  
Automobilindustrie

## ■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Nachrichtentechnik,  
Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen,  
Informatik, Wirtschaftsinformatik, Luft- und  
Raumfahrttechnik, Verfahrenstechnik,  
Wirtschaftswissenschaften

## ■ Produkte und Dienstleistungen

Die Daimler AG ist eines der erfolgreichsten Auto-  
mobilunternehmen der Welt. Mit den Geschäfts-  
feldern Mercedes-Benz Cars, Daimler Trucks,  
Mercedes-Benz Vans, Daimler Buses und Daimler  
Financial Services gehört der Fahrzeughersteller zu  
den größten Anbietern von Premium-Pkw und ist  
der größte weltweit aufgestellte Nutzfahrzeug-  
Hersteller. Daimler Financial Services bietet ein  
umfassendes Finanzdienstleistungsangebot mit  
Finanzierung, Leasing, Versicherungen und  
Flottenmanagement.

## ■ Anzahl der Standorte

Konzernzentrale in Stuttgart, Deutschland  
Standorte und Geschäftsbereiche weltweit.

## ■ Anzahl der MitarbeiterInnen

256.400 weltweit (162.600 in Deutschland)  
Stand 31.12.2009

## ■ Jahresumsatz

In 2009: 78,9 Euro (in Mrd.)

## ■ Einsatzmöglichkeiten

In allen Unternehmensbereichen möglich

## ■ Einstiegsprogramme

- Konzernweites Trainee-Programm ‚CAReer‘  
mit begleitenden Personalentwicklungsmaßnahmen
- Direkteinstieg mit individuellem Informations-  
und Einarbeitungsprogramm
- Dissertationen mit persönlichem Betreuer
- Praktikum im In-/und Ausland
- Studienförderprogramm  
Daimler Student Partnership (dsp)
- Seminar- /Abschlussarbeiten mit  
persönlichem Betreuer
- Studium an der Dualen Hochschule
- Werkstudententätigkeit/Ferienbeschäftigung
- Berufsausbildung in zahlreichen technischen  
und kaufmännischen Ausbildungsberufen
- Schülerpraktikum

## ■ Mögliche Einstiegstermine

jederzeit

## ■ Auslandstätigkeit

möglich

## ■ Warum bei Daimler bewerben?

Hinter Daimler stehen weltweit mehr als 256.000 Mit-  
arbeiterinnen und Mitarbeiter. Uns vereint eine Vielfalt  
an Persönlichkeiten, an Fähigkeiten und Fertigkeiten,  
an unterschiedlichen Kulturen und Regionen. Daimler  
bietet allen die Chance zum lebenslangen Lernen und  
zur eigenen Weiterentwicklung durch spannende The-  
men, innovative und zukunftsweisende Fragestellungen  
in einem kollegialen und internationalen Umfeld.  
Darüber hinaus ist es ein zentrales Anliegen, dass Beruf  
und Familie für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
im Einklang stehen. Bei Daimler dreht sich das Rad  
rund ums Automobil: wir arbeiten an den Innovationen  
von morgen. Woran heute unsere Ingenieurinnen und  
Ingenieure tüfteln, damit fahren morgen unsere Kundin-  
nen und Kunden auf den Straßen – und das weltweit.  
Wer sich für das Automobilgeschäft begeistert und  
hieran aktiv mitwirken möchte, sollte Daimler auf seiner  
Liste der Wunscharbeitgeber ganz oben stehen haben.

# BEWERBERPROFIL

## ■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



## ■ Sonstige Angaben

Für alle Einstiegspositionen gilt grundsätz-  
lich, dass für uns das Gesamtprofil eines Be-  
werbers entscheidend ist, d. h. neben der  
fachlichen Qualifikation für die Stellenanfor-  
derung und der sozialen Kompetenz ist für  
uns die Motivation für unser Unternehmen  
und die damit verbundene Leidenschaft für  
das Fahrzeuggeschäft ausschlaggebend.  
Authentizität ist hier gefragt!

campushunter.de

*Wir waren für Sie vor Ort ...*

**Tim Hannig,**  
**Vorsitzender der Formula Student Germany und**  
**Vice President Development Asia der KION Group**  
**Statement zum Pressegespräch**  
**anlässlich der Formula Student Germany**  
**Hockenheimring, 7. August 2010**



## Formula Student Germany entwickelt sich und internationale Wettbewerbe weiter

» Die Formula Student Germany hat in den letzten Jahren unter Beweis gestellt, dass ihr Konzept funktioniert. Die Begeisterung für die Sache bildet die studierenden Teammitglieder durch die Teilnahme und die dafür nötigen Aktivitäten aus. Die ehemaligen Teilnehmer sind besser auf das Berufsleben vorbereitet und integrieren sich schneller in Unternehmen, genau wie sie schnell verantwortliche Aufgaben übernehmen können. Die Partner der Formula Student Germany (FSG) haben dies erkannt und rekrutieren mehr und mehr Nachwuchs gezielt mit FSG-Hintergrund. Der anerkannte Wert der Formula Student Germany ist auch daran erkennbar, dass es dank der Hilfe der Partner wieder gelungen ist, den Wettbewerb zu erweitern und zu vergrößern, ohne die gebotene Qualität zu vernachlässigen.

Eine zentrale Zielsetzung von Beginn der Formula Student Germany an war und ist die konsequente und frühzeitige Anpassung und Verbesserung des Wettbewerbes sowie der Regeln an nachhaltige gesellschaftliche und industrielle Veränderungen zur realitätsnahen Vorbereitung auf die Berufswelt.

In den letzten Jahren sind daher viele Änderungen eingeflossen. Dazu gehören u. a. die Einführung des Real-Case im Cost Event und eines Vertiefungsthemas für die Business Plan Presentation. Im letzten Jahr kamen die Umstellung des Treibstoffverbrauchs auf Treibstoffeffizienz und gleichzeitig die Verdopplung der Gewichtung hinzu. Die Arbeit an dem Reglement der Formula Student Electric (FSE), die 2008 begann, die Veröffentlichung des Reglements im Jahr 2009 und die ersten elektrischen Autos auf dem diesjährigen Event stellen aus dieser Sicht die konsequente Verfolgung des Weges dar. Nichts desto trotz ist die Einführung der FSE die sichtbarste und signifikanteste Änderung der letzten Jahre.

Die Anzahl von 18 angemeldeten FSE-Teams und 15 Mannschaften, die es geschafft haben, in Jahresfrist einen rein elektrisch angetrie-

Eine zentrale Zielsetzung von Beginn der Formula Student Germany an war und ist die konsequente und frühzeitige Anpassung und Verbesserung des Wettbewerbes sowie der Regeln an nachhaltige gesellschaftliche und industrielle Veränderungen zur realitätsnahen Vorbereitung auf die Berufswelt.

benen Rennwagen zu entwickeln und herzustellen, übertrifft alle unsere Erwartungen. Wir sind gespannt auf die weitere Entwicklung dieser Disziplin.

Durch die permanente Anpassung entwickelte die Formula Student Germany nicht nur den eigenen Wettbewerb weiter. Durch ihre Impulse gelang es ihr, auch andere Wettbewerbe in aller Welt mittelbar zu beeinflussen. Dieses Engagement wird in diesem Jahr unmittelbar. Am Hockenheimring fand am 06. August 2010 das erste Formula Student World Council meeting statt. Wettbewerbsorganisatoren aus den USA, Australien, Japan, Brasilien, England, Italien, Österreich und Deutschland trafen zusammen, um eine engere Zusammenarbeit auf den Weg zu bringen.

Ziel ist es, noch internationaler zu werden und den Teams noch bessere Bedingungen zu bieten, um die auch im Beruf immer zentraler werdende Globalisierung Einzug halten zu lassen – für eine noch bessere Vorbereitung der Teammitglieder auf ihr späteres Arbeitsleben. ■

campushunter.de

*Wir waren für Sie vor Ort ...*



Foto: Ingo Reichmann



# ... bei der **Formula Student Germany 2010** in Hockenheim

» 2010 ist nun bereits die dritte Formula Student Germany (FSG), die campushunter.de begleitet. Die Vorfreude auf die Tage am Ring war groß, denn aus der Medienpartnerschaft zu insgesamt 24 Teams zwischen München und Hamburg, sind bei einigen Teams inzwischen schon fast freundschaftliche Verhältnisse entstanden und man freut sich auf ein Wiedersehen und der einzigartigen Atmosphäre auf dem Hockenheimring.

Natürlich waren wir auch neugierig, denn in diesem Jahr fand eine Weltpremiere statt: Erstmals rollten in der Formula Student

Electric (FSE) von Studenten konstruierte Elektrofahrzeuge an den Start und das ganze sollte nachts stattfinden! Das Ziel des Ausrichters VDI: Den Technik-Nachwuchs besonders im Bereich E-Mobilität zu fördern. Lesen Sie hierzu auch den Bericht von Johanna Scheider auf den Folgeseiten.

Für uns starteten die Tage auf dem Hockenheimring mit dem großen Staging, dem Moment, wo sich über 2000 Studierende und ihre Rennboliden zu einem gigantischen Gruppenbild versammelten. Hatte es auch noch am Vormittag geregnet, so hatte Petrus ab

diesem Zeitpunkt ein Einsehen und es war trocken.

In diesem Jahr nahmen an dem internationalen Konstruktionswettbewerb, den der Verein Deutscher Ingenieure e.V. (VDI) bereits zum fünften Mal ausrichtete, 91 Teams teil. 6.000 Zuschauer bejubelten über 2.000 Studenten aus der ganzen Welt. Die Nachwuchingenieure konstruierten ein Jahr lang einen Rennwagen und mussten an fünf Tagen ihr Können in Disziplinen wie Beschleunigung, Ausdauer, Design und Finanzplanung beweisen.



Die Aufgabenstellung lautet einen Rennwagen mit bestimmten Einschränkungen zu entwerfen, zu fertigen und zu fahren. Der Wagen muss geeignet sein, in Kleinserie für 25.000 \$ pro Stück bis zu 1000 Mal pro Jahr produziert zu werden. Das umfangreiche Reglement legt hierbei großen Wert auf Sicherheit in der Fertigung und im Betrieb. Des Weiteren muss sich das Team mit ihrem Rennwagen präsentieren und ihre konstruktiven Entscheidungen vor einem Gremium rechtfertigen und erklären können.

Darüber hinaus muss ein detaillierter Kostenbericht vorgelegt werden, welcher sämtliche Herstellungs- und Materialkosten eines solchen Wagens in der Serienfertigung verursachen würde.



Während des eigentlichen Wettbewerbswochenendes wird der Wagen ausgiebig in sogenannten statischen und dynamischen Veranstaltungen auf Herz und Nieren geprüft. So muss beispielsweise das Fahrzeug dem Fahrer erlauben, innerhalb von fünf Sekunden das Fahrzeug sicher zu verlassen. Wie sinnvoll diese Regelung ist, davon konnte man sich in diesem Jahr bei einem Ernstfall überzeugen – beim Endurance fing der Bolide der Regensburger Feuer, in Bruchteilen einer Sekunde waren meterhohe Flammen am Heck – der geübte Fahrer kam dank dieser Sicherheitsauflage unverletzt aus dem Fahrzeug und mit dem Schrecken davon. Lobenswert an dieser Stelle auch die Sicherheitsvorkehrungen der FSG – binnen Minuten war der Brand gelöscht und das Rennen konnte fortgesetzt werden.



Über den gesamten Entwicklungs- und Fertigungszeitraum hinweg, ist das Team auf finanzielle Unterstützung von Sponsoren angewiesen. Sämtliche Ausgaben für Logistik, Marketing, wie auch Material-, Wartungs- und Unterhaltskosten für den Rennwagen und die Ausstattung des Teams müssen durch externe Quellen finanziert werden. Die jährlichen Budgets bereits lange existierender Teams reichen von 100.000 Euro bis zu einer halben Million Euro, es gibt auch Teams die mit einem Bruchteil des Geldes starten um ein Auto zu bauen – entsprechend groß sind die Unterschiede in Qualität und Optik.

Das wichtigste jedoch, was die FSG ausmacht, ist das ungeheure Engagement der Studierenden, der Spaß daran, die Theorie in die Praxis umzusetzen, mit seinem Team et-

was zu bewegen – wer hier mitmacht hat im wahrsten Sinne des Wortes Benzin im Blut.



Bestes Beispiel hierfür ist Nils Schauensteiner, der für uns beschreibt, warum die FSG eine so wichtige Rolle in seinem Leben spielt:



Nils Schauensteiner, 23 Jahre (FaSTTUBe, TU Berlin):

## „Die Zeit in der Formula Student hat mein Leben verändert“

Als im Juli 2008 das rot-weiße Tuch vom neuen Rennwagen des Formula Student Teams der TU Berlin gezogen wurde wusste ich: „Da möchte ich mitmachen!“. Sich neben dem Studium in einem solchen Projekt engagieren zu können sah ich als große Chance, in Vorlesungen Erlerntes in die Praxis umzusetzen und gemeinsam im Team komplexe Aufgaben zu lösen und selbstgesetzte Ziele zu erreichen.

Bei FaSTTUBe begann ich daraufhin im Modul „Sponsoring & Marketing“. Zu meinen Aufgaben zählte es u. a. Kontakte zu neuen Partnern zu knüpfen, Veröffentlichungen zum Projekt zu verfassen oder Messeauftritte zu betreuen. Die Identifikation mit unserem Rennwagen erhöhte sich mit jedem Sponsoren-Telefonat, in dem ich für unser Projekt warb, mit jedem öffentlichen Auftritt unseres Boliden, an dem ich Auskunft zu technischen Details und Fahreigenschaften gab, mit jedem Tag, an dem ich Teil dieses Teams sein durfte. Schnell erkannte ich, wie wichtig eine gute Kommunikation zwischen Ingenieuren und Wirtschaftlern ist, wenn sie gemeinsam erfolgreich ein Produkt realisieren wollen. An dieser Schnittstelle wollte ich gerne mehr Verantwortung übernehmen und bekam mit der Wahl zum stellvertretenden Projektleiter die Möglichkeit dazu. Dies erhöhte wiederum die Identifikation mit meinem Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen und konkretisierte meine Vorstellungen von einem möglichen späteren Arbeitsfeld.

Mit dem Vertrauen der 30 Mitglieder im Rücken machte es Spaß, diese Verantwortung zu übernehmen. Allerdings erhöhte sich auch mein Pensum an Arbeitsstunden enorm. Von vorher 20 Stunden in der Woche investierte ich nun 40 – in wichtigen Saisonphasen auch deutlich mehr. Neben Studium und FaSTTUBe blieb also nicht viel Zeit für Freizeit, Freunde und Familie. Das war am Anfang schwierig für mich. Die Motivation, das alles „unter einen Hut“ zu bringen schöpfe ich aus dem gemeinsamen Ziel des Teams, dem „Wir-Gefühl“, aus jedem Meter, den ich unseren Rennwagen fahren sehe oder den ich selber hinterm Steuer sit-

ze. Diese Emotionen übertragen sich auf mein Umfeld und machen aus Kritikern Unterstützer.

Die „Business Plan Präsentation“ bietet die perfekte Möglichkeit, diese Begeisterung auch bei einem Event der Formula Student zum Ausdruck zu bringen. In Hockenheim hatte ich 2009 zum ersten Mal die Möglichkeit, unser ausgearbeitetes Marketing- und Vertriebskonzept der Jury vorzustellen. Diese übernimmt hier die Rolle potentieller Investoren und bewertet die Präsentation des fiktiven Business Plans nach verschiedenen Kriterien. Mit Lampenfieber und Nervosität präsentierte ich unsere Ideen in der Event-Sprache Englisch und wurde innerhalb der vorgegebenen zehn Minuten immer sicherer. Zu der Freude des gesamten Teams erhielten wir in diesem Event den neunten Platz von fast 80 Teilnehmern und ich freute mich bereits auf die Formula Student Germany 2010.

Um ein Jahr Erfahrung reicher durfte ich auch in diesem Jahr unser Team in diesem Wettbewerb vertreten. Als unsere Präsentation von den Juroren in das abendliche Finale gewählt wurde, waren wir überglücklich. Die vier besten Teams wiederholten hier ihre Präsentation vor ca. 2000 Zuschauern und der gesamten Business Plan Jury. Vor so vielen Menschen hatte ich noch nie gesprochen und schon gar nicht auf Englisch. Dennoch freute ich mich auf die Herausforderung, denn wo bekommt man im Studium eine vergleichbare Möglichkeit? Mit meinem Team in der ersten Reihe sitzend machte es mich stolz, unseren FT2010 präsentieren zu dürfen. Diesen Nervenkitzel auf der Bühne werde ich so schnell nicht vergessen. Für unser Konzept erhielten wir am Ende den zweiten Platz, auf den ich sehr stolz bin.

Viel hat sich für mich verändert in den letzten zwei Jahren und ich kann jedem Studenten empfehlen, in der Formula Student aktiv zu werden. Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit, Zielstrebigkeit und Belastbarkeit haben für mich eine neue Bedeutung bekommen. Ich habe viel über Technik und Management gelernt, aber mindestens genauso viel über mich selbst.

Mein Dank für diese Zeit geht an mein Team, die Helfer der Universität und die großzügigen Sponsoren! **„Creating a future for engineers – that is what Formula Student does.“**



Nils Schauensteiner  
Stellv. Projektleiter

Wirtschaftsingenieurwesen  
Fachrichtung: Maschinenbau  
n.schaensteiner@fasttube.de





Bei dem diesjährigen Event gab es mit der ersten Formula Student Electric nicht nur eine Weltpremiere – sondern gleich 4.

Die Zweite ist das Team Global Formula Racing (GFR)! Ein Racing Team auf 2 Kontinenten baute 2 identische Rennboliden – unglaublich aber wahr. GFR ist eine internationale Fusion zwischen dem ehemaligen BA Racing Team der Dualen Hochschule Baden-Württemberg-Ravensburg und dem Beaver Racing Team von der Oregon State University, USA.

Dies ist die erste innovative globale Zusammenarbeit dieser Art, sowohl in der Geschichte der amerikanischen, als auch der europäischen Formula Student Wettbewerbe. Beide Teams haben ihre Kräfte kombiniert, um als eine Gesamtheit anzutreten. Kombinierte Erfahrung, aufgeteilte Ressourcen und geballtes deutsch-amerikanisches Know-how sollten für ein perfektes Fahrzeug sorgen. Design, Fertigung und Testing erfolgte an beiden Hochschulen. Das gemeinschaftlich entwickelte Design von GFR 2010 wurde genutzt, um zwei Autos herzustellen – eines in Deutschland und eines in den USA. Das ist gelebte Internationalität!

Die dritte Weltpremiere ist etwas zum Schmunzeln und ebenso unglaublich wie außergewöhnlich. Das erste afrikanische Team kam zur Teilnahme nach Hockenheim: Das Team AU Motorsports der Universität Alexandria, Ägypten. Nun, allein das ist eine Weltpremiere, aber es kommt noch viel verrückter. Der Rennwagen der Ägypter wurde mit einer „Briefmarke“ auf der Motorhaube nach

Deutschland geliefert und DPD hatte wohl die ungewöhnlichste aller Auslieferungen am Hockenheimring – ein ganzes Auto!! Die Verantwortlichen staunten nicht schlecht, als der Postmann seinen Lieferung ab lud – ohne jegliche Sicherung, ohne Verpackung – gerade so

einer gefühlten Ewigkeit und unter Anfeuerungsrufen der vielen tausend Zuschauer über die Ziellinie rollen. Ein echter Krimi, umso größer die Freude des Teams es noch ganz knapp und außergewöhnlich geschafft zu haben.



Foto: Ulli Zima, Bosch Engineering

wie es ist, stand das Fahrzeug nun auf dem Ring. Sichtlich mitgenommen von der langen Reise und mit jeder Menge Flugrost überzogen. Der Freude des ägyptischen Teams in Deutschland mit dabei zu sein, tat dies jedoch keinen Abbruch.

Die verrückte Aktion sprach sich herum wie ein Lauffeuer und das Team und der mitgereiste engagierte Professor bekamen sehr viel Besuch in der Boxengasse und auch spontane Unterstützung einiger Unternehmen, denn die Mittel, die dem Team zur Verfügung standen, waren für unsere Verhältnisse mehr als bescheiden, aber es zählte das dabei sein.

Die vierte Weltpremiere war den Organisatoren der FSG sogar einen Sonderaward wert: „First and maybe only FSG Team ever finishing the Endurance event with pure electric drive train“ – was war passiert? Das Auto des Berliner Teams FaSTUBe kam zehn Meter vor der Zieleinfahrt zum Stehen und der Motor wollte sich nicht mehr starten lassen. Nur durch die Kraft des Anlassers begannen sich die Räder erneut zu drehen und ließen den FT2010 nach

Wie bereits in den letzten Jahren verging die Zeit am Ring wie im Flug. Ein prominentes Highlight ist von der Veranstaltung inzwischen auch nicht mehr wegzudenken: Der 5-fache DTM Meister Bernd Schneider besuchte auch in diesem Jahr, als Markenbotschafter der Mercedes-AMG GmbH wieder den Hockenheimring. Wir durften bei seiner VIP-Tour durch die Boxengasse dabei sein und wurden Zeuge von seiner Begeisterung für dieses Event. Sehr angeregt fachsimpelte er mit Racing-Teams, die sich alle über den prominenten Besuch freuten.





Siegeteam FSC TU Delft



Siegeteam FSE Greenteam Uni Stuttgart

Der Gewinner der Formula Student Germany 2010 am Hockenheimring ist das Team der niederländischen TU Delft. Das Delfter Team bot das beste Gesamtpaket. Im finalen Ausdauerrennen hielten sie als eines der Top-teams durch und überzeugten zudem mit guten Rundenzeiten. Die Holländer verwiesen Ann Arbor (Michigan, USA) und die Universität Zwickau auf den zweiten und dritten Platz. Als bester Newcomer wurde die TU Isfahan aus dem Iran ausgezeichnet.

Bestes deutsches Team war WHZ Zwickau auf dem dritten Platz. Dieses Team hat während des Events unglaublich viele Preise abgeräumt und war allein 7 mal unter den Top 10 platziert. Zusammen mit dem FSE Fahrzeug nahmen die Zwickauer 9 Pokale mit nach Hause. campushunter sagt: „Herzlichen Glückwunsch“. Auf die Frage nach dem Geheimnis des Erfolgs erklärte uns ein Teammitglied, dass der Zusammenhalt in Zwickau sehr sehr groß geschrieben wird.

Bei der weltweit ersten Formula Student Electric gingen 15 Teams an den Start. Sie traten in den gleichen Wettbewerbsdismiplinen wie die Verbrenner an. Highlight war hier das 22 Kilometer lange Ausdauerrennen bei Nacht. Das Stuttgarter Greenteam war das Schnellste. Das Greenteam der Uni Stuttgart hat mit seinem ersten Elektroauto am Samstag kurz vor Mitternacht nach einem packenden, erfolgreich absolvierten Nacht-Endurance-Lauf sou-

verän gewonnen. Zweiter wurde die Universität Eindhoven vor der TU Graz.

„Gerade für Nachwuchsingenieure ist es heutzutage sehr wichtig, Innovationen insbesondere mit Nachhaltigkeit zu verbinden. Sie arbeiten schließlich zukünftig an den Lösungen für eine umweltschonende Mobilität“ erklärte Tim Hannig, Chairman der Formula Student Germany.

Die Bedeutung der Formula Student spiegelt sich auch in der breiten Förderung durch die Wirtschaft wieder. Unterstützt wird der Konstruktionswettbewerb durch Audi, Autodesk, BMW, Bosch Engineering, Brunel, Continental, Daimler, DEKRA, Harting, Henkel, IAV, MAHLE, Tognum, VW und ZF.

Doch was wäre die FSG ohne die zahlreichen Helfer, die dieses Großevent überhaupt möglich machen. Angefangen von den Veranstaltern der Formula Student Germany e. V., von der das Event ehrenamtlich organisiert wird, den „White Shirts“, bis hin zu den „Red Shirts“ und den zahllosen fleißigen freiwilligen Helfern. Ein großes Kompliment an Alle.

Die große Siegerehrung mit der anschließenden schon legendären „Mahle-Party“ ist der emotionale Höhepunkt für alle. Über 2000 Menschen feierten ausgelassen das Ende des Events bei allerbesten Stimmung im Marquee über der Boxengasse. Eine Live-Band heizte

ein, für Essen und Getränke war bestens gesorgt, die Anspannung der letzten Tage entlud sich in ausgelassener Partystimmung und Pokale kreisten durch die Menge. Ein Bild der Lebensfreude.

Irgendwann gegen 2 Uhr morgens, machten wir campushunter uns auf den Heimweg – ein Ende auf der Mahle-Party war noch nicht in Sicht, aber auf uns wartete am gleichen Morgen schon wieder die Arbeit im Verlag.

Für campushunter.de ist das Thema Formula Student Germany nicht mehr wegzudenken und für das viele Lob zu unseren Reportagen und unserem Engagement in Sachen FSG möchten wir uns an dieser Stelle bei allen Teams, Sponsoren und den Veranstaltern ganz herzlich bedanken. Keine Frage – wir machen weiter so und freuen uns schon auf das nächste Jahr! ■



**i** weitere Bilder vom Event finden Sie unter: [www.campushunter.de](http://www.campushunter.de) in der Bildergalerie



Elektromobil muss Alltagstauglichkeit in Düsseldorf beweisen

# DEKRA startet Praxistest mit Elektro-Autos

- E-Mobility-Projekt von DEKRA, RWE und RWTH Aachen
- „Start der E-Mobilität – ein faszinierender Schritt in die Zukunft“

Düsseldorf – Die Sachverständigen-Organisation DEKRA untersucht in Kooperation mit dem Energieversorger RWE und der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen (RWTH) im Rahmen eines auf zweieinhalb Jahre angelegten Praxistests, wie sich Elektrofahrzeuge im Alltag bewähren. Das erste Elektrofahrzeug, ein Fiat 500 mit Elektroantrieb, wurde am 8. Juli 2010 von RWE an die DEKRA Niederlassung Düsseldorf im Höherweg übergeben. Eine Ladestelle für E-Fahrzeuge wurde bereits in den letzten Tagen an der Niederlassung installiert.



» » „Wir erwarten von diesem Praxistest weitere Erkenntnisse, wie sich aktuell verfügbare Elektromobile unter Alltagsbedingungen bewähren“, erklärt Dipl.-Ing. (FH) Johannes Vossebrecher, Leiter der DEKRA Niederlassung Düsseldorf. „Wir können uns keinen besseren Test vorstellen, denn schließlich sind unsere Prüfindgenieure damit jeden Tag bis zu 100 Kilometer auf unseren Straßen in der Region unterwegs.“ Die Sachverständigen werden das Fahrzeug vor allem dazu nutzen, um Kfz-Werkstätten anzusteuern und dort Hauptuntersuchungen oder Schaden-gutachten zu erstellen.

„Unser Interesse richtet sich besonders darauf, wie groß die Reichweite solcher Elektromobile unter den realen Bedingungen des Berufsalltags ist, wie häufig die Batterien aufgeladen werden müssen und wie sich die Ladezeiten auf die Verfügbarkeit der Autos auswirken“, meint Vossebrecher. „Ich bin auch gespannt darauf, wie sich winterliche Temperaturen auf die Kapazität der Lithium-



Ionen-Batterie, auf Ladezeit und Reichweite auswirken.“ Darüber hinaus will die Prüforganisation mehr über die Akzeptanz von Elektromobilen bei den Fahrern wissen und generell noch mehr Erfahrungen mit Elektroautos sammeln.

„Unser Interesse richtet sich besonders darauf, wie groß die Reichweite solcher Elektromobile unter den realen Bedingungen des Berufsalltags ist, wie häufig die Batterien aufgeladen werden müssen und wie sich die Ladezeiten auf die Verfügbarkeit der Autos auswirken“

Der Praxistest der Sachverständigen von DEKRA wird von der RWTH Aachen wissenschaftlich begleitet. Dazu wird das Fahrzeug mit einer elektronischen „Black Box“ ausgestattet, die alle wichtigen Betriebsparameter erfasst, die sich auf den Stromverbrauch auswirken, wie zum Beispiel Beschleunigung, Fahrgeschwindigkeit, Bremsvorgänge mit Energierückgewinnung oder der Betrieb der Klimaanlage.



„Der Start der E-Mobility ist auch für uns Sachverständige ein faszinierender Schritt in

die Zukunft“, erklärt der Düsseldorfer DEKRA Chef. „Wir befinden uns an einer technologischen Schwelle, die mit dem Schritt von der Pferdekutsche zum Fahrzeug mit Verbrennungsmotor vergleichbar ist.“

Elektrisch fahren ist aus seiner Sicht eine „charmante Form der Fortbewegung“, die sich hier CO<sub>2</sub>-neutral realisieren lasse, zumal RWE dafür ausschließlich „grünen“ Strom aus regenerativen Quellen bereitstellt. Hauptproblem seien allerdings noch die hohen Anschaffungskosten.

Solange die Batterietechnik nicht einen großen Schritt nach vorn mache, werden Elektroautos seiner Einschätzung nach noch eine Zeitlang Nischenprodukte bleiben. ■



### Über DEKRA

*DEKRA ist eine der weltweit führenden Expertenorganisationen. Das Unternehmen ist heute in mehr als 50 Ländern aktiv. Rund 22.000 Mitarbeiter sorgen nachhaltig für Sicherheit, Qualität und Umweltschutz. Die DEKRA Geschäftsfelder „Automotive“, „Industrial“ und „Personnel“ stehen für qualifizierte und innovative Dienstleistungen rund um Themen wie Fahrzeugprüfungen, Gutachten, internationale Schadenregulierung, Consulting, Industrie-Prüfdienstleistungen, Produktprüfungen, Zertifizierungen, Umweltschutz, Qualifizierung, Zeitarbeit sowie Out- und New-placement. In 2009 erzielte DEKRA einen Umsatz in Höhe von rund 1,7 Milliarden Euro.*

Informationen unter

[www.dekra.de](http://www.dekra.de)

# Bring die Welt in Sicherheit!



Dipl.-Ing. (FH) Thomas Denhard  
Prüfingenieur, Niederlassung Essen

## Unser Team braucht Verstärkung: Prüfingenieure gesucht.

Unsere Welt braucht Sicherheit – deshalb: Komm als Prüfingenieur/in in unser Team! Bundesweit suchen wir FH-/Uni-/DH-Absolventen der Fachrichtungen Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik oder Mechatronik, die uns in den Bereichen Prüfwesen und Gutachten verstärken.

Bewirb dich jetzt bei uns! Nähere Infos unter [www.bringdieweltinsicherheit.de](http://www.bringdieweltinsicherheit.de)

[www.dekra.de](http://www.dekra.de)

Automotive

Industrial

Personnel

# DEKRA

OFFIZIELLER TECHNISCHER PARTNER



## Kontakt

DEKRA Automobil GmbH

## Ansprechpartner

Stefanie Wolf

## Anschrift

Handwerkstr. 15  
70565 Stuttgart

## Telefon/Fax

Telefon: +49 711 7861-1873

## E-Mail

Stefanie.wolf@dekra.com

## Internet

www.dekra.de

## Direkter Link zum Karrierebereich

www.dekra.de/jobs

## Bevorzugte Bewerbungsart(en)

- schriftliche Bewerbung
- E-Mail
- Online

## Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

## Abschlussarbeiten?

- Ja,
- Diplomarbeit
  - Bachelor

## Duales Studium?

Ja, im Bereich Maschinenbau und Mechatronik

- Bachelor of Engineering (w/m) Maschinenbau, Mechatronik

## Trainee-Programm?

Ja

## Direkteinstieg?

Ja

## Allgemeine Informationen

### Branche

technische und sicherheitsorientierte Dienstleistungen

### Bedarf an HochschulabsolventInnen

kontinuierlicher Bedarf  
Anzahl ca. 150-200 pro Jahr

## Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik und Mechatronik

## Produkte und Dienstleistungen

technische und sicherheitsorientierte Dienstleistungen

## Anzahl der Standorte

über 80 Niederlassungen bundesweit

## Anzahl der MitarbeiterInnen

Automotive: 9884 MitarbeiterInnen,  
Konzern: über 21.500 MitarbeiterInnen

## Jahresumsatz

Automotive: 1,025 Mrd. Euro  
Konzern: ca. 1,7 Mrd. Euro

## Einsatzmöglichkeiten

Prüfwesen, Gutachtenwesen, Unfallanalytik  
zusätzlich in den neuen Bundesländern:  
Fahrerlaubniswesen

## Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, interne 8- bis 9-monatige Ausbildung mit „Training on the job“ gefördertem FH-Studium

## Mögliche Einstiegstermine

jederzeit

## Auslandstätigkeit

möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft.

## Warum bei „DEKRA Automobil“ bewerben?

Bei der DEKRA Automobil GmbH arbeiten Sie in hohem Maße eigenverantwortlich und genießen gleichzeitig alle Vorzüge eines international agierenden Konzerns. Durch unsere dezentrale Struktur mit über 80 Niederlassungen finden sie bei der DEKRA Automobil GmbH im gesamten Bundesgebiet Ihren Arbeitsplatz durch den Sie für die Sicherheit im Straßenverkehr mitverantwortlich sind.

Als Dienstleistungsunternehmen steht bei uns der Mensch im Mittelpunkt allen Handelns. Neben regelmäßigen Weiterbildungsmöglichkeiten rekrutieren wir unsere Führungskräfte nahezu ausnahmslos aus den eigenen Reihen.

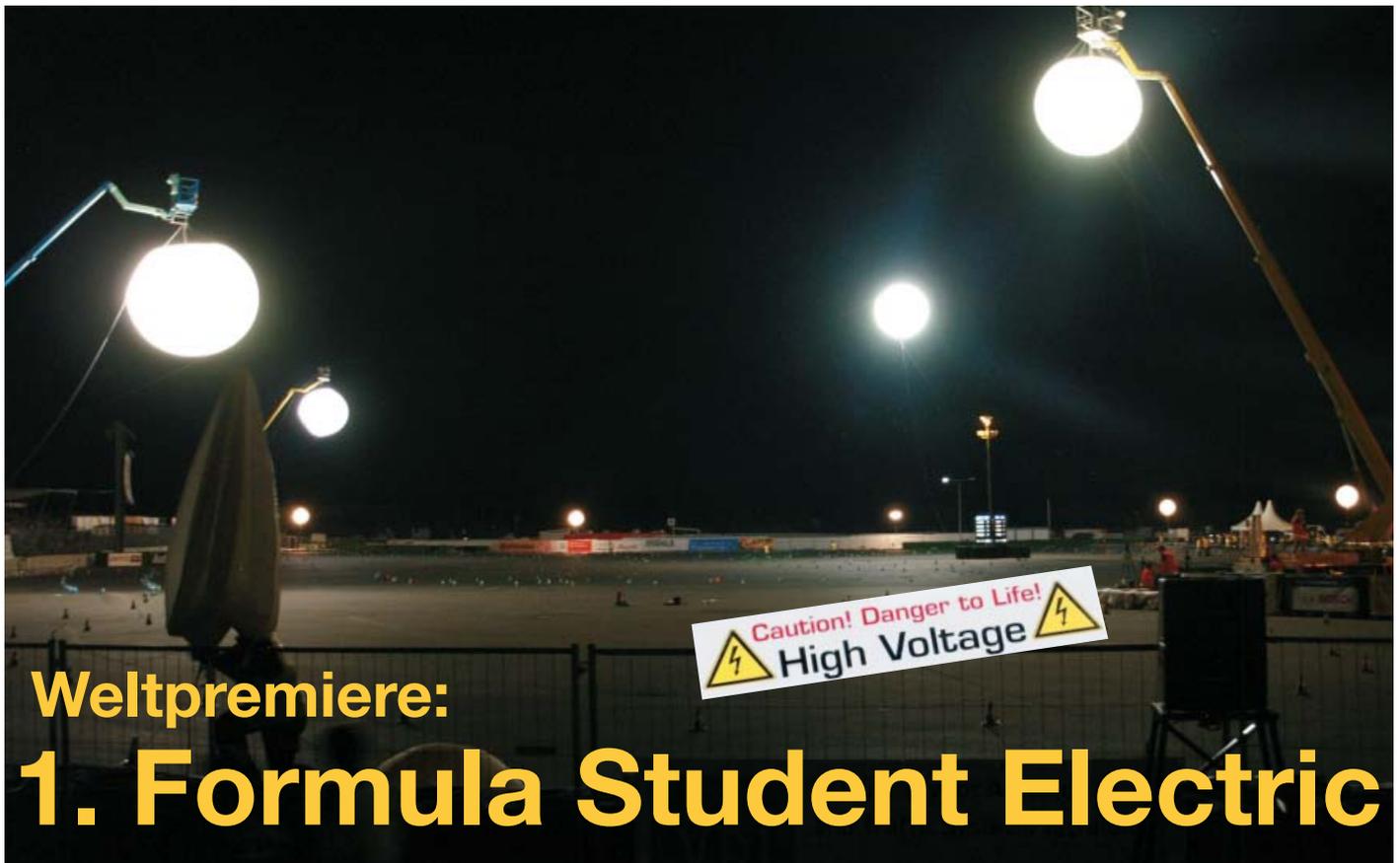
# BEWERBERPROFIL

## Bewerberprofil wichtig in Prozent



## Sonstige Angaben

Kfz-Affinität, Teamfähigkeit, Interkulturalität



# Weltpremiere: 1. Formula Student Electric

» In diesem Jahr wurden bei der Formula Student Germany erstmals zwei Wettbewerbe in einem veranstaltet. Die Formula Student Combustion (FSC) für Verbrennermotoren und die Formula Student Electric (FSE) für Rennbolide mit Elektromotoren.

Während des Events 2009 kündigten die Organisatoren an, im Jahr 2010 am Hockenheimring zum ersten Mal die weltweit einzige Formula Student Electric zu veranstalten. Diese Nachricht traf auf enorm positive und interessierte Resonanz. Studentische Teams, Sponsoren, Fachpresse, Fachbesucher und Jurymitglieder waren begeistert von dieser Idee und gespannt, wie sich der Wettbewerb umsetzen lässt.

Im August diesen Jahres war es dann soweit. 18 Electric Teams hatten sich für den Wettbewerb angemeldet. Insgesamt 15 davon er-

schienen. Von diesen kamen 8 durch das spezielle Electric Scrutineering. Diese Zahl mag im Vergleich zu den Teams mit Verbrennermotoren klein ausschauen, doch darf hierbei nicht vergessen werden, dass es einen solchen Wettbewerb zuvor noch nicht gegeben hat, dass sich Teams erst neu gründen und finden mussten und dann nur ein Jahr Zeit hatten ein neues Fahrzeug mit einer ganz neuen Technik zu entwickeln. Während die FSC Teams oft schon auf mehrere Jahre Erfahrung zurückblicken können. Dass überhaupt so viele Electric-Teams teilgenommen haben, werten die Organisatoren der FSE schon als vollen Erfolg.

Die Teams, die das Electric Scrutineering mit dem speziellen Regentest, bestanden haben, wurden dann zu den dynamischen Disziplinen zugelassen. Besonderes Highlight und daher hervorzuheben war der weltweit erste Night-Endurance. Die Teams sind bei Nacht



auf einer von riesigen Heliumballons erleuchteten Strecke ihr Ausdauerrennen gefahren. Da die Electric-Fahrzeuge keine oder nur leise Geräusche von sich geben, durfte sich jedes Team eine bestimmte Musik auswählen, die dann bei ihrer Einfahrt gespielt wurde. Eine solch einmalige Atmosphäre hat es bei noch keinem Formula Student Wettbewerb zuvor gegeben, die mit vielen Monden ausgeleuchtete Strecke, ein Rennen begleitet von einer einmaligen Musikkomposition hat die Zuschauer förmlich in ihren Bann gezogen. Alle, ob Teams, Sponsoren, Presse oder Besucher, waren von dieser einzigartigen Neuerung begeistert.



Insgesamt 3 Teams haben die gesamte Endurance geschafft und das Greenteam der Uni Stuttgart siegte vor der Universität Eindhoven und der TU Graz.

Die Resonanz im Nachhinein zum Wettbewerb war überwältigend. Viele interessierte Studenten fragen jetzt schon an, wie viele Plätze es wohl im kommenden Jahr geben wird und ob es sich lohnt ein eigenes Team zu gründen. Fachbesucher und Sponsoren fragen nach Neuerungen im Reglement und nach neuen Highlights für das kommende Jahr. Es steht schon jetzt fest, dass es auch im kommenden Jahr eine Formula Student Electric geben wird, diesmal mit mehr Teams und einem erweiterten Reglement.



Doch warum haben sich die Organisatoren der Formula Student Germany für die Erweiterung des Wettbewerbs um die Formula Student Electric entschieden? Das Ziel der



ehrenamtlichen Mitarbeiter der FSG ist die umfassende Vorbereitung der Studierenden auf die Berufswelt. Denn die jungen Ingenieursstudenten von heute sind die Ingenieure von morgen. Mit der Teilnahme an der Formula Student Germany haben sie die Möglichkeit sich neben ihrem Studium mit Kreativität und Spaß praktisch weiterzubilden. Weiterhin gehen die Organisatoren der FSG mit dem Trend der aktuellen Wirtschaft. Allen Automobilherstellern ist deutlich bewusst, dass sich die fossilen Rohstoffe dem Ende zuneigen und Alternativen gesucht werden müssen, um den jetzigen Grad an Mobilität auch für die Zukunft bei zu behalten. Zurzeit entwickeln Automobilhersteller Fahrzeuge mit Elektro- und Hybridmotoren, um dem Ende der fossilen Rohstoffe rechtzeitig entgegenzuwirken. Um die zukünftigen

Ingenieure nicht nur theoretisch mit diesem Thema und diesen Problemen zu konfrontieren, wollten die Organisatoren der Formula Student Germany den jungen Talenten die



Chance geben sich jetzt schon praktisch mit diesem Thema auseinanderzusetzen, sie fördern und fordern. Aus diesem Grund wurde die Formula Student Electric hervorgerufen.



Die Organisatoren der Formula Student Electric würden sich freuen, wenn sich auch andere Formula Student Wettbewerbe ihnen anschließen und den Teams die Möglichkeit geben mit ihren Elektrofahrzeugen auch an anderen Wettbewerben teilzunehmen. ■



Red. Johanna Scheider  
Leiterin Redaktion  
Communication Team  
FSG



# Energie-Special 2010:

Neue multimediale Landkarte der Energieerzeugung auf [www.think-ing.de](http://www.think-ing.de)



» Ein neues THINK ING. Special zeigt anlässlich des Wissenschaftsjahres 2010 zur „Zukunft der Energie“ die gesamte Bandbreite der Energieerzeugung – von konventionellen Kraftwerken bis hin zu spektakulären Innovationen im Bereich der erneuerbaren Energien. Der Clou: Für Übersicht und Durchblick in diesem riesigen Themenfeld sorgt eine spezielle, animierte und navigierbare Landkarte der Energie.

Unsere Energiequellen wandeln sich. Konventionelle Methoden der Energieerzeugung aus Kohle, Öl und Gas werden modernisiert oder gar abgelöst, um fossile Ressourcen und das Klima zu schonen. Gleichzeitig nimmt der Anteil von Sonne, Wind, Erdwärme und Biomasse stetig zu. Hinzu kommen immer kühnere visionäre Ideen wie Aufwindkraftwerke oder die Nutzung von Methanhydratvorkommen.

Um in diesem immer größer werdenden Energiemix den Überblick zu behalten, gibt es die neue multimediale Landkarte der Energieerzeugung auf [www.think-ing.de](http://www.think-ing.de). Sie zeigt die deutsche Energielandschaft mit vielen wichtigen Standorten und unterschiedlichen Themenbereichen. Filter ermöglichen die Sortierung nach einzelnen Energieträgern oder die Einteilung in Kategorien wie konventionell, modern, visionär, Menschen und Methoden oder



## THINK ING.

Mobilität und Leben. So kann sich jeder User seine individuelle Karte zusammenstellen und auf einer ganz persönlichen Energie-Route surfen. In den einzelnen ausgewählten Bereichen wartet dann ein bunter Info-Mix aus Bildern, Videos, Statistiken, Grafiken, Links, Glossar oder Tipps für passende Studiengänge.

Diese innovative Form, das wichtige Thema Energie grafisch ansprechend und funktional gestaltet im Web zu präsentieren, freut Wolfgang Gollub, als Leiter Nachwuchssicherung beim Arbeitgeberverband Gesamtmetall für das gesamte THINK ING. Projekt verantwortlich, ganz besonders: „Umweltverträgliche Energieerzeugung und -versorgung ist eines der entscheidenden Zukunftsthemen. Auf angehende

Ingenieurinnen und Ingenieure warten viele spannende Herausforderungen und tolle Jobperspektiven. Gerade ihnen soll das neue multimediale THINK ING. Energie-Special 2010 eine gute Orientierung im Hinblick auf Methoden der Energieerzeugung und den damit verbundenen Technologien ermöglichen.“

Seit Anfang August ist die multimediale Landkarte online. Den Startschuss zur Tour durch die Energie bilden Artikel zu Grundlagen-themen wie Regenerative Energien, Fossile Energieträger, Steinkohle, Kernenergie und Erdölverarbeitung. Weitere Schwerpunkte zu Zukunftsprojekten wie Fusionsforschung oder der Ökostadt Masdar werden nach und nach auf der Karte auftauchen. Ein Online-Besuch im Land der Energie ist in jedem Fall eine Reise wert und zudem ziemlich informativ! ■

### Weitere Informationen

**[www.think-ing.de](http://www.think-ing.de) ist die Informationsplattform für den Ingenieurwachstums.**

Das Internetportal informiert über neue Studienabschlüsse, verschiedene Ingenieurfachrichtungen und interessante Berufsfelder. Kostenlose Onlinebestellung verschiedener Materialien macht eine vertiefende Information auch über das Webangebot hinaus möglich. Durch den wöchentlichen Video-Podcast und rund 100 Porträts von Studierenden der Ingenieurwissenschaften sowie bereits tätigen Ingenieuren versucht THINK ING., den vielfältigen Jobperspektiven ein Gesicht zu geben.

**Was ist Ecurie Aix?**

Ecurie-Aix, das Formula Student Team der RWTH Aachen, ist ein Verein, der sich der Förderung von Studenten auf mehreren Gebieten verschrieben hat: eingebettet in den Formula Student-Konstruktionswettbewerb mit weltweit über 400 Teams, vermittelt Ecurie Aix seinen Teammitgliedern durch die Konstruktion und den Bau eines Rennwagens praktische Technik-Erfahrungen und lehrt sie durch Projekt- und Teamarbeit wichtige Softskills. Diese Liste lässt sich beliebig erweitern: bei uns lernt man Dinge wie technisches Spezialwissen, interdisziplinäres Arbeiten, Eigeninitiative, Eigenverantwortung und vieles mehr...



Nicht zuletzt aus diesen Gründen wird die Formula Student-Rennserie mit zehn Wettbewerben auf 5 Kontinenten von vielen namhaften Unternehmen unterstützt, von A wie Audi (über BMW, Daimler oder VW) bis hin zu Z wie ZF. Diese Unternehmen nutzen die Formula Student zur Rekrutierung von motivierten Studenten, die durch ihre Teilnahme an der Formula Student besondere Fähigkeiten erworben und „einmal über den Tellerrand geblickt“ haben. Entsprechend häufig ergeben sich Möglichkeiten für un-



sere Teammitglieder, Kontakte zu Industriepartnern der Formula Student generell oder auch speziell zu Sponsoren von Ecurie Aix zu knüpfen, um Projekt-, Studien-, Bachelor-, Master- oder Diplomarbeiten bei diesen Unternehmen zu



schreiben, sich für ein interessantes Praktikum oder eben eine Einstiegsposition zu empfehlen.

Als dritt-ältestes Formula Student Team Deutschlands konnten bereits mehrere Gene-

rationen von Teammitgliedern von der Nähe zu unseren Partnern profitieren: unsere Alumni haben verantwortungsvolle Positionen in der Industrie und im Motorsport übernommen. So arbeitet ein Alumnus heute als Assistent des Technik-Vorstands eines weltweit tätigen Zulieferers, ein weiterer als Marketing-Verantwortlicher für die Rennserie eines großen Automobilherstellers und ein anderer als Entwickler in einem Formel 1-Team.





## Was machen wir also?

Ecurie Aix konzipiert, konstruiert, fertigt und montiert jedes Jahr zwei Rennfahrzeuge für den Formula Student-Konstruktionswettbewerb; im kommenden Jahr mittlerweile das achte konventionell betriebene Fahrzeug mit Verbrennungsmotor und das zweite Elektrofahrzeug. Unterstützt werden wir dabei von der RWTH Aachen, diversen Instituten und Industriepartnern.



Das Team besteht aus rund 50 Mitgliedern, die ihre Aufgaben entweder in Gruppen oder – nach vorheriger Einarbeitung – allein bearbei-

ten und als „Nebeneffekt“ so die oben beschriebenen Fähigkeiten und Fertigkeiten erwerben.



Zwar ist die Formula Student ein international ausgetragener Konstruktionswettbewerb für Studierende mit Benzin im Blut, aber nicht nur schnelle Rundenzeiten entscheiden über Sieg oder Niederlage. Nur das Team, das in der Lage ist, das beste Gesamtpaket aus Konstruktion, Performance sowie Finanz- und Produktionsplanung zu schnüren, kann gewinnen:

es müssen unter Anderem ein Kostenplan (der sog. Cost-Report) vorgelegt und eine Business-Präsentation gehalten werden. Deshalb sind auch nicht-technische Abteilungen wie Sponsoring, Marketing, Finanzen und Organisation



fest im Team Ecurie Aix verankert. Die Mitarbeit bei uns ist deshalb nicht nur für Studenten



technischer Studiengänge (Maschinenbau, Elektrotechnik, Informatik) interessant, sondern auch für Studenten anderer Fachrichtungen wie BWL, Wirtschaftsingenieurwesen oder technische Kommunikation.

Bewertet werden die Teams und ihre Autos bei den Wettbewerben durch Jurys, die aus Ingenieuren und Fachleuten aus der Industrie bestehen. Dank des offenen Reglements gehen die Teams mit den unterschiedlichsten Konzepten an den Start; aber alle mit demselben Vorsatz – den Preis für das beste Fahrzeug zu gewinnen. →



## Was haben wir in der vergangenen Saison (2010) gemacht?

Die Saison 2010 war mit vielen Hochs und Tiefs erneut ein sehr spannendes Jahr. Wir haben dieses Jahr zum ersten Mal zwei Fahrzeuge gebaut. Zum einen haben wir unseren siebten Verbrennungs-Rennwagen, zum anderen unseren ersten Elektrorennwagen auf die Räder gestellt, mit denen wir an vier Wettbewerben teilnahmen: der Formula Student und Formula Student Electric Germany am Hockenheimring sowie der Formula ATA und der Formula ATA Electric & Hybrid in Italien.

Während wir in Hockenheim aufgrund technischer Probleme bei beiden Fahrzeugen nur einen Platz im oberen Mittelfeld belegen konnten, war die Bilanz aus Italien deutlich besser: dort konnten wir insbesondere bei den statischen Events wie der Business Präsentation und dem Cost-Event gut



abschneiden. Alles in Allem haben wir mit dem Verbrennerfahrzeug den 18. Platz und mit dem Elektrofahrzeug sogar den dritten Platz belegt und standen auf dem Sieger-treppchen!



## Was machen wir 2011?

In der kommenden Saison wollen wir erneut mit zwei Rennwagen antreten. Seit September 2010 befinden wir uns in der Konzept-, und seit Oktober in der Konstruktionsphase. Wir planen, dieses Jahr beim Verbrennerfahrzeug einige Änderungen zum Vorjahr umzusetzen. So soll z.B. der Rahmen nicht mehr im Hybriddesign (vorne Monocoque aus Carbon und hinten Stahlrohr-

rahmen) gefertigt, sondern als Voll-Monocoque ausgeführt werden. Auch bei unserem Motor steht ein großer Wechsel bevor: wir wechseln von unserem mittlerweile betagten Suzuki-Motor zu einem moderneren Motor, um so in Sachen Gewicht und Leistung einen weiteren Schritt nach vorne zu machen.

Auch bei unserem Elektrorennwagen wollen wir aus unseren Erfahrungen lernen und das Fahrzeug für das kommende Jahr an seinen Schwachstellen verbessern. Dabei werden

beispielsweise das Antriebs- und Batterie-konzept überarbeitet.

Im nicht-technischen Bereich werden wir bald mit den Planungen der nächstjährigen Wettbewerbe (von der Anreise über die Unterkunft bis hin zum Equipment und dem Mieten des RWTH-Science-Trucks etc.) beginnen; außerdem stehen wieder verschiedenen Messen im Programm, so z. B. die Essen Motorshow, die Professional Motorsports World Expo und die IAA 2011. Die Sponsoring-Abteilung arbeitet an der Gewinnung weiterer Industriepartner. Außerdem soll die team-interne Wissensdatenbank erweitert werden.

## Und wie kann ich mitmachen?

Für diese und andere Aufgaben brauchen wir Deine Unterstützung! Egal, ob Maschi, Etl, Informatiker, BWLer, Werkstoffkundler, Physiker, Mediziner(in)...

Erfahrungsgemäß investiert man als Teammitglied so viel Zeit wie in einen HiWi-Job, d. h. 8 bis 10 Stunden pro Woche. Im nicht-technischen Bereich kann es auch weniger sein.

Der Wechsel zwischen dem nicht-technischen und dem technischen Bereich ist jederzeit möglich, auch zwischen einzelnen Abteilungen.

Wenn Du also an der RWTH Aachen eingeschrieben bist (allen FH-Studenten sei unser befreundetes Aachener Team „Aixtreme Racing“ von der FH nahe gelegt) und Lust hast, das Team Ecurie Aix kennen zu lernen, dann komm´ einfach unverbindlich zu unserer Team-sitzung! Sie findet immer Dienstags um 18.30h in unserer Werkstatt in der Mathieustraße statt. Nähere Informationen und eine Anfahrtsskizze findest Du auf unserer Homepage unter [www.ecurie-aix.rwth-aachen.de](http://www.ecurie-aix.rwth-aachen.de).

**Wir freuen uns, Dich kennen zu lernen!**

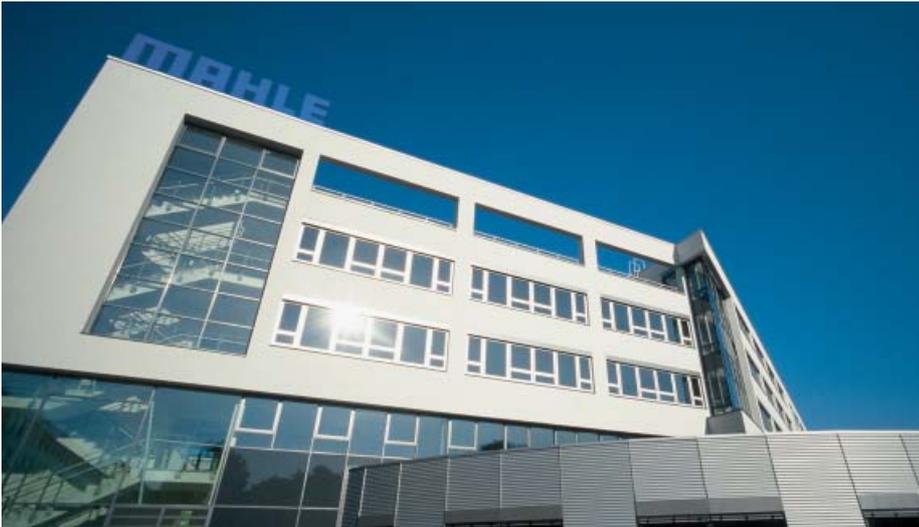
Fotos: Georges Halsdorf, Sven Grunder, Jonas Schmittke

**Weitere Informationen**

[www.ecurie-aix.rwth-aachen.de](http://www.ecurie-aix.rwth-aachen.de)



# MAHLE Traineeprogramm mit internationalem Fokus



Ihr Studium haben Sie erfolgreich abgeschlossen. Erste Auslandserfahrung gesammelt – und idealerweise auch schon im Automotive-Bereich gearbeitet. Jetzt wollen Sie zeigen, was Sie draufhaben. Herausforderungen meistern und an ihnen wachsen. Und – klar, auch das – gutes Geld dafür bekommen. Können Sie! Wenn Sie bei MAHLE als Trainee einsteigen.

## Willkommen beim Weltmarktführer!

Der MAHLE Konzern zählt zu den 30 größten Automobilzulieferern und ist der weltweit führende Hersteller von Komponenten und Systemen für den Verbrennungsmotor und dessen Peripherie. Rund 43.000 Mitarbeiter an über 100 Produktionsstandorten und in acht Forschungs- und Entwicklungszentren engagieren sich mit Leidenschaft dafür, die automobilen Mobilität der Zukunft aktiv mitzugestalten.

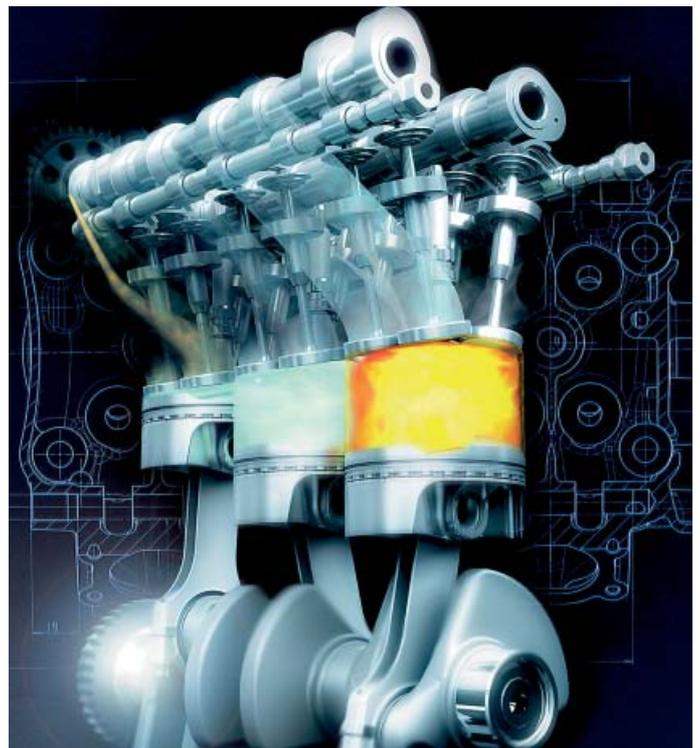
## Echte Perspektiven in einem internationalen Netzwerk

Wir bieten Ihnen ein individuell gestaltetes Traineeprogramm (15 bis 18 Monate). Komplexe Aufgaben in unterschiedlichen Fachbereichen. Traineeprojekte zu konzernübergreifenden Themenstellungen. Einsätze an verschiedenen Standorten – auch im Ausland. Frühe Übernahme von Verantwortung. Intensive Betreuung durch Mentoren aus dem Fachbereich und der Personalentwicklung. Regelmäßiges Feedback über Ihre persönliche und fachliche Entwicklung. Gezielte Trainings- und Personalentwicklungsmaßnahmen. Ein einzigartiges Netzwerk von aktiven und ehemaligen Trainees. Kurz: vielfältige Herausforderungen, ein hoher Grad an Eigenverantwortung, große Gestaltungsmöglichkeiten und internationale Zukunftsperspektiven, die Ihnen nur ein Global Player bieten kann.

## Ihr Background

Ein überdurchschnittlicher Studienabschluss. Umfassendes fachliches Know-how – auch durch einschlägige Praktika, idealerweise im Automotive-Bereich. Mindestens 6 Monate Auslandserfahrung.

Sehr gutes Englisch (klar, wir sind ein internationaler Konzern). Mobilität. Strukturiertes Denken. Kommunikationsstärke. Teamgeist. Engagement. Lust, im internationalen Umfeld zu arbeiten. Und natürlich: **Begeisterungsfähigkeit für die Faszination Motor.** ➔



## Gestern Trainee, heute Finance Manager



Nach dem Studium der hat sich Jan-Frederik Thiele für einen Einstieg bei MAHLE entschieden – über das Internationale Traineeprogramm. Heute ist er als Finance Manager für die spanischen Einheiten bei MAHLE verantwortlich. Hier sein Erfahrungsbericht.

Nach Banklehre, Grundstudium der internationalen Betriebswirtschaftslehre in Dortmund, dem Bachelor in Oxford und dem Master of Business Administration an der Bond University in Queensland (Australien) stellte sich für mich die Frage nach dem Berufseinstieg: Wo? Und wie?

Übers Internet und zahlreiche Fachpublikationen habe ich mich umfassend über verschiedene Unternehmen informiert. So ist auch der Kontakt zu MAHLE entstanden. Nach dem ersten Besuch in Stuttgart war mein persönlicher Eindruck derart positiv, dass ich mich sofort für den Einstieg über das Internationale Traineeprogramm bei MAHLE entschieden habe.

Das Traineeprogramm hat mir die Möglichkeit gegeben, ein fachlich solides Fundament aufzubauen und den MAHLE Konzern besser kennen zu lernen. Sowohl die Kontakte im Unternehmen als auch die Erfahrungen in den ausländischen Tochtergesellschaften, die ich während meines Programms in England, Frankreich und China sammeln durfte, sind heute in der täglichen Arbeit von erheblichem Vorteil und werden mir sicherlich auch in Zukunft helfen.

Das Besondere am Traineeprogramm bei MAHLE ist, dass der Trainee von Anfang an mit verantwortungsvollen und aufeinander abgestimmten Projekten vertraut gemacht wird. Parallel bietet die Personalabteilung Seminare an, die das erworbene Wissen sinnvoll ergänzen. Mein persönlich und fachlich spannendstes Projekt war der mehrwöchige Einsatz in der chinesischen Kleinstadt Macheng, wo ich in der Rolle des Projektleiters eigenständig die Eröffnungsbilanz eines neu

gegründeten Joint Ventures zu erstellen hatte. Die finale Durchsprache meiner Ergebnisse sowohl mit den lokalen Wirtschaftsprüfern als auch mit meinem extra angereisten Mentor in Shanghai bildete einen schönen Abschluss dieses Projekts.

Im Anschluss an meine Traineezeit war ich als Financial Analyst im Bereich Finanzen Europa mit Dienstsitz in Rugby (Großbritannien) tätig. Von dort aus betreute ich insgesamt 22 Rechtseinheiten des MAHLE Konzerns in den Ländern Spanien, Frankreich, Portugal und den Niederlanden rund um die Themen Bilanzierung, Finanzierung, Steuern und allgemeines Berichtswesen. Als Bindeglied zwischen dem regionalen Finanzvorstand (CFO) und den Finanzdirektoren der Gesellschaften gehörten ein internationales Umfeld und ständiges Reisen zum Arbeitsalltag. Überdies wurde ich in Sonderthemen, wie beispielsweise Akquisitions- oder Strategieprojekte, eingebunden.

Mittlerweile habe ich mehr operative Verantwortung übernommen und bin als Leiter Finanz und Rechnungswesen für die spanischen Einheiten zuständig. Aufbauend auf meinen Erfahrungen sowohl aus dem Traineeprogramm als auch der Analystenzeit kann ich nun nicht nur die anstehenden fachlichen Themen ganzheitlich betrachten und bearbeiten, sondern habe überdies auch die Möglichkeit weitere Erfahrungen sowohl im sprachlichen als auch im interkulturellen Bereich zu sammeln.

Mein persönliches Erfolgsrezept: Ich denke, dass sich Erfolg automatisch einstellt, wenn man Spaß an den gestellten Aufgaben hat und sich nicht scheut, mehr als nur das Nötigste zu tun.

Mein Tipp für Absolventen: In meiner Wahrnehmung tendieren Absolventen dazu, sich vermehrt bei großen Konzernen mit vermeintlich wichtigen Namen zu bewerben. Auch ich persönlich habe mich zunächst an den großen Namen orientiert. Aus meiner heutigen Erfahrung heraus kann ich sagen: für den Einstieg empfehlen sich Unternehmen, die einerseits groß genug sind, um eine internationale Entwicklung zu ermöglichen – und deren Verwaltungsapparat klein genug ist, um ganzheitliche Einblicke in viele Themenbereiche zu bieten und damit auch eine schnelle Übernahme verantwortungsvoller Aufgaben ermöglichen: Unternehmen wie MAHLE.



Hier sehen Sie drei Global Player des internationalen Traineeprogramms bei MAHLE

### Vielfältige Einstiegschancen

Entweder in technischen (z. B. mit Schwerpunkt Forschung und Entwicklung, technischer Vertrieb, Produktion, Qualitätsmanagement) oder in kaufmännischen Unternehmensbereichen (z. B. mit Schwerpunkt Finanzen/Controlling, Einkauf, Logistik, Personalmanagement).

### Ihr nächster Schritt zum Karrierestart

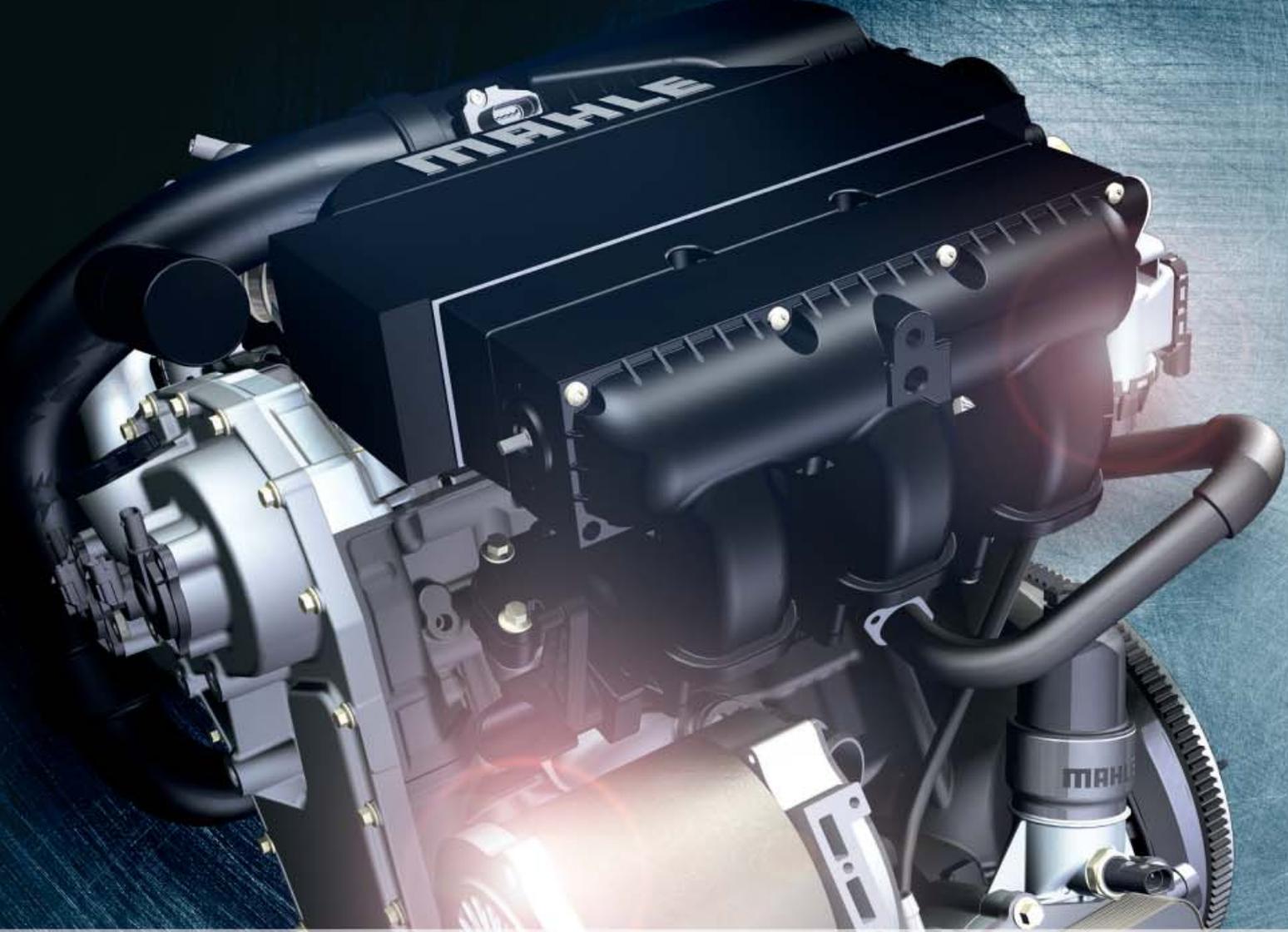
Schicken Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen in elektronischer Form oder konventionell per Post an die MAHLE International GmbH, Abteilung CDP, Pragstraße 26–46, 70376 Stuttgart. ■



[www.jobs.mahle.com](http://www.jobs.mahle.com) oder bei

Katia Seubert, Tel. 0711-501 13254 bzw. [trainee@mahle.com](mailto:trainee@mahle.com).

Wir freuen uns drauf, Sie kennenzulernen.



# LEISTUNG IST UNSER ANTRIEB. UND IHRER?

EINE TREIBENDE KRAFT: DER MAHLE DOWNSIZING-MOTOR.

Wer Entscheidendes bewegen will, braucht eine Vision. Und dazu Mut, Ausdauer und Biss. Wenn dann noch das Umfeld stimmt und das Team das richtige ist, werden aus innovativen Ideen ehrgeizige Projekte und überzeugende Lösungen. Eine davon sehen Sie hier: den MAHLE Downsizing-Motor – eine eindruckliche Demonstration, dass die Energieeinsparung und damit Emissionsreduktion um bis zu 30 % im Verbrennungsmotor schon heute machbar ist. Und weil wir uns nicht auf unseren Lorbeeren ausruhen wollen und die Zukunft voller Herausforderungen ist, brauchen wir noch mehr gute Leute. Menschen, die denken wie wir. Und die gemeinsam mit uns mehr bewegen wollen – ob in der Entwicklung, der Konstruktion, der Produktion oder im Vertrieb. In diesem Sinne: willkommen beim Weltmarktführer, in einem unserer 8 Forschungs- und Entwicklungszentren, in einem unserer 100 Produktionsstandorte für Motorenteile und Filter, als einer unserer 43.000 Mitarbeiter. Mehr Infos und Online-Bewerbung: [www.jobs.mahle.com](http://www.jobs.mahle.com)

**MAHLE**

*Driven by performance*

## Kontakt

### Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter [www.jobs.mahle.com](http://www.jobs.mahle.com)

### Anschrift

Pragstraße 26-46  
70376 Stuttgart

### Telefon/Fax

Telefon: 0711-501 0

### Internet

[www.mahle.com](http://www.mahle.com)

### Direkter Link zum Karrierebereich

[www.jobs.mahle.com](http://www.jobs.mahle.com)

## Bevorzugte

### Bewerbungsart(en)

Schicken Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen in elektronischer Form oder konventionell per Post an die MAHLE GmbH, Personalabteilung, Pragstrasse 26-46, in 70376 Stuttgart. Wir freuen und drauf, Sie kennenzulernen.

### Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja, interessierten Studenten und Studentinnen bieten wir zahlreiche Praktika im kaufmännischen und technischen Bereich an.

### Diplomarbeit/Abschlussarbeiten?

Studierende haben die Möglichkeit kaufmännische oder technische Abschlussarbeiten zu verfassen. Eigene Themenvorschläge können gerne eingebracht werden.

### Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Engineering – Studiengang Mechatronik
- Bachelor of Arts – Studiengang BWL – Industrie
- Bachelor of Engineering – Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Engineering – Studiengang Maschinenbau
- Bachelor of Science – Studiengang Wirtschaftsinformatik

### Trainee-Programm?

Ja

### Direkteinstieg?

Ja

## Allgemeine Informationen

### Branche

Automobilzulieferer

### Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

## Gesuchte Fachrichtungen

v. a. Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen

## Produkte und Dienstleistungen

Kolbensysteme, Zylinderkomponenten, Ventiltriebssysteme, Luftmanagement- und Flüssigkeitsmanagementsysteme

## Anzahl der Standorte

Weltweit 100 Produktionsstandorte sowie acht Forschungs- und Entwicklungszentren in Stuttgart, Northampton, Detroit (Farmington Hills, Novi), Tokio (Kawagoe, Okegawa), Shanghai und São Paulo (Jundiaí).

## Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 43.000 engagierte Mitarbeiter (2009)

## Jahresumsatz

Rund 3,9 Mrd. EURO

## Einsatzmöglichkeiten

u. a. Forschung und Entwicklung, Produktion, technischer Vertrieb, Konstruktion, Qualitätsmanagement, Controlling, Personalmanagement

## Einstiegsprogramme

Internationales Traineeprogramm, Direkteinstieg

## Mögliche Einstiegstermine

Je nach Bedarf jederzeit

## Auslandstätigkeit

Während des Internationalen Traineeprogramms ist ein Auslandsaufenthalt sogar vorgesehen.

## Einstiegsgehalt für Absolventen

branchenüblich

## Warum bei Mahle bewerben?

Sie sind fasziniert von der Fahrzeugtechnik. Wollen Herausforderungen meistern und an ihnen wachsen. Gute Arbeit abliefern. Und – klar, auch das – gutes Geld dafür bekommen. Aber damit nicht genug. Sie wollen mehr. Perspektiven zum Beispiel. Dann steigen Sie doch gleich beim Weltmarktführer ein. Als führender globaler Entwicklungspartner der Automobil- und Motorenindustrie bieten wir Ihnen die Möglichkeit dazu, ein Teil der MAHLE Gruppe zu werden.

# BEWERBERPROFIL

## Bewerberprofil wichtig in Prozent

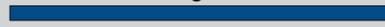
Examensnote 80%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 100%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 10%



MBA 20%



Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 100%



## Sonstige Angaben

Für das Internationale Traineeprogramm bringen Sie außerdem mit:

- Begeisterung für Motorkomponenten und -peripherie ... kurz: Benzin im Blut.
- Innovationskraft
- Engagement und Initiative
- Kommunikationsfähigkeit
- Teamgeist

# Entwicklungsperspektiven bei SEW-EURODRIVE

Stellen Sie sich vor, Sie haben soeben Ihr Studium abgeschlossen oder sogar schon erste Berufserfahrung gesammelt. Sie suchen einen Arbeitgeber, der nicht nur Bewerber Ihres Studiengangs und Ihrer Fachrichtung benötigt, sondern darüber hinaus exzellente Entwicklungsperspektiven für Mitarbeiter bietet. Ein solches Unternehmen ist SEW-EURODRIVE mit Sitz im badischen Bruchsal. Der Antriebsautomatisierer bietet zahlreiche Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten für junge Ingenieure, Wirtschaftsingenieure und -wissenschaftler. Aber auch das Weiterbildungsprogramm kann sich sehen lassen.



» Die Berufswege, Entwicklungs- und Gestaltungsmöglichkeiten bei SEW-EURODRIVE können je nach Tätigkeitsbereich sehr unterschiedlich sein. Daher sind im Vertrieb andere Fähigkeiten entscheidend als in der Entwicklung oder im Marketing. An zwei individuellen Beispielen von Entwicklungswegen zeigen sich die Eintrittsmöglichkeiten und Perspektiven.



Melanie Fix hat sich beispielsweise für das *Young Potentials Program (YPP)* qualifiziert. Die 28-jährige Diplom-Wirtschaftsingenieurin (FH) arbeitet seit 2006 bei SEW-EURODRIVE

im Bereich Entwicklung. Als Projektmanagerin hat sie in den vergangenen Jahren an einigen Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen. „Ich habe die Fortbildungen als sehr aufschlussreich erlebt, mit hohem Praxisbezug



sowie motivierten Teilnehmern bzw. Trainern“, so Frau Fix. Als nächstes absolviert die junge Frau das Young Potentials Program. Dies ist ein Entwicklungsprogramm für junge Leistungsträger bei SEW-EURODRIVE (siehe auch Infokasten). „Außerdem möchte ich mich zur Projektcontrollerin weiterbilden. Für mich ist das Weiterbildungsangebot ein großer Pluspunkt für SEW-EURODRIVE als Arbeitgeber“, so Melanie Fix.

Spezielle Einarbeitungsprogramme für Ingenieure, die sich für einen Berufsweg bei dem Antriebspezialisten entschieden haben, vermitteln Wissen und Kompetenzen, welche in viele Bereiche des Unternehmens hineinreichen. So z.B. Produkttrainings, Entwicklung & Qualität, Vertrieb- und Logistikprozesse oder BWL & Recht.

Nach seinem Studium in der Fachrichtung Mechatronik begann Florian Licht 2005 seine berufliche Laufbahn als Vertriebsingenieur im Außendienst bei SEW-EURODRIVE.



Zu Beginn absolvierte er ein *Einarbeitungsprogramm* für Vertriebsingenieure, ein Seminar zu Kundenkommunikation im Vertrieb sowie diverse Produktschulungen. „Ich fand all diese Fortbildungen sehr gut strukturiert und ge-

## i

### „Young Potentials Program“

Das YPP ist ein berufs begleitendes Programm aus Lernmodulen und Projektarbeiten, welches über die Dauer von 24 Monaten durch die Personalentwicklung und externe Referenten begleitet wird. Mit diesem Programm stellt SEW-EURODRIVE sicher, leistungsstarke Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter frühzeitig zu identifizieren, ihre Entwicklung zu fördern und sie so auf die Übernahme wichtiger Experten- und Führungsfunktionen vorzubereiten. Der erste Jahrgang hat im März 2010 mit dem Programm begonnen.

plant“, berichtet der 29-jährige zufrieden. „Für mich war es wichtig, eine Stelle in einem Unternehmen zu finden, welches eine gewisse Größe hat, um entsprechende Weiterbildungsmaßnahmen anbieten zu können“, so Licht weiter. Als nächstes sei eine Fortbildung zum Thema „Mehr Souveränität im Vertrieb“ geplant.

## Expertenkarriere

Mit der Expertenkarriere bietet SEW-EURODRIVE eine alternative Karrieremöglichkeit neben der Führungskarriere. Sie bietet Mitarbeitern – außerhalb der klassischen Führungslaufbahn – die Möglichkeit „Karriere zu machen“ und dadurch die eigenen Fähigkeiten und Qualifikationen sowie das persönliche Aufgabengebiet voran zu bringen. Durch die dazugehörige Entwicklungssystematik haben die Mitarbeiter die Chance sich gezielt für ihre Wunschposition zu qualifizieren und so ihre Karrierechancen selbst in die Hand zu nehmen.

Ob im Vertrieb oder in der Entwicklung, ob als Young Potential oder Experte – Die Menschen bei SEW-EURODRIVE bewegen die Welt.

## Vielseitige Tätigkeitsfelder für Ingenieure

SEW-EURODRIVE beschäftigt Ingenieure der unterschiedlichsten Fachrichtungen, hauptsächlich Elektrotechnik, Maschinenbau und Mechatronik.



i

## „Einarbeitungsprogramme“

Das Einarbeitungsprogramm für Vertriebsingenieure ist ein Qualifizierungsbaustein speziell für neue Mitarbeiter im Vertrieb Außen- und Innendienst sowie in den vertriebsnahen Supportbereichen. Ziel des Programms ist es, dem neuen Mitarbeiter alle Informationen zu vermitteln, die er für seine tägliche Arbeit braucht.

Das Einarbeitungsprogramm für Entwicklungsingenieure gibt dem neuen Mitarbeiter einen unternehmensübergreifenden Rundumblick über die SEW und das Zusammenwirken der verschiedenen Geschäftsbereiche. Ein Praxis- sowie ein Theorieteil vermitteln ihm bereits von Beginn seiner Tätigkeit an das weitsichtige Denken über alle Fach- und Geschäftsbereiche hinweg.

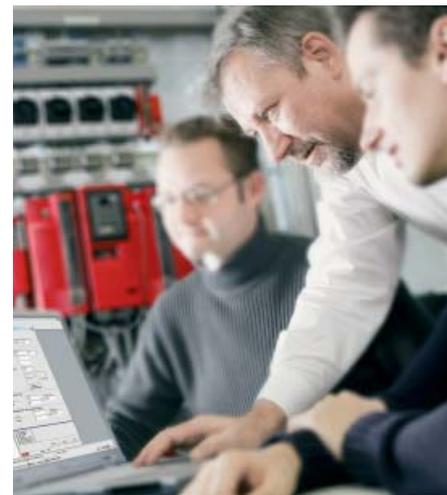
Ingenieuren bieten sich bei SEW-EURODRIVE vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Ingenieure der Fachbereiche Maschinenbau, Elektrotechnik und Mechatronik finden ihr Einsatzgebiet hauptsächlich in der Produktentwicklung, im Produktmanagement, im Qualitätsmanagement, im Patentwesen, als Ingenieur für Fertigung und Logistik oder als Service-Ingenieur. Wirtschaftsingenieure sind vor allem in den Bereichen Controlling, Einkauf, Marktforschung, Prozess- und Preismanagement sowie im internationalen Vertrieb tätig. Weitere Einsatzbereiche für Ingenieure sind die Informatik und die Softwareentwicklung.

## Weiterbildung mit Drive

Das Weiterbildungsangebot von SEW-EURODRIVE für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist vielfältig. Das Angebot umfasst Produktschulungen genauso wie Managementtrainings, BWL-Themen, Arbeitstechniken und Kommunikation bis hin zur persönlichen Beratung wie Coaching, sowie Organisationsentwicklung.

„Die Qualifikation unserer Mitarbeiter ist ein entscheidender Vorteil bei technischen

Produkten mit hoher Komplexität. So sind kompetente Mitarbeiter auch die besseren Verkäufer und bevorzugten Partner unserer Kunden. Deshalb legen wir großen Wert auf Aus- und Weiterbildung in allen Unternehmensbereichen“, erklärt Anke Karsch, Leiterin der



Personalentwicklung bei SEW-EURODRIVE. Warum ein derart umfangreiches Entwicklungsangebot an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemacht wird? „Wir verfolgen in der Weiterbildung einen ganzheitlichen Ansatz. Das bedeutet, dass wir das ganze Kompetenzspektrum eines Mitarbeiters betrachten und weiter entwickeln. Nur so können wir dauerhaft als innovatives und attraktives Unternehmen bestehen“, so Karsch weiter.

Die Entwicklungsmöglichkeiten bei SEW-EURODRIVE sind also sehr vielfältig; ob im Vertrieb oder in der Entwicklung, ob als Young Potential oder Experte – Die Menschen bei SEW-EURODRIVE bewegen die Welt. ■

Andrea Balsler, Unternehmenskommunikation, SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG



Das Ganze sehen.

Ihre Freunde wissen nicht,  
wo Bruchsal liegt?

**Sagen Sie einfach:  
an der Spitze  
der Antriebstechnologie.**



**Menschen mit Weitblick und Schaffenskraft gesucht.** Was halten Sie von einem Einstieg bei einem der führenden Spezialisten für Antriebstechnologie? Wir suchen Könner, Macher, Denker und Lenker. Menschen, die mit Kompetenz und Tatkraft Spitzenleistungen erbringen wollen, um gutes noch besser zu machen. Menschen, die die Möglichkeiten eines weltweit erfolgreichen Unternehmens ebenso schätzen wie seine familiären Wurzeln. Menschen, die täglich Mut und Einsatz zeigen für neue Ideen: für Getriebe, Motoren und Antriebssysteme, die in Zukunft Maßstäbe setzen werden. Menschen, die Visionen haben und wissen, wie man sie verantwortungsvoll verwirklicht. Menschen, die das Ganze sehen. Menschen wie Sie? Herzlich willkommen bei SEW-EURODRIVE.

## Kontakt

### Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter [www.karriere.sew-eurodrive.de](http://www.karriere.sew-eurodrive.de)

### Anschrift

Postfach 30 23  
76642 Bruchsal

### Telefon/Fax

Telefon: +49 7251 75 1901

### Internet

[www.sew-eurodrive.de](http://www.sew-eurodrive.de)

### Direkter Link zum Karrierebereich

[www.karriere.sew-eurodrive.de](http://www.karriere.sew-eurodrive.de)

### Bevorzugte

### Bewerbungsart(en)

Online-Bewerbungen erwünscht!

### Angebote für StudentInnen

### Praktika?

Ja

### Abschlussarbeiten?

Ja

### Duales Studium?

Ja,

- Bachelor of Engineering (B.eng.) Maschinenbau
- Bachelor of Engineering (B.eng.) Mechatronik
- Bachelor of Engineering (B.eng.) Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering (B.eng.) Informationstechnik
- Bachelor of Engineering (B.eng.) Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Science (B.sc.) Angewandte Informatik
- Bachelor of Science (B.sc.) Wirtschaftsinformatik

### Direkteinstieg?

Ja

# FIRMENPROFIL

## ■ Allgemeine Informationen

### Branche

Antriebstechnik, Antriebselektronik

### Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ja

## ■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Mechatronik, (Wirtschafts-) Informatik, (Wirtschafts-) Ingenieurwesen

## ■ Produkte und Dienstleistungen

Antriebstechnik, Getriebemotoren, Frequenzumrichter inklusive aller Service- und Dienstleistungen

## ■ Anzahl der Standorte

Weltweit in über 47 Ländern vertreten

## ■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 13.000 MitarbeiterInnen weltweit

## ■ Jahresumsatz

In 2010: ca. 1,57 Mrd EURO

## ■ Einsatzmöglichkeiten

Elektronikentwicklung, Getriebeentwicklung, Motorenentwicklung, Produktmanagement/ Applikation, Fertigung/Logistik, Qualitätsmanagement, Marketing, Vertrieb, Service, IT, Einkauf, Finanzen/Controlling, Personal

## ■ Einstiegsprogramme

Praktika, Studien-/Abschlussarbeiten, Werkstudententätigkeit, Direkteinstieg

## ■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

## ■ Auslandstätigkeit

Prüfung im Einzelfall

## ■ Einstiegsgehalt für Absolventen

ca. 40.000 Euro p.a.

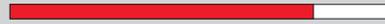
## ■ Warum bei SEW-EURODRIVE bewerben?

Sie wollen nicht abwarten, sondern antreiben? Sie lieben Bewegung statt Stillstand? Wir bieten Ihnen dafür den optimalen Gestaltungsspielraum. Denn führender Antriebstechnologie-Spezialist wird man nur, indem man den Dingen auf den Grund geht und Bestehendes in Frage stellt, um gutes noch besser zu machen. Bei uns erwartet Sie ein ebenso verlässliches wie offenes und lebendiges Arbeitsumfeld. Wenn Sie jemand sind, der gerne mitten im Geschehen ist, sich an Herausforderungen misst und selbst immer in Bewegung bleiben will, dann werden Sie sich bei uns wohlfühlen!

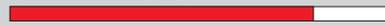
# BEWERBERPROFIL

## ■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



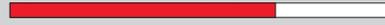
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 30%



Sprachkenntnisse (englisch) 70%



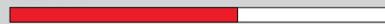
Ausbildung/Lehre 50%



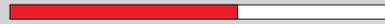
Promotion 40%



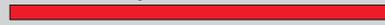
MBA 60%



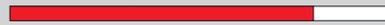
Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



## ■ Sonstige Angaben

Neben der erforderlichen Fachkompetenz vor allem Team- und Kommunikationsfähigkeit sowie Methodenkompetenz



Foto: Kim Bui – Aixtreme Racing

# Das Aixtreme Racing Team

Der internationale Konstruktionswettbewerb der Formula Student Germany ging 2010 in seine vierte Runde und auch dieses Jahr stellte sich das Aixtreme Racing Team der FH-Aachen in Hockenheim der Herausforderung von 75 Teams aus aller Welt. Eine Woche später wiederholte sich das Spektakel im Österreichischen Melk in etwas kleinerem, aber hochklassigen Kreis.

## Der AIX-FS-610

Die ins Feld geführte Waffe hört auf den Namen AIX-FS-610. Es ist der dritte vom Team an der FH konstruierte und gebaute Rennwagen. In das 2010er Fahrzeug flossen zahlreiche Erfahrungen aus den beiden Vorgängern ein. Einige Baugruppen wurden nahezu unverändert übernommen und nur in Details an das neue Package angepasst, während zahlreiche andere Baugruppen mit den Erkenntnissen aus Bau und Betrieb der älteren Fahrzeuge radikal neu konstruiert wurden.

Die Entwicklung konzentrierte sich hauptsächlich auf den Antriebsstrang und grundsätzliche Verbesserungen am Rahmendesign gegenüber dem 2009er Fahrzeug.



Foto: Kim Bui – Aixtreme Racing

## Hockenheim 2010 – Ausgebremst von der Radaufhängung

Der Event in Hockenheim verlief zunächst weitgehend nach Plan. Die technische Abnahme bestätigte die gute Arbeit des Teams und wurde ohne Probleme bestanden. Die statischen Events zeigten eine durchwachsene Bilanz. Zwar konnten die Ergebnisse im "Business-Presentation-Event" und im "Engineering-Design-Report" verbessert werden, im "Cost-Event" konnte die hohe Punktzahl aus 2009 jedoch leider nicht wiederholt werden.

Während der dynamischen Disziplinen rächte sich dann die kurze Testphase. Weder Auto noch Fahrer konnten ihr volles Potenzial ausschöpfen. Das Team hatte die besonderen Beanspruchungen, denen Fahrzeuge auf dem Gelände in Hockenheim ausgesetzt sind offensichtlich unterschätzt, so dass nach Runde 5 von 28 eine vordere Aufhängung in einer Bodenwelle brach und alle Hoffnungen auf eine gute Platzierung zerstörte.

## Angezählt aber noch nicht K.O.

Da bis zum nächsten Rennen im österreichischen Melk gerade mal 3 Tage Zeit blieben, brach das Team sofort die Zelte ab, um in Aachen unter Hochdruck die Schäden am Fahrzeug zu reparieren. Unter tatkräftiger Mithilfe der mechanischen Werkstatt der FH und einiger Sponsoren gelang es, den Wagen rechtzeitig bis Melk wieder auf die Räder zu stellen. So konnten wir am Nachmittag des 11.08.2010 unser Lager in der niederösterreichischen Wachau aufschlagen.

## Melk 2010 – unrühmliches Saisonfinale

Wie schon in Hockenheim konnte die technische Abnahme in Melk ohne größere Beanstandungen absolviert werden. Die statischen Events zeigten sich dann aber von Ihrer unberechenbaren Seite. Im "Engineering-Design" konnten wir gegenüber Hockenheim nochmals 15 Punkte zulegen, jedoch vielen die Ergebnisse von "Cost-" und "Presentation-Event" gegenüber Hockenheim deutlich ab. In den dynamischen Events

zeigten Fahrer und Fahrzeug zunächst ähnliche Performance wie in Hockenheim. Während des Autocross kämpften die Fahrer dann mit dem Verlust von Rollsteifigkeit an der Vorderachse aufgrund eines gelösten Stabilisators. Die Probleme konnten bis zum Endurance zwar behoben werden, Fortuna lies sich aber dennoch nicht blicken. Nach 11 Runden mussten wir unser Fahrzeug mit einer defekten Antriebswelle abstellen.

### Hinfallen ist nicht schlimm, liegen bleiben schon!

Die vergangene Saison blieb, vor allem was die sportlichen Erfolge angeht, hinter den gesteckten Zielen zurück. Dennoch konnten auch so wertvolle Erfahrungen gesammelt werden.

Frei nach dem Motto: „Hinfallen ist nicht schlimm, liegen bleiben schon!“ geht das Team mit neuer Führung und neuem Elan in die Saison 2010/2011.



Foto: Kim Bui – Aixtreme Racing

### Ausblick

Die kommende Saison lässt sich im Wesentlichen in 5 Phasen einteilen: Konzept und Einarbeitungsphase, Konstruktion, Fertigung, Erprobung/Training, Wettbewerbe.

Konstruktion, Fertigung und Testphase sind für das spätere Abschneiden im Wettbewerb gleichbedeutend und müssen dementsprechend strukturiert angegangen werden.

Je nach Kenntnisstand, technischer Basis und Zielsetzung können Konzeptphase und Einarbeitung mehr oder weniger lang dauern. Mit der Einführung einer teameigenen Wiki-Plattform in der letzten Saison wurde eine umfangreiche Wissensbasis geschaffen, auf deren Basis das Team zahlreiche Konzept- und Designentscheidungen detailliert nachvollziehen und so wertvolle Zeit während der Konzeptfindung sparen kann. Dem einzelnen Systemverantwortlichen gibt die Datenbank darüber hinaus einen Überblick, über die bisher auf seinem Gebiet geleisteten Arbeiten sowie einen konkreten Überblick des Umfangs einer Teilekonstruktion.

Die Tätigkeiten im Rennteam entsprechen denen in einem realen Unternehmen bei einer Produktentwicklung, mit Ausnahme der Serien-einführung und -fertigung. Hinzu kommen die administrativen Aufgaben der Verwaltung von Arbeitsmitteln, Finanzen und Personal sowie spezifische Tätigkeiten eines Rennteams, wie Fahrertraining und Wettbewerbseinsätze.

### Mitstreiter gesucht

Das Aixtreme-Racing-Team ist in allen Bereichen ständig auf der Suche nach neuen Mitstreitern. Einzige Voraussetzung zur aktiven Mitarbeit ist der Studentenstatus an der Fachhochschule Aachen. Darüber hinaus ist jede fachliche Vorbildung aus Ausbildung oder Studium hilfreich. Über Art und Umfang der übernommenen Aufgaben entscheidet aber hauptsächlich das persönliche Engagement des einzelnen. Der beste Zeitpunkt zum Einstieg ist der Saisonbeginn im Herbst zu Beginn des Wintersemesters. Interessierte können sich aber jederzeit an das Team wenden.

### Weitere Informationen

[www.aixtremereading.fh-aachen.de](http://www.aixtremereading.fh-aachen.de)

### Was sollte ein Aixremeracer mitbringen:

- Killerinstinkt, den unbedingten Willen zum Sieg.
- Teamgeist Zuverlässigkeit und Disziplin.
- Den bedingungslosen Ehrgeiz, ein übernommenes System übergabereif zu entwickeln und während der Events zu betreuen.
- Mindestens 7 Stunden regelmäßiges wöchentliches Engagement.
- Bereitschaft, die Urlaubsplanung an die Saisonplanung anzupassen.

### 8 Gründe für aktive Mitarbeit bei Formula Student

- Teilnahme an einem der meistbeachteten Konstruktionswettbewerbe innerhalb der Automobilindustrie
- Zertifikat des Teams über geleistete Mitarbeit als Ergänzung zum Lebenslauf
- Erwerb praktischer Projekterfahrung
- Kontakt zu Sponsoren und potentiellen Arbeitgebern in lockerem Rahmen
- spezielle Schulungen für Softwarepakete im Rahmen von Kooperationen
- praktische Anwendung von erlerntem Stoff und Abrundung der theoretischen Ausbildung
- praktische Erfahrung im Umgang mit internen und externen Fertigungsstätten und deren Bedürfnissen für zügige und exakte Projektabwicklung
- einzigartige Chance, einen Rennwagen selbst zu bauen und zu fahren.



Foto: Kim Bui – Aixtreme Racing



# Wissen bewegt die Welt

## SKF®

**SKF ist weltweit einer der führenden Hersteller von Lagern und Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronikbauteilen, Schmiersystemen und Industriedienstleistungen. Das Dienstleistungsangebot der Gruppe umfasst technische Unterstützung, Instandhaltungsservice, Zustandsüberwachung und diverse Schulungsprogramme.**

### Die SKF Gruppe

SKF wurde 1907 gegründet und entwickelte sich sehr schnell zu einem Weltkonzern. Bereits 1920 war das Unternehmen in Europa, Amerika, Australien, Asien und Afrika etabliert.

Heute ist SKF in mehr als 130 Ländern vertreten. Das Unternehmen fertigt an mehr als 100 Standorten und arbeitet mit ca. 15.000 Verkaufshändlern zusammen.

### Fünf Kompetenzplattformen

SKF gruppiert ihre Technologiebereiche in fünf Kompetenzplattformen: Lager und Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronikbauteile, Dienstleistungen und Schmiersysteme. Durch den Einsatz aller oder nur einiger dieser Kompetenzplattformen, entwickelt SKF maßgeschneiderte Angebote für jedes Kundensegment. Dadurch können Kunden ihre Leistung verbessern, den Energieverbrauch verringern und ihre Gesamtkosten reduzieren.

### Drei Divisions – 40 Kundensegmente

SKF gliedert ihre Geschäftstätigkeit hauptsächlich in drei Divisions: Die Industrial- und die Service-Division kümmern sich um industrielle Erstausrüster (OEMs) sowie den dazugehörigen Ersatzteilmarkt. Die Automotive-Division beliefert Erstausrüster für PKW, NKW, Zweiräder, Haushaltsgeräte, Elektrogeräte und -motoren und den dazugehörigen Ersatzteilmarkt. SKF vertreibt ihre Produkte und Dienstleistungen in rund 40 Kundensegmenten, z. B. Automobilsektor, Windenergieanlagen, Schienenfahrzeuge, Werkzeugmaschinen, Medizintechnik, Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie, Papierindustrie.

### Forschung und Entwicklung

SKF legt großen Wert auf technische Entwicklungen, Qualität und Marketingaktivitäten. Forschung und Entwicklung führten bei SKF zu einer Vielzahl von Innovationen, Basis für neue Standards, Produkte und Lösungen bei Wälzlagern. 2009 lag die Zahl der SKF Patent-Ersteinreichungen bei 218. ➔

#### Kompetenzbereiche der SKF Gruppe



SKF ist in Deutschland mit mehreren Unternehmen operativ tätig. Insgesamt beschäftigt die Unternehmensgruppe hier rund 6.400 Mitarbeiter:

### Größte Standorte der SKF in Deutschland

- Schweinfurt (SKF GmbH)
- Lüchow (SKF GmbH)
- Berlin (SKF Lubrication Systems Germany AG)

### SKF GmbH:

- **Lüchow:**  
Kegelrollenlager, Radlagereinheiten für Nutzfahrzeuge,  
ca. 600 Mitarbeiter
- **Schweinfurt:**  
Kegelrollenlager, Zylinderrollenlager, Großlager, Gleitlager, Komponenten, Sonderprodukte, Spindelservice, Logistikdienstleistungen  
ca. 4.500 Mitarbeiter  
+ Fertigung von Produkten der Lineartechnik  
ca. 120 Mitarbeiter
- **Meckesheim:**  
Fertigung von Lineartechnik,  
ca. 60 Mitarbeiter
- **Mühlheim:**  
Automobil-Spezialprodukte  
ca. 120 Mitarbeiter

### SKF Lubrication Systems Germany AG

- **Berlin:**  
Zentralschmiertechnik (Fertigung aller Teile und Montage); Spandau Pumpen  
ca. 500 Mitarbeiter
- **Hockenheim:**  
Montage  
ca. 140 Mitarbeiter

### SKF Economos Deutschland GmbH

- **Bietigheim-Bissingen:**  
Fertigung von Dichtungslösungen und Kunststoffbauteilen für den Industrie- und Automobilsektor, Zylinderneubau und -reparatur, und Vertrieb

### SKF Sealing Solutions GmbH

- **Leverkusen:**  
Fertigung von Dichtungssystemen für die europäische Automobilindustrie  
ca. 350 Mitarbeiter

### SKF Competence Centers in:

Düsseldorf, Hamburg, Hannover, Leipzig, Mannheim, Neu-Ulm, Stuttgart



Deutschland ist die größte Einheit in der SKF-Gruppe. Kommen auch Sie zu uns an die deutschen Standorte der SKF: erleben Sie mit uns die schwedische Unternehmenskultur, tauchen Sie ein in die spannenden Aufgaben interdisziplinärer Teams und bringen Sie mit Ihren Ideen die Gesellschaft ein Stück voran.

**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!**

### Weitere Informationen

[www.skf.com](http://www.skf.com), [www.skf.de](http://www.skf.de),  
[www.economos.de](http://www.economos.de)



# SKF Wissen bewegt die Welt

SKF ist ein Global Player mit etwa 130 Produktionsstätten und ca. 41.200 Mitarbeitern. Der weltweit führende Komplett-Anbieter der Bewegungstechnik mit Produkten, kundenspezifischen Systemlösungen und Serviceleistungen der Kompetenz-Plattformen Wälzlager und Wälzlagereinheiten, Dichtungen, Mechatronik, Service und Schmiersysteme. Damit haben unsere Kunden spürbare Wettbewerbsvorteile.

## Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten, Trainee-Programm, Direkteinstieg

### Arbeiten Sie mit am Erfolg der „SKF Knowledge Engineering Company“.

Sie wollen in internationalen Teams arbeiten? Eintauchen in alle Branchen der Industrie- und Konsumgüterproduktion? Freuen Sie sich auf herausfordernde Tätigkeiten, die Spaß machen und Sie weiterentwickeln? SKF bieten Ihnen die ganze Bandbreite an Möglichkeiten des Einstiegs.

Sie sind Student (w/m) bzw. Absolvent (w/m) der Studienrichtungen Maschinenbau, Mechatronik oder Wirtschaftsingenieurwesen, gerne mit Auslandserfahrung, guten Englisch- und Deutschkenntnissen.

Neben einer ausgeprägten Motivation zur Führung bringen Sie die Bereitschaft mit, von Anfang an Verantwortung zu übernehmen und mit Konflikten positiv umzugehen. Ferner stellen Sie sich stets gerne auf Neues ein und sehen das Mitwirken in funktionsübergreifenden Teams als Herausforderung an.

### Interessiert?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Bewerben Sie sich vorzugsweise online über [www.skf.de](http://www.skf.de) -> Karriereforum.

SKF GmbH  
Susanne Braun  
Personalmarketing

### Für Fragen:

Tel. 09721/56-2541

Weitere Infos: [www.skf.com](http://www.skf.com)

**Come on board to equip the  
world with SKF knowledge.**



## Kontakt

### Ansprechpartner

Susanne Braun  
Personalmarketing  
Weitere Ansprechpartner  
finden Sie in den jeweiligen  
Stellenausschreibungen unter  
[www.skf.de](http://www.skf.de) → Karriereforum  
→ Stellenmarkt

### Anschrift

Deutschland:  
SKF GmbH  
Gunnar-Wester-Straße 12  
97421 Schweinfurt

### Telefon/Fax

Telefon: + 49 9721 56-2541  
Fax: + 49 9721 56-62541

### E-Mail

für Fragen  
[personalmarketing@skf.com](mailto:personalmarketing@skf.com)

### Internet

[www.skf.de](http://www.skf.de)

### Direkter Link zum Karrierebereich

[www.skf.de](http://www.skf.de) → Karriereforum

### Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich  
vorzugsweise online  
(Initiativ über die Online-  
Bewerbungsmöglichkeit auf  
unserer deutschen Homepa-  
ge oder direkt auf die jeweili-  
gen Ausschreibungen auf  
[www.skf.de](http://www.skf.de) → Karriereforum  
→ Stellenmarkt).  
Schicken Sie bitte immer voll-  
ständige Unterlagen mit  
(Anschreiben, aussagekräfti-  
gen Lebenslauf, alle Zeugnise  
und Bescheinigungen).

### Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja

### Diplomarbeit? Abschlussarbeiten?

Ja

### Promotion?

Ja

### Duales Studium?

Ja

### Trainee-Programm?

Ja

### Direkteinstieg?

Ja

# FIRMENPROFIL

## ■ Allgemeine Informationen

### Branche

Zulieferer für Maschinenbau und  
Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

### Bedarf an HochschulabsolventInnen

kontinuierlicher Bedarf

## ■ Gesuchte Fachrichtungen

allg. Maschinenbau, Mechatronik,  
Wirtschaftsingenieurwesen.

## ■ Produkte und Dienstleistungen

Komplettanbieter der Bewegungstechnik  
mit den Kompetenzbereichen Lager und  
Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronik,  
Schmiersysteme und Service

## ■ Anzahl der Standorte

Hauptsitz: Göteborg, Schweden;  
weltweit in über 130 Ländern vertreten,  
mehr als 100 Produktionsstätten

## ■ Anzahl der MitarbeiterInnen

weltweit: ca. 41.200, Deutschland: 6.400

## ■ Jahresumsatz

in 2009: Weltweit: 5,5 Mrd. Euro,

## ■ Einsatzmöglichkeiten

Anwendungingenieure

## ■ Einstiegsprogramme

Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten,  
Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem  
Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

## ■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit; Traineeprogramm:  
in der Regel jedes 2. Jahr im Herbst

## ■ Auslandstätigkeit

während des Studiums möglich, aber  
Bewerbung in der Regel direkt über die  
jeweilige Landesgesellschaft;  
nach der Einarbeitung möglich

## ■ Einstiegsgehalt für Absolventen

nach Tarif (Metall)  
entsprechend Qualifikation  
und Berufserfahrung

## ■ Warum bei SKF bewerben?

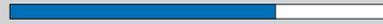
Die schwedisch geprägte Unternehmens-  
kultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben  
in einem offenen Umfeld mit flachen  
Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und  
einer gelebten Verantwortung für die Umwelt.  
Spüren Sie schon während Ihres Studiums  
durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als  
Ingenieur (w/m) zu arbeiten und verantwor-  
tungsvolle Aufgaben zu übernehmen.  
Erleben Sie spannende Tätigkeiten in  
attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche  
Entwicklungsmöglichkeiten und ein von  
Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld.  
Kommen Sie zu SKF und erleben Sie  
„The Power of Knowledge Engineering“.

# BEWERBERPROFIL

## ■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

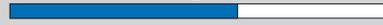
Examensnote 70%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 60%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



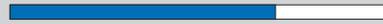
Promotion 20%



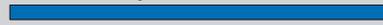
MBA 50%



Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



## ■ Sonstige Angaben

Mitarbeiter (w/m) mit Eigeninitiative,  
fachlicher, sozialer und interkultureller  
Kompetenz. Aufgeschlossene und  
mutige Persönlichkeiten, die Entschei-  
dungen kritisch hinterfragen und  
Konflikte konstruktiv begegnen.  
Menschen mit Visionen, die bereit  
sind Veränderungen zu initiieren und  
zu gestalten und unseren Verhaltenskodex  
zu leben.

# Ihr Start bei Linde

## 1. Wie verläuft das Auswahlverfahren?

Es gibt ein Gespräch mit Fachabteilung und Personalabteilung. Abhängig von der Stelle kann ein Zweitgespräch folgen. Assessment Center finden normalerweise nicht statt.

## 2. Welche Bewerbungen kommen bei Ihnen am schlechtesten an?

Lebensläufe mit großen Lücken und ein häufiger Jobwechsel. Auch Schreiben, die nicht auf das Unternehmen oder die ausgeschriebene Stelle eingehen, fallen negativ auf.



**Dr. Liese,**  
Personalleiter  
Division Engineering



## 3. Was halten Sie von Initiativbewerbungen?

Schauen Sie sich mir gerne an, wenn ich erkenne, dass der Bewerber sich Gedanken gemacht hat. Aber auch sonst leite ich intern weiter, was gut passt.

## 4. Ist es für Universitätsabsolventen einfacher Karriere zu machen als für Hochschul- oder DH-Absolventen?

Der Einstieg für Uni-Absolventen ist manchmal einfacher, da man früher mit schwierigeren, komplexeren Aufgaben betraut wird. Allerdings sind Unterschiede nach einigen Berufsjahren nicht mehr erkennbar. Das sieht man auch bei unseren Führungskräften, denn hier sind in allen Ebenen beide Abschlüsse vertreten.

## 5. Wie sieht der klassische Werdegang eines Ingenieurs bei Ihnen aus?

Typisches Beispiel ist der Einstieg als Projektingenieur, dann die Weiterentwicklung zum Fachprojektleiter (fachliche Führung eines Teams) und später zum Projektleiter. Darüber hinaus sind Wechsel in die Linienfunktion möglich, z. B. als Fachgebietsleiter. Wir bieten aber genauso reizvolle technische Karrierepfade. ■



## Gestalten Sie Ihre Zukunft bei Linde Engineering.

Linde Engineering, eine Division von The Linde Group, ist Technologieführer im internationalen Anlagenbau und weltweit erfolgreich. Wir können bei der Planung, Projektierung und dem Bau von schlüsselfertigen Industrieanlagen auf eigenes, umfassendes verfahrenstechnisches Know-how zugreifen und konzentrieren uns dabei auf besonders wachstumsstarke Marktsegmente: auf Anlagen zur Erzeugung von Wasserstoff, Sauerstoff und Olefinen sowie zur Erdgasverflüssigung.

Wir suchen motivierte, unternehmerisch denkende Menschen, die sich gern in einem internationalen Kontext bewegen.

**Deshalb bieten wir:**

- Praktika und Abschlussarbeiten
- Direkteinstieg und Trainee-Programme

für Ingenieure aller Studienrichtungen, wie z.B. Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Elektrotechnik, Chemieingenieurwesen und andere.

Linde AG  
Engineering Division  
Stefan Kauth, Personalentwicklung  
Dr.-Carl-von-Linde-Straße 6-14, 82049 Pullach  
Tel. 089.7445-4002, E-Mail: praktikum@linde-le.com





## Kontakt

### Ansprechpartner

Linde AG  
Engineering Division  
Personalentwicklung  
Stefan Kauth  
Dr.-Carl-von-Linde-Str. 6-14  
82049 Pullach  
career@linde-le.com  
www.linde.com/careers

### Anschrift

Dr.-Carl-von-Linde-Str. 6-14  
82049 Pullach

### Telefon/Fax

Telefon: +49 89 7445 4002

### E-Mail

career@linde-le.com

### Internet

www.linde.com

### Direkter Link zum Karrierebereich

www.linde.com/careers

### Bevorzugte

### Bewerbungsart(en)

per Email  
Direkteinstieg:  
career@linde-le.com  
Praktika und Abschluss-  
arbeiten:  
praktika@linde-le.com

### Angebote für StudentInnen

### Praktika?

Ja

### Diplom- / Abschluss- arbeiten?

Ja

### Duales Studium?

Ja

### Trainee-Programm?

Ja

### Direkteinstieg?

Ja

# FIRMENPROFIL

## ■ Allgemeine Informationen

### Branche

Anlagenbau

### Bedarf an HochschulabsolventInnen

Je nach Bedarf

## ■ Gesuchte Fachrichtungen

- Chemieingenieurwesen/ Verfahrenstechnik
- Elektrotechnik
- Maschinenbau
- Wirtschaftsingenieurwesen

## ■ Produkte und Dienstleistungen

- Luftzerlegungsanlagen
- Petrochemieanlagen
- Erdgasanlagen
- Wasserstoff- und Synthesegasanlagen
- Adsorptionsanlagen
- Wärmetauscher, Tanks

## ■ Anzahl der Standorte

Linde Group:  
Weltweit in über 100 Ländern vertreten  
Engineering Division: 19 weltweit

## ■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Linde Group: Mehr als 48.000 weltweit  
Engineering Division: 5.600 weltweit

## ■ Jahresumsatz

Linde Group: 11,2 Mrd Euro (2009)  
Engineering Division: 2,3 Mrd Euro (2009)

## ■ Einsatzmöglichkeiten

Projektmanagement, Projekt-Controlling, Conceptual Design, Betriebs- und Verfahrenstechnik, Vertrieb, Einkauf, Anlagen- und Umweltsicherheit, Konstruktion, Instrumentierung und Elektrotechnik, Montage, Forschung und Entwicklung, Vertragsmanagement, Informatik

## ■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm

## ■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

## ■ Auslandstätigkeit

Möglich

## ■ Einstiegsgehalt für Absolventen

ca. 46.000 - 60.000 Euro p.a.

## ■ Warum bei Linde AG bewerben?

Linde Engineering ist ein global ausgerichtetes Anlagenbauunternehmen, bei dem interdisziplinäre und internationale Zusammenarbeit groß geschrieben werden. Es erwarten Sie herausfordernde Aufgaben, flache Hierarchien und offene Türen. Wir bieten flexible Arbeitszeiten sowie einen Familienservice und Teilzeitbeschäftigung für Mütter und Väter. Wir ermöglichen die Mitnahme von Familienangehörigen bei längeren Baustellenaufenthalten. Planung und Bau verschiedenster Anlagen von hoher Komplexität und einer Größenordnung von bis über einer Milliarde Euro beinhalten sehr abwechslungsreiche Tätigkeiten, denn kein Projekt ist wie das andere. Außerdem engagieren wir uns in zukunftsreichen Märkten, beispielsweise auf dem Gebiet sauberer Energieträger.

# BEWERBERPROFIL

## ■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



## ■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, interkulturelle Kompetenz, Flexibilität, gute Englischkenntnisse

Die Kriterien sollen im ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen und sind abhängig von der Position zu bewerten. Das Gesamtbild des Bewerbers muss stimmen.

## Nandine Meyden im Fernsehen:



jeden Montag um 17.00 Uhr  
im Live-Ratgeber  
„Vorsicht Fettnäpfchen!“  
als Etikette-Expertin im MDR-Fernsehen.

# Das Auto im Beruf

**O**b Dienstwagen, privater PKW oder gemietetes Fahrzeug für eine bestimmte Gelegenheit: Der Zustand des Autos und das Verhalten des Fahrers lassen für viele auch auf den Charakter und den Arbeitsstil des Handelnden schließen. Einige Psychologen sind der Ansicht, dass der Mensch im Auto seine wahre Persönlichkeit zeigt. Denken Sie also daran, wenn Sie mit Kunden, Kollegen oder dem Chef unterwegs sind! Rücksichtslosigkeit, Drängeln und Übertreten der Regeln sollten für Sie tabu sein. Sonst machen Sie Ihre eigenen Worte in der nachfolgenden Besprechung über „Fairness“ und „gegenseitige Unterstützung“ unglaubwürdig. Woher soll man wissen, dass das immer für Sie gilt, außer im Verkehr? Die Fahrt im Auto ist kein günstiger Moment, um zu beweisen, wie durchsetzungsfähig Sie sind. Die Sicherheit Ihrer Fahrgäste sollte für die Mitfahrenden deutlich spürbar über allem stehen.

Zeigen Sie Ungeduld, so verlieren Sie an Ansehen. Wenn Sie schon solche Dinge aus der Fassung bringen, wie werden Sie sich dann erst verhalten, wenn es um wirkliche Krisen am Arbeitsplatz geht?

Wenn Sie einen Firmenwagen nutzen dürfen, der deutlich mehr PS hat als Ihr eigenes Fahrzeug, so ist dies keine Einladung, Ihre Tauglichkeit als Rennfahrer zu testen und anderen zu beweisen.

„Zeig mir, wie dein Auto aussieht und ich sag dir, wer du bist“ – so könnte man umschreiben, welche Konsequenzen der Zustand Ihres Fahrzeugs haben kann. Nicht nur Ihr Äußeres, sondern auch das Ihres Büros, Ihrer Utensilien und Ihres Autos sind Aussagen über Ihre Sorgfalt und Zuverlässigkeit.

Gegen eine angeschmutzte Fußmatte wird an einem regnerischen Herbsttag niemand et-



Foto: Daimler AG

was einzuwenden haben. Doch wenn Sie Ihr eigenes Fahrzeug im Beruf nutzen, dann sollten Sie dafür Sorge tragen, dass es das positive Bild von Ihnen unterstützt, nicht sabotiert.

## Prüfen Sie selbst:

- Liegen in Ihrem Fahrzeug verstreute Akten herum?
- Ist die Scheibe durch Kinderfinger verschmiert?
- Kleben Hundehaare auf den Sitzen?
- Liegen noch angebrochene Wasserflaschen auf dem Beifahrersitz?
- Ist Ihre Anglerausrüstung über den gesamten Rücksitz verstreut?

## Die Sicherheit hat gegenüber Etikette-Regeln immer Vorrang. Wenn möglich, ist Folgendes zu beachten:

- Wenn Sie die Tür öffnen wollen, dann gehen Sie möglichst vorne um das Auto herum

- Der Ehrenplatz in einem Auto mit professionellem Chauffeur ist hinten rechts
- Der beste Platz in einem PKW, bei dem der Fahrer zur Gruppe der Reisenden dazugehört, ist der Beifahrersitz

## Beachten Sie weiterhin:

- Beim Einsteigen sieht man einer Dame nicht zu, vor allem nicht, wenn sie einen Rock trägt!
- Bringen Sie einen Kollegen nach einer späten Besprechung nach Hause, so sollten Sie warten, bis er die Haustüre geöffnet hat
- Fragen Sie Ihren Beifahrer, ob die Temperatur angenehm ist
- Bei längeren Fahrten: Sprechen Sie das Thema Pausen vor Antritt der Fahrt an

Nandine Meyden

Weitere Informationen zu Nandine Meyden finden Sie unter: [www.etikette-und-mehr.de](http://www.etikette-und-mehr.de)



## bonding Aachen 2010

FIRMENKONTAKTMESSE

Die Firmenkontaktmesse für alle Studienabschnitte

29.11. - 01.12. jeweils 9:30 - 16:30

60 Vorträge · Bewerbungsmappenchecks

Bewerbungsfotos · Jobwall · Verpflegung

**KOMPLETT  
KOSTENLOS**



# Das Automobil von morgen und übermorgen mitgestalten

» Die Sonne spiegelt sich glitzernd in den Scheiben des Porsche Cayenne, als er auf dem Firmengelände in Herzogenaurach eine leichte Kurve fährt. Stolz blickt Sven Hager auf das Fahrzeug. Drei Jahre haben seine Kollegen und er an Motor und Antriebsstrang des Fahrzeugs gearbeitet. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Zehn Prozent weniger CO<sub>2</sub> stößt der Wagen nun aus. Großflächige Zeichnungen der verschiedenen technischen Optimierungs-



maßnahmen auf Motorhaube, Dach, Kotflügeln und Türen des weißen Porsche machen auf die erfolgreiche Detailarbeit aufmerksam. „CO<sub>2</sub>ncept-10%“ steht auf dem Wagen. Es ist der Titel des Projektes. Und der Name ist zugleich Programm. „Ich sehe ihn immer wieder

gerne“, meint Hager und betrachtet den Wagen wohlwollend.

Fünf Jahre zuvor bewarb sich Sven Hager als „Spezialist Produktentwicklung im Bereich Vorentwicklung“ – und hat es bis heute nicht bereut. Die Einarbeitungsphase ist ihm in sehr guter Erinnerung geblieben. Neben einer Willkommensveranstaltung, die ihn umfassend über die Firma informierte, nahm er auch an verschiedenen Vorträgen teil, die ihm den Einstieg in sein neues Arbeitsfeld erleichterten und einen Überblick über die Teilbereiche des Unternehmens verschafften. Ein Pate war ihm vom ersten Tag an ein fester Ansprechpartner und half ihm dabei, schnell Kontakte zu knüpfen. Mit der Informationsmappe und einem ausgefeiltem Einarbeitungsplan fiel der Einstieg bei Schaeffler sehr leicht.

Zwei Jahre später startete dann das Projekt für das Konzeptfahrzeug. Sven Hager nahm das Angebot zum Teilprojektleiter für Motorumfänge innerhalb des „CO<sub>2</sub>ncept-10%“ an. „Das war eine große Herausforderung,“ er-





innert er sich. „Das Projekt war von einer engen Zusammenarbeit mit anderen Bereichen der Schaeffler Gruppe sowie mit Porsche geprägt. Wir bei Schaeffler haben die Komponenten entwickelt und getestet und Porsche hat diese in das Gesamtfahrzeug integriert und abgestimmt. Dafür ist eine enge Verzahnung beider Unternehmen nötig.“

Bei der Organisation seines Teilprojektes startete Hager als „One-man-show“. Das änderte sich, als Struktur und Aufgabenverteilung des Gesamtprojektes definiert waren. „Wie bei allen Entwicklungsaufgaben lassen sich Lösungen nur gemeinsam erarbeiten,“ erklärt der Ingenieur. Ursprünglich umfasste das Projekt lediglich drei Maßnahmen, die zu einer besseren CO<sub>2</sub>-Bilanz beitragen sollten. Doch schnell erweiterten Hager und seine Kollegen den Katalog um weitere Ideen. Am Ende waren elf opti-

mierte Technikelemente definiert. Die meisten davon fanden auch den Weg ins Konzeptfahrzeug. Die kreative Freiheit während des Projekts „CO<sub>2</sub>ncept-10%“ gefiel Sven Hager besonders gut.

Und natürlich verfolgte ihn das Auto mitunter auch

nach Hause. „Ab und zu kamen mir in der Freizeit Ideen für bestimmte Details des Projekts. Dann habe ich mir einen Notizzettel geschnappt und die Idee aufgeschrieben“, erinnert er sich. Über den Kopf gewachsen ist ihm das Projekt aber nie. Durch die Hilfe seiner Kollegen und Erfolge in der internen und externen Kommunikation kam die Aktion stets voran.

Beim Blick unter die geöffnete Motorhaube des Konzeptfahrzeugs zeigt Sven Hager auf ein paar grüne Kabel. Er erklärt, dass diese zur Messanlage gehören, mit der sich das Motorverhalten in Form digitaler Werte auf dem Computer darstellen lässt. Aufwändige Prüfstände im Porsche Entwicklungszentrum in Weissach verifizierten die gesammelten Daten und bestätigten so das rechnerisch ermittelte Ergebnis im Praxisversuch.

„Ab und zu kamen mir in der Freizeit Ideen für bestimmte Details des Projekts. Dann habe ich mir einen Notizzettel geschnappt und die Idee aufgeschrieben“

Es sind Details, an denen das Team des „CO<sub>2</sub>ncept-10%“ gefeilt hat. Gearbeitet wurde am Antriebsstrang; Motor, Getriebe, Fahrwerk. Unter anderem wurde der Reibungswiderstand der Lager der Differenziale minimiert, die variable Ventilsteuerung sowie Riemen- und Kettentrieb des V8-Motors optimiert und die hydraulischen Nockenwellenversteller wurden durch



„ ... “

## Interview mit Sven Hager (39 Jahre, Schaeffler Gruppe, Projekt „CO<sub>2</sub>ncept-10%“)

**Was haben Sie studiert und seit wann arbeiten Sie bei der Schaeffler Gruppe?**

*Ich habe Bauingenieurwesen und Maschinenbau studiert und beide Studiengänge als Diplom Ingenieur FH abgeschlossen. Bei Schaeffler arbeite ich seit fünf Jahren.*

**Wie sind Sie auf Schaeffler aufmerksam geworden?**

*Ich hatte über einen ehemaligen Kollegen erfahren, dass Schaeffler im Bereich Vorentwicklung gute Ingenieure suchte. Ich habe mich dann auf eine konkrete Stelle innerhalb des Bereiches beworben und wurde genommen.*

**Was war die größte Herausforderung im Projekt „CO<sub>2</sub>ncept-10%“?**  
*Arbeitstechnisch war das die Anfangsphase. Da musste ich eine enge Verbindung zu unserer Entwicklung und den Konstrukteuren bei Porsche aufbauen, damit wir nicht aneinander vorbeiarbeiten. Ein Team zusammenzustellen, die Aufgaben zu strukturieren und zu vergeben, war neu für mich und daher sehr spannend.*

*Projekttechnisch war der Verbrennungsmotor eine große Herausforderung. Ein Motor ist ein hochkomplexes System. Wenn man auch nur einen Parameter verändert, kann sich das auf viele andere Größen auswirken. Das war eine spannende Aufgabe.*

**Wie ist das Konzeptfahrzeug angekommen?**

*Das Konzept hat große Aufmerksamkeit geweckt. Wir hatten sehr*

*schnell zahlreiche Anfragen weiterer Automobilhersteller, die sich darüber informierten, wie sich diese Technik auch in deren Fahrzeugen anwenden lässt. Derzeit arbeiten wir daran, die im „CO<sub>2</sub>ncept-10%“ gesammelten Erkenntnisse in weitere Fahrzeugmodelle zu übertragen.*

**Wie war es, als das fertige Konzeptauto vor Ihnen stand?**

*Das war natürlich ein sehr schönes Moment für mich. Ich war sehr stolz, dass alles so geklappt hat wie wir das geplant hatten. Und ich habe mich auch sehr über das Aussehen des Konzeptautos gefreut. Während des Projekts konzentrierte ich mich auf die technische Funktionalität des Fahrzeugs. Aber durch das außergewöhnliche Design des Autos war alles noch mal schöner. Da stand ich dann davor und dachte: „Mensch, dieses Auto ist mit dir gewachsen“. Das hat mich sehr aufgebaut und für weitere Projekte motiviert.*

**Was bedeutet der Erfolg des Projektes für Ihre persönliche Zukunft?**  
*Das Projekt und die gesammelten Erfahrungen waren für mich maßgeblich, den Karrierepfad weiter zu verfolgen. Ich habe nun die Möglichkeit einer Projektleiterlaufbahn bei der Schaeffler Gruppe. Ich freue mich auch schon auf weitere Projekte.*

**Arbeiten Sie an einer Fortsetzung des Projektes „CO<sub>2</sub>ncept-10%“?**  
*Ja, im Moment sind wir dabei, weitere Einsparpotenziale zu definieren und in die Realität umzusetzen.*



**Die Schaeffler Gruppe** gehört zu den weltweit führenden Wälzlagerherstellern und Automobilzulieferern. Sie verfügt mit ihren Produktmarken INA und FAG über ein Produktportfolio, das zu den breitesten in der Wälzlagerindustrie gehört und nahezu alle Anwendungen abdecken kann. Der gemeinsame Katalog an Standardprodukten umfasst über 40 000 Artikel, mit dem 60 unterschiedliche Branchen beliefert werden. Darüber hinaus bieten INA und FAG im Automotive-Bereich innovative Lösungen für Fahrwerk, Getriebe und Motoren. LuK ist ein bedeutender Zulieferer für Kupplungs- und Getriebeleistungen. Zahlreiche Produkte wie das Verbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen senkende weltweit erste vollvariable hydraulische Ventilsteuerungssystem UniAir, das Zweimassen-Schwungrad – seit jüngstem auch mit Fliehkraftpendel – oder das kompakte, leichte und zugleich kraftvolle Leichtbaudifferenzial mit Stirnverzahnung dokumentieren den Ideenreichtum und die Innovationskraft des Unternehmens, das mit jährlich gut 1.100 Patentanmeldungen zu den weltweiten Innovationsführern gehört.

Als zukunftsorientiertes Unternehmen investiert die Schaeffler Gruppe stark in Forschung und Entwicklung, zuletzt in neue F&E-Zentren in Asien und Nordamerika. Weltweit arbeiten rund 5.000 der insgesamt 65.000 Schaeffler-Mitarbeiter an der Entwicklung neuer Produkte und Technologien. Mit ihren Produktmarken INA, FAG und LuK ist die Schaeffler Gruppe weltweit an 180 Standorten in 50 Ländern vertreten. Zu den weiteren Erfolgsfaktoren zählen höchste Qualität, Mitarbeiterorientierung, vorbildlicher Umweltschutz sowie eine nachhaltige, langfristig ausgerichtete Unternehmensentwicklung.

Über Praktika, Trainee-Programme, Berufseinstiege und -möglichkeiten kann man sich direkt auf der Webseite der Firma informieren: [www.schaeffler.de/career](http://www.schaeffler.de/career)

elektro-mechanische Bauteile ersetzt. Auch der Wankstabilisator arbeitet im „CO<sub>2</sub>ncept-10%“ elektromechanisch. Anders als hydraulische Systeme, deren Pumpen fortwährend für Druck zu sorgen haben, benötigen die elektromechanischen Systeme lediglich im Einsatzfall Energie. Letztendlich macht die Summe der Details eben den großen Unterschied.

Ein wichtiger Baustein für den Erfolg war die enge Abstimmung zwischen Zulieferer und Hersteller. Sie verkürzt die notwendige Entwicklungszeit signifikant und ist typisch für die Schaeffler Gruppe, schließlich finden sich zahlreiche Innovationen in vielen Fahrzeugen aller Hersteller weltweit. Durchschnittlich sind in jedem weltweit zugelassenen Automobil 60 Teile

aus dem Produktportfolio von Schaeffler verbaut. „Die Abstimmung der einzelnen Komponenten im Gesamtfahrzeug war eine der umfangreichen Aufgaben der Porsche-Mannschaft. Hier war die Zusammenarbeit vorbildlich und hat entscheidend zum guten Ergebnis beigetragen“, erklärt Hager.

Bereits kurze Zeit nach der Vorstellung des Konzeptfahrzeugs im Rahmen eines Fachkongresses erhielt Schaeffler Anfragen verschiedener Automobilhersteller. Nicht zuletzt dieses Interesse machte das Projekt zu einem großen Erfolg. Doch mit dem „CO<sub>2</sub>ncept-10%“ ist das Ende der Fahnenstange noch nicht erreicht. Sven Hager arbeitet bereits an der Fortsetzung, die weitere Einsparpotenziale aufzeigen wird. Der Erfolg ermöglichte auch einen Sprung auf der Karriereleiter. Bei dem aktuellen Projekt hat Hager die Gesamtleitung inne, inklusive seines alten Teilbereiches. Und auch andere Projekte orientieren sich am Vorbild des „CO<sub>2</sub>ncept-10%“. „Die Reduzierung von Kraftstoffverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen ist einer der zentralen Entwicklungspunkte von Schaeffler. Auch in Zukunft werden wir auf diesem Gebiet zahlreiche neue Ideen vorstellen“, so Sven Hager. Und der Ingenieur wird seinen Teil dazu beitragen, das Automobil von morgen und übermorgen mit zu gestalten. ■

## Fasziniert von allem, was sich bewegt?

Kommen Sie zur Schaeffler Gruppe.



Gemeinsam bewegen wir die Welt.

Sie haben den Blick für Innovationen? Ihr Horizont an Ideen ist grenzenlos? Und Sie brennen darauf, technische Entwicklungen ins Rollen zu bringen, die die Welt bewegen? Dann beweisen Sie Ihr Können in einem starken Team der Schaeffler Gruppe.

Bewerben Sie sich für:

- Praktikum
- Studienabschlussarbeit
- Berufseinstieg

Die Schaeffler Gruppe ist mit weltweit 65 000 Mitarbeitern ein führender Anbieter in der Wälzlagerindustrie und gefragter Partner im internationalen Automobilbau. Sie ist bekannt für Innovationskraft und Erfolg. Im Geschäftsjahr 2009 wurde ein Umsatz von rund 7,3 Mrd. Euro erwirtschaftet – an über 180 Standorten weltweit.

Weitere Informationen zum Thema Karriere finden Sie unter: [www.schaeffler.de/career](http://www.schaeffler.de/career)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



# FIRMENPROFIL

## Kontakt

### Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenbeschreibungen online

### Internet

[www.schaeffler.de](http://www.schaeffler.de)

### Direkter Link zum Karrierebereich

[www.schaeffler.de/career](http://www.schaeffler.de/career)

### Bevorzugte

#### Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter [www.schaeffler.de/career](http://www.schaeffler.de/career)

### Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja

### Abschlussarbeiten?

Diplomarbeit, Masterarbeit, Bachelorarbeit

### Duales Studium?

- Ja,
- Diplom Ingenieur/in (FH) – Maschinenbau
  - Bachelor of Engineering – Maschinenbau
  - Bachelor of Engineering – Mechatronik
  - Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
  - Bachelor of Engineering – Wirtschaftsingenieurwesen
  - Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik
  - Bachelor of Arts – Allgemeine Industrie
  - Bachelor of Arts – Finanzen und Rechnungswesen

### Trainee-Programm?

Ja, Anwendungstechnik/Entwicklung, Produktion, Finanzbereich

### Direkteinstieg?

Ja

## ■ Allgemeine Informationen

### Branche

Zulieferer für Maschinenbau, Automobilindustrie, Luft- und Raumfahrt

### Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

## ■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Mechatronik, Konstruktions- und Fahrzeugtechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Naturwissenschaften, Informatik, Wirtschaftswissenschaften

## ■ Produkte und Dienstleistungen

Wälz- und Gleitlager, Linearsysteme sowie als Automobilzulieferer Präzisionselemente für Motor, Getriebe und Fahrwerk

## ■ Anzahl der Standorte

Ca. 180 Standorte in mehr als 50 Ländern, in Deutschland u.a. in Herzogenaurach, Schweinfurt, Bühl, Höchstadt, Hirschaid, Wuppertal

## ■ Anzahl der MitarbeiterInnen

weltweit: ca. 65.000

## ■ Jahresumsatz

weltweit 7,3 Mrd. Euro (2009)

## ■ Einsatzmöglichkeiten

u.a. Technischer Versuch und Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion/-planung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik, Finanzwesen

## ■ Einstiegsprogramme

- Direkteinstieg oder Trainee-Programm
- Praktika und Studienabschlussarbeiten
- Duale Studiengänge

## ■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

## ■ Auslandstätigkeit

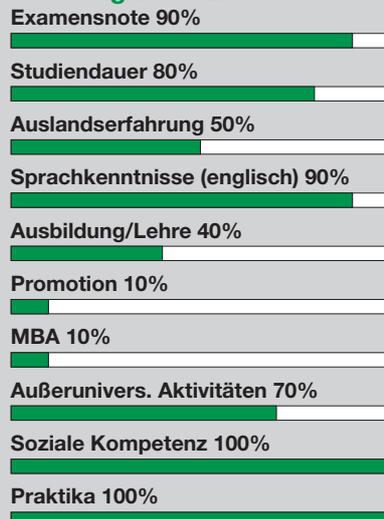
Möglich

## ■ Warum bei „Schaeffler“ bewerben

„Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter“ dieses Motto wird in der Schaeffler Gruppe konsequent gelebt. Das Familienunternehmen vereint eine langfristige strategische Ausrichtung mit modernsten Managementmethoden und attraktiven Arbeitsplätzen. Kreativität, Schnelligkeit und hohes persönliches Leistungsbewusstsein der Mitarbeiter sind Garant für unseren Wettbewerbsvorsprung. Ständige Weiterbildung prägt die Personalentwicklung. Intern und im Austausch zwischen den Unternehmen der Schaeffler Gruppe bieten sich vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung und Karrieregestaltung.

# BEWERBERPROFIL

## ■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



## ■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Kommunikation, Persönlichkeit



# ▶ Automotive Day



**bonding**  
STUDENTENINITIATIVE E.V.

**B**ereits zum dritten Mal organisierte die bonding Studenteninitiative Aachen den Automotive Day. campushunter.de war als Kooperationspartner eingeladen den Tag zu begleiten.

Die Kulisse der Veranstaltung war der Vorplatz des Super C, idealer und zentraler geht es in Aachen kaum. Die Unternehmen Albonair, Audi, Bertrandt, BMW Group, Brunel, car competence center automotive aachen, Daimler, Ford, IAV GmbH, Mahle und auch das ika (Institut für Kraftfahrzeuge Aachen) stellten sich bei herrlichem und heißen Sommerwetter den Fragen der interessierten Besucher.

Mit dieser Veranstaltung möchte bonding ganz speziell die Unternehmen der Automobilbranche näher vorstellen und Einblicke ermög-

lichen, die einem als Studenten nicht häufig geboten werden. Denn im Gegensatz zu den Industry Nights und zur großen Firmenkontaktmesse im Dezember bringen die Unternehmen Exponate mit, sodass Besucher direkt am konkreten Beispiel Auskunft über Beschäftigungsmöglichkeiten und neue Technologien erhalten. Ziel ist es, neueste Technologien zu präsentieren und den Studierenden daran potentielle Beschäftigungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Ob nun Gesamtfahrzeug, Fahrsimulator oder High-Tech-Komponenten – auf dem Automotive Day gab es ein großes Spektrum an Ausstellungsstücken hautnah zu erleben. Zusätzlich zu den direkten Kontakten gab es ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Vorträgen verschiedener Aussteller über den ganzen Tag verteilt, über Einstiegschancen, Praktika sowie Diplomarbeiten/Bachelorarbeiten. Dies war somit die ideale Gelegenheit, einen ersten Eindruck von dem jeweiligen Unternehmen zu erhalten und Anregungen für ein anschließendes Gespräch am Messestand zu gewinnen.



Professor Lutz Eckstein, Leiter des weltweit renommierten Instituts für Kraftfahrzeuge (ika), hob in seinem Grußwort hervor, dass die Globalisierung und Urbanisierung, Ressourcenverknappung und Klimawandel bei gleichzeitig schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen die gesamte Automobilindustrie vor gewaltige Herausforderungen stellt. Diese Herausforderungen zu meistern erfordert neue Wege zu gehen – nicht nur technisch, sondern auch im Studium und in der Berufswahl. Nie war der interdisziplinäre Austausch so wichtig wie heute, denn das Automobil sei längst zu einem der komplexesten Produkte überhaupt geworden, so Professor Eckstein. Die erfolgreiche Gestaltung der nachhaltigen Mobilität von Morgen erfordert die Vernetzung zahlreicher Disziplinen, vom Maschinenbau über die Elektrotechnik und Informatik bis hin zur Psychologie.

Besucher konnten am Objekt Auskunft über Beschäftigungsmöglichkeiten und neue Technologien erhalten.



Für campushunter.de stellte sich an diesem Tag auch die Frage, worin die Aussteller die große Herausforderung der Automobilindustrie der jungen Ingenieure von Morgen sehen:



„ Eine der größten Herausforderung der Zukunft für Ingenieure besteht sicherlich darin, dass das Maß an Flexibilität immer weiter ansteigt und sich auf alle Ebenen erstreckt. So hat die zunehmende Globalisierung bereits dazu geführt, dass die Anforderungen an die sogenannten Softskills bereits heute höher sind als früher. Heterogene, multinationale Teams sind heutzutage fast eine Selbstverständlichkeit. Dementsprechend ist Englisch mittlerweile ein Muss, weitere Sprachen erwünscht und förderlich. Angesichts einer stetig steigenden Informationsflut ist es wichtiger denn je, Prioritäten zu setzen und das Entscheidende herausfiltern zu können.

Das Gesamtkonzept tritt in den Vordergrund, das heißt im Automobilbau geht es schon lange nicht mehr nur um das eigentliche "Fahrzeug". Es geht um Mobilität insgesamt. Die Verzahnung mit der Infrastruktur ist unübersehbar. Der nächste große Schritt in Richtung erhöhter Sicherheit im Straßenverkehr ist von der Fahrzeug-zu-Fahrzeug/Fahrzeug-zu-Infrastruktur-Kommunikation zu erwarten. Auch im Hinblick auf alternative Antriebssysteme, die langfristig die Mobilität ohne fossile Ressourcen sichern sollen, spielt der Aufbau der entsprechenden Infrastruktur eine maßgebliche Rolle. Egal ob Wasserstofftankstellen für Brennstoffzellen oder Ladestationen für Batterie-Elektrofahrzeuge, beides ist nicht vorhanden und muss/müsste erst errichtet werden. Deshalb gelingt die Lösung der Herausforderungen auch nur im Verbund mit anderen Branchen. Eine der größten Veränderungen im Vergleich zu vergangenen Dekaden hat sicherlich der zunehmende Einsatz von computerunterstütztem Engineering mit sich gebracht. Dadurch sind die Produktzyklen wesentlich kürzer geworden, Innovationen werden in immer kürzeren Zeitabständen verlangt. Häufig

hat der Ingenieur mit entgegenwirkenden Anforderungen zu kämpfen, wenn er beispielsweise versucht, die Abgasemissionen zu reduzieren, ohne dabei den Verbrauch des Fahrzeugs zu erhöhen. Bei allen Neuerungen sollte der Ingenieur stets den Kunden im Blick haben, denn der entscheidet zu guter Letzt, was sich wirklich auf dem Markt durchsetzen wird. Die Technologien müssen verständlich, nachvollziehbar und gut bedienbar sein. “



„ Für junge Ingenieure, die ihre berufliche Zukunft in der Automobilbranche sehen, ergeben sich größere Herausforderungen in der Zukunft sicher durch die hohe Innovationsrate und die technische Komplexität dieser Branche. Doch gerade diese Aspekte sind es, die auch die besondere Attraktivität einer Tätigkeit im Automobilssektor ausmachen. Junge Ingenieure erwartet eine Vielzahl an anspruchsvollen Aufgaben; am besten dafür gerüstet sind sie, wenn sie ein hohes Maß an Flexibilität sowie ausgeprägte Lernbereitschaft zu ihren Eigenschaften zählen. “



**Dr. Bernhard Hayn**  
Human Resources Manager

**IAV GmbH**  
Ingenieurgesellschaft Auto und Verkehr

„Worin liegt im Automobilbereich die größte "Herausforderung der Zukunft" für junge Ingenieure?"

Ingenieure werden in Zukunft sehr gefragt sein. Schon jetzt gibt es in den meisten Betätigungsfeldern – trotz erst gerade überstandener Krise – eine Ingenieurslücke, d.h. die Nachfrage übersteigt das Angebot. Durch die demografische Entwicklung wird sich dieser Trend weiter beschleunigen. Zudem ergibt sich durch vielfältige (neue) Themen wie Elektromo-

bilität, Abgasnormen, Downsizing, Infotainment, Sicherheit etc. ein erhöhter Forschungs- und Entwicklungsbedarf. Die Zukunft scheint für Ingenieure gesichert zu sein. All das ist aber kein Grund, sich zurückzulehnen. Denn zukünftig müssen sich Ingenieure auch zahlreichen Herausforderungen stellen.

In einem sich verschärfenden Wettbewerb werden die Themen immer komplexer und müssen zukünftig verstärkt in fachbereichsübergreifenden Projekten bearbeitet werden. Dies bedeutet, dass starre Abteilungsgrenzen durch flexible und durchlässige Strukturen ersetzt werden. Ingenieure werden zunehmend in interdisziplinären Teams, in internationaler Zusammensetzung und an verschiedenen Orten zusammen arbeiten.

Die Aufgabenstellungen selbst erfordern, dass stark vernetzt und in größeren, systemischen Zusammenhängen gedacht und gehandelt werden muss. Um den vielfältigen Anforderungen entsprechen zu können, werden anstatt reinen Faktenwissens methodische Grundlagen immer wichtiger. Letztlich wird die größte Herausforderung sein, Veränderungen offen gegenüber zu stehen und sich konsequent weiterzubilden – ganz gleich ob man bereits einen Bachelor-, Master- oder Diplomabschluss erworben hat. So kann es gelingen, auch zukünftig Innovationen voranzutreiben, um dadurch für sichere Arbeitsplätze zu sorgen. “



Weitere Impressionen vom Automotive Day finden Sie in der Bildergalerie von [www.campushunter.de](http://www.campushunter.de)



Dem bonding Automotive Day gelang es wieder einmal, Brücken zwischen Studenten und Arbeitgebern zu schaffen - und das ganze ehrenamtlich und für alle Besucher natürlich kostenlos. Wir gratulieren der bonding Aachen zu ihrem Engagement und der gelungenen Veranstaltung.

Red. Heike Groß



# Erforschung und Entwicklung elektrifizierter Antriebe

Für die Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes, aber auch insbesondere für eine lokale Reduzierung von Schadstoffemissionen bieten Fahrzeuge mit Elektroantrieb erhebliche Potenziale. Das Potenzial dieser Fahrzeug- und Antriebstopologien kann jedoch nur dann voll ausgenutzt werden, wenn die einzelnen Antriebstrangkomponenten und ihre Kombination eine maximale Effizienz aufweisen und in ihrer Gesamtheit zu einem Systemoptimum gebracht werden. Darüber hinaus sind für die gegenüber konventionellen Fahrzeugantrieben zusätzlichen Komponenten des Antriebstrangs erforderlichen funktions- und lebensdauerrelevanten Randbedingungen einzuhalten, sowie Komfort- und Sicherheitsaspekte zu berücksichtigen. Eine zentrale Komponente des Systems ist die Hochvoltbatterie als Energiepuffer und Energiedistributor. Sie muss bestimmte Anforderungen erfüllen, die im Wesentlichen aus Ansprüchen bezüglich der verfügbaren Energie- und Leistungsdichte, den entstehenden Systemkosten und spezifischen Sicherheitsanforderungen resultieren.

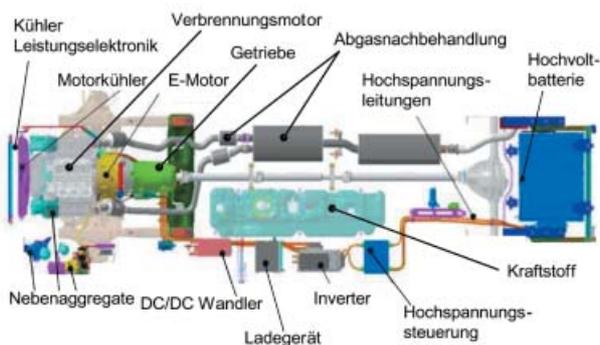


Abb. 1: Antriebstrang eines Parallel-Hybridfahrzeugs

Die Entwicklung von Lithium-Ionenbatterien (Lilon) ist maßgeblich daran beteiligt, dass moderne Elektronik einen hohen Level an Mobilität erlangt. Zudem wird durch fortschreitende Verbesserung der Batterietechnik eine Nutzung in Fahrzeugen möglich. Zur Schonung der verbleibenden fossilen Energiereserven und besseren Nutzung ökologisch erzeugten Stroms sind effiziente Speichersysteme unerlässlich, die Mobilität mit CO<sub>2</sub>-freiem Strom ermöglichen. Neben der Effizienz und einer hohen Kapazität sind zudem kurze Ladezeiten, eine lange Lebensdauer bei vielen Lade- und Entladezyklen, ein geringes spezifisches Gewicht in Verbindung mit geringen Material- und Produktionskosten die Hauptkriterien, die letztendlich über die großtechnische Nutzbarkeit von Lilon-Batterien entscheiden. Für die Diagnose von Batterien ist es von besonderer Bedeutung, lokale Temperaturerhöhungen innerhalb einer Batteriezelle oder auch Temperaturunterschiede zwischen den Zellen zu erkennen.

Eine Schlüsselherausforderung ist ein intelligentes Management und der sichere Betrieb des Batteriesystems im Fahrzeug. Dies bedingt unter anderem den Einsatz eines speziellen Steuergerätes (Batteriemanagementsystem, BMS) zum Management und der Überwachung der Lilon-Zellen im Fahrzeug.

Im Rahmen eines durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) geförderten Projektes wurde ein Lilon-Batterie-

system in ein Hybridfahrzeug integriert und das zugehörige BMS-System entwickelt, getestet und appliziert. Die Batterie besteht aus 105 Einzelzellen (Spannung einer Zelle 3,6 Volt), womit sich eine Gesamtspannung des Batteriesystems von ca. 380 Volt ergibt. Die Zellen sind auf drei Module aufgeteilt, die je 35 Lithium-Ionen-Zellen beinhalten. Die Module sind in einer Batteriebox untergebracht, die sich im Kofferraum des Fahrzeuges befindet:

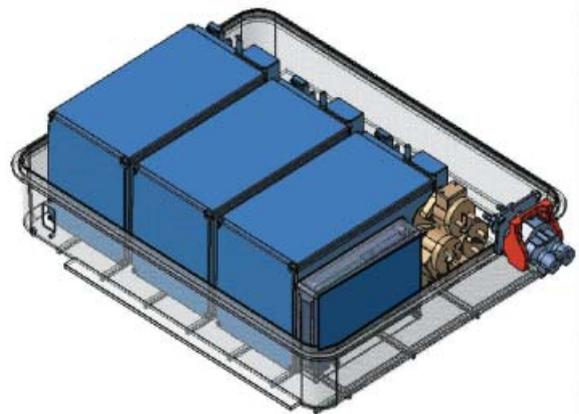


Abb. 2: Lithium-Ionen-Batteriesystem

Lilon-Zellen sind empfindlich gegen Überschreitung vorgegebener Temperaturgrenzen. Im Allgemeinen sollten unter Last 40°C und ohne Last 60°C nicht überschritten werden, da ansonsten irreversible Systemschäden die Folge sein können. Die Batterie ist in diesem Anwendungsbeispiel an den Klimakreislauf des Fahrzeuges angeschlossen und wird mit Kältemittel gekühlt.

Die Zellen haben spezifische Überwachungsanforderungen, die während des Fahrzeugbetriebes sicherzustellen sind. Dazu kommen Managementfunktionalitäten, womit sich die steuerungstechnischen Anforderungen, die der Betrieb von Lilon-Zellen im Fahrzeug mit sich bringt, wie folgt ergeben:

- Schutz der Batteriezellen vor kritischen Betriebspunkten
- Berechnung wichtiger Systemparameter
- Batteriezellen und Systemdiagnose (Bestimmung der schlechtesten Zelle, Kurzschlusserkennung, etc.)
- Ladungsausgleichsverfahren zum Abgleich der Zellbelastungsprofile
- Leistungsvorhersage für das gesamte Batteriemodul
- Spezielles Zellmanagement zur Maximierung der Zelllebensdauern

Mit Hilfe von experimentellen Untersuchungen und Simulationsmodellen werden am Lehrstuhl für Verbrennungskraftmaschinen (VKA) der RWTH Aachen University Batterietechnologien erforscht. Es wird ausgehend von elektrochemischen Vorgängen in der Batteriezelle, über die Wärmeverteilung innerhalb eines Batteriemoduls, hin zur Betrachtung der Batterie im Gesamtfahrzeug die gesamte Wirkungskette betrachtet. ■

## Weitere Informationen

Dr.-Ing. Michael Wittler

Tel.: +49 241 80-95370 · Fax: +49 241 80-92630

wittler@vka.rwth-aachen.de · www.vka.rwth-aachen.de

# FEV Motorentechnik GmbH

Die 1978 in Aachen gegründete FEV entwickelte sich unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Stefan Pischinger zu einem der weltweit führenden, unabhängigen Entwicklungsunternehmen auf dem Gebiet der Motoren- und Antriebsentwicklung. Das inhabergeführte Unternehmen beschäftigt über 1.800 Mitarbeiter weltweit. Die Automobilindustrie schätzt FEV als verlässlichen und innovativen Entwicklungspartner. Diesen Erfolg erzielt FEV durch hoch motivierte Mitarbeiter, die mit automobil-er Leidenschaft Ziele verfolgen und mit ihrer Kompetenz und Kreativität Ideen zur Realität werden lassen.



v. l. n. r.: Dr.-Ing. Markus Schwaderlapp, Executive Vice President / Gary W. Rogers, Executive Vice President / Prof. Dr.-Ing. Stefan Pischinger, President und CEO der FEV Group / Rainer Paulsen, Executive Vice President / Dr.-Ing. Ernst Scheid, Executive Vice President

FEV beschäftigt sich mit allen innovativen Technologien rund um Motor, Getriebe und Antriebsstrang – angefangen bei der Optimierung von Verbrauch, Emissionen und Fahrleistung konventioneller Antriebe über Hybrid-, Elektro- und Brennstoffzellentechnologie bis hin zu alternativen Kraftstoffen. Somit leistet FEV wesentliche Beiträge zur Minderung der verkehrsbedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen. Zum Leistungsspektrum gehört auch ein vollständiges Angebot eigenentwickelter Mess- und Prüfsysteme für die Antriebsstrangentwicklung und Produktion.

FEV führt enge Beziehungen zu den Kunden der weltweiten Automobil- und Zulieferindustrie sowie zu Herstellern von Motoren für Off-Road- und stationäre Anwendungen. Von der Unternehmenszentrale in Aachen steuert FEV die weltweit operierende Gruppe mit Engineering Centern in den USA, China, Indien und Polen sowie zahlreichen lokalen Repräsentanzen. ■



Aachen



Brehna



Detroit



Pune



Dalian

**Automobile Leidenschaften**  
Kluge Köpfe begeistern sich



*Wir suchen Sie  
für unser Team*

Weitere Infos unter:  
[www.fev.com](http://www.fev.com)

- Maschinenbau
- Elektrotechnik
- Informatik
- BWL
- ...



# FIRMENPROFIL

## Kontakt

### Ansprechpartner

Sandra Meyer

## Anschrift

Neuenhofstraße 181  
52078 Aachen

## Telefon/Fax

Telefon: +49 241 5689 211

## E-Mail

zp@fev.de

## Internet

www.fev.com

## Bevorzugte

### Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über das Bewerbungsformular oder per E-Mail. Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

## Angebote für

### StudentInnen

#### Praktika?

Ja

## Diplomarbeit / Abschlussarbeiten?

Ja

## Duales Studium?

Nein

## Trainee-Programm?

Nein

## Direkteinstieg?

Ja

## Allgemeine Informationen

### Branche

Automobilindustrie

### Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

## Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwissenschaften (insbesondere Maschinenbau, Elektrotechnik), Informatik, BWL

## Produkte und Dienstleistungen

Ingenieurdienstleistungen (Entwicklung)

## Anzahl der Standorte

Weltweit in über 23 Ländern vertreten

## Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 1.800 weltweit

## Einsatzmöglichkeiten

Motoren- und Getriebeentwicklung, Motoren- und Getriebeapplikation, Hard- und Softwareentwicklung, Konstruktion, Motorkalibrierung, Funktionsentwicklung, u.v.m.

## Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

## Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

## Auslandstätigkeit

Möglich

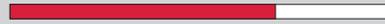
## Warum bei FEV bewerben?

FEV Motorentechnik GmbH in Aachen ist eines der führenden internationalen Unternehmen für Forschung und Entwicklung von Verbrennungsmotoren, Antriebssträngen und der dazugehörigen Prüftechnologie. Alle großen internationalen Fahrzeughersteller und Zulieferer nutzen das Know-how unserer 1800 hoch qualifizierten Mitarbeiter, um technologischen Vorsprung zu erreichen und effizient umzusetzen. Wir verfügen über hochmoderne Entwicklungs- und Prüfzentren in Aachen und Alsdorf. Neben eigenen Ingenieurzentren in Europa und Asien sind wir in mehr als 23 Ländern mit lokalen Ansprechpartnern vertreten.

# BEWERBERPROFIL

## Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



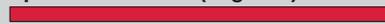
Studiendauer 60%



Auslandserfahrung 50%



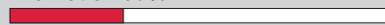
Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 30%



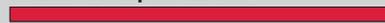
MBA 10%



Außerunivers. Aktivitäten 30%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



## Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität

# Entdecken Sie neue Horizonte!

Unsere Produkte begleiten Sie  
bereits heute in vielen Lebensbereichen.  
Entdecken Sie uns jetzt!

## DIEHL

### Metall

Ihr Getriebe schaltet wahrscheinlich mit DIEHL-Synchronringen aus Messing oder Stahl. Wir fertigen für die internationale Automobil-, Elektronik- und Sanitärindustrie Halbzuge und Schmiedeteile. Ob Handy, Auto oder Computer: DIEHL steckt drin.



### Controls

Ihre Waschmaschine und Ihr Herd sind eventuell von einer DIEHL-Elektronik gesteuert. Für Hausgeräte- und Heizungshersteller in aller Welt stellen wir Steuerungs- und Regelsysteme her. Einfache Bedienung und Schonung der Umwelt stehen für unsere Kunden und uns im Vordergrund.



### Defence

Ihre Sicherheit garantieren Technologien und Systeme von DIEHL – Bundeswehr und NATO bauen auf uns. DIEHL Defence zählt zu deren wichtigsten Partnern in den Bereichen Aufklärung, Wirkung gegen Land-, Luft- und Seeziele, Trainingssysteme und Security.



### Aerosystems

Ihr Flug ist angenehmer mit DIEHL-Technologien – wie beispielsweise durch „Mood-Lighting“ und exklusive Kabinenausstattung. Aber auch Cockpit- und Displaysysteme, Ausrüstung für Flugsteuerung und Triebwerksregelung, Türsteuerungssysteme sowie Kabinen- und Versorgungssysteme kommen von uns.



### Metering

Ihren Wasser- und Wärmeverbrauch erfasst vermutlich ein Gerät der DIEHL Metering. Mit jährlich 4 Mio. Wasser- und Wärmezählern sowie 3 Mio. Funkmodulen zum drahtlosen Fernauslesen ist DIEHL Metering ein weltweit führender Anbieter im Bereich Verbrauchsmessung. In DIEHL Metering sind die Kräfte für ökonomische und ökologische Expertise vereint und bündeln damit die Kompetenzen starker Akteure der Messtechnik-Branche.



**Unsere Stärke ist unsere Vielfalt! Ihre auch?  
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!**

[www.diehl.de](http://www.diehl.de)

## Kontakt

### Ansprechpartner

Ansprechpartner für ausgeschriebene Stellen finden Sie auf der jeweiligen Stellenausschreibung.

Initiativ wenden Sie sich bitte an Frau Carolin Wendel, Referentin für das Zentrale Personalmarketing des Konzerns.

### Anschrift

Diehl Stiftung & Co. KG  
Stephanstraße 49  
90478 Nürnberg

### Telefon

Telefon: +49 911 947-2636

### E-Mail

perspektiven@diehl.de

### Internet

www.diehl.de

## Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Vorzugsweise bewerben Sie sich mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an den jeweiligen Ansprechpartner oder initiativ an [perspektiven@diehl.de](mailto:perspektiven@diehl.de)

## Angebote für StudentInnen

### Praktika?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten pro Jahr

### Abschlussarbeiten?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Absolventen pro Jahr

### Duales Studium?

Bachelor of Engineering – Maschinenbau  
Bachelor of Engineering – Elektrotechnik  
Bachelor of Arts – Industrie  
Bachelor of Arts – Betriebswirtschaft

### Trainee-Programm?

Technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen Metall, Controls, Aerosystems, Defence, Metering

Kaufmännische Traineeprogramme in den Bereichen: ReWe/CTR, strategischer Einkauf, Marketing/Vertrieb, Personal

### Direkteinstieg?

Direkteinstieg in den Teilkonzernen und Fachbereichen möglich.

## Allgemeine Informationen

### Branche

Metall- und Elektrotechnik, Luftfahrtindustrie, Verteidigung

### Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aerosystems, Metering

## Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Automatisierungs- und Regelungstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Physik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften etc.

## Produkte und Dienstleistungen

Kupfer- und Messinghalbzeuge, Synchronringe für die Fahrzeugindustrie, Steuerung für die Haus- und Heizungstechnik, Flight Controlsysteme, Cockpit-Displays und innovative Lichtsysteme für die Luftfahrtindustrie, Integrierte Systemlösungen im Bereich der Kabinenausstattung, intelligente Verteidigungssysteme, Wasser- und Wärmezähler

## Anzahl der Standorte

Weltweit ca. 40 Unternehmenseinheiten

## Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 12.200

## Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Produkt- und Prozessmanagement, Vertrieb, Einkauf, Marketing, Informatik/EDV, Controlling, Rechnungswesen, Personal etc. Technische Trainees in den Teilkonzernen, Kaufmännische Trainees (Controlling/Rechnungswesen, strategischer Einkauf, Marketing/Vertrieb, Personal) im Gesamtkonzern

## Jahresumsatz

2,2 Mrd. Euro

## Einstiegsprogramme

15-monatiges Traineeprogramm, Direkteinstieg „Training-on-the-job“ mit individuellem Einarbeitungsprogramm

## Mögliche Einstiegstermine

Nach Bedarf jederzeit

## Auslandstätigkeit

Innerhalb des Beschäftigungsverhältnisses möglich über Auslandsentsendungen. Bei Praktika, Abschlussarbeiten o. ä. bitte Bewerbung direkt an die jeweiligen Unternehmenseinheiten im Ausland.

## Warum bei DIEHL bewerben?

Bei DIEHL arbeiten Sie in einem Hightechkonzern, der von einer traditionsreichen Vergangenheit in eine innovative Zukunft blickt. Als familiengeführtes und unabhängiges Industrieunternehmen bieten wir unseren Mitarbeitern innerhalb des internationalen Konzerns stets neue Herausforderungen. Die Möglichkeit sich immer wieder neu zu entdecken und beruflich wie persönlich weiter zu entwickeln macht uns als Arbeitgeber attraktiv. Unsere Geschichte von der Kunstschmiede zum internationalen Weltmarktführer möchten wir mit flexiblen und kommunikationsstarken Mitarbeitern, die hohes Engagement und Eigeninitiative mitbringen, weiterschreiben.

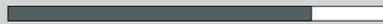
### Unsere Stärke ist unsere Vielfalt!

Ihre auch? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

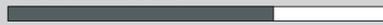
# BEWERBERPROFIL

## Bewerberprofil wichtig in Prozent

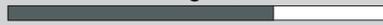
Examensnote 80%



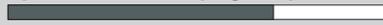
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 70%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 40%



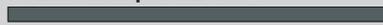
MBA k.A.



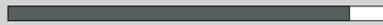
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%

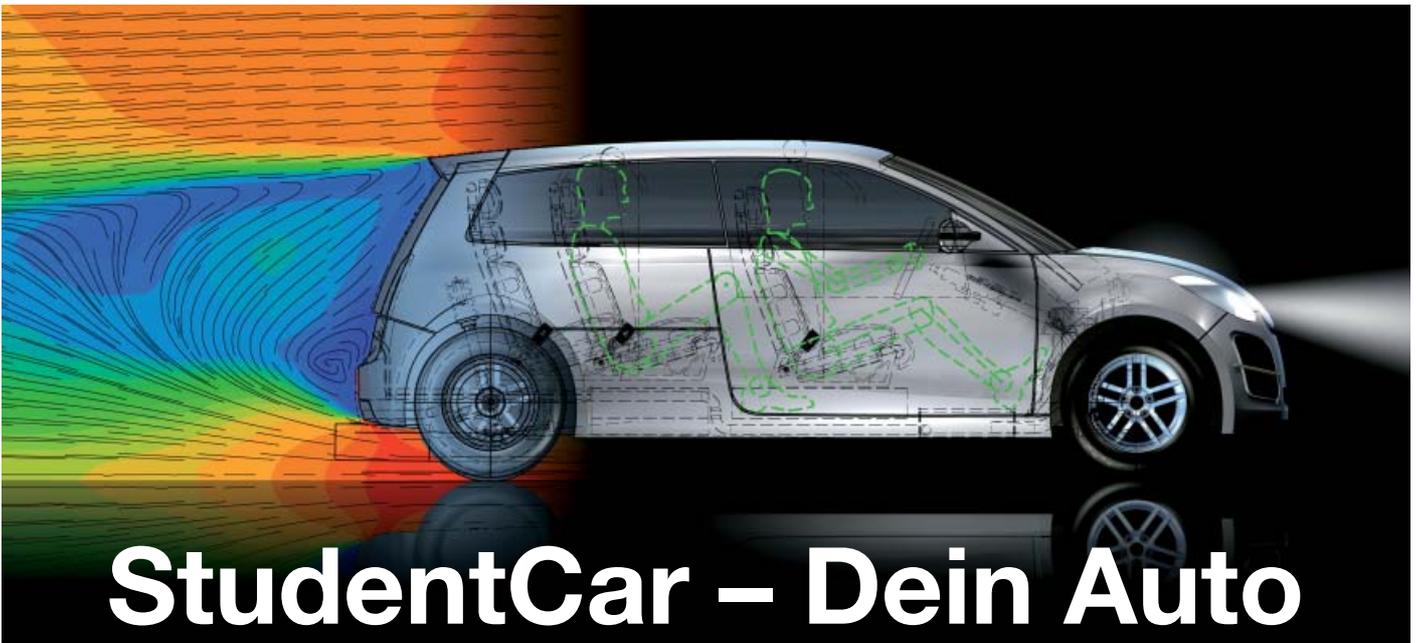


Praktika 90%



## Sonstige Angaben

Durchsetzungsstark  
International interessiert  
Engagiert  
Handlungsorientiert  
Leistungsbereit



# StudentCar – Dein Auto

**W**ie sieht die zukünftige Mobilität junger Menschen aus? Welche Rolle spielt das Automobil für die kommende Generation und welche Emotionen werden zukünftig mit dem Auto verbunden? Eine Fragestellung, der die Automobilindustrie begegnen muss, um langfristig die Mobilitätsbedürfnisse der kommenden Kundengeneration zu erfüllen. Das Institut für Kraftfahrzeuge (ika) der RWTH Aachen University hat sich dieser Aufgabe in einem von der Hans-Hermann-Voss-Stiftung geförderten Projekt nun gestellt.

Ausgehend von der Fragestellung nach der zukünftigen Wahrnehmung und dem Stellenwert des Automobils bestand die Aufgabe bei der Erarbeitung des Fahrzeugkonzeptes darin, das Verbesserungspotenzial aktueller Fahrzeugen zu identifizieren, notwendige Technologien und sinnvolle Innovationen zu berücksichtigen und einen Zielpreis zu ermöglichen, der den finanziellen Mitteln der Zielgruppe gerecht wird.

Besonderes Highlight des StudentCar-Exterieurs sind die „Motio Eyes“, bei denen die Tagfahr-LEDs die Emotion des Fahrers anzeigen.

Ergebnis der Studie ist ein Konzept für ein straßenzulassungsfähiges Fahrzeug für den europäischen Markt im Jahr 2015. Das besondere an dem Projekt: jede Entwicklungsphase erfolgte in enger Zusammenarbeit mit Schülern und Studenten.

## Anforderungsanalyse

Den Ausgangspunkt der Konzeptentwicklung bildete eine Markt- und Anforderungsanalyse. Die Aachener hörten sich dabei nicht nur im Umfeld der RWTH um, sondern führten Befragungen und Workshops in ganz Nordrhein-Westfalen durch. Für die Studie wurden insgesamt 1.200 Schüler und Studenten im Alter zwischen 15 und 29 Jahren befragt.

Erstes wichtiges Ergebnis für die Studie ist die Erkenntnis, dass der Stellenwert des Automobils in der Gesellschaft weiterhin hoch bleibt. Die

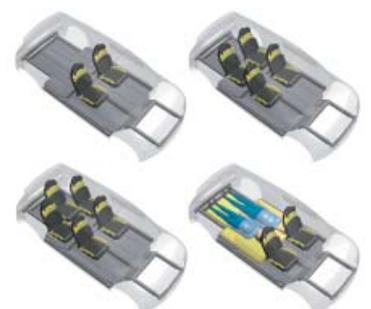
individuelle Mobilität bildet ein Grundbedürfnis der kommenden Generation, auch wenn die Intermodalität in Verbindung mit dem öffentlichen Personennahverkehr aktiv genutzt wird. Die Emotionalität geht nicht verloren, sondern wird neu entdeckt. Das Auto wird als Möglichkeit des Persönlichkeitsausdrucks betrachtet. Das Prinzip der Individualisierung, das in vielen Produktkategorien bereits Einzug erhalten hat, wird auch für zukünftige Fahrzeuge immer wichtiger. Bei der Frage nach der Funktionalität rücken die Themen Nutzen, Effizienz und Komfort in den Vordergrund, ohne dass die Themen Sicherheit, Design und Kosten vernachlässigt werden können. Auf die Frage nach den konkreten Anforderungen an das Fahrzeug hatten die Schüler und Studenten eine klare Vorstellung im Bezug auf Größe, Fahrleistungen, Ausstattung und Funktionalitäten.



## Das StudentCar

Mit diesen Vorgaben starteten die Fahrzeugtechniker des ika in die Konzeptauslegung mit dem Außendesign. Erste Styling-Studien diskutierten die Aachener im Kreis der jungen Leute und passten die Entwürfe entsprechend an.

Herausgekommen ist ein Fahrzeug mit einem modernen Styling und klaren Linien. Die Aufbauform als Steilheck berücksichtigt die Forderung nach einem großen Innenraum und Platz für bis zu 5 Insassen. Bei der Anordnung der Insassen haben die Ingenieure eine Idee weiterentwickelt, die in den Workshops aufkam: der Innenraum ist mit Einzelsitzen ausgestattet, die eine flexible Anordnung erlauben, so dass z. B. der mittlere Rücksitz nach hinten versetzt werden kann, damit mehr Schulterfreiheit für die Fondpassagiere entsteht.



Die kompakten Außenabmessungen erforderten ein intelligentes Package mit kurzen Überhängen. Um die Antriebstechnik unterzubringen, wurde die Stahl-Spiralfeder des Fahrwerks durch eine GFK-Blattfeder ersetzt, die weniger Bauraum beansprucht und durch Funktionsintegration des Stabilisators gleichzeitig eine kostengünstige Alternative darstellt.

Der Antrieb erfolgt über einen sparsamen 1.0 Liter 3 Zylinder Otto-Motor mit integriertem Starter-Generator, der über ein 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe die Vorderachse antreibt. Als Upgrade steht eine Hybridoption zur Verfügung, bei der ein 30kW-Elektromotor an die Hinterachse angekoppelt werden kann und damit bis zu 20 km rein elektrischer Reichweite ermöglicht.

Die Karosserie-Struktur der Konzeptphase basiert auf einem Aluminium-Spaceframe, der Leichtbau bei geringen Stückzahlen ermöglicht. Für höhere Stückzahlen ist eine Stahlkarosserie vorgesehen. Die Aussenhaut besteht aus Kunststoffpanelen einer einheitlichen Grundfarbe. Aus Kostengründen sind lediglich das Dach und die Motorhaube frei konfigurierbar. Die übrige farbliche Gestaltung erfolgt über Folien, die vorgefertigt gekauft oder individuell gestaltet werden können.

Auch der Innenraum bietet Individualität und ist modular gestaltet. Nicht nur die Farben der Sitzpolster sind frei konfigurierbar. Das Bedienkonzept sieht eine Kombination aus analogem Tachometer und einem Touch-Screen vor, auf dem der StudentCar-Fahrer seine „Desktop“-Oberfläche personalisieren kann. Bei Bedarf ist es möglich ein Navigationssystem nachträglich ebenso zu integrieren, wie einen Fahrgemeinschaftsorganisator oder soziale Netzwerk-Funktionen. Besonderes Highlight des StudentCar-Exterieurs sind die „Motio Eyes“ bei denen die Tagfahr-LEDs die Emotion des Fahrers anzeigen.



Die Absicherung des Fahrzeugkonzeptes am Institut umfasste neben der Bauraumuntersuchung, eine Kosten- und Gewichtsanalyse, eine Verbrauchermittlung sowie FE-Berechnungen zu Crash, Steifigkeit und Aerodynamik.

## Zusammenfassung

Durch den intensiven Einbezug der Zielgruppe der Schüler und Studenten in den Konzeptionsprozess des StudentCar konnte ein Fahrzeugkonzept erstellt werden, das den Anforderungen der kommenden



Kundengeneration gerecht wird. Die Chancen, dass einige Ideen in zukünftige Fahrzeuge Einzug erhalten, stehen nicht schlecht, da das Fahrzeugkonzept im nächsten Schritt mit Automobilherstellern und Zulieferern diskutiert werden wird. Einen Namen hat das Auto bereits – „motio“, mit einem Apostroph anstelle des i, als Symbol für die Verbindung von Emotion und Bewegung. ■

**motio**

Länge:	3955 mm
Breite:	1745 mm
Höhe:	1455 mm
Radstand:	2750 mm
Spurweite:	1500 mm
Wendekreis:	10,9 m
Antrieb:	1,0 l Otto-Motor, 30 kW Elektromotor mit 4,5 kWh Lithium-Ionen-Batterie als Hybrid-Option
Reichweite (konventionell / rein elektrisch):	400 km / 20 km
Verbrauch (konventionell / Hybridbetrieb):	4,99 (4,24) l/100 km
Höchstgeschwindigkeit:	160 km/h
Beschleunigung (0-100 km/h):	14,5 s
Basisverkaufspreis (mit konventionellem Antrieb):	9900 Euro



Was haben der Mount Everest und Krones gemeinsam? Die Zahl 5.000. Auf 5.000 m Höhe liegt das Basislager der Nord- und Südroute zum Mount Everest, auf 5.000 m im Himalaya befindet sich auch die höchstgelegene Abfüll- und Verpackungsanlage der Welt – hergestellt von Krones. 5.000, die Zahl für Herausforderung, Leistung, Erfolg.

» Krones Maschinen gibt es rundum, überall auf der Welt. Jede vierte Flasche weltweit und jede zweite in Deutschland wird auf einer Krones Anlage befüllt, etikettiert und verpackt. Mehr als 1.600 eingetragene Patente und Gebrauchsmuster belegen das Innovationspotential der Krones AG. Über 10.000 Mitarbeiter beschäftigen wir weltweit; in unseren fünf Werken in Deutschland – Neutraubling, Nittenau, Rosenheim, Freising und Flensburg – handelt es sich dabei um rund 8.200 Personen. Ausschließlich hier in Deutschland werden unsere Neumaschinen gebaut. Mit unserem Service sind wir aber überall dort, wo auch unsere Kunden sind: Kundennah und rund um den Globus spannt sich das Netz unserer Niederlassungen, Service-Center, Büros und Repräsentanzen.

## Von der Werkstatt zum Weltmarktführer – die Krones Erfolgsstory



Unser Konzernsitz befindet sich nach wie vor an dem Ort, an dem das Unternehmen 1951 gegründet wurde: in Neutraubling bei Regensburg. Dort, sowie an den bereits genannten vier weiteren Standorten in Deutschland, werden die Maschinen und Anlagen gefertigt, die ihren Einsatz in Brauereien, der Soft-Drink-Branche sowie bei Wein-, Sekt- und Spirituosenherstellern, aber auch in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie sowie der chemischen, pharmazeutischen und kosmetischen Industrie finden. Das Produktportfolio der Krones AG, einer börsennotierten Aktiengesellschaft mehrheitlich in Familienbesitz, umfasst alle Komponenten, die zu einer kompletten Abfüll- und Verpackungsline gehören; Prozesstechnik, Intralogistik, Fabrikplanung und die allübergreifende Informationstechnologie komplettieren das Produktprogramm. Bei uns erhält der Kunde alles aus einer Hand: Individuelle Lösungen, die auf die Erfordernisse seines Betriebes zugeschnitten sind und seine betriebsinternen Abläufe optimieren wie auch effizienter gestalten. »



# Das Geheimnis unseres Erfolgs

## Wissen, was wo und wie zu tun ist

Bereits seit vielen Jahren arbeiten wir intensiv mit zahlreichen Hochschulen zusammen. Dabei wird nicht nur ein Wissens- und Technologietransfer zwischen Industrie und Wissenschaft gepflegt – Ziel ist es auch, fachlich hochqualifizierten Nachwuchs rechtzeitig zu erkennen und zu fördern und über die Berufsbilder und Karrierechancen bei Krones zu informieren.

Allein im Jahr 2009 konnten rund 150 Studierende ihre Abschlussarbeiten bei uns realisieren. Rund 500 Praktikanten ermöglichten wir zudem, Erfahrungen in den täglichen Anforderungen eines Unternehmens zu sammeln. Das Engagement von Krones in der Nachwuchsförderung hat sich dabei klar bestätigt. Der Anteil unserer Mitarbeiter mit Studium stieg in den letzten Jahren stetig: Rund 16 % unserer Belegschaft hat einen Hochschulabschluss – allein 800 Personen sind als



Ingenieure tätig. Eine langjährige, faire und fruchtbare Partnerschaft mit unseren Mitarbeitern einzugehen und diese Partnerschaft auch zu pflegen, das ist eins unserer wesentlichen Ziele. Die berufliche Zufriedenheit unserer Mitarbeiter spielt dabei eine große Rolle.

Mit Hilfe des von Krones angewandten Kompetenzmanagementsystems werden die Mitarbeiter gezielt auf ihre im Unternehmen wachsenden Aufgaben vorbereitet. Diese Qualifikation befähigt sie, frühzeitig Verantwortung zu übernehmen und die vom Unternehmen stets unterstützte berufliche und persönliche Weiterentwicklung zu forcieren. Flache Hierarchien, Transparenz und damit verbundene kurze Kommunikationswege prägen die effiziente Unternehmensstruktur des Weltmarktführers für Getränkeabfüll- und Verpackungstechnik.

## Die gestaltende Kraft unserer Mitarbeiter

Bei allem was wir unternehmen, um der Kundenzufriedenheit, der Produktivität und der Wettbewerbsfähigkeit zu dienen, verlieren wir den entscheidenden Erfolgsfaktor nicht aus den Augen: Die Menschen in unserem Unternehmen und ihre gestaltende Kraft. Die Krones AG verdankt ihren Erfolg den Mitarbeitern. Wir wissen dies. Aber noch viel wichtiger ist: Wir betrachten es keineswegs als selbst-



verständlich, dass unsere Mitarbeiter ihre Talente und Fähigkeiten jeden Tag aufs Neue für uns einsetzen. Deshalb setzen wir alles daran, dass unsere Mitarbeiter sich bei uns wohl fühlen – und das nicht nur heute, sondern ein ganzes Berufsleben lang.

Zusammen mit unseren Mitarbeitern ist es uns gelungen, über Jahre hinweg innovative Produkte zu entwickeln und Kernkompetenzen aufzubauen. Heute steht der Name Krones für Technologieführerschaft. Durch die Verknüpfung unserer Kernkompetenzen und die Fähigkeit, schnell und flexibel auf die Kundenbedürfnisse einzugehen, gelingt es uns stets, neue Produkte für die verschiedensten Markterfordernisse und Geschäftsfelder zu entwickeln. Und das hat uns und unsere Kunden immer mit Erfolg beschieden.

## Passen Sie zu uns?

Weil Erfolg nur dort möglich ist, wo Menschen sich auch engagieren, sind wir immer auf der Suche nach: Menschen die nicht zögern, mutige Ideen konsequent zu Ende zu denken.

Sie möchten alles: Die langfristige Sicherheit eines Großkonzerns, die vielseitigen Karrierechancen eines Weltmarktführers und die Sozialkompetenz eines Familienunternehmens? Dann sind Sie bei uns, der Krones AG, genau richtig.

**Wir bieten Ihnen all das und noch viel mehr – we do more.**

**Lernen Sie uns doch einfach kennen und überzeugen Sie sich!**

[www.krones.com](http://www.krones.com)

# Jede vierte Flasche weltweit

wurde von einer KRONES Anlage  
befüllt, etikettiert oder verpackt.

Als Systemlieferant für die Getränkeindustrie statten wir unsere Kunden mit allem aus, was sie für ihre Produktion brauchen. Mit cleverer Technologie und engagiertem Know-how haben wir uns schon längst zum Weltmarktführer gemausert. Davon profitieren unsere Kunden ebenso wie unsere über 10.000 Mitarbeiter.

Neugierig geworden?  
Auf [www.krones.com](http://www.krones.com) finden Sie viel Wissenswertes über Ihre Einstiegs- und Karrieremöglichkeiten bei der KRONES AG. Wir freuen uns auf Sie.



## Kontakt Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen.

## Anschrift

Böhmerwaldstraße 5  
93073 Neutraubling

## Telefon/Fax

Telefon: +49 9401 70 1275  
Fax: +49 9401 70 2821

## E-Mail

bewerbermanagement@krones.com

## Internet

www.krones.com

## Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich über unser Onlineportal auf [www.krones.com](http://www.krones.com). Es besteht ebenfalls die Möglichkeit zur Initiativbewerbung.

## Direkter Link zum Karrierebereich

[www.krones.com/de/5884.htm](http://www.krones.com/de/5884.htm)

## Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja, Einsatzmöglichkeiten für rund 500 Studierende pro Jahr

## Diplomarbeiten/ Abschlussarbeiten?

Ja, rund 150 pro Jahr

## Traineeprogramm?

Nein

## Direkteinstieg?

Ja

## Duales Studium?

Ja,  
Bachelor of Science  
→ Informatik  
→ Biotechnologie-  
Verfahrenstechnik  
Bachelor of Engineering  
→ Wirtschaftsingenieurwesen  
→ Mechatronik  
→ Elektro- und  
Informationstechnik  
→ Maschinenbau  
→ Umwelttechnik

### ■ Allgemeine Informationen

**Branche**  
Maschinen- und Anlagenbau

### ■ Bedarf an Hochschulabsolventen

Aktuelle Stellenangebote finden Sie unter: [www.krones.com](http://www.krones.com)

### ■ Gesuchte Fachrichtungen

(Technische) Informatik, Elektro- und Informationstechnik, Mechatronik, Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Kunststofftechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Technische Redaktion u. a.

### ■ Produkte und Dienstleistungen

Maschinen und komplette Anlagen für die Prozess-, Abfüll- und Verpackungstechnik sowie Intralogistik; IT-Lösungen, Fabrikplanung und Lifecycle Service

### ■ Anzahl der Standorte

Weltweit rund 80 Vertriebs- und Servicestützpunkte

### ■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 10.000 weltweit

### ■ Jahresumsatz

In 2009: rd. 1,9 Mrd. EURO

### ■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

### ■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Patenkonzept, "Training on the job", Seminare

### ■ Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Informationstechnologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik, Produktion, Produktparten u.a.

### ■ Auslandseinsatz

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige KRONES Niederlassung

### ■ Einstiegsgehalt

Ca. 40.000 - 48.000 EUR p.a.

### ■ Warum bei Krones bewerben?

Bei KRONES arbeiten Sie beim Weltmarktführer in der Getränkeabfüll- und Verpackungstechnologie. Sie sind im Sondermaschinenbau tätig, wo Sie spannende Herausforderungen erwarten. Sie sind an deren Lösung beteiligt, können Visionen vorantreiben und damit den technischen Fortschritt mit gestalten. Im Rahmen Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung durch vielfältige Karrierepfade. Zudem bestehen Möglichkeiten des Wechsels in andere Abteilungen oder innerhalb der KRONES Gruppe – auch international.

# BEWERBERPROFIL

### ■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



### ■ Sonstige Angaben

Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.



mehr Informationen und  
Bewerbung unter:  
[www.career-venture.de](http://www.career-venture.de)

## Exklusive Recruiting-Veranstaltungen mit Einzelinterviews

**women**  
02./03. Dezember 2010 in Frankfurt/Main  
Bewerbungsschluss: 07. November 2010



**business & consulting spring**  
28. Februar 2011 in Frankfurt/Main  
Bewerbungsschluss: 02. Februar 2011



**information technology spring**  
14. März 2011 in München  
Bewerbungsschluss: 16. Februar 2011



[www.career-venture.de](http://www.career-venture.de)

### Rätselspaß mit [campushunter.de](http://campushunter.de)

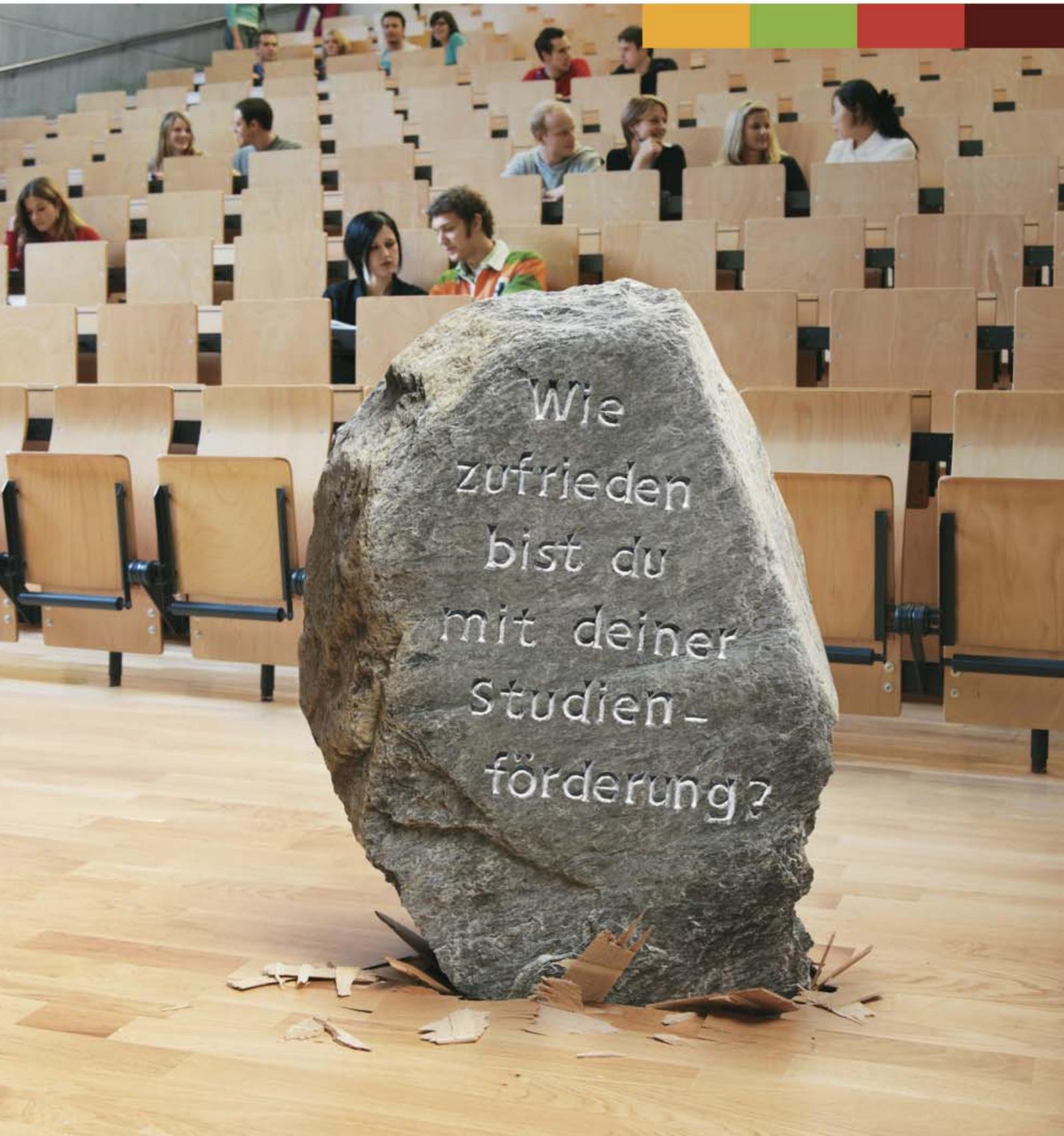
5			9		2			6
4	7			1			2	
	1		6	3				
3		4	7					8
		8	5	9	4			
9					6	5		1
8				6			1	
	3	2		5		6	9	
6	9		4					2

mittel

	7					8		
	4	3		8			7	
2				6			5	
8		7			2			
	5						2	
			9			7		4
	3			1				9
	1			4		2	6	
		8					1	

schwer

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Kästchen alle Zahlen von 1 bis 9 nur einmal vorkommen.



Lass dich im Studium von der Deutschen Bildung unterstützen.

**Deutsche  
Bildung**

Partnerschaftlich fördern.

# HVDC Light-Technologie von ABB

bindet Windparks in der Nordsee  
an das deutsche Stromnetz an



Bild: ABB



Power and productivity  
for a better world™

» ABB hat von dem Übertragungsnetzbetreiber transpower einen Auftrag zur Anbindung von weiteren Windparks in der Nordsee erhalten. Die Auftragssumme liegt bei rund 700 Millionen US-Dollar. Die Windparks, die in dem Cluster DoWin1 liegen, sollen an das deutsche Stromnetz angeschlossen werden und verfügen über eine Kapazität von 800 Megawatt (MW).

ABB wird mit der innovativen und umweltfreundlichen Technologie HVDC Light (Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragung) den Windpark Borkum West II (400 MW) sowie weitere Windparks, die in der Nähe entstehen werden, an eine Offshore-Umrichterstation anschließen. Von dort wird der Strom auf das Festland zum Umspannwerk in Dörpen weitergeleitet. In der Umrichterstation Dörpen/West wird die Windenergie von Gleichstrom zurück in Drehstrom umgewandelt und in das Übertragungsnetz eingespeist. Insgesamt wird die Energie über eine Strecke von 165 Kilometern unter Wasser und unterirdisch übertragen.

Der Auftrag ist der größte Auftrag in der Stromübertragung, den ABB bislang erhalten hat. Die Kabel mit einer Spannung von 320 Kilovolt sind darüber hinaus die ersten dieser Art, die je bei HVDC Light zum Einsatz gekommen sind.

Im Rahmen des Projekts ist ABB verantwortlich für die System-Entwicklung einschließlich Design, Lieferung und Installation der Offshore-Plattform, der Offshore- und Onshore-Umrichterstation sowie die Lieferung und Verlegung der See- und Landkabel. ABB ist das einzige Technologie-Unternehmen, das ein Gesamtsystem inklusive der Kabel, Umrichter und Leistungshalbleiter im eigenen Haus fertigt. Die eingesetzten Transformatoren werden in Bad Honnef gefertigt, die gasisolierten Schaltanlagen in Hanau. Darüber hinaus zählt zu den Aufgaben der deutschen ABB die Montage und Inbetriebnahme.

„Offshore-Windenergie ist in Deutschland die erneuerbare Energiequelle mit dem stärksten Wachstumspotenzial“, sagt Peter Smits, Vorstandsvorsitzender der ABB AG und Leiter der Region Zentraleuropa. „ABB verfügt über führende Technologien, wenn es darum geht, erneuerbare Energien in das Stromnetz einzubinden und dabei die Stabilität und Zuverlässigkeit zu gewährleisten.“

HVDC Light zeichnet sich durch eine Vielzahl von umweltfreundlichen Aspekten aus, wie zum Beispiel neutrale elektromagnetische Felder, ölfreie Kabel und kompakte Umrichterstationen. Aufgrund der unbegrenzten Reich-

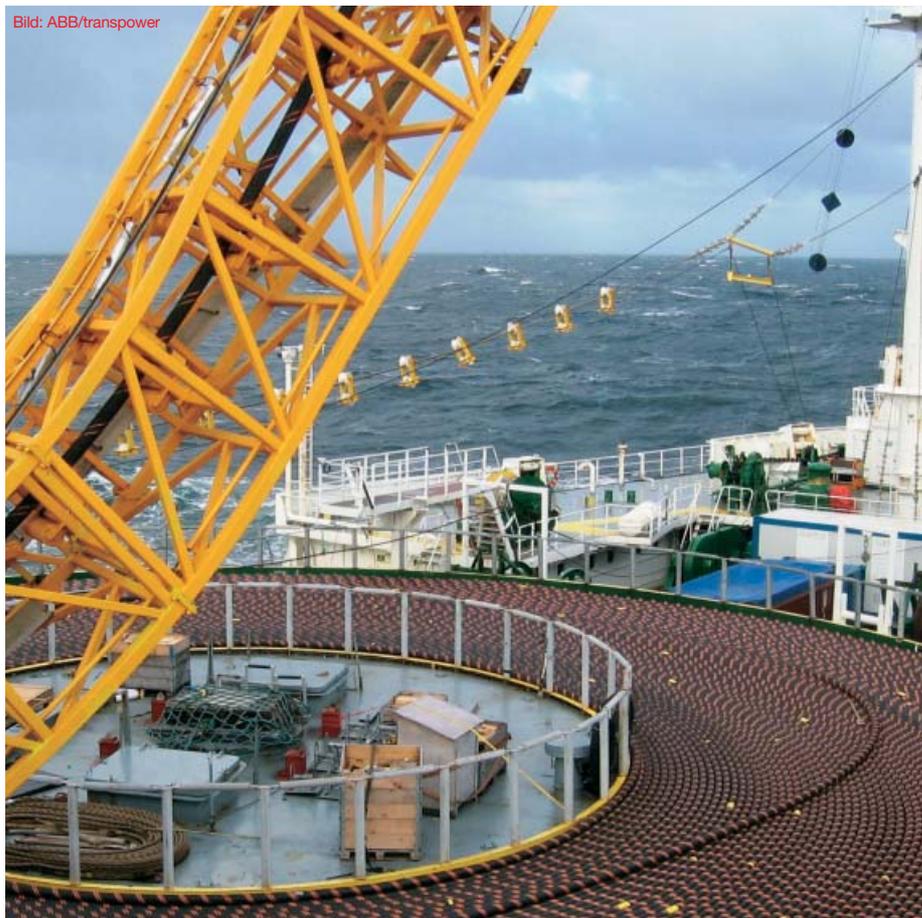
weite ist die Technologie außerdem ideal, um weit entfernte Windparks bei gleichbleibender Leistung mit minimalen Verlusten an die Stromnetze auf dem Festland anzubinden.

Der Netzanschluss des Windparks soll im Jahr 2013 fertig gestellt werden. Schätzungen zufolge soll er dann die CO<sub>2</sub>-Emissionen um drei Millionen Tonnen pro Jahr reduzieren und einen Teil der fossilen Brennstoffe zur Energieerzeugung ersetzen. Deutschland deckt derzeit etwa acht Prozent des Strombedarfs mit Windenergie, bis zum Jahr 2010 soll dieser Anteil verdoppelt werden.

Dies ist der zweite Netzanschluss eines Offshore-Windparks, den ABB Deutschland durch den Einsatz von HVDC Light Technologie realisiert. Bei dem ersten – BorWin1 – handelt es sich um den bislang am weitesten von der Küste entfernt liegenden Windpark der Welt.

ABB in Deutschland erzielte im Jahr 2009 einen Umsatz von 3,18 Milliarden Euro und beschäftigte 10.600 Mitarbeiter. ABB ist führend in der Energie- und Automationstechnik. Das Unternehmen ermöglicht seinen Kunden in der Energieversorgung, der Industrie und im Handel, ihre Leistung zu verbessern und die Umweltbelastung zu reduzieren. Der ABB-Konzern beschäftigt etwa 117.000 Mitarbeiter in rund 100 Ländern. ■

Bild: ABB/transpower



**Die Seekabel werden auf überdimensionale Kabelrollen (turn tables) aufgewickelt, bevor sie auf das Schiff verladen werden. Eine dieser Rollen kann bis zu 7.000 Tonnen wiegen.**

## i

## Our project. Your legacy. – Klimaschutz bei ABB

Klimaschutz geht uns alle an. ABB stellt sich dieser Herausforderung. Etwa 117.000 ABB-Mitarbeiter in aller Welt arbeiten täglich an der Verbesserung unserer Produkte und Dienstleistungen – für mehr Energieeffizienz, höhere Wirkungsgrade und Energieeinsparung. Und damit für weniger Ausstoß von Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>).

Beispiele:

### Das Desertec-Projekt

Das Projekt Desertec ist eine der größten privaten Ökostrom-Initiativen aller Zeiten. Das Konzept sieht eine Kooperation zwischen Europa, dem Nahen Osten und Nordafrika vor. In der Nordsahara könnten Solarkraftwerke auf einer Fläche von 130 x 130 Kilometer (16.900 Quadratkilometer) bis zum Jahr 2050 bis zu 15 Prozent des europäischen Energiebedarfs decken. Mittels HGÜ-Leitungen (Hochspannungs-Gleichstromübertragung) soll der Wüstenstrom mit geringen Übertragungsverlusten bis nach Europa geleitet werden. Das Investitionsvolumen für dieses Projekt ist erheblich: Nach Schätzungen der Münchener Rück sind 400 Milliarden Euro bis 2050 notwendig. ABB engagiert sich für das Desertec-Projekt. Die Vision vom sauberen Wüstenstrom für Europa nimmt weiter Gestalt an.

### Smart Grids

Erneuerbare Energien spielen im Kampf gegen den Klimawandel eine entscheidende Rolle. Doch mit der Erzeugung allein ist es nicht getan. Sie müssen auch ins Stromnetz eingebunden werden. Das erfordert einen grundlegenden Wandel der Netze von morgen – den sogenannten Smart Grids. Smart Grids werden dezentrale Erzeugungseinheiten aller Art integrieren können. Sie werden Transportkapazität für Großkraftwerke auf Basis erneuerbarer Energiequellen bieten und die Verbraucher gezielt in den Ausgleich von Last und Erzeugung einbeziehen. An die Stelle der Betriebsführung auf Basis historischer Erfahrungswerte treten Echtzeitinformationen, die von sehr viel mehr Informationsquellen automatisiert bereitgestellt werden als heute. Eine große Zahl der elektrischen Verbraucher verfügen heute schon über Energiespeicher, wie zum Beispiel alle Geräte zur Wärme- oder Kälteerzeugung, aber auch alle Elektrogeräte mit Akkus, zu denen künftig wahrscheinlich in bedeutenden Umfang auch Elektroautos zählen werden. Ihre Leistungsaufnahme kann ohne Komfortverlust gelegentlich verzögert oder vorgezogen werden. ABB verfügt über die geeigneten Technologien, um die Smart Grids in greifbare Nähe zu rücken.

Weitere Informationen zu diesen und anderen Klimaschutzthemen finden Sie auf: [www.abb.de/klimaschutz](http://www.abb.de/klimaschutz)



## Frischer Wind für das Stromnetz?

Sind Sie offen für fremde Kulturen und internationale Arbeitsmöglichkeiten?

Sind Sie auf Menschen neugierig und behandeln sie mit Respekt?

Nehmen Sie Dinge in die Hand und übernehmen gerne Verantwortung?

Dann bewerben Sie sich auf [www.abb.de/karriere](http://www.abb.de/karriere).

ABB ist ein weltweit führender Konzern der Energie- und Automationsindustrie. Unsere Innovationen helfen den Kunden, ihre Leistung zu verbessern und die Umweltbelastung zu reduzieren.

Natürlich.

# FIRMENPROFIL

## Kontakt

### Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter [www.abb.de/karriere](http://www.abb.de/karriere)

### Anschrift

Kallstadter Str. 1  
68309 Mannheim

### Telefon/Fax

Telefon: +49 (0)621/4381-343

### Internet

[www.abb.de](http://www.abb.de)

### Direkter Link zum Karrierebereich

[www.abb.de/karriere](http://www.abb.de/karriere)

### Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online

### Angebote für StudentInnen

**Praktika?** technisch und kaufmännisch,  
ca. 400/Jahr siehe auch:  
<http://www.abb.de/karriere>

### Diplomarbeiten? / Abschlussarbeiten?

technisch und kaufmännisch,  
ca. 60/Jahr siehe auch:  
<http://www.abb.de/karriere>

### Duales Studium? Ja,

- Wirtschaftsinformatik
- Elektrotechnik
- Projekt-Engineering
- Industrie
- Informationstechnik
- Maschinenbau
- Mechatronik
- Accounting und Controlling
- Wirtschaftsingenieurwesen

### Trainee-Programm? Ja

### Direkteinstieg? Ja

## ■ Allgemeine Informationen

### Branche

Energietechnik- und Automatisierungstechnik

### Bedarf an HochschulabsolventInnen

ca. 60 / Jahr

## ■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik  
Maschinenbau  
Wirtschaftsingenieurwesen  
Finance & Controlling  
Informatik

## ■ Produkte und Dienstleistungen

Produkte und Systeme der Energie- und Automationstechnik

## ■ Anzahl der Standorte

Inland: 53  
Weltweit: in rund 100 Ländern vertreten

## ■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: ca. 10.600  
Weltweit: ca. 117.000

## ■ Jahresumsatz

Deutschland: 3,2 Mrd EUR  
Weltweit: 31,8 Mrd US\$

## ■ Einsatzmöglichkeiten

In allen Unternehmensbereichen

## ■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg oder Trainee-Programm

## ■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

## ■ Auslandstätigkeit

möglich, aber dezentrale Bewerbung im Ausland

## ■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Eine attraktive Vergütung, die abhängig von der jeweiligen Stelle ist.

## ■ Warum bei ABB bewerben?

Seinen Mitarbeitern bietet ABB neben der Vergütung zahlreiche weitere Vorteile. So zahlt ABB altersvorsorgewirksame Leistungen und die Mitarbeiter erwerben bereits nach drei Jahren Firmenzugehörigkeit einen Anspruch auf Betriebsrente, unabhängig von ihrem Alter. Ein Aktienerwerbsplan (ESAP) beteiligt die Mitarbeiter am Unternehmenserfolg und stärkt die Identifikation mit ABB. Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern, pflegt ABB die Zusammenarbeit mit einem Familienservice. Der firmenunabhängige Beratungs- und Vermittlungsdienst bietet allen ABB-Mitarbeitern Unterstützung bei Fragen zum Thema Kinderbetreuung und Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger. Wir bieten den Kindern unserer Mitarbeiter die Möglichkeit, in unserem eigenen Kinderferienhaus Schapbach im Schwarzwald kostenlos ihre Ferien zu verbringen. Außerdem unterstützt Sie ABB bei der Suche nach Kindergartenplätzen. An zahlreichen Standorten unterhält und subventioniert ABB Kantinen, welche den Mitarbeitern eine gesunde und kostengünstige Verpflegungsmöglichkeit bieten. Darüber hinaus steht den Mitarbeitern ein Betriebsarzt zur Beratung in allen gesundheitlichen und arbeitsmedizinischen Fragen zur Verfügung. Ein Ideenprogramm ermöglicht Ihnen, Ihre Kreativität einzubringen und bringt Ihnen auch persönliche, finanzielle Vorteile. Seit 1990 wurden bei ABB Deutschland 73.000 Ideen eingereicht und dafür etwa 12,6 Millionen Euro als Prämien ausgeschüttet.

Als global agierender Weltkonzern ist ABB in vielen seiner Kernbereiche sowohl Markt- als auch Technologieführer. Um diesen Vorsprung zu sichern, unterhält ABB weltweit sieben Forschungszentren. Als Mitarbeiter von ABB haben Sie die Gewissheit, in einem auf Nachhaltigkeit bedachten Unternehmen zu arbeiten. ABB engagiert sich sowohl für den Klimaschutz als auch für soziale Projekte wie Special Olympics, die weltweit größte Sportbewegung für geistig behinderte Athleten.

# BEWERBERPROFIL

## ■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

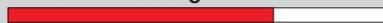
### Examensnote 80%



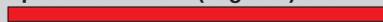
### Studiendauer 80%



### Auslandserfahrung 70%



### Sprachkenntnisse (englisch) 100%



### Ausbildung/Lehre 20%



### Promotion 20%



### MBA 5%



### Außerunivers. Aktivitäten 50%



### Soziale Kompetenz 100%



### Praktika 60%



## ■ Sonstige Angaben

abgeschlossenes Hochschulstudium, überdurchschnittlicher Abschluss, soziale Kompetenz, außeruniversitäres Engagement, relevante Praktika, gute Englischkenntnisse, wenn möglich Auslandserfahrung

# Aluminium

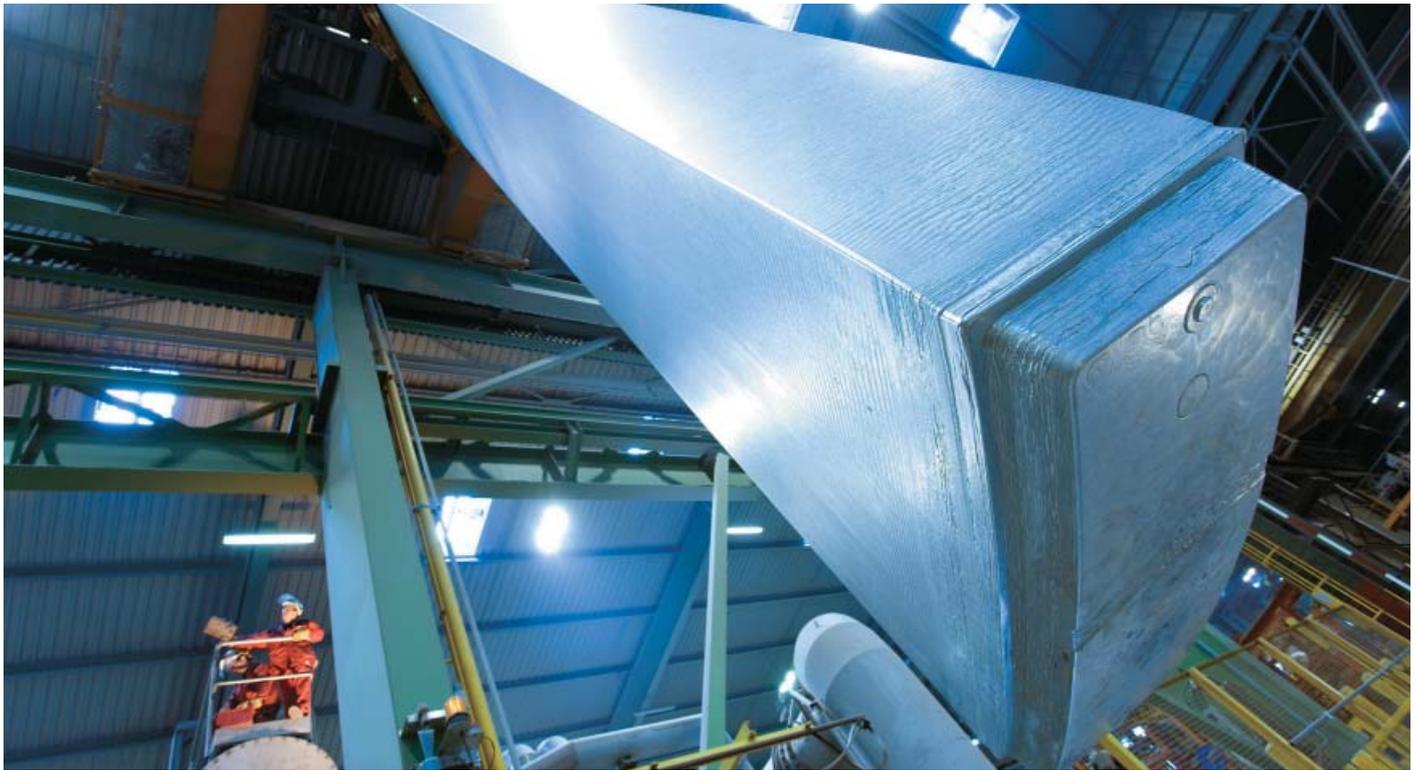
## ist unsere Leidenschaft



# HYDRO

» Aluminium besitzt so viele einzigartige Eigenschaften wie kaum ein anderer Werkstoff: Es ist leicht, licht-, luft- und geruchsdicht sowie korrosionsbeständig. Aluminium ist mit Legierungsmetallen vielseitig verwendbar und mit wenig Energie zu recyceln – immer wieder neu. Bei Hydro teilen unsere Mitarbeiter die Faszination für Aluminium. Ausgestattet mit modernster Technologie entwickeln sie in Zusammenarbeit mit unseren Kunden individuelle und innovative Problemlösungen aus Aluminium.





## Das Unternehmen Hydro Aluminium

Als erfolgreiches, norwegisches Unternehmen mit über einhundert-jähriger Tradition, sind wir auch in Deutschland seit über 85 Jahren erfahren in der Herstellung von Aluminium und Aluminiumprodukten und sind in Deutschland und Europa zum größten Anbieter von Aluminiumerzeugnissen gewachsen. Unsere Produkte sind vielfältig und spannend: Neben Primäraluminium und weiterverarbeiteten Gießereiprodukten, produzieren wir Aluminiumbänder z.B. für die Automobilindustrie und hauchdünne Folien für flexible Verpackungen oder Offsetdruckplatten sowie Strangpressprodukte. Unter der Marke Wicono vertreiben wir weltweit Produkte für Fassaden, Fenster und Türen. Besonders stolz sind wir auch auf unsere Forschung und Entwicklung, die in Deutschland führend ist und sich unter anderem durch die enge Zusammenarbeit mit Instituten an ausgewählten Hochschulen auszeichnet.

## Karriere bei Hydro Aluminium

Starten Sie bei einem der größten Aluminiumkonzerne der Welt – in einem von bundesweit 12 Standorten. Und entscheiden Sie sich für langfristigen Erfolg: in der Forschung & Entwicklung, der Primäraluminiumerzeugung oder in der Weiterverarbeitung. Bei uns ist langfristige Entwicklung Erfolgsprogramm – und das in einem sehr sympathischen Umfeld, das geprägt ist von Respekt, Kooperation und



[www.hydro-karriere.de](http://www.hydro-karriere.de)



Fairness. Profitieren Sie enorm von internationalem Networking, sehr produktiven Ansätzen und von hochmodernen Lösungen, die Sie in einem Klasse Team ausfeilen. Also, was werden Sie? Willkommen bei Hydro.

### Studenten

Enorm vielseitig, so ein Einstieg bei uns. Angehende Ingenieurinnen und Ingenieure haben bei uns die Chance, wertvolle Erfahrungen im Rahmen eines Praktikums in einer Vielzahl von attraktiven Unternehmensbereichen zu sammeln – und gleich die richtigen Kontakte für später zu sichern. Auch bei Diplomarbeiten unterstützen wir Sie gerne.

### Hochschulabsolventen

Die Theorie haben Sie bereits hinter sich? Dann freuen Sie sich auf einen Praxisstart mit spannenden, fachübergreifenden Aufgaben – genau so vielseitig wie unser Aluminium. Ob Trainee oder Direkteinsteiger, bei uns geht beides in dieselbe Richtung: Karriere.

Für weitere Informationen über Hydro, besuchen Sie uns doch auf [www.hydro-karriere.de](http://www.hydro-karriere.de)

Und was  
wirst du?



Was haben eine Limousine, eine Yacht, eine Safttüte und ein Bügeleisen gemeinsam? Ganz einfach: Ohne Aluminium hätten es alle vier Produkte wirklich schwer. Ob in Karosserien, Leitungen, Beschichtung oder Feinschliffsohlen – Alu kommt in vielen Bereichen ganz groß raus. In Zukunft auch mit deinen Ideen? Nutze die Chance für den ganz großen Auftritt – bei Hydro. Was wirst du?

[www.hydro-karriere.de](http://www.hydro-karriere.de)



**HYDRO**



**Kontakt**  
**Ansprechpartner**  
Jan Patrick Turra

**Anschrift**  
Aluminiumstraße 1  
41515 Grevenbroich

**Telefon/Fax**  
Telefon: +49 2181 66-1514

**E-Mail**  
karriere@hydro.com

**Internet**  
www.hydro-karriere.de

**Bevorzugte  
Bewerbungsart(en)**  
Bitte entnehmen Sie  
dies der konkreten  
Stellenanzeige.

**Angebote  
für StudentInnen  
Praktika?**  
Ja

**Abschlussarbeiten?**  
Ja,  
• Diplomarbeit

**Duales Studium?**  
Ja, am Standort  
Grevenbroich

**Trainee-Programm?**  
Ja

**Direkteinstieg?**  
Ja

# FIRMENPROFIL

## ■ Allgemeine Informationen

**Branche**  
Aluminiumindustrie

**Bedarf an HochschulabsolventInnen**  
k. A.

## ■ Gesuchte Fachrichtungen

Abgeschlossenes ingenieurwissenschaftliches Hochschulstudium entsprechend des Tätigkeitsbereichs (z.B. Maschinenbau, Werkstofftechnik, Metallurgie)

## ■ Produkte und Dienstleistungen

Aluminium und Aluminiumprodukte

## ■ Anzahl der Standorte

Inland: Grevenbroich, Bonn, Neuss, Hamburg, Ulm, Rackwitz, Uphusen, u.a. / Weltweit: Norwegen, Spanien, Italien, Katar, USA, Australien, Malaysia, u.a.

## ■ Anzahl der MitarbeiterInnen

ca. 5.000 (in Deutschland) /  
ca. 19.000 (weltweit)

## ■ Jahresumsatz

In 2009: 8,4 Mrd. EUR (weltweit)

## ■ Einsatzmöglichkeiten

Wir bieten Ingenieuren spannende Tätigkeiten entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette z.B. in F&E, Instandhaltung, Produktion, Vertrieb.

## ■ Einstiegsprogramme

Traineeprogramm, Direkteinstieg

## ■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

## ■ Auslandstätigkeit

Innerhalb des Traineeprogramms ist ein Auslandsaufenthalt obligatorisch. Für eine Festanstellung im Ausland bewerben Sie sich bitte bei einer der Landesgesellschaften.

## ■ Warum bei „Hydro“ bewerben?

Als integriertes Aluminiumunternehmen mit 12 Standorten in Deutschland bieten wir entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette laufend spannende Tätigkeiten. Diese umfasst in Deutschland unsere Forschung & Entwicklung, die Primäraluminiumherzeugung und die Weiterverarbeitung in vielseitige Aluminiumprodukte. Ob als Trainee oder Direkteinsteiger, finden Sie bei uns gleichermaßen ein optimales Umfeld, um Ihre berufliche Karriere zu starten. Durch die internationale Ausrichtung arbeiten Sie bei uns in internen Netzwerken mit Kolleginnen und Kollegen aus der ganzen Welt zusammen.

# BEWERBERPROFIL

## ■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

**Examensnote 60%**

**Studiendauer 100%**

**Auslandserfahrung 70%**

**Sprachkenntnisse (englisch) 90%**

**Ausbildung/Lehre 60%**

**Promotion 0%**

**MBA 0%**

**Außerunivers. Aktivitäten 80%**

**Soziale Kompetenz 100%**

**Praktika 50%**

## ■ Sonstige Angaben, die Ihnen wichtig oder nicht wichtig sind?

Sie sollten sich bei uns bewerben, wenn Sie gerne in einem internationalen Umfeld arbeiten möchten, gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift besitzen und Spaß am Umgang mit Technik in Verbindung mit dem Werkstoff Aluminium haben.

# Grenzenlos:

der Fachbereich Gestaltung auf der „photokina 2010“



Aachener Zimmer – ein Stück Lebenskultur



FH AACHEN  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

**A**uch in diesem Jahr war der Fachbereich Gestaltung der FH Aachen auf der „photokina“ in Köln vertreten. Der Bereich „Academy meets photokina“ in Halle 1 der Köln Messe bot etwa 20 Hochschulen Raum zur Entfaltung – dieses Jahr unter dem Motto „grenzenlos“. Passend dazu stellten die Studierenden der FH Aachen drei Projekte rund um das Thema

Panorama-Fotografie vor. Die Ideen dazu entstanden im Seminar „Die Welt ist eine Scheibe und endet nirgendwo“ von Prof. Michael Brucherseifer und Anette Berns. Dabei war nicht die Ästhetisierung der Panorama-Fotografie das Ziel, sondern die Inszenierung der Situation und die Erfassung und Dokumentation von Raum und Zeit. Folgende Projekte stellten die Studierenden vor:

## Aachener Zimmer

Von Anette Berns, Michael Brucherseifer, Denis Galle, Jean Paul Guzman, Matthias Mettenbörger: In Aachen existieren eine Vielzahl

von „originellen“ Läden und Gaststätten. Räumlichkeiten, die einem das Gefühl vermitteln, sich in einer anderen, längst vergangenen Zeit zu befinden. Mit Menschen, die weit jenseits sind von Uniformität und Konformität und diese Räumlichkeiten mit Leben füllen. Letztendlich sind es diese Menschen und ihre Arbeit, die den Charme von Aachen ausmachen – im Gegensatz zu Ladenketten, die austauschbar in jeder Stadt zu finden sind. Ein Teil dieser Läden wird in den nächsten Jahren verschwinden, weil sich kein Nachfolger findet, sich keine Reichtümer damit verdienen lassen und – das ist wohl einer der Hauptgründe – sich unsere Gesellschaft und unser urbanes Leben umstrukturieren. Somit ist dieses Projekt auch eine Dokumentation Aachener Lebenskultur – eben ein Aachener Zimmer.

## Pornoramen

Von Verena Geduldig: Der Zufall beherrscht das Pornorama – ein Softwareauswurf, gar Fehler, im Grunde nicht verwertbar.

Keine schöne Landschaft, kein Panoramagefühl, nur schonungsloses Verzerren der Oberfläche.

## Flatmat

Von Matthias Mettenbörger: Die Idee für die Flatmats entstammt einem simplen Gedanken. Was passiert, wenn das Zentrum eines 360-Grad-Panoramas nicht wie gewohnt die Kamera, sondern das zu fotografierende Objekt selber ist? Die Anmutung eines klassischen Panoramas hat sich wohl inzwischen in den Köpfen eines jeden manifestiert. Umso überraschender könnte also die Wirkung der invertierten Panoramen sein.



Näheres unter:  
[www.fh-aachen.de](http://www.fh-aachen.de)

# bonding Aachen 2010

DIE FIRMENKONTAKTMESSE FÜR ALLE STUDIENABSCHNITTE

**bonding**  
STUDENTENINITIATIVE E.V.  
Hochschulgruppe Aachen



## FIRMENKONTAKTMESSE IN AACHEN

Wie jedes Jahr bietet die Hochschulgruppe Aachen der bonding-studenteninitiative e.V. für alle Aachener Studenten wieder ein Großereignis: die bonding Firmenkontaktmesse. Die Messe wird dieses Jahr mit 270 teilnehmenden Firmen die größte von Studenten organisierte Kontaktmesse werden... und dafür brauchen wir DICH!

Fleißige, motivierte Studenten arbeiten bereits ein halbes Jahr im Vorfeld als auch während der Messe ehrenamtlich, damit diese ein Erfolg werden kann. Und du kannst daran mitwirken!

## WAS BRINGT ES MIR?

Um solch ein großes Projekt stemmen zu können wird jede helfende Hand gebraucht. Mit uns zusammen kannst du wertvolle Projekterfahrung sammeln, nützliche Soft Skills neben dem Studium erlernen und natürlich eine ganze Menge Spaß haben.

Während der Arbeit im Vorfeld der Messe gibt es immer wieder lustige und auch gemütliche Abende in der Hochschulgruppe, bei denen wir uns näher kennen lernen können. Während der Messe gibt es von Messtag zu Messtag unsere intern sehr beliebte Abendveranstaltung.

Hier hast du die Gelegenheit unsere überregionalen Messehelfer kennenzulernen – denn bonding gibt es mittlerweile an elf Hochschulstandorten.



Yonca

Mich motiviert, dass man über die Möglichkeiten des Studiums hinaus die praktische Anwendung der Buchführung und Bilanzierung erlernt. Ich finde es sehr spannend zu sehen, wie die Geldströme in einem Verein, der annähernd einem mittelständischen Unternehmen gleichkommt, fließen und vor allem der persönliche, engagierte Einsatz jedes einzelnen Mitglieds zum Gewinn beiträgt.



## Messedaten:

Datum: 29. November - 01. Dezember 2010  
Ort: Bendplatz Aachen

**Wir treffen uns jeden Montag um 19:30 Uhr in unserem Büro. Komm vorbei!**

bonding Aachen  
Mauerstraße 110  
(Nähe Bahnhof Schanz)  
52064 Aachen



Marius



Was mir an bonding gefällt, ist das Mitorganisieren von Veranstaltungen, der enge Firmenkontakt und vor allem die Gemeinschaft, mit der man das alles erlebt. Trotz der Professionalität ist das Arbeitsklima bei bonding locker, jeder kann einfach vorbeikommen und sich bei den Projekten beteiligen, für die er sich interessiert.

## BRAUCHE ICH VORKENNTNISSE?

Alles was du brauchst, kannst du direkt hier erlernen. Erfahrene bondings freuen sich darauf, ihr Wissen an dich weiterzugeben.

Komm wie du bist einfach vorbei und erlebe, was du werden kannst – hautnah. Gerade die Messevorbereitung ist die Spielwiese auf der du viele wertvolle Erfahrungen sammeln kannst und deiner Kreativität freien Lauf lassen kannst.

Natürlich gibt es auch andere bonding Veranstaltungen, die eine Organisation erfordern. Wenn du also Exkursionen und Fallstudien mal nicht als Teilnehmer sondern als Organisator gestalten möchtest, bist du bei uns genau richtig.

## BONDING VERANSTALTUNGEN 2010

29.11.-01.12. bonding Firmenkontaktmesse Aachen 2010

08.12. Exkursion zum TÜV Rheinland

09.12. Exkursion zu Capgemini

10.-11.12. Projektmanagement-Training für Informatiker mit Inform

13.12. Einstiegsgehälter für Absolventen mit A/S/I

# Erfolgsgeschichte bei Mars schreiben

**Mars Deutschland, eine Tochterfirma des amerikanischen Familienunternehmens Mars, Incorporated, bietet hervorragende Karriereperspektiven für Nachwuchskräfte.**

**Der Hersteller bekannter Top-Marken in den Bereichen Süßigkeiten, Tiernahrung und Lebensmittel sucht insbesondere Hochschulabsolventen aus ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen.**

» Als der Amerikaner Frank C. Mars im Jahr 1911 seine ersten Karamellbonbon-Kreationen am heimischen Herd entwickelte, legte er damit den Grundstein für einen Weltkonzern: Heute gehört Mars mit 70.000 Beschäftigten, die sich an 230 Standorten und in 125 Fabriken in 68 Ländern engagieren, zu den weltweit führenden Markenartikelherstellern.

In Deutschland arbeiten 1.800 „Marsianer“ in den Geschäftsfeldern Mars Chocolate, Mars Petcare, Mars Food, Mars Drinks und Mars Symbioscience sowie 400 Mitarbeiter bei Wrigley's. Im niedersächsischen Verden produzieren sie so bekannte Tierfutter-Marken wie Whiskas, Pedigree, Cesar und Sheba. Hier befinden sich auch der Sitz der Europazentrale von Mars Petcare sowie die Geschäftsbereiche Mars Food und Mars Drinks. Der nordrhein-westfälische Standort Viersen ist auf die Produktion von Süßwaren spezialisiert. Hier laufen pro Minute 10.000 Schokoladenartikel, wie z. B. Twix oder Balisto, vom Band. Am Standort Minden wird Trockenfutter für Tiere fabriziert und in Mogendorf, Rheinland-Pfalz, wandelt man Tongranulat in das Pflanzenpflegesystem Seramis um – eine Technik, die zufällig bei der Erforschung eines neuen Katzenstreu entwickelt wurde. In Unterhaching vertreibt die Geschäftseinheit Wrigley's hauptsächlich Kaugummimarken wie Wrigley's Extra, Orbit oder auch Airwaves.

Die Möglichkeit, Ideen umzusetzen und eigenständige Projekte durchzuführen, macht Mars zu einem attraktiven Arbeitgeber. Auf „frisch gebackene“ Ingenieure warten zum Beispiel spannende Herausforderungen in den Bereichen Produktentwicklung, Technologieentwicklung, Industrial Engineering, Projektmanagement oder Instandhaltung. Das Unternehmen gehört zu den Fair Companies, erhielt den Universum Award 2010 und wurde vom CRF-Institute bereits zum dritten Mal als Top-Arbeitgeber ausgezeichnet. Viele der heutigen Fach- und Führungskräfte sind als Hochschulabsolventen in das Unternehmen eingestiegen und haben ihre eigene Erfolgsgeschichte



geschrieben. Eines verbindet sie alle: Die Bereitschaft, schnell Verantwortung zu übernehmen.

Das erste Kapitel seiner Erfolgsgeschichte kann man bereits während des Studiums beginnen – z. B. in Form eines Praktikums. Hochschulabsolventen stehen gleich zwei Karrierewege offen: der DirektEinstieg oder das Management Development Programme (MDP). Der DirektEinstieg ist ideal für Entscheidungsfreudige, die genau wissen, in welchem Bereich sie durchstarten wollen. Sie können mit einer effektiven Kombination aus Learning by doing und erstklassigem Fachtraining Expertise aufbauen und vom ersten Tag an Verantwortung übernehmen. Durch den Management Development Workshop wird der Weg ins Management freigegeben. Die zweite Einstiegsmöglichkeit – das MDP – richtet sich an Absolventen, die eine Karriere in der Führungsebene anstreben. Sie profitieren von Einsätzen in verschiedenen Geschäftsbereichen, dem Ausbau ihrer individuellen Stärken und von aufschlussreichen Einblicken in die Arbeit der Führungsspitze. Das Traineeprogramm auf höchstem Niveau dauert drei Jahre und kann mit Standortwechseln in Deutschland und Europa verbunden sein. Deshalb ist Flexibilität gefragt.

Mitarbeiten bei Mars heißt auch, die fünf Prinzipien der Unternehmensphilosophie zu leben: Qualität, Verantwortung, Effizienz, Freiheit und Gegenseitigkeit. Diese Prinzipien sind seit Jahrzehnten Richtschnur für die tägliche Arbeit und werden auch den roten Faden in Ihrer Erfolgsgeschichte bilden.

Weitere Informationen unter [www.mars.de](http://www.mars.de)



**Es gibt mehrere Möglichkeiten, bei Mars anzufangen – einige davon bieten sich besonders für Professionals mit Berufserfahrung an.**

**Kerstin Borrs ist 2009 von Kraft Foods zu Mars gewechselt. Sie ist bei Mars als Market Controller für unser Tiernahrungsgeschäft tätig.**

**Lest selbst über ihre ersten Monate bei Mars:**

### **Wie bist du zu Mars gekommen?**

Ich wurde von einem Headhunter angesprochen, der mir Mars als Arbeitgeber vorgestellt hat. Es war ein relativ leichter Prozess: Ich habe persönliche Gespräche geführt, an einem abschließenden Auswahlverfahren teilgenommen und das war es – ich war eingestellt.

Bei Mars reden wir beispielsweise nicht nur von Angestellten, sondern von „Associates“ oder auch „Marsianern“, was die Wichtigkeit, die jeder Einzelne bei Mars hat, widerspiegelt.

### **Warum hast du dich für Mars als Arbeitgeber entschieden?**

Auf der einen Seite klang das Angebot, als Market Controller tätig zu sein, interessant. Auf der anderen Seite hatte ich den Eindruck, dass ich meine Karriere bei Mars weiterverfolgen könnte – was sich nach gerade mal 14 Monaten als wahr herausgestellt hat. Doch das war nicht das Ende, ich sehe immer noch neue Herausforderungen und Weiterbildungsmöglichkeiten.

### **Wie verlief dein Einstieg bei Mars?**

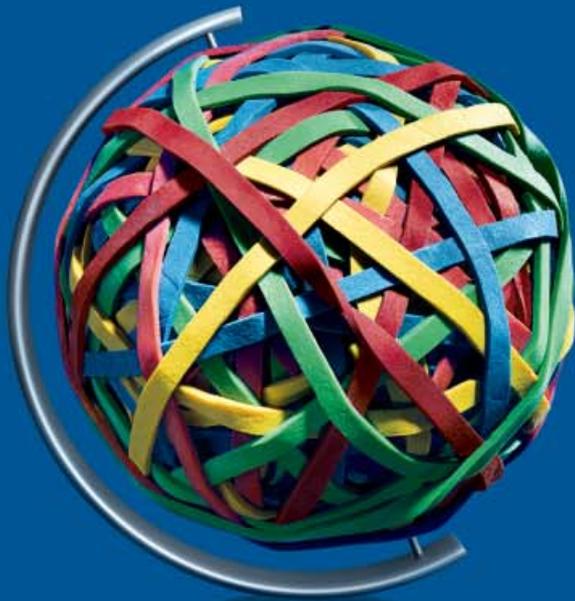
Ich habe mich vom ersten Tag an als vollwertiges Teammitglied gefühlt. Mein Vorgesetzter hat sich wirklich Zeit für mich genommen und mich sehr dabei unterstützt, sodass ich mich in meine neue Position und die damit verbundene Verantwortung schnell einfinden konnte. Mars hat mich sehr herzlich willkommen geheißen – ich hatte das Gefühl, sie haben wirklich auf mich gewartet. So hatte ich beispielsweise schon eine E-Mail, als ich das erste Mal meinen Rechner gestartet habe.

### **Was waren deine bisherigen Aufgaben bei Mars?**

Ich bin Market Controller im Bereich Service und Finanzen in der Finanzabteilung von Mars. Der Market Controller und das Market Controlling Team sind quasi Kopiloten für Vertrieb und Marketing und die „Hüter“ der GuV. Da Mars ein großes Augenmerk auf die Weiterentwicklung seiner Mitarbeiter legt, bin ich, neben den regulären Aufgaben eines Market Controllers, auch für die Führung und Weiterentwicklung meines Teams zuständig. Das bezieht sich sowohl auf den funktionalen als auch persönlichen Bereich.

### **Was macht Mars als Arbeitgeber aus?**

Bei Mars reden wir beispielsweise nicht nur von Angestellten, sondern von „Associates“ oder auch „Marsianern“, was die Wichtigkeit, die jeder Einzelne bei Mars hat, widerspiegelt. Außerdem steht, wie schon erwähnt, neben der funktionalen auch die persönliche Entwicklung sehr im Fokus. So hat jeder Mitarbeiter einen individuellen Entwicklungsplan, der seine funktionalen, persönlichen und teambezogenen Ziele beinhaltet und jedes Jahr neu definiert wird. Für uns ist das selbstverständlich, aber wir wissen auch, dass das in der Industrie nicht üblich ist.



Discover a world  
that expands through  
freedom and is bound  
by responsibility.

Entdecken Sie die Welt von Mars auf  
[www.mars.de](http://www.mars.de)

Entscheidungen treffen, Verantwortung übernehmen und durchstarten:  
Als engagierte/r Mitarbeiter/in bei Mars haben Sie diese Freiheit. Wir sind  
gespannt auf Ihre Bewerbung auf [www.mars.de](http://www.mars.de)



MARS SNICKERS M&M'S TWIX WHISKAS PEDIGREE SHEBA CESAR UNCLE BEN'S DOLMIO KLIX FLAVIA

Freedom takes courage. We take the courageous.

**MARS**  
incorporated

[mars.de](http://mars.de)

**Kontakt**

**Ansprechpartner**

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter [www.mars.de/karriere](http://www.mars.de/karriere)

**Anschrift**

Eitzer Str. 215  
27283 Verden

**Telefon/Fax**

Telefon: 04231 - 940

**Internet**

[www.mars.de](http://www.mars.de)

**Direkter Link zum Karrierebereich**

[www.mars.de/karriere](http://www.mars.de/karriere)

**Bevorzugte**

**Bewerbungsart(en)**

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online (Initiativ über eine Registrierung in unserem System oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf [www.mars.de/karriere](http://www.mars.de/karriere)). Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

**Angebote für StudentInnen Praktika?**

Ja

**Diplom-/Abschlussarbeiten?**

Ja, nach Absprache

**Duales Studium?**

- Ja,
- Bachelor of Arts (B.A.) (w/m) Industrie
  - Bachelor of Engineering (B.A.) (w/m) Industrie

**Trainee-Programm?**

Ja

**Direkteinstieg?**

Ja

# FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

**Branche**  
Konsumgüter (FMCG)

**Bedarf an HochschulabsolventInnen**  
Ca. 7 Trainees, Direkteinstiege nach Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Betriebswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Lebensmittelchemie und -technologie, Naturwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Marketing, Logistik

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Tiernahrung, Süßwaren & Kaugummi, Lebensmittel, Pflanzenpflegemittel

■ **Anzahl der Standorte**

230 Standorte weltweit,  
4 Standorte in Deutschland

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

70.000 weltweit,  
2.200 in Deutschland

■ **Jahresumsatz**

In 2009:  
30 Mrd Euro weltweit,  
1,8 Mrd in Deutschland

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Personal, Marketing, Vertrieb, Logistik, Engineering, Forschung & Entwicklung, Einkauf, Corporate Affairs, Finanz

■ **Einstiegsprogramme**

Praktikum, Direkteinstieg, Management Trainee Programm

■ **Mögliche Einstiegstermine**

nach Absprache

■ **Auslandstätigkeit**

möglich, nach Bedarf

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

je nach Einstieg, auf Anfrage

■ **Warum bei Mars bewerben?**

Wir wissen um die Bedeutung unserer Mitarbeiter. Jeder Einzelne leistet einen wichtigen Beitrag zu unserem Erfolg und verdient Anerkennung und Unterstützung. Bei uns sind Mitarbeiter aufgerufen, die unmittelbare und volle Verantwortung für ihre Tätigkeit zu übernehmen, innovativ zu sein und Entscheidungen zu treffen – und dies gilt nicht nur für einige, dies gilt für alle Mitarbeiter überall bei Mars Inc. Mitarbeiterentwicklung ist zentraler Bestandteil unserer Personalpolitik.

# BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil wichtig in Prozent**

Examensnote 70%

Studiendauer 60%

Auslandserfahrung 100%

Sprachkenntnisse (englisch) 90%

Ausbildung/Lehre 10%

Promotion 0%

MBA k. A.

Außerunivers. Aktivitäten 50%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 80%

■ **Sonstige Angaben**

Teamgeist, Eigeninitiative, Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung vom ersten Tag, interkulturelle Kompetenz, selbstständige, strukturierte, analytische Arbeitsweise, i.d.R. überzeugendes Kommunikations- und Verhandlungsgeschick. Abschluss als Bachelor oder Diplom/Master.

## Nachgefragt bei Manuel Kaufer, Trainee bei Fraport



**Manuel Kaufer**

studierte an der Hochschule Mittweida  
Fachrichtung Immobilien  
und Gebäudemanagement

**campushunter.de:** Herr Kaufer, Sie haben den Bereich Facility Management bei Fraport bereits in einem Praktikum kennen gelernt und sich im Anschluss Ihres Studiums für ein Trainee-Jahr in diesem Bereich entschieden. Welche Erfahrungen konnten Sie sammeln?

**Manuel Kaufer:** Das Traineeprogramm bei Fraport umfasst neben der Orientierungs- und Assistenzphase sowie individuellen Qualifizierungsmaßnahmen die Durchführung von drei

Projekten. Mein erstes Projekt startete im Januar 2010 in meiner neuen Zielabteilung als Projektmanager im Facility Management. Es galt, ein Betreiberkonzept für den neu entstehenden Flugsteig A-Plus zu entwickeln, das einerseits die Frage nach der Anzahl der zusätzlich benötigten Mitarbeiter, andererseits die daraus resultierenden Betriebskosten des Neubaus behandeln sollte. Die Präsentation meines Konzepts vor Bereichsleitern und zukünftigen Verantwortlichen zeigte schnell, dass mein Projekt als Vorarbeit für weitere Teilprojekte dienen wird. Neben den Erfahrungen als angehender Projektleiter konnte ich also auch den erfolgreichen Abschluss meiner Arbeit verbuchen.

Mein zweites Projekt führte mich in eine der Auslandsbeteiligungen von Fraport, nach Antalya. Für 10 Wochen war ich dort im Financial und Accounting Department eingesetzt, speziell im Budgeting und Reporting. Meine Aufgabe war es den monatlichen Management Report für das General Management und den Vorstand zu überarbeiten, neue Indikatoren aufzubauen und dem Ganzen ein neues Layout

zu geben. Die Zeit dort war sehr spannend, vor allem da man sich interkulturell weiterentwickeln konnte.

Demnächst werde ich wieder vor dem neuen Flugsteig A-Plus stehen und mit Sicherheit staunen wie weit der Bau bis dahin fortgeschritten sein wird. Dann werde ich stolz sein, dass ich meinen Teil dazu beitragen konnte. Ich bin sehr gespannt darauf, wie es nach meinem Traineeprogramm weitergeht und welche interessanten Projekte in Zukunft auf mich warten!

### i Preview Trainee 2011

*Im Herbst 2011 startet wieder das Traineeprogramm bei Fraport.*

*Ab Frühjahr 2011 können Sie sich für die 15 Stellen mit Zielpositionen online bewerben, u. a. mit den Schwerpunkten Ingenieurwissenschaften, Informatik und Wirtschaftswissenschaften.*

*Die aktuellsten Infos können Sie auf [www.fraport.de](http://www.fraport.de) im Bereich Jobs & Karriere abrufen.*

**Hoch hinaus**

*Beflügeln Sie Ihr Know-how und starten Sie durch beim größten deutschen Airport-Konzern*

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage im Bereich Jobs & Karriere.

[www.fraport.de](http://www.fraport.de)

**Fraport**

*Fraport. The Airport Managers.*



## Kontakt

**Ansprechpartner**  
Daniela Wießler

## Anschrift

Fraport AG  
Personalmarketing  
(PSL-PS5)  
60547 Frankfurt am Main

## Telefon/Fax

Telefon: + 49 69 690-22220  
Fax: + 49 69 690-66264

## E-Mail

einstiegsprogramme@fraport.de

## Internet

www.fraport.de

## Direkter Link zum Karrierebereich

www.fraport.de/karriere

## Bevorzugte

### Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich  
ausschließlich über unser  
Online-Bewerbungsformular

## Angebote für StudentInnen

### Praktika?

Ja,  
Einsatzmöglichkeiten  
für ca. 200 Praktikanten  
pro Jahr

## Wissenschaftliche Arbeit?

Ja,  
Betreuungsmöglichkeiten  
für ca. 80 Arbeiten pro  
Jahr

## Duales Studium?

Ja,  
eine Übersicht der  
aktuell angebotenen  
Studiengänge entnehmen  
Sie bitte unserer  
Internetseite

## Trainee-Programm?

Ja

## Direkteinstieg?

Ja

# FIRMENPROFIL

## ■ Allgemeine Informationen

### Branche

Transport, Verkehr, Logistik

## ■ Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen,  
Informatik, Wirtschaftsinformatik,  
Wirtschaftswissenschaften  
(insbesondere Betriebswirtschaft)

## ■ Produkte und Dienstleistungen

Flughafenmanagement (Frankfurt und  
weltweit), Sicherheitsdienstleistungen,  
Handels- und Vermietungsmanagement,  
Ground Handling,

## ■ Anzahl der Standorte

ca. 13

## ■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 20.000 weltweit

## ■ Jahresumsatz

In 2009: 1,96 Mrd EURO

## ■ Einsatzmöglichkeiten

In den Unternehmensbereichen bestehen  
vielfältige Einsatzmöglichkeiten

## ■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm

## ■ Mögliche Einstiegstermine

Direkteinstieg: jederzeit / Traineeprogramm:  
startet alle 12-18 Monate  
Der nächste Starttermin wird rechtzeitig auf  
unserer Internetseite bekannt gegeben.

## ■ Auslandstätigkeit

Nach Erlangung eines fundierten  
Airport-Know-hows ist ein Auslandseinsatz  
möglich. Im Traineeprogramm sind  
Auslandsprojekte ein fester Bestandteil

## ■ Einstiegsgehalt für Absolventen

ca. 35.000 bis 40.000 Euro p.a., abhängig  
von der jeweiligen Stelle

## ■ Warum bei Fraport bewerben?

Wer bei der Fraport AG einsteigt, sollte ein  
zupackender Typ sein. Das Unternehmen ist  
sehr expansiv und bietet seinen Mitarbeitern  
gute Entwicklungschancen. Dabei gibt es  
aber keine festgelegten Karrierewege:  
Eigeninitiative, Einsatzbereitschaft und Selbst-  
ständigkeit sind also gefragt. Regelmäßig  
vereinbaren die Vorgesetzten Entwicklungs-  
ziele mit ihren Mitarbeitern. Im Fraport College  
wird dann sowohl fachspezifisch als auch  
fachübergreifend geschult. Und für Führungs-  
kräfte gibt es die Fraport Academy, die unter  
anderem eine Weiterbildung zum Projektleiter  
anbietet. Karriere zu machen bedeutet bei der  
Fraport AG nicht zwingend, Führungsverant-  
wortung zu übernehmen, sondern es gibt  
auch Projekt- und Fachlaufbahnen. Einsätze  
im Ausland bei unseren Beteiligungen sind  
sowohl im Rahmen einer Entsendung als auch  
als short-term-expert möglich. Neben der fachlichen und persönlichen  
Entwicklung bietet Fraport seinen Mitarbeitern  
eine faire Vergütung mit leistungs- und  
erfolgsorientierten Komponenten sowie eine  
Vielzahl an Möglichkeiten zur Vereinbarkeit  
von Beruf und Familie.

## ■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturelle Kompetenz

# BEWERBERPROFIL

## ■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 75%



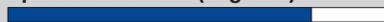
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 75%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 10%



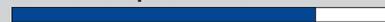
MBA 10%



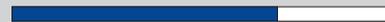
Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 80%



Praktika 70%



# Teach First Deutschland

Begeistert für Bildung

## Kreide statt Kittel

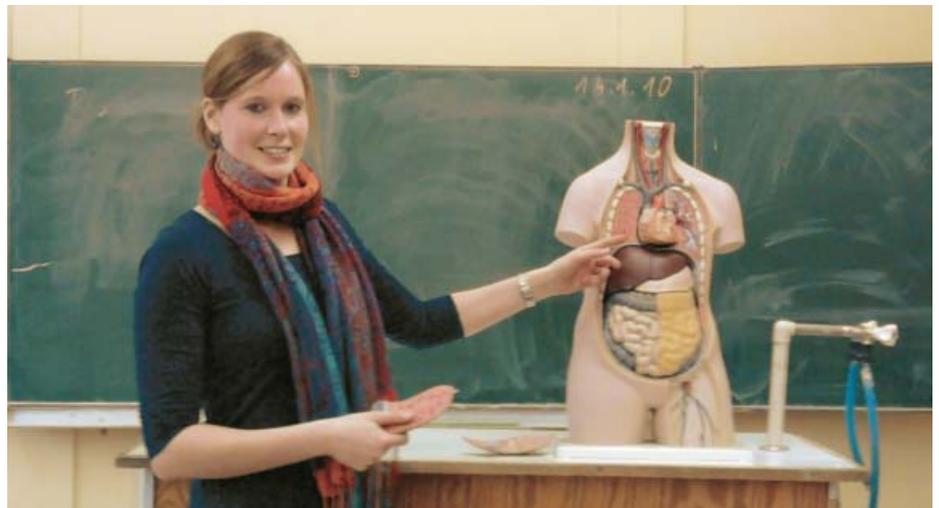
**Sie sind jung, hochqualifiziert und könnten ganz oben einsteigen. Rund 100 Hochschulabsolventen tauschten Bürostuhl gegen Lehrerpult. Sie fördern zwei Jahre lang benachteiligte Schüler – für gerechtere Bildungschancen.**

8.00 Uhr, Biologie, 8. Klasse. Gegen 7:40 Uhr schließt Christina Lagemann den Bio-Raum auf. Die Stühle stehen auf den Tischen, noch ist alles ruhig. Sie stellt sich hinters Pult, legt die Sachen ab und atmet tief durch: Das ist ihr Arbeitsplatz für die nächsten zwei Jahre. Selbstverständlich ist es nicht, dass Christina hier steht. Eigentlich wollte sie promovieren. Nun ist sie eine von 100 Teach First Deutschland Fellows – zusätzliche Lehrkräfte auf Zeit, die sich an Schulen in sozialen Brennpunkten für Schülerinnen und Schüler einsetzen.

In kaum einem anderen Industrieland bestimmt die soziale Herkunft den Bildungserfolg so stark wie in Deutschland. Jeder fünfte Jugendliche kann weder Zeitung lesen noch eine Bewerbung schreiben. Betroffen sind vor allem Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Familien. Die gemeinnützige Bildungsinitiative Teach First Deutschland schafft bessere Bildungschancen für benachteiligte Kinder und Jugendliche, indem sich zusätzliche kompetente Fachkräfte (Fellows) wie Christina Lagemann für zwei Jahre in Vollzeit an Schulen in sozialen Brennpunkten einsetzen. Fellows können Schüler individuell fördern und zusätzliche

Angebote an die Schulen bringen. Sie arbeiten im und außerhalb des Unterrichts. Sie unterstützen zum Beispiel Lehrer im Teamteaching oder übernehmen Kleingruppen, bieten Berufswahlkurse, fachliche Nachmittagsprojekte oder Arbeitsgemeinschaften an. Nach den zwei Jahren setzen sich Fellows aus vielfältigen Positionen heraus weiter für die Chancen benachteiligter Schüler ein. Teach First Deutschland startete 2009. Aktuell sind rund 100 Fellows an Schulen in Berlin, Hamburg, Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Thüringen im Einsatz.

sönlich viel mitnehmen. „Mit Schülern erfolgreich zu arbeiten verlangt klare Kommunikation, großes Einfühlungsvermögen, effektive Gruppenleitung, kreative und genaue Planung, Ausdauer und Motivationsfähigkeit. In einem Wort: Führungskompetenz.“, so Mortimer v. Plettenberg, Geschäftsführer von Teach First Deutschland. Davon sind auch Unternehmen, Stiftungen und andere Institutionen überzeugt, die Teach First Deutschland unterstützen, darunter die Hauptförderer Deutsche Post DHL, Robert Bosch Stiftung, Vodafone Stiftung Deutschland, Lanxess AG, Deutsche Lufthan-



**Christina Lagemann (MSc Molecular Medicine), Teach First Deutschland Fellow an einer Hauptschule in Berlin**

Christina Lagemann war bereits während ihres Studiums zweimal in der Woche an Kreuzberger Schulen, um mit Jugendlichen Basketball zu spielen. Bei ihrem Einsatz als Fellow geht es ihr um die Schüler: „Ich möchte sie darin unterstützen, sich ihrer individuellen Fähigkeiten und Stärken bewusst zu werden und den Möglichkeiten und Herausforderungen der Zukunft selbstbewusst entgegen zu blicken.“

Nebenbei wird Christina Lagemann aus ihrer Arbeit mit den Schülern auch für sich per-

sa AG, McKinsey & Company. Mehrere Unternehmen garantieren geeigneten Fellows bereits bei Einsatzbeginn einen Einstieg in ihre Nachwuchsprogramme.

Absolventen jeder Studienrichtung können sich bereits jetzt für einen Fellow-Einsatz ab Schuljahresbeginn 2011 bewerben. ■

### Weitere Informationen:

[www.teachfirst.de/absolventen](http://www.teachfirst.de/absolventen)

# Heute schon in Indien gewesen?

## Über Web 2.0 nur einen Klick weit entfernt.



➤ AIESEC ohne Web 2.0? Das ist heute gar nicht mehr vorstellbar. Als größte internationale Studentenorganisation mit über 50.000 Mitgliedern in ca. 107 Ländern, ist das Internet eine der wichtigsten Kommunikationsplattformen für uns. Dabei spielt das Web 2.0 natürlich eine ganz besondere Rolle.

Stell dir vor du kommst von einem unserer weltweit über 12 000 Praktika zurück. Dann hast du nicht nur eine einmalige Erfahrung in einer fremden Kultur hinter dir, sondern du hast vor allem viele neue Freunde, mit denen du in Kontakt bleiben möchtest!

Natürlich bietet sich das soziale Netzwerk „Facebook“ an, um alle deine Kontakte im In- und Ausland zu pflegen. Nicht nur weil mittlerweile fast jeder Student dort vertreten ist, aber auch wegen der Art der Kommunikation. Man kann sich unterhalten, Bilder zeigen, Videos teilen – die Möglichkeiten sind vielfältig.



Aber warum sollten wir bei den ganzen Optionen nur vom Individuum ausgehen? Eine solche Plattform kann auch ganz gezielt von einer gesamten Organisation genutzt werden! Wenn man sich vor Augen

führt, dass Facebook mit 480 Mio. Klicks täglich die zweithäufigst besuchte Internetseite ist (nur Google ist noch beliebter), lässt sich das Marketingpotenzial erahnen.

Neben der Veröffentlichung von Erfahrungsberichten, haben wir über Kanäle wie Facebook, Twitter, Xing oder youtube die Möglichkeit, uns bei interessierten Studenten und Partnern zu vermarkten. Eine gelungene Positionierung erreichen wir, indem alle unsere Kanäle vor allem dazu genutzt werden unser Kerngeschäft zu bewerben. Das sind zum einen die bereits erwähnten Auslandspraktika, zum anderen hat man bei uns auch die Möglichkeit verschiedene Führungspositionen zu übernehmen. Ob man in einem der 46 lokalen Vorstände arbeitet oder die Herausforderung ein gesellschaftlich relevantes Projekt zu leiten annimmt, eine einzigartige Erfahrung ist garantiert. Außerdem werden Neuigkeiten vom Bundesvorstand, Livestreams von Konferenzen oder auch einfach mal Fun Facts an jeden getragen, den es interessiert.

Allein AIESEC Deutschland erreicht über seine Twitter Seite mehr als 2600 Follower und hat bei Facebook mehr als 3600 Fans, die bei jedem Log-In die Vielfalt unserer Arbeit zu spüren bekommen. Fast noch wichtiger ist allerdings, dass sie auch auf sämtliche Nachrichten reagieren können. So werden wir unserem Anspruch, eine junge, dynamische Organisation zu sein, stets gerecht. Der Austausch untereinander steht ganz weit oben auf unserer Prioritätenliste und hat auf diese Art und Weise eine weitaus persönlichere Note als per Brief oder E-Mail.

Darüber hinaus sind unsere Web 2.0 Kanäle auch interessant für Externe und dienen als Schnittstelle zu unseren Partnern, die ebenfalls im Web vertreten sind. Ob die Deutsche Bahn, Ernst&Young oder die Lufthansa (um nur einige unserer Partner zu nennen), alle halten sich über unsere Kanäle auf Twitter, Youtube oder Xing auf dem neuesten Stand unserer Arbeit und vernetzen sich mit uns. Wir auf der anderen Seite können zielgruppenspezifisch schauen, was wir in welchem Kanal veröffentlichen wollen.

Ein ganz besonderer Vorteil ist es, dass wir alle unsere Mitglieder und Interessenten bei unserer täglichen Arbeit mit einbeziehen können. Ein wunderbares Beispiel hat sich im vergangenen Monat präsentiert: Einmal im Jahr treffen sich alle Bundesvorstände der 107 AIESEC Länder, um über unsere Organisation als Ganzes, aber auch über gesellschaftlich relevante Themen zu sprechen.

AIESEC betreibt die Arbeit im Web 2.0 sehr professionell. Es ist eine herausragende Art, um viele verschiedene Aspekte unserer Arbeit mit unserem gesamten Netzwerk aus Studenten, Firmenpartnern und Alumni zu teilen.

Dieses Jahr fand dieser sogenannte International Congress (IC) in Indien statt. Neben dem deutschen Bundesvorstand hatten auch einige ausgewählte Mitglieder die Möglichkeit, diese besondere Konferenz als deutsche Delegation mitzerleben. Wer denkt, der Rest der Welt musste auf die Rückkehr der Teilnehmer in ihre Heimatländer warten, um an diesem Ereignis teilhaben zu können, hat weit gefehlt: Über Facebook, Twitter, Youtube und auf der aiesec.org Website (Webseite von AIESEC International) konnte man die Konferenz zu großen Teilen live verfolgen und somit in Indien teilnehmen. Es war sogar möglich, seine Gedanken in die Konferenz zu tragen, indem man entsprechende Links kommentiert hat, die dann wiederum im Tagungsraum in Indien dargestellt wurden. So konnte sich jeder mit nur einem Klick ein Stück Indien nach Hause holen!



Das Web 2.0 ist so bunt und vielfältig wie AIESEC auch und somit eine wichtige Ergänzung unserer täglichen Arbeit. Ob zur Nachrichtenverbreitung, gezielten Vermarktung unserer Organisation oder einfach um Erlebnisse zu teilen, das Web 2.0 ist unser ständiger Begleiter.

**Schau doch mal vorbei. Wir freuen uns auf dich!** ■

### Weitere Informationen

[www.aiesec.de](http://www.aiesec.de)

<http://www.facebook.com/aiesecgermany>

[www.twitter.com/aiesecgermany](http://www.twitter.com/aiesecgermany)

[www.aiesecgermany.blogspot.com](http://www.aiesecgermany.blogspot.com)



# AIESEC – the international experience

» Jungen Menschen die Möglichkeit des Sammelns von Führungserfahrungen zu geben ist die Basis, durch welche AIESEC den Studenten hilft, ihre Potentiale zu entdecken und zu entwickeln.

Der Fakt, dass eine internationale Organisation mit mehr als 50.000 Menschen in über 100 Ländern und etwa 5000 Partnern von einer Gruppe Studenten geführt wird, spricht bereits für sich. Ein jährlicher Wechsel des kompletten Managements zeigt noch deutlicher, welch eine besondere Leistung immer wieder in der Führungsebene von AIESEC steckt. Genau das macht AIESEC einzigartig und gibt jungen Leuten die Möglichkeit über sich hinaus zu wachsen und Führungsrollen einzunehmen.

Weltweit gibt es ca. 7700 verschiedene Positionen, in denen du Verantwortung übernehmen kannst. Im Lokalkomitee Aachen gibt es neben dem Amt des Präsidenten noch sechs weitere Arbeitsgebiete. Die Teams Incoming Exchange (ICX) und Outgoing Exchange (OGX) befassen sich mit dem internationalen Praktikantenaustausch. Ein weiterer Betätigungsbereich ist die Öffentlichkeitsarbeit, bei der sich das Team External Relations um die Kommunikation mit Unternehmen und Universitäten kümmert und das Communicationsteam den Kontakt zu Studenten und Medien pflegt. Für die, die sich eher für Zahlen und Buchhaltung interessieren, gibt es das Financeteam.

AIESECs weltumspannendes Netzwerk von Unternehmen und Organisationen kann dir die Möglichkeit geben, eines von jährlich ca. 8500 Auslandspraktika in den Bereichen Wirtschaft, Informationstechnologie, Entwicklungshilfe und Bildung zu absolvieren.

Für Mitglieder von AIESEC gibt es die Möglichkeit auf über 470 nationalen und internationalen Konferenzen mit Menschen aus Deutschland und der ganzen Welt aktuelle Themen zu diskutieren, dort Fachwissen oder Soft Skills in Workshops zu erlernen und jede Menge Spaß zu haben. Der Erfolg dieser Konferenzen wird maßgeblich durch die Tätigkeit unserer motivierten Mitglieder erreicht, welche diese planen und realisieren. Die Planung und Durchführung ist eines der vielen Projekte die AIESEC zu bieten hat. Als Teil eines Projektteams kannst du praktische Teamleitererfahrungen sammeln und mit deiner Arbeit einen Beitrag zur positiven Entwicklung unserer Gesellschaft leisten. AIESEC organisiert deutschlandweit zahlreiche Projekte, Symposien und Podiumsdiskussionen zu verschiedenen gesellschaftsrelevanten Themen sowie Firmenkontaktsprachen und Case Study Competitions

für den Kontakt zu Unternehmen und Organisationen.

AIESECs weltumspannendes Netzwerk von Unternehmen und Organisationen kann dir die Möglichkeit geben, eines von jährlich ca. 8500 Auslandspraktika in den Bereichen Wirtschaft, Informationstechnologie, Entwicklungshilfe und Bildung zu absolvieren. AIESEC begleitet diesen Aufenthalt durch intensive interkulturelle Vor- und Nachbereitung sowie Betreuung vor Ort und bietet so die Gelegenheit, die Kultur des Landes näher kennen zu lernen und Erfahrungen mit anderen Praktikanten auszutauschen. Auch wir, in unserem Lokalkomitee Aachen, helfen unseren ausländischen Praktikanten, wo wir nur können. ■

Weitere Informationen findest du unter [www.aiesec.de/aachen](http://www.aiesec.de/aachen)



# „Henkel –



## A global leader in brands and technologies”

Seit mehr als 130 Jahren ist Henkel führend mit Marken und Technologien, die das Leben der Menschen leichter, besser und schöner machen.

»» Das Unternehmen ist in den drei strategischen Geschäftsfeldern Wasch- und Reinigungsmittel, Kosmetik/Körperpflege sowie Adhesive Technologies (Klebstoff Technologien) aktiv und zählt zu den Fortune Global 500 Unternehmen. Im Geschäftsjahr 2009 erzielte Henkel einen Umsatz von 13,6 Mrd. Euro und ein betriebliches Ergebnis (EBIT) von 1,364 Mio. Euro. Weltweit engagieren sich mehr als 50.000 Mitarbeiter dafür, unsere Vision „Global führend mit Marken und Technologien“ umzusetzen und sicherzustellen, dass Menschen in über 125 Ländern der Welt den innovativen Marken und Technologien von Henkel vertrauen können.

Damit ist Henkel eines der internationalsten deutschen Unternehmen.

Henkel hat sich in den vergangenen Jahren zu einem der wichtigsten internationalen, dynamischen und innovativen Unternehmen entwickelt. Träger des weltweiten Erfolgs von Henkel sind die Mitarbeiter – kreative und kompetente Mitarbeiter mit Unternehmergeist, die nach überzeugenden Lösungen suchen und bereit

sind, sich immer wieder neuen Aufgaben zu stellen. Deshalb ist es Ziel von Henkel, die besten Nachwuchskräfte für sich zu gewinnen, ihnen Perspektiven zu eröffnen und sie weiterzuentwickeln. Internationales Training, der Einsatz innovativer Lernangebote und die frühe Beteiligung an operativer Verantwortung sorgen für zufriedene und motivierte Mitarbeiter.

### Talent Management & Entwicklung

Henkel fördert seine Mitarbeiter mit vielen Tools, Verfahren, Standards und individuell



“

” ...

Benjamin Michahelles, Erfolgsbericht



Jeder Mitarbeiter bei Henkel wird das Gefühl kennen, von Anfang an Verantwortung zu übernehmen. Und so war es auch bei mir, als ich vor knapp vier Jahren im Bereich Kosmetik und Körperpflege im internationalen Marketing für die Marke Taft Looks angefangen habe. Zugute kam mir meine internationale Ausbildung an der FH Münster im European Business Programme (deutsch – spanisch).

In meinem Job ist außerdem Flexibilität gefragt, denn schon nach sechs Monaten wurde mir eine neue Herausforderung im Marketing für die be-

kannte Haarpflegemarken-Palette angeboten. Mittlerweile bin ich zuständig für die Gesichtspflegemarken Aok und Diadermine in Deutschland. Zum Beispiel setze ich die international entwickelten Konzepte für den deutschen Markt um, erstelle Media- und Marktanalysen und bin zuständig für sämtliche Marketingmaßnahmen am Point of Sale. Mein Aufgabenbereich ist extrem abwechslungsreich und spannend, erfordert aber auch außergewöhnliches Engagement von mir. Henkel bietet ein spannendes, internationales Arbeitsumfeld und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten. Ich habe hier von Beginn an erfahren: Wer Begeisterung und Engagement gepaart mit unternehmerischen Denken und dem Mut zu Innovationen zeigt, der hat den „Spirit of Henkel“ verstanden und kann es in diesem Unternehmen weit bringen.



ausgerichteten Programmen. Henkel eröffnet Ihnen eine herausfordernde Arbeitsatmosphäre, in der sich Ihre individuelle Führungskompetenz und Teamfähigkeit perfekt entfalten können.

### Eigenverantwortung vom ersten Tag an

Henkel setzt verstärkt auf eine intensive Talentsuche und -förderung. Von Anfang an übernehmen junge Nachwuchsführungskräfte in unserem international erfolgreichen Unternehmen Verantwortung und treiben so ihre Karriere voran. Sie lernen die verschiedensten Fachbereiche, Funktionen und Länder kennen und entscheiden ganz persönlich über Ihren Karriereverlauf bei Henkel. Daher sind unsere Mitarbeiter besonders engagiert.

### On-the-Job Training

Henkel braucht Mitarbeiter, die Verantwortung übernehmen, vom ersten Tag an. Durch praktische Hilfe und Trainings „on-the-job“

### Bemerkenswert

- Im Jahr 1959 gerieten 800 Schwäne in der Themse in eine Öllache. Ihr Gefieder wurde mit **Pril** gereinigt.
- 1975 hob ein Lastenhubschrauber ein fünf Tonnen schweres Fertighaus an zwei Eichenplatten hoch, die nur mit **Pattex** verklebt waren.
- Jährlich werden 1,3 Mrd. Waschladungen mit **Persil** gewaschen. Gefüllt in Körbe von einem Meter Länge ließe sich daraus eine Reihe bilden, die rund 32 Mal um den Äquator reichen würde.
- In den letzten 12 Monaten wurden 66.696.588 Artikel von **Drei Wetter Taft** verkauft, das bedeutet 2,1 Produkte pro Sekunde – jeden Tag

unterstützen wir unsere Mitarbeiter. Durch ihr eigenverantwortliches Arbeiten in Ihrem Geschäftsbereich oder Ihrer Funktion können Sie die Erfolge des Unternehmens mit beeinflussen.

### Job-Rotation-Programm

Wenn Sie ständig auf der Suche nach neuen Herausforderungen sind, dann bieten sich Ihnen durch unser sogenanntes „Job-Rotation-Programm“ neue Perspektiven im ganzen Unternehmen. Durch den systematischen Arbeitsplatzwechsel erweitern Sie Ihren individuellen Horizont und sammeln neue Ideen. Das ist von Vorteil für das ganze Unternehmen.

### Triple Two

Wer bei Henkel Karriere machen möchte, der sollte eine möglichst breite Erfahrungsgrundlage haben. Daher hat Henkel „Triple Two“ entwickelt. Um auf die Anforderungen des höheren Managements vorbereitet zu werden, erhalten Sie als ausgewählter Mitarbeiter mindestens zwei unterschiedliche Aufgaben in zwei Unternehmensbereichen und in zwei Ländern. Diese Erweiterung unseres On-the-Job-Trainings unterstützt Ihre fachliche und persönliche Weiterentwicklung in einer internationalen Unternehmenskultur. Durch den so entstehenden regen Erfahrungs- und Ideenaustausch erhalten Sie neue Impulse für Ihre Arbeit und unterstützen gleichzeitig den langfristigen Erfolg von Henkel. Im weltweiten Erfahrungs- und Ideenaustausch mit den kreativen Köpfen des Unternehmens erhalten Sie viele neue Impulse und untermauern gleichzeitig den langfristigen Erfolg von Henkel. ■



“ ...

### Ceren Özkan, Erfolgsbericht



*Wie viele Unternehmen geben ihren Human Resources Mitarbeitern die Möglichkeit ins Ausland zu gehen, um dort globale Aufgaben zu übernehmen? Wie viele Unternehmen fördern Talente auch aus Tochtergesellschaften? Wie viele Unternehmen können ihren Mitarbeitern die Möglichkeit bieten die Funktion, den Unternehmensbereich oder das Land zu wechseln?*

*Henkel ist ein einzigartiges Unternehmen, da es mir alle drei Möglichkeiten geboten hat! Nach zwei Jahren im lokalen Personalwesen bei Henkel in der Türkei hatte ich die Möglichkeit, für zwei Jahre zum Hauptsitz von Henkel in Düssel-*

*dorf zu wechseln um dort zwei globale Projekte zu übernehmen. Dies hat mir die Möglichkeit gegeben, mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturen, Unternehmensbereichen und Funktionen zusammenzuarbeiten. Hier habe ich gelernt, wie ein Unternehmen im internationalen Kontext funktioniert. Die Erlebnisse im Hauptsitz haben meinen Horizont erweitert und mir wertvolle berufliche Erfahrungen beschert.*

*Jetzt bin ich zurück in der Türkei und arbeite als Purchasing Manager im Einkauf, wo viele spannende Herausforderungen auf mich warten! Ich kann nur jedem empfehlen, solche Erfahrungen selbst zu sammeln!*



## Diversity Starts With Everybody!

Imagine your creative personality were a perfect match for a career at the Henkel headquarters in Düsseldorf. Your first assignment in the Corporate Finance department helped you to internalize Henkel's activities in financial markets and to get a taste of the Henkel corporate flavor. You then joined Henkel China where you could experience the dynamics of the emerging Asian markets. Out of the Shanghai office, you made a major contribution to the measurability of international brand performance by helping to set up a cutting-edge controlling system. Today you are a key player in Henkel's Strategic Controlling and Corporate Development, reporting directly to a Corporate Vice President. It is you and your corporate team members in Finance, Purchasing, Legal, IT or HR who bring in cross-cultural openness and set the fruitful and diverse surroundings in which innovation happens and brands grow.

Henkel is built on people who continuously foster excellence in an environment with innovative brands and superior technologies with their inventive talent and pioneering spirit, ensuring that customers and consumers in more than 125 countries can trust in them. Could you imagine making this *your* reality?

Apply to Henkel today.

[www.henkel.com/careers](http://www.henkel.com/careers)



**Persil** **LOCTITE**

Schwarzkopf

**Ceresit**

**Dixan**

**Teroson**

**Dial**

**Bonderite**

**Purex**

**Lifofol**

**Fa**

**Pritt**



### Kontakt

#### Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter [www.henkel.com/careers](http://www.henkel.com/careers)

#### Anschrift

Henkelstr. 67  
40589 Düsseldorf

#### Telefon/Fax

Telefon: +49 0211 797-9000

#### Internet

[www.henkel.com](http://www.henkel.com)

#### Direkter Link zum Karrierebereich

[www.henkel.com/careers](http://www.henkel.com/careers)

#### Bevorzugte

#### Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online unter [www.henkel.com/careers](http://www.henkel.com/careers)

#### Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 800 Praktikanten p. a. weltweit

#### Diplomarbeit?

Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 150 Diplomanden p. a.

#### Abschlussarbeiten?

Ja, ca. 150 p. a.

#### Duales Studium?

Ja, Bachelor of Arts (Business Administration – International Management) Bachelor of Engineering (Verfahrenstechnik und Elektrotechnik) Bachelor of Science

#### Trainee-Programm?

ab 2011

#### Direkteinstieg?

Ja

# FIRMENPROFIL

### Allgemeine Informationen

**Branche**  
Konsumgüter

**Bedarf an HochschulabsolventInnen**  
jährlich ca. 150

### Gesuchte Fachrichtungen

Chemie  
Chem.-Ing / Verfahrenstechnik  
Informatik  
Wirtschaftsingenieurwesen  
Wirtschaftswissenschaften  
Verpackungstechnik

### Produkte und Dienstleistungen

Produkte in den Bereichen  
• Kosmetik/Körperpflege  
• Wasch-/Reinigungsmittel  
• Klebstoffe/Technologien

### Anzahl der Standorte

Standorte in mehr als 125 Ländern

### Anzahl der MitarbeiterInnen

mehr als 50.000 weltweit

### Jahresumsatz

in 2009: 13,6 Mrd. Euro

### Einsatzmöglichkeiten

Marketing, Sales, Research & Development, Supply Chain, Production, Internal Audit, Finance/Controlling, Purchasing, Law, Human Resources, IT, Corporate Communications, Market Research

### Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

### Mögliche Einstiegstermine

jederzeit

### Auslandstätigkeit

möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

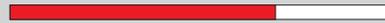
### Warum bei Henkel bewerben?

Seit mehr als 130 Jahren sind Innovationen die Basis unseres Erfolgs. Henkel ist in drei Geschäftsbereichen aktiv – Wasch-/Reinigungsmittel, Kosmetik/Körperpflege und Adhesive Technologies – und gehört heute zu den Fortune Global 500 Unternehmen. Menschen in 125 Ländern vertrauen den erfolgreichen Marken von Henkel. Damit dies so bleibt, brauchen wir Mitarbeiter, die über Grenzen hinweg denken und arbeiten können und sich in einer Welt zu Hause fühlen, die immer enger miteinander verknüpft ist.

# BEWERBERPROFIL

### Bewerberprofil wichtig in Prozent

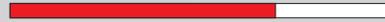
**Examensnote 70%**



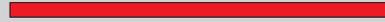
**Studiendauer 60%**



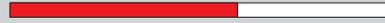
**Auslandserfahrung 70%**



**Sprachkenntnisse (englisch) 100%**



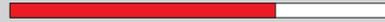
**Außerunivers. Aktivitäten 60%**



**Soziale Kompetenz 100%**



**Praktika 70%**



### Sonstige Angaben

**Praktika:** Erste Semester erfolgreich absolviert; erste praktische Erfahrungen sind von Vorteil; internationale Ausrichtung; sehr gute Englischkenntnisse; sehr gute MS-Office-Kenntnisse und Ihre Gesamtpersönlichkeit;

**Direkteinstieg:** Überdurchschnittlicher Hochschulabschluss; internationale Erfahrung; sehr gute Englischkenntnisse, gerne weitere Fremdsprachen;

**Wichtige soziale Kompetenzen:** hohes Maß an persönlichem Engagement, Eigenständigkeit und Eigeninitiative, Teamfähigkeit und Kooperation; Führungspotential; Unternehmerischer Spirit.

# Life Sciences Studenteninitiative btS nun auch in Aachen aktiv

» Viele Menschen denken bei Aachen und der RWTH zuerst an Maschinenbau. Dabei sind im Dreiländereck auch die Life Sciences so exzellent, dass es mittlerweile als das ‚Silicon Valley‘ der Medizintechnik und Biotechnologie gilt. Etwa 17.000 Studenten werden an den fünf Hochschulen der Region in den Lebenswissenschaften ausgebildet. Ebenso verdeutlichen die 300 Biotech- und Pharma-

„Ich hätte nicht gedacht, dass ich innerhalb von drei Stunden so viele hilfreiche Tipps bekommen könnte. Jetzt fühle ich mich optimal auf die anstehenden Jobmessen vorbereitet.“

unternehmen sowie zahlreiche namhafte lebenswissenschaftlich ausgerichtete Forschungseinrichtungen wie beispielsweise das Helmholtz-Institut für Biomedizinische Technik die führende Rolle der Aachener Region in den

Life Sciences. Da war die Gründung einer Geschäftsstelle der btS, der größten deutschen Life Sciences Studenteninitiative, längst überfällig. Denn die btS agiert im Dreieck zwischen Studenten, der Hochschule und der Industrie und vermittelt Studenten einen über Vorlesungen und Seminare hinausgehenden Einblick in die Praxis und erleichtert ihnen gleichzeitig den Berufseinstieg.

Den Auftakt bildete ein btS-Infoabend im Mai dieses Jahres, auf dem die btS und ihre Aktivitäten vorgestellt wurden. Nachdem sich schnell eine Handvoll Aachener Life Sciences Studenten zusammengefunden hatten, wurden direkt die ersten Veranstaltungen organisiert. So fanden in den letzten Monaten bereits mehrere Workshops und Vorträge zum Thema Berufseinstieg statt. Eine Studentin, die an einem Seminar zur Vorbereitung auf Jobmessen teilgenommen hat, lobte die inhaltlich sehr wertvolle Veranstaltung: „Ich hätte nicht gedacht, dass ich innerhalb von drei Stunden so viele hilfreiche Tipps bekommen könnte. Jetzt fühle ich mich optimal auf die anstehenden Jobmessen vorbereitet.“ Neben der Förderung der Soft Skills ist es den Mitgliedern der Aachener Geschäftsstelle ganz besonders wichtig, die Firmen und Institute der Region vorzustellen, um Studenten frühzeitig Orientierung für Prak-



tika, Abschlussarbeiten, Promotion und Berufseinstieg zu geben. So wird am 22. November um 18.30 Uhr im SuperC (6. Etage) der lokale Pharmahersteller Grünenthal zu Gast sein und das Unternehmen sowie Berufsperspektiven dort präsentieren. Auch beim Baesweiler bioTec-Meeting Ende November wird die btS Aachen vor Ort sein, um Kontakte für zukünftige Kooperationen zu knüpfen. Im neuen Jahr stehen zudem Besichtigungen von Forschungsinstituten der Bio-Region Rhein-Maas auf dem Programm.

Foto: Yannick Flaskamp



**Anna Bode, Mitglied des btS-Bundesvorstands, stellte die btS in Aachen vor.**

Alle Veranstaltungen der btS sind von Studenten für Studenten organisiert und stets kostenlos. Interessenten können sich unter [www.Aachen.btS-eV.de](http://www.Aachen.btS-eV.de) informieren und in den Newsletter-Verteiler eintragen. So wird garantiert kein btS-Event mehr verpasst!

Wer sich zudem gern in der btS engagieren möchte, ist jederzeit bei den Treffen, die alle zwei Wochen montags um 19 Uhr im SuperC in der 5. Etage stattfinden, herzlich willkommen.

Vivian Szabó, btS Aachen



**Die Mitglieder der btS Aachen**

# Unsere Zukunft – Die Nachwuchswissenschaft



www.btS-eV.de

» Ein Vaginalgel gegen AIDS? Das ist ab sofort kein Traum mehr, sondern könnte bald schon Realität sein. In einer Langzeitstudie hat das Gel das Risiko für eine HIV-Infektion bei Frauen um knapp 40%

gesenkt. Diese positiven Ergebnisse stellen eine große Hoffnung dar, vor allem für Frauen in Entwicklungsländern, die sich so durch einfaches Eincremen vor der Krankheit schützen können. Auch wenn die ersten Ergebnisse noch in weiteren Studien bestätigt werden müssen und das Gel zukünftig mit anderen Mitteln kombiniert werden sollte, so ist es dennoch ein wichtiger Meilenstein im Kampf gegen AIDS. Denn seit dem Ausbruch der Epidemie Anfang der achtziger Jahre starben weltweit 25 Millionen Menschen.

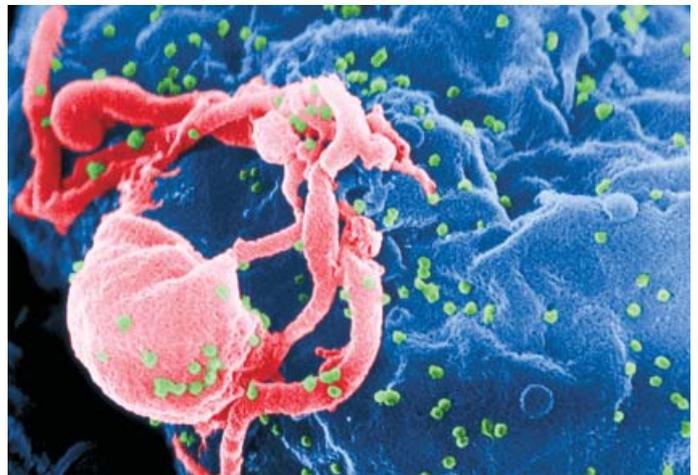
Die neuesten Erkenntnisse der biomedizinischen Forschung wurden auch beim ScieTalk, dem ersten studentischen Wissenschaftskongress dieser Art in Deutschland, thematisiert. „Das besondere an unserem Kongress ist, dass Studenten ihre wissenschaftlichen Arbeiten vorstellen können und nicht wie sonst ausschließlich Professoren Vorträge halten“, erklärte die Projektleiterin Fanny Georgi. Auf dem ScieTalk, der in diesem Sommer auf dem Campus der Universität Heidelberg stattfand, gab es natürlich auch einen Preis für den besten Vortrag: Gewinnerin des



Foto: Yannick Flaskamp

**Die Doktorandin Kathy Hasenbach aus Zürich wurde für den besten Vortrag mit dem Oncotherm Award ausgezeichnet.**

Oncotherm Awards war Kathy Hasenbach aus Zürich, die die Chance genutzt hat, ihre wissenschaftlichen Ergebnisse zu präsentieren. Sie forscht an der Entstehung und Ausbreitung von Hirntumoren und trägt mit ihren herausragenden Forschungsarbeiten maßgeblich zu einem besseren Verständnis der Krankheit bei. Im Anschluss an den Kongress strahlte sie voller Zufriedenheit: „Der ScieTalk hat mir richtig gut gefallen. Denn er ist eine super Möglichkeit, die eigenen Ergebnisse vorzustellen und direkt Feedback zu erhalten.“



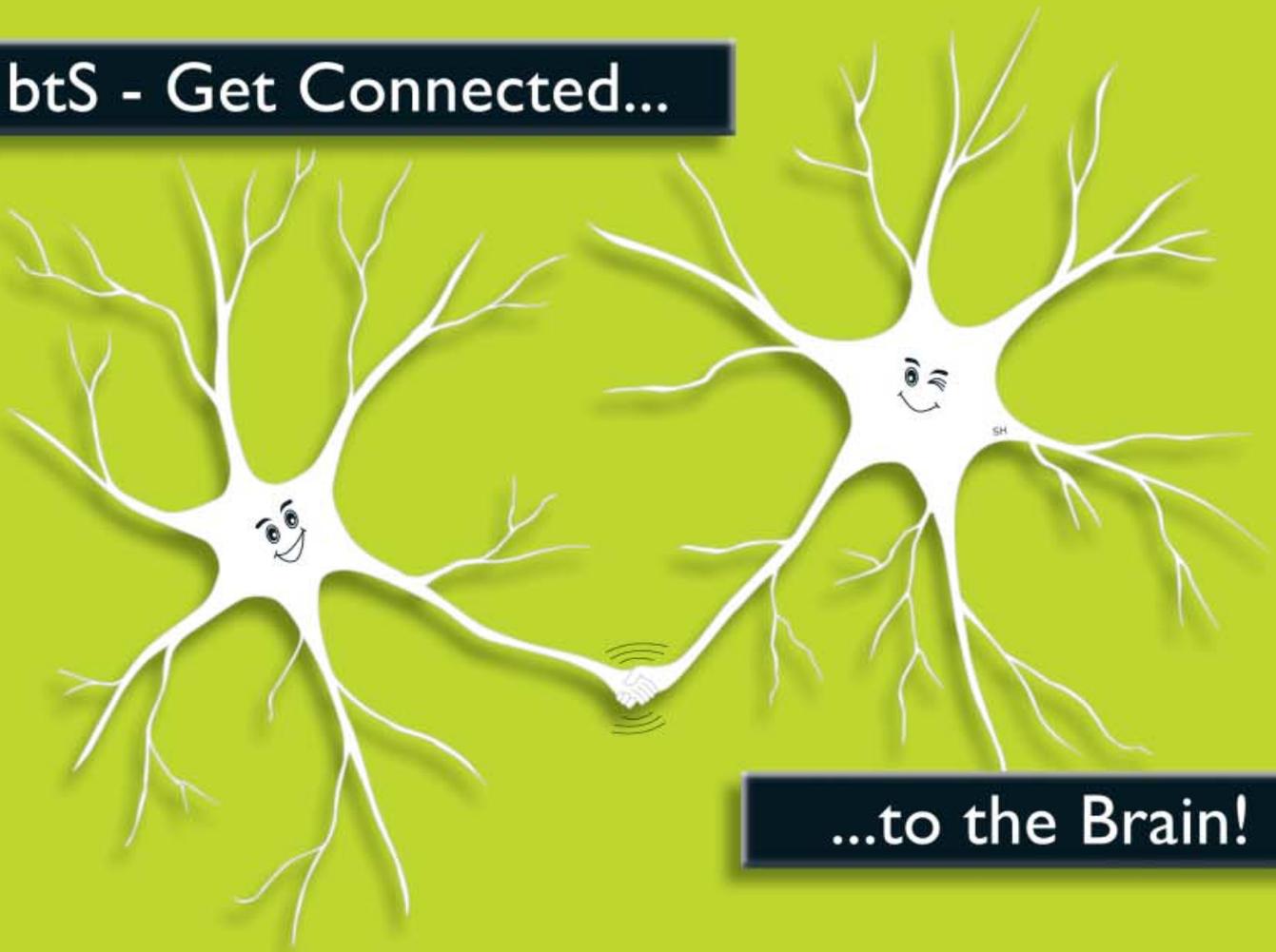
**Elektronenmikroskopische Aufnahme von HI-Viren (grün), die sich von einer Immunzelle (rot) lösen.**

Organisiert wurde der Kongress von der btS, der größten Studenteninitiative der Life Sciences in Deutschland, die mit ihrem vielfältigen Programm im Dreieck zwischen Studenten, Hochschulen und Industrie agiert. Neben dem Studentenkongress ScieTalk organisiert die btS mit ihren etwa 600 aktiven Mitgliedern an 24 Hochschulstandorten bundesweit jährlich mehr als 200 Veranstaltungen. Darunter die ScieCon, eine Firmenkontaktmesse, sowie Vorträge, Exkursionen, Podiumsdiskussionen und Workshops. „Gerade die bunte Mischung aus Wissenschaft, Berufseinstieg und Persönlichkeitsentwicklung macht die btS so interessant“, so Anna Bode, Mitglied des Vereinsvorstands. „Mit dem ScieTalk haben wir eine weitere tolle Plattform für junge Nachwuchswissenschaftler geschaffen.“ Gerade weil es im Kampf gegen AIDS, Krebs und andere Krankheiten keine Wundermittel gibt, sondern noch viel Grundlagenforschung betrieben werden muss, stellt die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses mit Veranstaltungen wie dem btS-Studentenkongress einen entscheidenden Beitrag für die Zukunft dar. ■

## Weitere Informationen

[www.btS-eV.de](http://www.btS-eV.de)

**btS - Get Connected...**



**...to the Brain!**

## **btS - Das Netzwerk der Life Sciences.**

### **Von Studenten. Für Studenten.**

Als einzige bundesweite Life Sciences Initiative im Spannungsfeld zwischen Studenten, Universitäten und Unternehmen bringen wir die Player an einen Tisch.

Flächendeckend.  
Erfolgreich.  
Seit 1996.



[www.btS-eV.de](http://www.btS-eV.de)

***Komm vorbei und lerne für Dein Leben!***



# Softwareentwicklung braucht Profis!

**Sagen die Clean-Code Developer.**

## Die SOPTIM AG stellt sich diesem Statement!

SOPTIM? Ist das nicht das IT-Unternehmen mit dem Fachwissen aus der Energiewirtschaft? Die mit innovativer IT und branchenspezifischem Know-how Geschäftsprozesse optimieren? Und das seit fast 40 Jahren?

» Potentiale in den eigenen Reihen zu erkennen und effizient zu nutzen ist für SOPTIM ein besonderes Anliegen. Daher versuchen wir am Puls der Zeit zu bleiben. Durch Gespräche mit Kollegen und organisierte Meetings werden immer wieder neue Ideen und Impulse für unsere tägliche Arbeit gesammelt und auf Umsetzbarkeit geprüft. So kam in den letzten Monaten vermehrt der Wunsch auf, sich persönlich und methodisch weiterentwickeln zu können, einen permanenten Wissensaustausch zu organisieren und auf bestimmte Vorgehensweisen bzw. Best Practices aus der Softwareentwicklung zurückgreifen zu können. Diese Anregungen und Wünsche stießen direkt bei allen auf offene Ohren. Doch es stellte sich die Frage, wie sich dieser Wunsch realisieren lassen könnte.



Aus diesem Grund entwickelte ein Projektteam, bestehend aus SOPTIM-Mitarbeitern, ein innovatives Konzept, welches auf den Themen der Clean-Code-Developer Initiative basiert, und setzte dieses auch im „daily business“ um.

Die Clean-Code-Developer (CCD) Initiative wurde von Stefan Lieser und Ralf Westphal ins Leben gerufen und beschreibt, wie professionelle Softwareentwicklung heute aussehen sollte. Dabei liegt der Fokus nicht in der Kommerzialisierung, sondern es geht vielmehr um Bewusstsein und Prinzipien. Ein professioneller Softwareentwickler setzt sich intensiv mit seiner Arbeit auseinander. Hierzu gehören neben ständiger Reflexion auch eine Weiterentwicklung und objektive Auseinandersetzung mit fremdem Material.

Jeder Softwareentwickler entwickelt hierzu sein eigenes Wertesystem, das es ihm ermöglicht seine eigene Arbeit zu reflektieren und zu beurteilen. Dieses Wertesystem besteht aus verschiedenen Gesetzen,

The logo for SOPTIM AG, featuring the word "SOPTIM" in a bold, sans-serif font. The "S" is blue, and the remaining letters are black.

Prinzipien und Best Practices. Das kann ein einfaches Prinzip sein, wie z. B. „Don't repeat yourself“, oder zur Strukturierung komplexer Themen dienen, wie im Falle der Komponentenorientierung. Grundsätzlich erfordert jeder Wert viel Selbstdisziplin!



Damit nicht jeder Entwickler für sich selbst wieder alles neu aufstellen muss, fasst die Clean-Code-Developer Initiative bereits bekannte und anerkannte Prinzipien und Praktiken zusammen. Die Aufbereitung der Themen erfolgt in einer verständlichen Form, die es jedem Entwickler leicht macht die Prinzipien zu erlernen, zu verwenden und immer ständig zu wiederholen. Die Praktiken sind dabei in fünf verschiedene Bereiche eingeteilt und jeweils mit Farben gekennzeichnet. Diese Einteilung folgt dabei aber keiner festen Rangfolge bzw. keinem Schwierigkeitsgrad. Vielmehr wurden die Themen geclustert, so dass man sich mit einzelnen Themen beschäftigen kann, ohne vom kompletten Berg an Informationen zugeschüttet zu werden.

Die Themen der Clean-Code-Developer werden zusätzlich nach den zu erwarteten Qualitätszielen bewertet, beispielsweise Korrektheit, Evolvierbarkeit, Produktionseffizienz und Reflexion. Da wir unseren Kunden hochwertige Software anbieten, besitzen diese Themen für SOPTIM eine hohe Wertigkeit und Qualitätsstandards sind unerlässlich.

Potentiale in den eigenen Reihen zu erkennen und effizient zu nutzen ist für SOPTIM ein besonderes Anliegen. Daher versuchen wir am Puls der Zeit zu bleiben.



Mustapha Chbiki,  
Softwareentwickler

„Nach dem erfolgreichen Abschluss meines Informatikstudiums bin ich bei SOPTIM eingestiegen. Als Projektmitarbeiter entwickle ich nun zusammen mit meinem Team produktive Lösungen für den Energielogistik-Sektor. Durch die vielseitigen Kundenanforderungen sind wir ständig auf der Suche nach neuen, kreativen Lösungen. So gilt es immer wieder, herausfordernde Aufgaben zu bewältigen. Der Kontakt zu den neuen Kolleginnen und Kollegen war von Anfang an sehr herzlich. Die täglichen Kaffeepausen und die freiwilligen gemeinsamen Aktivitäten machten mir den Einstieg sehr einfach. Bei SOPTIM erhält jeder neue Kollege einen Paten, der in den ersten Monaten bei Fragen zur Seite steht und sich um den neuen Mitarbeiter kümmert. In meinem Job ist mir wichtig, dass ich im Team arbeiten kann, aber auch, dass mir Perspektiven geboten werden. Mit SOPTIM als Arbeitgeber habe ich beides.“



Manuel Kurth,  
Werkstudent im Bereich IT-Lösungen

„Seit über 3 Jahren bin ich bei SOPTIM und schätze am meisten die kollegiale Atmosphäre und die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen und umzusetzen. Die SOPTIMs haben mich sofort freundlich aufgenommen und ich konnte hier unbezahlbare Praxiserfahrung sammeln. Ich lerne nicht nur neue Technologien kennen, sondern konnte auch schon Verantwortung übernehmen, z. B. als ich kürzlich eine Erweiterung unserer Anwendung selber konzipieren und entwickeln durfte. Meine Arbeitszeiten teile ich mir dabei immer frei ein und kann so auch flexibel auf Klausurphasen reagieren.“



Der Begriff Korrektheit in Bezug auf Software ist wohl der am leichtesten verständliche Wert, da jede Software korrekt funktionieren und die funktionalen sowie nicht-funktionalen Anforderungen erfüllen muss. Die Korrektheit wird durch viele der Prinzipien und Praktiken der Clean-Code-Developer sichergestellt beziehungsweise erhöht. Als einfaches Beispiel seien hier automatische Tests erwähnt, die die Korrektheit der Anforderungen auch über einen längeren Zeitraum sicherstellen.

Der zweite Bereich ist Evolvierbarkeit und betrifft die meist lange Lebensdauer einer Software. Wird auf diesen Punkt wenig oder kein Wert gelegt, kommt es in vielen Fällen vor, dass es gegen Ende der Lebensdauer immer schwieriger wird, neue Features in die jeweilige Software einzubauen.

Ein häufig unterschätzter, aber auch sehr wichtiger Punkt ist die Reflexion. Es gibt viele verschiedene Meinungen und Erkenntnisse in Bezug auf die Softwareentwicklung. Daraus aber zu extrahieren und die für sich wichtigen Informationen zu filtern ist nicht leicht. Somit ist man ständig dazu angehalten sich zu reflektieren. Was kann ich besser machen? Wie kann ich mich besser organisieren? Diese Fragen stellt man sich jedoch nicht nur selbst, sondern auch in auch gemeinsamen Reviews oder beim Pair-Programming.





Aus diesem Grund hat sich SOPTIM AG dazu entschlossen eine Austauschplattform zu schaffen und bietet regelmäßig stattfindende interne Workshops an. Darin werden zunächst Clean-Code-Developer Themen erklärt und im Anschluss offen mit den Teilnehmern diskutiert. Meist wird danach ein größeres Beispiel gemeinsam erarbeitet, so dass der Praxisanteil nicht zu kurz kommt. Das Feedback der



Teilnehmer zeigt, dass gerade der Austausch über die Arbeit an konkreten Praxisbeispielen aus realen Projekten sehr wertvoll ist und für die tägliche Arbeit viel Erfolg verspricht. Da die Teilnehmer aus

vielen verschiedenen Bereichen und unterschiedlichen Standorten kommen, wird auch das Miteinander und die Identifikation mit SOPTIM gestärkt.

Nicht allen Entwicklern fällt es leicht, das Erlernte im Projektalltag umzusetzen. Es gibt jedoch Möglichkeiten, sich dabei selbst zu helfen. Einige Kollegen verwenden Clean-Code-Developer Mauspads oder Armbänder in den Farben des jeweiligen Themenbereiches als Erinnerungshilfen.

So bietet jeder visuelle Kontakt die Möglichkeit, alle Regeln und Prinzipien, nach denen man arbeiten möchte, im Blick zu behalten. Und auch der regere Austausch mit Kollegen hilft, bestehende



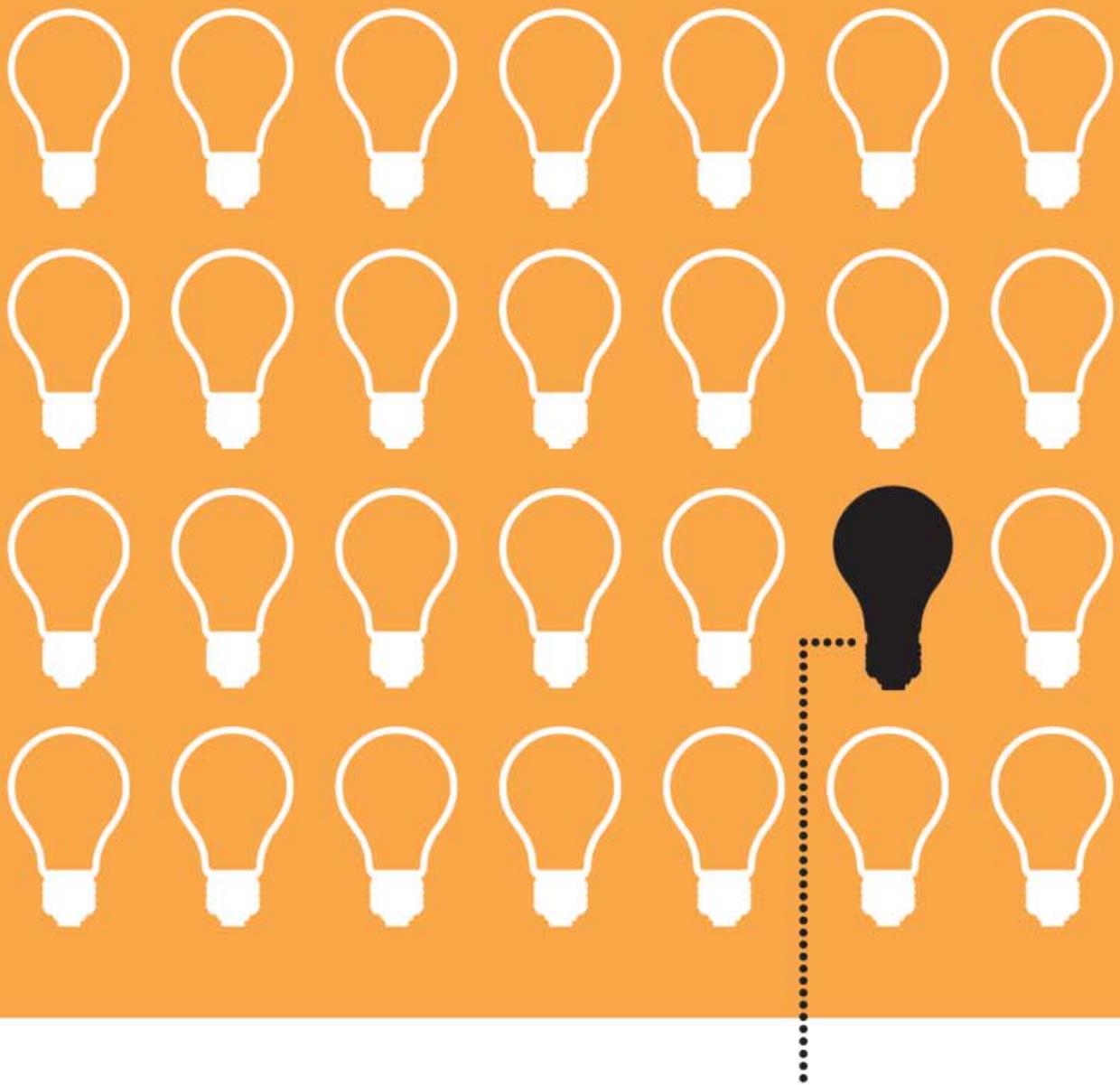
Fragen zu klären und die neuen Erkenntnisse in den Berufsalltag aktiv zu integrieren.

Seit Beginn dieses Projekts hat sich bei SOPTIM einiges verändert. Es wird offen über Clean-Code-Developer Themen diskutiert und vieles reflektiert. Mitarbeiter aus unterschiedlichen Bereichen und Standorten kommen ins Gespräch. Die Qualität, die bei der SOPTIM AG eine große Rolle spielt, wird dadurch weiter gesichert. Aber auch die Mitarbeiter können sich persönlich weiterentwickeln, haben Spaß an der Arbeit und tragen so zum Gesamterfolg der SOPTIM AG bei. ■

“ Birgit Allers-Brameshuber,  
Gruppenleiterin Prozessunterstützung

„Auch als Bauingenieurin findet man hier seinen Platz. Seit knapp 10 Jahren bin ich bei SOPTIM und habe damals als Softwareentwicklerin angefangen. Im Laufe der Zeit kam zuerst mehr und mehr Kundenkontakt und vor einigen Jahren die erste Projektleitung im Umfeld der kundenspezifischen Lösungen dazu. So besteht meine Tätigkeit heute vorwiegend aus Kundenkontakten, konzeptioneller Arbeit und ab und zu ein wenig Softwareentwicklung und unterscheidet sich damit deutlich von meinem SOPTIM Einstiegsjob – der Softwareentwicklung. Diese Chance zur Weiterentwicklung ist für mich eine der zahlreichen Besonderheiten, durch die sich SOPTIM so positiv von anderen Firmen abhebt. Und wenn es mal Probleme gibt, werden die im kollegialen und konstruktiven Umfeld miteinander und nicht gegeneinander gelöst.“





[runtime error in address 'bulb']

## Ihr IT-Job: Niemanden im Dunkeln stehen lassen.

Haben Sie sich mal gefragt, wer erhellende Ideen liefert, wenn irgendetwas zwischen Kraftwerk und Glühbirne auf der langen Leitung steht? Wer unverzichtbarer Energie wieder schnell und zuverlässig die Richtung vorgibt? Es sind die intelligenten IT-Lösungen von SOPTIM – und das Team, das dahintersteckt. Immer wenn es darum geht, komplexe Ströme datenseitig abzubilden und zu steuern, kommen wir ins Spiel: um Strom, Gas oder Transporte in geordnete Bahnen zu lenken. Sind Sie dabei?

**Ob Hochschulabsolvent, Werkstudent, Praktikant: IT-ler gesucht!**

Lernen wir uns kennen!  
[www.soptim.de/Karriere](http://www.soptim.de/Karriere)

**SOPTIM**

## Kontakt

### Ansprechpartner

Ina Rixen, Susanne Woopen  
Personalmanagement

### Anschrift

SOPTIM AG  
Personalmanagement  
Im Süsterfeld 5-7  
52072 Aachen

### Telefon/Fax

Telefon: +49 241 91879-136

### E-Mail

jobs@soptim.de

### Internet

www.soptim.de

### Direkter Link zum Karrierebereich

www.soptim.de/karriere

### Bevorzugte

### Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich mit vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bevorzugt per E-Mail. Weitere Tipps für Ihre Bewerbung finden Sie unter: [www.soptim.de/karriere](http://www.soptim.de/karriere).

### Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja, auf Anfrage

### Diplomarbeit?

Ja, auf Anfrage

### Abschlussarbeiten?

Ja, auf Anfrage

### Duales Studium?

Ja, Bachelor of Science  
(B. Sc. w/m) Scientific  
Programming

### Trainee-Programm?

nein

### Direkteinstieg?

Ja

## Allgemeine Informationen

### Branche

Informationstechnologie

### Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

## Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Wirtschaftsinformatik, Physik, Mathematik, Elektrotechnik sowie andere Fachrichtungen mit Bezug zur Softwareentwicklung

## Produkte und Dienstleistungen

IT-Beratung und Softwareentwicklung für Energiewirtschaftsunternehmen

## Anzahl der Standorte

Aachen und Essen

## Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 250

## Jahresumsatz

2009/10: 20,2 Mio. EURO

## Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung (Anwendungsentwicklung), Produktmanagement, Qualitätsmanagement, Beratung, Support, (Kunden-)Projektleitung, Vertrieb

## Einstiegsprogramme

Direkteinstieg als Softwareentwickler/in, IT-Projektberater/in  
Als Software-Entwickler oder IT-Projektberater, wenn Sie als Absolvent zu uns kommen. Als IT-Projektleiter, IT-Architekt oder IT-Consultant, wenn Sie etwas mehr Erfahrung haben.

## Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

## Auslandstätigkeit

Keine Möglichkeit

## Einstiegsgehalt für Absolventen

Das Einstiegsgehalt ist abhängig von der Position sowie von der Qualifikation (z. B. Berufserfahrung, fachlicher Hintergrund, Grad der Ausbildung).

## Warum bei SOPTIM bewerben?

Sicherer Arbeitsplatz, wachsendes Unternehmen, Eigentümer geführt mit hohem Erfolgs- und Wohlfühlfaktor! Wir sind ein modernes, solide wachsendes IT-Unternehmen mit Standorten in Aachen und Essen. Wir verbinden modernste Technologien mit fachspezifischer Beratung und starker Umsetzung. Unser Portfolio reicht von Geschäftsprozessberatung über individuelle Softwarelösungen bis zur Produktentwicklung. Schwerpunkt sind dabei die speziellen Anforderungen der Energiewirtschaft. Dazu gehören RWE, Vattenfall, E.ON, E WIE EINFACH und viele mehr. Besonders die Liberalisierung der Energiemärkte stellt uns und unsere Kunden immer wieder vor neue Herausforderungen. SOPTIM ist persönlich, authentisch und engagiert. Lernen Sie uns kennen.

# BEWERBERPROFIL

## Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 0%

Sprachkenntnisse (englisch) 10%

Ausbildung/Lehre 30%

Promotion 10%

MBA 0%

Außerunivers. Aktivitäten 50%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 80%

## Sonstige Angaben

Teamgeist, Begeisterungsfähigkeit,  
Gestaltungswillen

# Die Rückkehr des Anfassbaren

## Was kommt nach

## Multitouch-Screens?

**RWTH**AACHEN  
UNIVERSITY



Ein SLAP-Drehregler erleichtert die Dateneingabe

**D**as iPhone brachte die Interaktion mit Multitouch-Oberflächen in den Massenmarkt. Die Vorteile sind klar: Kein Platz für fummelige Minitastaturen verschwendet, jede App kann genau die Tasten anzeigen, die sie braucht, ansonsten kann der große Bildschirm komplett für Inhalte genutzt werden. Und man interagiert mit dem Content *direkt* – statt wie früher unten im Tastenfeld irgendwelche Softkeys zu drücken, um oben auf dem Screen eine Auswahl zu treffen, tippt man nun die Auswahl einfach direkt an oder nutzt sogar gleich mehrere Finger, zum Beispiel zum Hineinzoomen in ein Foto. Die *Pinch*-Bewegung mit Daumen und Zeigefinger dazu wird sogar bereits Teil unseres Gestenvokabulars. Dasselbe Multitouch-Eingabeprinzip verwenden inzwischen Geräte verschiedenster Größe, von Apples iPad bis zu Microsofts *Surface*-Tisch.

Doch es gibt auch Probleme: Wer einmal versucht hat, auf dem iPhone eine längere Mail zu tippen, weiss, wie das die Geduld strapaziert. Korrekturen im Text sind mühsam, und Tippen, ohne stets auf die Tastatur zu schauen, ist praktisch unmöglich – denn man kann die Tasten nicht *spüren*, das „haptische Feed-

back“ fehlt. Die Finger müssen sich mit einer konturlosen Glasoberfläche zufriedengeben, auf der nichts ertastet werden kann. Das bremst aus, beeinträchtigt das Tippen nebenher und macht die Nutzung beispielsweise für Sehbehinderte erstmal unmöglich.

Aber wie kann man das Anfassbare wieder ins Interface bringen? Dieser Frage geht Professor Jan Borchers mit seinem Lehrstuhl Medieninformatik an der RWTH Aachen nach. Dabei konzentrieren sie sich auf die Arbeit an Multitouch-Tischen. 2009 präsentierten sie mit SLAP, den *Silicone iLluminated Active Peripherals*, den ersten Schritt: In diesem Dissertationsprojekt von Doktorand Malte Weiss entstanden transparente Eingabegeräte aus Silikon und Acryl, von Einzelbuttons über Tastaturen bis hin zu Schiebe- und Drehreglern, die einfach auf einen Multitouch-Tisch gelegt werden. Der Computer ermittelt durch Infrarot-Bildererkennung (für die Experten: per FTIR und Diffuse Illumination), wo diese Eingabegeräte auf dem Tisch liegen, und „beschriftet“ sie von unten über den in den Tisch eingebauten Projektor. Drückt man eine Taste oder dreht am Knopf, gehen diese Eingaben ebenfalls über die IR-Bildererkennung an den Rechner.

Mit SLAP konnten die Aachener zeigen, dass man deutlich schneller und mit weniger Fehlern am Multitouch-Tisch arbeiten kann. Auch das blinde Bedienen eines Drehknopfs, während man auf etwas anderes auf dem Tisch schaut, wurde wieder möglich. Die SLAP-Geräte sind billig, einfach zu bauen und brauchen keinen Strom.

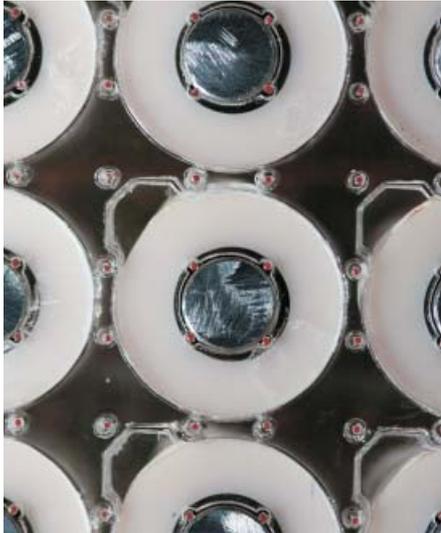
Doch diese Passivität bringt ein neues Problem mit sich. Denn manchmal muss solch ein Schieberegler auch von der *Software* verstellt werden – beispielsweise, weil der Regler eine Lautstärkeeinstellung darstellt, die vom Programm verändert wurde. So etwas ist mit rein virtuellen, On-Screen-Interfaces einfach, denn da kann der Rechner einfach den Regler auf dem Bildschirm anpassen. Ein passives Gerät wie der SLAP-Regler hingegen müsste dazu mechanisch-automatisch bewegt werden.

Diese Herausforderung lösten Prof. Jan Borchers, Malte Weiss und ihr Team nun mit *Madgets*. Dieses Kunstwort ist eine Abkürzung für *Magnetic Widgets*, Eingabegeräte, die an ihren Ecken mit normalen Magneten ausgestattet sind. Ein Madget funktioniert wie die erwähnten SLAP-Eingabegeräte.



Drei Madgets, die magnetisch gesteuert werden können: Knöpfe (unten), Drehregler (Mitte) und Getriebe (oben)

Der Multitouch-Tisch für Madgets allerdings ist erheblich komplexer als bei SLAP und der Kern des neuen Konzepts. Er enthält unter der Tischplatte ein Feld von über zweihundert Elektromagneten, die vom Rechner im Tisch alle individuell und kontinuierlich angesteuert werden können. Ein raffinierter Algorithmus sorgt dafür, dass alle Elektromagnete gemeinsam ein komplexes, sich ständig veränderndes magnetisches Feld an der Tischoberfläche erzeugen, das die Madget-Eingabegeräte bewegen und verstellen kann.



**Glasfasern (rot) leiten das Bild um das Feld von Elektromagneten unter dem Madgets-Tisch**

Das Ergebnis dieses Systems: Benutzer können nach wie vor über die anfassbaren Madget-Eingabegeräte auf der Tischoberfläche komfortabler und verlässlicher Eingaben machen. Will aber die Software einmal einen Wert auf einem Dreh- oder Schieberegler automatisch verstellen oder einen Button ein- oder austrasten, so kann dies über das Anlegen des richtigen Magnetfelds geschehen – der Schieberegler oder Button verstellt sich dann wie von Geisterhand.

i

Prof. Dr. Jan Borchers  
Lehrstuhl Medieninformatik, RWTH Aachen



*Prof. Dr. Jan Borchers leitet den Lehrstuhl Medieninformatik an der RWTH Aachen. Mit seinem Team erforscht er neue Wege der Mensch-Computer-Interaktion, insbesondere die Interaktion mit Audio und Video, Mobilgeräten und intelligenten Räumen. Seine Gruppe ist Mitglied des UMIC-Exzellenzclusters zu Mobiltechnologie an der RWTH und Deutschlands erfolgreichstes Institut bei Veröffentlichungen auf der CHI, der international bedeutendsten Konferenz zu Benutzerschnittstellen. Er ist Initiator der RWTH-Präsenz auf iTunes U, und sein Lehrstuhl bietet die Vorlesung zur iPhone-Programmierung an. Jan Borchers lehrte zuvor in Stanford und an der ETH Zürich. Mehr unter <http://hci.rwth-aachen.de>*

Wer einmal versucht hat, auf dem iPhone eine längere Mail zu tippen, weiss, wie das die Geduld strapaziert.

Die Madgets-Technik bietet aber noch ganz andere Möglichkeiten: Liegt ein Eingabegerät auf dem Tisch außerhalb Ihrer Reichweite, kann der Tisch das Madget für Sie magisch über den Tisch gleiten lassen. Arbeiten Sie mit einem anderen Nutzer eines ähnlichen Tisches zum Beispiel in den USA über das Internet zusammen, können Eingaben, die Ihr Kollege mit Madgets am USA-Tisch macht, auf Ihrem Tisch durch die Software „magisch“ nachgestellt werden – die Madgets auf beiden Tische bleiben so synchron in ihrer Position und ihren Einstellungen.

Ein paar weitere Beispiele: In der Madget-Klingel wird ein kleiner Metallstift durch das Magnetfeld nach oben gegen eine Klingel geschleudert, um einen sehr traditionellen akustischen Alarm zu erzeugen. Ein Madget, das

mehrere Magneten und Zahnräder enthält, kann die magnetisch ausgelöste Bewegung in fast beliebige mechanische Bewegungen umwandeln. Und ein Madget mit einer Induktionsschleife kann sogar die magnetische Tisch-Energie wieder in elektrische Energie verwandeln und im Madget eine LED zum Leuchten bringen oder einen kleinen elektronischen Schaltkreis versorgen, um zum Beispiel Sensordaten zu erfassen und zu speichern.

*Mudpad* schließlich, ein Projekt von Yvonne Jansen am Lehrstuhl, nutzt das Prinzip des Madgets-Tisches, um in einem mit Metallspänen und Öl gefüllten Silikonkissen beliebige Reliefs von flüssigen und verhärteten Bereichen zu erzeugen. Damit könnte erstmals sogar mehreren Benutzern an einem Tisch gleichzeitig haptisches, programmgesteuertes Feedback zu ihren Eingaben vermittelt werden. Die Multitouch-Revolution hat gerade erst begonnen. ■

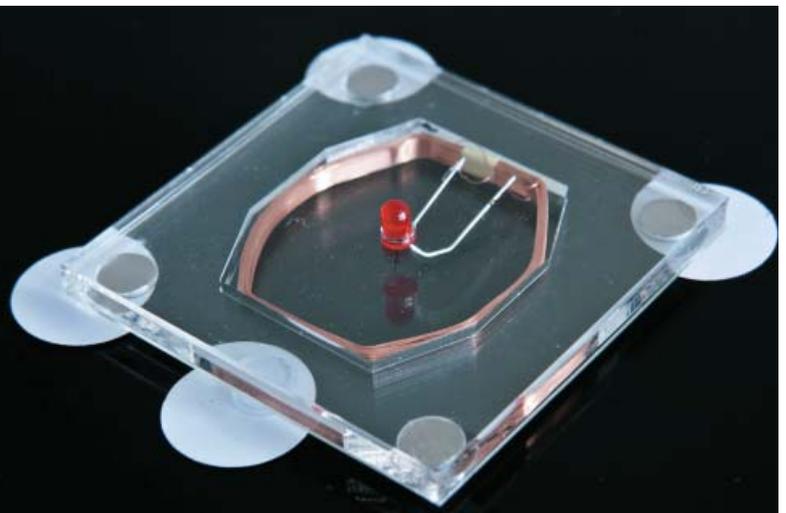
## Weitere Informationen

zu diesen Projekten und YouTube-Videos finden sich im Internet:

<http://hci.rwth-aachen.de/slap>

<http://hci.rwth-aachen.de/madgets>

<http://hci.rwth-aachen.de/mudpad>



**Links: Ein Madget, das klingelt. Rechts: Induktion bringt das LED-Madget zum Leuchten**

# IT-Karriere bei



**Bei Bayer verfolgen wir täglich ein Ziel: Die Welt ein bisschen besser zu machen. Diese Leidenschaft ist es, die uns verbindet und uns die Suche nach dem Neuen niemals aufgeben lässt. Wir nennen es den Bayer-Spirit.**

➤ Arbeiten Sie mit an der hochmodernen Informationstechnologie des Bayer-Konzerns. Für den Einstieg bieten sich Absolventen und Young Professionals unterschiedliche Möglichkeiten an: Insbesondere kommen die IT-Bereiche der Teilkonzerne und Servicegesellschaften in Frage; außerdem die Forschungs- und Innovationsbereiche der Teilkonzerne.

Bayer bietet seinen Mitarbeitern zahlreiche Möglichkeiten, das persönliche Know-how ständig zu erweitern. Umfangreiche Fortbildungsprogramme, wechselnde Projektaufgaben, planmäßige Jobrotation und die Gelegenheit zu Auslandseinsätzen sorgen für ständige Weiterentwicklung und neue Perspektiven. Entsprechend ausgeprägt sind deshalb auch die Chancen, die eigene Karriere voranzutreiben. Bayer unterstützt dies unter anderem durch regelmäßige Entwicklungsgespräche und interne Assessment Center.



“  
” ...

Dr. Oliver Martin, Inhouse-Berater bei Bayer Business Services



*Im Juni 2006 trat Dr. Oliver Martin seinen ersten Job nach dem Studium an. Der frisch promovierte Chemiker stieg als Projektleiter bei Bayer Business Services ein, dem internationalen Kompetenz-Zentrum für IT und Business Services des Bayer-Konzerns.*

*Nach Abschluss des Studiums hatte sich Martin zunächst offen ge-*

*schend tätig sein wollte oder in die Wirtschaft gehen sollte und bewarb sich auf ganz unterschiedliche Stellen. „Auf Bayer Business Services bin ich dann während der Jobsuche aufmerksam geworden, weil ich mich mit dem Thema IT bereits in meiner Dissertation beschäftigte“, sagt Martin. „Ich bewarb mich und dann ging alles sehr schnell“, sagt Martin. „Unmittelbar nach dem Vorstellungsgespräch erhielt ich ein Jobangebot.“*

*Und da Bayer als Unternehmen, das Umfeld und die zukünftigen Kollegen ihm auf Anhieb sympathisch waren, fing er im Juni 2006 bei Bayer Business Services an. Richtig los ging es nach einer vierwöchigen Eingewöhnungszeit, die Martin dazu nutzen konnte, sich ein Bild von dem Unternehmen und der Arbeit dort zu machen. „Am Ende dieser*

*Zeit sagte ich von mir aus, dass ich nun durchstarten wollte. Zwei Tage später hatte ich die Verantwortung für mein erstes Projekt.“*

*Er habe in seinem Job mit Chemikern und Informatikern zu tun und müsse beide Sprachen sprechen, sagt Martin. Das Wissen, das er sich im Chemie-Studium angeeignet habe, sei ihm dabei sehr nützlich. „Zwar habe ich schon bald nicht mehr selbst programmiert, aber der generelle IT-Sachverstand war dennoch tagtäglich gefragt.“ Außerdem hat er jedes Jahr zehn Tage zur freien Verfügung, um sich weiterzubilden und sich damit für weitere Aufgaben zu qualifizieren.*

*Auf diese Weise vorbereitet, hat der 36-jährige im Juli dieses Jahres zu Bayer Business Consulting, der internen Unternehmensberatung des Bayer-Konzerns, in den Bereich Performance Improvement gewechselt. „Ich habe ein besonderes Interesse an der Herausforderung, Menschen durch unternehmerischen Wandel zu begleiten. Daher war der Wechsel in den Bereich Inhouse-Consulting ein bewusst angestrebter Schritt im Hinblick auf dieses Ziel.“*

*Auch künftig will Martin seinen Wissens- und Erfahrungshorizont erweitern. „Ich möchte vor allem meine Kenntnisse über den Konzern sowie mein betriebswirtschaftliches Know-how weiter vertiefen“, sagt er. „Mein Ziel ist es, eine leitende Position zu übernehmen. Und darauf möchte ich mich so gut, wie möglich vorbereiten.“ Bayer Business Services unterstützt ihn in seinem Vorhaben mit zahlreichen professionellen Schulungen.*

## Wettbewerbsvorteile durch IT

Eine leistungsfähige und innovative Informationstechnologie ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für das Erfinderunternehmen Bayer. In fast 70 Ländern entwickeln und betreuen daher IT-Fachleute integrierte Lösungen, mit deren Hilfe globale Geschäftsprozesse schneller, einfacher, sicherer und preiswerter werden. Damit sorgen sie dafür, dass die Mitarbeiter von Bayer in ihrer täglichen Arbeit immer die optimale IT-Unterstützung bekommen und sich voll auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren können.

Durch wechselnde Projekte, Einsätze in aller Welt und immer neue Anforderungen der Kunden wird Sie die Tätigkeit bei Bayer vom ersten Tag an fordern.

Das Aufgabenspektrum in der Informationstechnologie ist dementsprechend breit gefächert und reicht von der Installation und dem Betrieb von IT-Infrastruktur über PC-Services, Netzwerk-Dienstleistungen bis hin zum Server-Betrieb. Hinzu kommen Entwicklung



Bayer ist ein weltweit tätiges Unternehmen mit Kernkompetenzen auf den Gebieten Gesundheit, Ernährung und hochwertige Materialien. Mit seinen Produkten und Dienstleistungen will das Unternehmen den Menschen nützen und zur Verbesserung ihrer Lebensqualität beitragen. Gleichzeitig schafft Bayer Werte durch Innovation, Wachstum und eine hohe Ertragskraft.

Der Konzern bekennt sich zu den Prinzipien des Sustainable Developments und zur Rolle eines sozial und ethisch verantwortlich handelnden „Corporate Citizen“. Ökonomie, Ökologie und soziales Engagement sind gleichrangige Ziele innerhalb der Unternehmenspolitik. Im Geschäftsjahr 2009 erzielte Bayer mit 108.400 Beschäftigten einen Umsatz von 31,2 Milliarden Euro. Die Investitionen beliefen sich auf 1,7 Milliarden Euro und die Ausgaben für Forschung und Entwicklung auf 2,8 Milliarden Euro.

und Betrieb von Applikationen sowie Software-Implementierungen.

So unterschiedlich die Aufgaben in der IT bei Bayer auch sind, in einem sind sie alle gleich: Sie erfordern Mitarbeiter, die Technologien nicht

als Selbstzweck begreifen, sondern den Nutzen für das Unternehmen in den Vordergrund stellen. Die Arbeit verlangt intensive Kommunikation – mit Kunden, Kollegen und externen Fachleuten. Vernetztes Denken und teamorientiertes Handeln stehen dabei im Vordergrund. ■

“  
” ...

Alexander Baumann, SAP-Berater bei Bayer Business Services



Alexander Baumann arbeitet als SAP-Berater bei Bayer Business Services, dem internationalen Kompetenz-Zentrum für IT und Business Services des Bayer-Konzerns. Dort beschäftigt sich der 28-Jährige täglich mit vielfältigen Themenbereichen wie Beratung, Transportmanagement, Zollabwicklung- und Außenhandel.

Baumann ist bereits seit Beginn seiner beruflichen Laufbahn für Bayer tätig. Er stieg 2002 in den Konzern ein, nachdem er sich dazu entschlossen hatte, ein duales Ausbildungsprogramm zu absolvieren. Mit der Teilnahme am Bayer-Wirtschaftsinformatik-Programm (WIN) konnte er eine betriebliche Ausbildung zum Fachinformatiker mit einem Wirtschaftsinformatik-Studium kombinieren. „Nachdem ich mich dazu entschlossen hatte, ein duales Ausbildungsprogramm zu absolvieren, habe ich mir einige Programme angeschaut. Das WIN-Programm von Bayer überzeugte mich“, sagt Baumann. Während der zweijährigen betrieblichen Ausbildung durchlief Baumann unterschiedliche Bereiche des Unternehmens. Für das Studium wurde ein extra Jahr angesetzt, das Baumann für eine Fortbildung innerhalb des Konzerns nutzen konnte. Während der Fortbildungsphase arbeitete der angehende Diplom-Wirtschaftsinformatiker in verschiedenen Konzern-Bereichen. So verschaffte er sich einen Überblick, um nach seinem Abschluss in einem interessanten Tätigkeitsfeld einsteigen zu können. „Schon damals weckten die Themen Logistik und internationales Geschäft mein Interesse. Und so bin ich 2005 in die entsprechende Abteilung von Bayer Business Services gekommen.“ Zudem wollte er gerne beratend tätig sein, was er nach einer intensiven Einarbeitung in dem für ihn neuen Bereich schnell umsetzen konnte.

Heute kann er die Themen SAP-Beratung und -Entwicklung in seinem Job kombinieren: „Wir begleiten die Kunden langfristig: vom klassischen Projektmanagement bis zum Support. Dabei richten wir den Blick stets in die Zukunft“, sagt Baumann. Routine komme daher nicht so schnell auf in seinem Job: „Innovationskultur ist in meinem Bereich fest verankert: Beispielsweise findet halbjährig ein Innovationswettbewerb statt. Und wer eine gute Idee hat, bekommt auch die notwendige Unterstützung.“

Dass Projekte im Bereich Zoll- und Außenhandel in allen Teilen der Welt stattfinden, sieht Baumann als selbstverständlich an. Die Aussicht, international tätig sein zu können, spielte bereits bei seiner Bewerbung bei Bayer Business Services eine große Rolle. Baumanns aktuellstes Projekt ist das Program One, bei dem die drei regionalen IT-Systeme des Teilkonzerns Bayer MaterialScience zu einem globalen System integriert werden.

Auf die Frage, wie er sich seine berufliche Zukunft vorstelle, antwortet Baumann: „Ich möchte künftig noch mehr Verantwortung übernehmen und auch größere Projekte im internationalen Umfeld leiten. Dazu baue ich meine Stärken wie Verhandlungs- und Präsentationsfähigkeit oder Durchsetzungsvermögen weiter aus. Bayer Business Services unterstützt mich in meinem Vorhaben mit zahlreichen professionellen Schulungen.“ Und nebenbei macht der SAP-Berater noch seinen MBA an der Fachhochschule für Ökonomie und Management in Köln.

Arbeiten in einem sich immer schneller wandelnden Umfeld, das stellt für Baumann eine der künftigen Herausforderungen seiner Arbeit dar, auf die er sich freut: „Wir arbeiten vorausschauend, antizipieren zukünftige Entwicklungen, um Kunden Lösungen für Herausforderungen zu bieten, die sich gerade erst am Horizont abzeichnen. Dies bedeutet, dass der derzeitigen Arbeit eine strategische Komponente hinzugefügt wird, die Innovationen und die Entwicklung neuer Produkte und Services fokussiert.“



Daten  ModelliererIn

Science For A Better Life

**Marina Otgianu**, IT-Spezialistin bei Bayer, verfolgt täglich ein Ziel: Die Welt ein bisschen besser zu machen. Diese Leidenschaft ist es, die uns verbindet und uns die Suche nach dem Neuen niemals aufgeben lässt. Wir nennen es den Bayer-Spirit. Wenn auch Sie ihn spüren, ist es höchste Zeit, zu uns zu kommen.

[www.myBayerjob.de](http://www.myBayerjob.de)

CropScience  
Corporate Center

HealthCare  
Business Services

MaterialScience  
Technology Services



Bayer



Science For A Better Life

### Kontakt

**Ansprechpartner**  
Bernd Schmitz

### Anschrift

Bayer Hochschulmarketing  
Hauptstr. 105  
51368 Leverkusen

### Telefon/Fax

Telefon: +49 214 30 27434

### E-Mail

bernd.schmitz@bayer.com

### Internet

www.bayer.de

### Direkter Link zum Karrierebereich

www.myBayerjob.de und  
www.Bayer-IT.jobs

### Bevorzugte

#### Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf [www.myBayerjob.de](http://www.myBayerjob.de) oder [www.Bayer-IT.jobs](http://www.Bayer-IT.jobs). Bitte immer vollständige Unterlagen als Anhang mit-schicken!

### Angebote für

#### StudentInnen/SchülerInnen Praktika?

Ja, Einsatzmöglichkeiten für  
ca. 600 Praktikanten je Jahr

#### Diplomarbeit/Abschluss- arbeiten?

Ja, ca. 150 pro Jahr

### Duales Studium?

Ja, im Bereich Wirtschafts-  
informatik und Betriebs-  
wirtschaft  
[http://www.mybayerjob.de/de/  
leavers/combineddegreeand-  
training](http://www.mybayerjob.de/de/leavers/combineddegreeand-training)

### Trainee-Programm?

Ja

### Direkteinstieg?

Ja

# FIRMENPROFIL

## ■ Allgemeine Informationen

### Branche

Gesundheit, Ernährung und hochwertige  
Materialien sowie Dienstleistungen

### Bedarf an HochschulabsolventInnen

Für 2010 ca. 150 Absolventen

## ■ Gesuchte Fachrichtungen

Naturwissenschaften (Chemie, Medizin,  
Biologie, Physik), (Wirtschafts-)Informatik,  
Wirtschaftswissenschaften (insbesondere  
Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Ingenieur-  
wesen, Jura

## ■ Produkte und Dienstleistungen

Ca. 5000 Produkte

## ■ Anzahl der Standorte

Weltweit mit 302 Gesellschaften auf  
5 Kontinenten vertreten.

## ■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Dez. 2009 weltweit 108.400

## ■ Jahresumsatz

In 2009: 31,2 Mrd. Euro

## ■ Einsatzmöglichkeiten

F&E, IT, Technik, Controlling, interne  
Beratung, Marketing, Vertrieb, Verwaltung

## ■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, „Training on the job“, Trainee-  
programme im Controlling/Finance/Account-  
ing und internationales HR

## ■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

## ■ Auslandstätigkeit

möglich, aber zunächst Einsatz in der  
Konzernzentrale, Bewerbung für das Aus-  
land in der Regel direkt über die jeweilige  
Ausschreibung der Landesgesellschaft

## ■ Einstiegsgehalt für Absolventen

nach Vereinbarung

## ■ Warum bei Bayer bewerben?

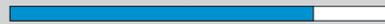
Die technische und wirtschaftliche Kompe-  
tenz unseres Unternehmens ist mit der Ver-  
antwortung verbunden, zum Nutzen der  
Menschen zu arbeiten und unseren Beitrag  
für eine dauerhafte und umweltgerechte Ent-  
wicklung zu leisten. Bayer, das bedeutet: Er-  
folg durch Kompetenz und Verantwortung –  
und für Sie die Chance, Ihre Kenntnisse und  
Interessen auf vielfältige Weise bei uns ein-  
zubringen.

Doch es ist mehr als die Arbeit in einem in-  
ternational tätigen Unternehmen, was einen  
Job bei Bayer so interessant macht. Nicht  
zuletzt unsere zusätzlichen Angebote  
machen aus einem „Job“ ein Stück Leben.  
Seien es nun die vielfältigen Möglichkeiten  
zur individuellen Weiterbildung und Entwick-  
lung oder die zahlreichen kulturellen und  
sportlichen Aktivitäten.

# BEWERBERPROFIL

## ■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

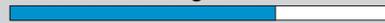
Examensnote 80%



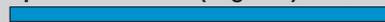
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 10%



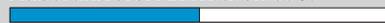
Promotion 30%



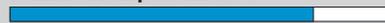
MBA 20%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 80%



Praktika 60%



## ■ Sonstige Angaben

Eigenverantwortung, Selbständigkeit,  
interkulturelle Kompetenz, Projekterfahrung

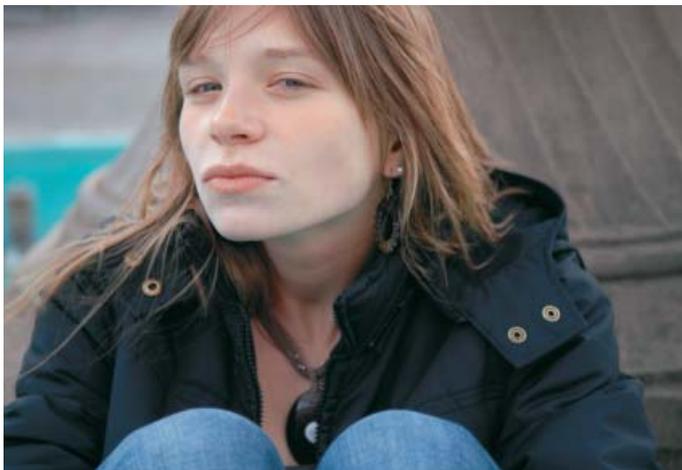


# Was unser Körper über uns verrät

**Wir geben uns viel Mühe, Sprachen zu erlernen. Doch die Kunst der Sprache, die über alle Grenzen weg gesprochen wird, verschwindet ins Unterbewusste: die Körpersprache.**

## Schöne neue Welt

Wir leben in einer Welt, in der Information und Kommunikation eine hohe Dominanz in allen Lebensbereichen ausübt. Doch sind wir auch besser geworden im Verstehen dessen, was wir aufnehmen und haben wir gelernt, uns deutlicher auszudrücken, damit unsere Botschaften wirklich ankommen? Gerade in modernen Unternehmen und Organisationen leiden Mitarbeiter und Führungskräfte unter der Informationsflut.



**„Was willst du von mir?“ Hier bestimmt noch Skepsis das Mienenspiel.**

Gut informiert zu sein suggeriert Wissensvorsprung. Doch es bleibt zu wenig Zeit für eine konzentrierte Verarbeitung und noch weniger Zeit für die direkte Kommunikation und Begegnung mit Gesprächspartnern. Unsere ureigensten, höchst menschlichen Fähigkeiten der Wahrnehmung, allen voran die Verständigung mit körpersprachlichen Signalen, befinden sich in einem Prozess zunehmender Degeneration. Je weniger Übung wir in der Interpretation von Körpersprache haben, desto weniger nutzen wir sie gezielt in unseren Gesprächen.

## Der Körper spricht für unsere Seele

Die allererste Sprache, die wir Menschen erlernen und zeigen, ist tatsächlich die Körpersprache. Ob wir uns wohlfühlen, Hunger verspüren, Zuneigung oder einfach mal unsere Ruhe brauchen – schon als Baby und Kleinkind drücken wir uns recht klar darin aus. Die Fähigkeit zu die-

ser Sprache ist uns quasi in die Wiege gelegt worden. Wenn wir sie allerdings nicht bewusst gebrauchen, uns nicht im Wahrnehmen dieser Sprache üben, dann gerät sie ins Unterbewusste. Wir fühlen und ahnen dann zwar etwas bei der Kommunikation mit anderen, können jedoch die Signale nur wenig konkret in unsere Gedanken einbeziehen.

**Die allererste Sprache, die wir Menschen erlernen und zeigen, ist tatsächlich die Körpersprache.**

Die Signale auf körpersprachlicher Ebene entsprechen nicht direkt unserer verbalen Sprache, die wir ja laufend gebrauchen. Sie ist viel mehr mit unseren Gefühlen, als mit unserem rationalen Denken verknüpft. Samy Molcho, Pantomime und Lehrer, drückte das einmal wunderbar aus: „Der Körper ist der Handschuh der Seele, seine Sprache das Wort des Herzens.“ Unser Gefühl trägt nicht. Der Verstand mag planen und bewusst kalkuliertes Verhalten an den Tag legen. Unser Gefühl jedoch findet einfach im Hier und Jetzt statt, Körpersprache drückt es aus, ist eine unmittelbare Reaktion auf das, was um uns herum gerade passiert – vor allem natürlich in direkten Kommunikationssituationen. Sie zeigt, was in uns passiert, welche Haltung wir zu etwas einnehmen, welche Gefühle wir zu einer Sache oder einem Gesprächspartner hegen.



**„Ich weiß noch nicht recht.“ Die ablehnende Geste ist nur noch gespielt, Neugier überwiegt im Ausdruck.**

## Erst Kontext schafft Klarheit

Wir fühlen noch bevor wir (abstrakt, in verbaler Sprache) denken. Daher zeigt Körpersprache oft klarer und deutlicher, was unser Mund – kontrolliert - verkündet. Manchmal ja auch das Gegenteil des Gesagten, denn nicht alles, was wir fühlen, geben wir anderen über Worte preis. Wie nun können wir diese Signale entschlüsseln, für uns verständlich machen und nutzen? Dazu unterscheiden wir schon einmal zwei Richtungen an Signalen. Es gibt welche, die eine bewusste, kulturell basierte Vereinbarung sind. Beispielsweise, wenn wir mit Händen und Fingern zählen, dann weiß unser Gesprächspartner recht genau, dass es sich hier um einen Zahlencode handelt. Von diesen Signalen gibt es viele und sie sind mit dem Kulturkreis, in dem sie angewandt werden, verbunden. Für all diese vereinbarten Signale brauchen wir also den „ortsüblichen“ Code. Die dem Menschen angeborenen Signale sind dagegen über Kulturgrenzen hinweg verständlich.

Sie leiten sich im Wesentlichen von unseren Körperfunktionen ab bzw. von den Körperteilen, die damit verbunden sind. Fassen wir uns während eines Gesprächs auf eine Äußerung des Gegenüber als direkte Reaktion hin ans Ohr, so kann das bedeuten: „Ich habe das noch nicht ganz verstanden.“ Fassen wir uns dagegen bei gleicher Situation an die Nase oder kneifen sie sogar zu, kann das bedeuten: „Das, was du mir gerade sagst, stinkt mir. Ich mag nicht riechen!“ Doch ist das immer so? Klares Jein. Körpersprache findet laufend statt und stets im Kontext des sonstigen Geschehens. Unsere Nase kann also einfach gejackt haben, und ans Ohr haben wir gefasst, weil uns dort die Haare kitzelten. Haltung, Mimik und Gestik sind gekoppelt an alle anderen Vorgänge und Ereignisse während eines Kommunikationsvorgangs. Daher werden sie erst dann „sprechend“, wenn diese im Zusammenhang wahrgenommen und interpretiert werden.

„Der Körper ist der Handschuh der Seele, seine Sprache das Wort des Herzens.“

## Offen oder verschlossen, wahr oder falsch?

Grundlegende körpersprachliche Elemente sind das Öffnen und das Schließen. Eine uns entgegen gestreckte, offene Hand bietet an, verschränkte Arme dagegen wehren eher ab. Ein offener Gesichtsausdruck signalisiert: „Ich bin offen für deine Ideen und Gedanken.“ Zusammengekniffene Augen machen dagegen eher Skepsis deutlich. Die Kombination dieser Signale, denn alles passiert in Echtzeit, zeigt dem bewusst Wahrnehmenden recht deutlich an, ob sein Gegenüber, wenn das ein wichtiger Aspekt des Gesprächs ist, dem Pfad der Wahrheit folgt, mit seiner Meinung hinter dem Berg hält oder sogar lügt. Einfach zu erkennen? Nein, nicht einfach. Aber mit Wissen und Training erlernbar.

## Spannende Einsatzmöglichkeiten

Für Professionals in Wirtschaft und Gesellschaft, aber auch für kommunikationsorientierte Privatpersonen bildet die Entschlüsselung der Körpersprache hervorragende Möglichkeiten, ihre Kommunikations- und Verhandlungskompetenz zu erweitern. Gesprächspartner können besser verstanden und die eigenen Botschaften klarer, unmissverständlicher platziert werden.

Ob in politischen Begegnungen oder in Gesprächen zwischen Unternehmern und Betriebsräten, in Verkaufssituationen oder in Auseinandersetzungen mit Menschen, mit denen wir Wichtiges zu klären ha-



Jetzt ist alles okay: „Ich fühle mich geborgen.“

ben – wir sind als Menschen darauf angewiesen, eine gut funktionierende Kommunikation zu erreichen. Wir wollen wissen, ob unsere Gesprächspartner tatsächlich meinen, was sie sagen. Wir wollen wissen, woran wir sind und wie wir auch selbst zu den Dingen stehen, die erörtert werden. Körpersprache lässt sich gut erlernen und trainieren. Für ganz besondere Fälle kann heute ein Körpersprachecoach hinzugezogen werden, auch als Begleiter bei Verhandlungen. Er übernimmt die Aufgabe, parallel zur verbalen Auseinandersetzung über die laufende Analyse der körpersprachlichen Signale mehr Klarheit über den oder die Gesprächspartner zu erhalten.

Karl Heinz Lorenz



Zum Autor

**Karl Heinz Lorenz,**  
Diplom Betriebswirt (DH),  
Managementtrainer,  
Berater und Hochschuldozent,  
ist Inhaber von



**LORENZ-SEMINARE**  
Personality- & Competence-Training,  
[www.lorenz-seminare.de](http://www.lorenz-seminare.de)

# Netzwerker gesucht!

» Wireless LAN und VPN – man muss nicht weit reisen, um einen der führenden Anbieter professioneller Netzwerktechnik anzutreffen. Gleich vor den Toren Aachens hat LANCOM seinen Sitz. Das Unternehmen ist der größte deutsche Hersteller von WLAN Access Points und Controllern zum Aufbau drahtloser Netze und von VPN-Lösungen zur sicheren Standortvernetzung. Um weiter zu wachsen, sucht LANCOM regelmäßig Informatiker und Ingenieure, aber auch Absolventen anderer Fachrichtungen sind willkommen.

**Alemannia Aachen, Google und REWE** haben eines gemeinsam: Sie alle sind Kunden der LANCOM Systems GmbH. Das Unternehmen wurde 2002 gegründet und ist seither kontinuierlich gewachsen. In wenigen Jahren hat sich LANCOM so zur Nummer EINS der deutschen Netzwerkhersteller entwickelt. Die Wireless LAN- und VPN-Lösungen des Unternehmens helfen Firmen und Institutionen aller

Alemannia Aachen,  
Google und REWE ha-  
ben eines gemeinsam:  
Sie alle sind Kunden  
der LANCOM Systems  
GmbH.

Größen, ihre Prozesse nachhaltig zu optimieren. So hat LANCOM beispielsweise das wohl größte WLAN Europas gebaut – mit rund 30.000 Access Points, die die Logistik bei REWE verschlankten.



Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel und der spanische Ministerpräsident José Zapatero besuchen LANCOM auf der CeBIT 2010

**Made-in-Germany** lautet einer der wichtigsten Grundsätze bei LANCOM. Am Hauptsitz in Würselen werden alle Kernprodukte des Portfolios entwickelt, die Produktion findet bis auf wenige Ausnahmen durch einen Dienstleister am Bodensee statt. Herzstück der LANCOM Access Points, WLAN Controller, Router und Gateways ist das eigene Betriebssystem LCOS, das komplett selbst entwickelt ist und eine einheitliche Bedienung und Administration aller Geräte sicherstellt.

**Ungebremstes Wachstum auch in der Krise** ist etwas, auf das LANCOM voller Stolz blicken kann. Und so sucht das Unternehmen regelmäßig Absolventinnen und Absolventen, die das Team des Netzwerkers verstärken. Die meisten Stellenangebote betreffen technische Positionen, z. B. in der Hardware- oder Software-Entwicklung, im Produktmanagement oder im Support.



**Auch in der Forschung ist LANCOM aktiv.** Zum Beispiel als Kooperationspartner des Forschungsprojekts „Mobile ACcess“, in dem LANCOM gemeinsam mit der RWTH und anderen Partnern ein kooperatives, WLAN-basiertes Stadtnetz der Zukunft entwickelt.

Auf der nächsten Seite lesen Sie ein Interview mit Thomas Jansen, der im März 2010 als frischgebackener Informatiker von der RWTH Aachen bei LANCOM ins Berufsleben gestartet ist. Eine aktuelle Übersicht der offenen Stellen bei LANCOM gibt es im Internet unter:

[www.lancom.de/jobs](http://www.lancom.de/jobs)

**LANCOM**  
Systems



## „Als wäre ich schon immer dabei“

Der Wechsel von der Uni ins Berufsleben ist ein großer Schritt.

campushunter.de sprach mit Thomas Jansen, der seit März 2010 als Software-Entwickler bei LANCOM arbeitet, über seine ersten Monate in der Arbeitswelt. Thomas hat im Frühjahr 2010 an der RWTH sein Diplom in Informatik gemacht.

**campushunter.de:** Thomas, du hast direkt nach dem Diplom bei LANCOM angefangen. Wie kam es dazu?



**Thomas:** Als Student war ich HiWi in der „Distributed Systems Group“. Dort habe ich im Rahmen unseres Forschungsprojekts Mobile ACcess einige LANCOM Mitarbeiter kennengelernt, die auch an dem Projekt arbeiten. Als ich dann hörte, dass LANCOM Entwickler sucht, habe ich mich sofort beworben.

**campushunter.de:** Was passierte nach deiner Bewerbung?



**Thomas:** Irgendwie ging alles rasend schnell. Ich hatte noch nicht einmal mein Diplom in der Tasche, als ich mich bewarb. Zunächst gab es dann eine Eingangsbestätigung, wenige Tage später saß ich aber schon bei LANCOM im Vorstellungsgespräch. Dann kam das Angebot, und am 01. März fing ich an. Schneller geht's eigentlich nicht.

**campushunter.de:** Wie hast du den Wechsel von der Uni zu LANCOM empfunden?



**Thomas:** Meine Diplomarbeit hatte ich Anfang Februar endlich abgegeben. Danach habe ich dann einen Monat lang meine Freizeit genossen und Vieles gemacht, was vorher liegengeblieben war. Außerdem musste ich mich ja noch auf meinen Job vorbereiten, mich um eine Kranken-

kasse kümmern und so weiter. Als ich dann im März anfang, freute ich mich aber auch sehr darauf, eine echte Aufgabe zu haben. An etwas mitzuarbeiten, das am Ende tatsächlich eingesetzt wird.

**campushunter.de:** Wie war dein erster Arbeitstag?



**Thomas:** Als ich ankam, war alles perfekt vorbereitet – nur meinen Rechner „musste“ ich mir selbst einrichten. Und das hatte einen Grund, der mir sehr gefällt. Als Entwickler genießen wir bei LANCOM viele Freiheiten. Das heißt, jeder entwickelt mit den Tools, die ihm am besten liegen. Der eine nutzt einen einfachen Texteditor, der andere bevorzugt eine vollständige IDE. Einer möchte Linux als Betriebssystem nutzen, der andere ist Windows-Fan. So muss man sich nicht umgewöhnen und kann schnell loslegen.

**campushunter.de:** Was genau machst du bei LANCOM?



**Thomas:** Ich bin in der Firmware-Entwicklung und arbeite am LANCOM Betriebssystem LCOS. Meine aktuelle Aufgabe besteht darin, neue Komponenten und Anforderungen, die aus Mobile ACcess entstehen, in LCOS einzubauen. Das ist super spannend und für mich eine perfekte Weiterführung meiner Diplomarbeit, die ich auch über Mobile ACcess geschrieben habe.

**campushunter.de:** Was gefällt dir besonders bei LANCOM?



**Thomas:** Bei uns in der Entwicklung arbeiten die unterschiedlichsten Charaktere, und alle bringen sich auf ihre Weise konstruktiv ein. Da gibt es die „alten Hasen“, die das LCOS in- und auswendig kennen und uns Neuen eine große Hilfe sind. Und dann gibt es die Jungen, die die neusten Erkenntnisse und Fertigkeiten mitbringen, die an den Unis gelehrt werden. Das ist eine tolle Mischung. Außerdem gibt es bei LANCOM in den meisten Bereichen keine festen Arbeitszeiten. Einige Kollegen kommen morgens schon um 7:00 Uhr, wieder andere fangen erst am späten Vormittag an. Ganz so, wie es ihnen entspricht.

**campushunter.de:** Und dein Fazit nach den ersten Monaten?



**Thomas:** Es macht richtig viel Spaß. Nicht zuletzt, weil ich mittlerweile das LCOS gut kenne und produktiv programmieren kann. Außerdem sind die Kollegen sehr offen und binden mich toll ein. So wurde ich schon am ersten Tag mit der Frage überrascht, ob ich mit zum Mittagessen gehen wolle – ganz so, als wäre ich halt schon immer da gewesen.

**campushunter.de:** Thomas, wir danken dir für das Gespräch.



## Jobs & Karriere bei LANCOM

LANCOM Systems ist der deutsche Spezialist für Standortvernetzung, mobilen Datenzugang und drahtlose Netzwerke (WLAN) für Unternehmenskunden. Die an unserem Standort Würselen entwickelten Lösungen werden mit großem Erfolg in Deutschland und international vermarktet.

Das Herzstück unserer Produkte ist unser Betriebssystem LCOS. Für dessen Weiterentwicklung suchen wir fortlaufend qualifizierte und engagierte **Entwickler** (Embedded Software).

### Das sollten Sie mitbringen:

- Spaß an der Entwicklung und Optimierung von Betriebssystemen
- Diplom, Bachelor oder Master in den Bereichen Informatik oder Elektrotechnik (oder vergleichbare Qualifikation)
- Engagement, Motivation und Teamgeist
- Berufserfahrung wünschenswert, aber keine Voraussetzung

### Das bieten wir Ihnen:

- Sie gestalten ein Betriebssystem aktiv mit und sorgen damit beim Kunden vor Ort für spürbare Verbesserungen
- Sie werden Teil eines netten, hoch motivierten Entwickler-Teams
- Sie arbeiten in einem Unternehmen, in dem Technologie und Innovation groß geschrieben werden
- Eine attraktive Vergütung sowie umfangreiche Sozialleistungen

Wir haben Sie neugierig gemacht? Dann sollten wir uns kennen lernen! Unsere aktuellen Stellenangebote finden Sie im Internet unter [www.lancom.de/jobs](http://www.lancom.de/jobs). Oder schicken Sie uns eine Initiativbewerbung. Wir freuen uns auf Sie!

## Kontakt

LANCOM Systems GmbH

## Ansprechpartner

Christine Hellmich  
Personalleiterin

## Anschrift

Adenauerstr. 20/B2  
52146 Würselen

## Telefon/Fax

Telefon: + 49 2405 49936-0  
Telefax: + 49 2405 49936-99

## E-Mail

bewerbung@lancom.de

## Internet

www.lancom-systems.de/Jobs

## Bevorzugte

### Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich mit Ihren vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per Post (bevorzugt) oder per E-Mail

## Angebote für

### StudentInnen

### Praktika?

Vereinzelt

## Diplom- oder Abschlussarbeiten?

Grundsätzlich ja,  
themaabhängig

## Duales Studium?

Nein

## Trainee-Programm?

Nein

## Direkteinstieg?

Ja

# FIRMENPROFIL

## ■ Allgemeine Informationen

### Branche

Informations- und Kommunikationstechnologie

### Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

## ■ Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Elektrotechnik

## ■ Produkte und Dienstleistungen

LANCOM ist führender deutscher Hersteller zuverlässiger und innovativer Netzwerklösungen für große, mittelständische und kleine Unternehmen, Behörden und Institutionen. Schwerpunkte sind Remote-Access und Standortvernetzung auf Basis virtueller privater Netzwerke (VPN) sowie drahtlose Netzwerke (Wireless LAN).

## ■ Anzahl der MitarbeiterInnen

125

## ■ Jahresumsatz

2009: 23,8 Mio. EUR

## ■ Einsatzmöglichkeiten

Hardwareentwicklung,  
Soft- und Firmwareentwicklung  
Qualitätsmanagement  
Produktmanagement  
Support

## ■ Einstiegsprogramme

Nach dem Studium: Direkteinstieg, während des Studiums: Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeiten

## ■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

## ■ Auslandstätigkeit

Nicht möglich

## ■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Das ist abhängig von der Funktion (Führung, Verantwortung) und der Qualifikation (Ausbildung, Erfahrungen, Fachwissen)

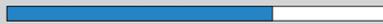
## ■ Warum bei LANCOM bewerben?

Seit der Gründung von LANCOM Systems im Jahr 2002 sind wir kontinuierlich gewachsen und haben uns auch für die Zukunft ehrgeizige Ziele gesteckt. Schaffen können wir dies nur mit Hilfe eines exzellenten Teams, das wir fortlaufend ausbauen und verstärken. Werden Sie Teil eines Unternehmens, das auf solides, stetiges Wachstum, auf Kollegialität und faires Miteinander, auf produktive Teamarbeit und Eigenständigkeit eines jeden Einzelnen setzt.

# BEWERBERPROFIL

## ■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



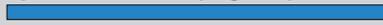
Studiendauer 60%



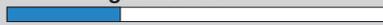
Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 0%



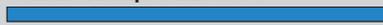
MBA 0%



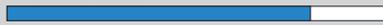
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



## ■ Sonstige Angaben

Wir suchen Mitarbeiter, die Spaß und Lust haben, unser Team zu verstärken und sich zu engagieren, die begeisterungsfähig sind und begeistern können.

# MSW & Partner

## Das zählt wirklich im ersten Job:

### 1. Pflegen Sie den Kontakt zur Wirtschaft.

Nutzen Sie während des Studiums jede Gelegenheit, mit Unternehmensvertretern zu sprechen und hinter die Kulissen zu schauen. Damit können Sie entscheiden, ob Ihnen Kultur und Werte liegen.

### 2. Persönliche Kontakte erleichtern den Berufseinstieg.

Kontakte sind heute einer der entscheidenden Faktoren für den erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben. Ein Praktikum etwa gibt einen guten Einblick in ein Unternehmen und ins Berufsbild.

### 3. Lassen Sie sich nicht blenden.

Das „Image“ einer Firma hat oft wenig mit den wirklichen Karriere-möglichkeiten zu tun. Fragen Sie gezielt nach.

### 4. Vergessen Sie Ihre persönlichen Ziele nicht.

Welche Ziele haben Sie für Ihr zukünftiges Leben? Sind Sie bereit, auf etwas zu verzichten? Wie lange können Sie sich von Geliebtem trennen?

### 5. Orientieren Sie sich nicht an anderen.

Für Ihre Karriere sind Sie selbst verantwortlich! Die heutige berufliche Zukunft unterscheidet sich grundlegend von den traditionellen Laufbahnen und Karrieremustern.



Tipps von Christian Kramberg

### 6. Was ist Ihnen bei einem Unternehmen wichtig?

Notieren Sie, was Ihnen wichtig ist und gewichten Sie, zum Beispiel in den Bereichen:

- Unternehmenskultur und -werte
- Personalentwicklungsstrategien
- Auslandsaufenthalte
- Arbeitsklima und Aufgabenspektrum

### 7. Passt der Job zu mir? Seien Sie ehrlich zu sich selbst!

Sagen Ihnen diese Aufgaben überhaupt zu? Liegen Ihre Stärken in diesen Bereichen? Ist der Job mit Ihren persönlichen Zielen vereinbar?

### 8. Beziehen Sie Ihre Familienplanung in Ihre Karriereplanung mit ein.

Vor allem Frauen sollten, damit sie später wegen Familienplänen keine Karriererückschläge erleiden müssen, die Kinderfrage schon beim Einstieg berücksichtigen und potenzielle Arbeitgeber auf Familienfreundlichkeit durchleuchten. ■

### Weitere Informationen

**MSW & Partner Personalberatung für Führungsnachwuchs GmbH**  
Office Tower - Rheinstraße 40-42, 64283 Darmstadt  
Telefon: + 49 6151 39191-0, Telefax: + 49 6151 39191-20  
E-Mail: mail@msw-partner.de, www.msw-partner.de



Zum zwölften Mal in Folge hat das Berliner trendence Institut examensnahe Studierende der Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften zu ihren beruflichen Plänen befragt. Die Ergebnisse des trendence Absolventenbarometers 2010 (Business und Engineering Edition) mit rund 21000 Teilnehmern liegen nun vor.

## Business-Edition

**Automobilhersteller steigen in der Gunst der Hochschulabsolventen.** Unter angehenden Wirtschaftswissenschaftlern konnte Audi die Deutsche Lufthansa AG vom ersten Platz verdrängen. Das Unternehmen steigt vom zweiten Rang (2009) zum beliebtesten Arbeitgeber der Wirtschaftsstudenten auf. Den zweiten Platz belegt BMW, gefolgt von Lufthansa auf dem dritten. Porsche steigt vom zweiten auf den vierten Platz ab. In der Engineering Edition



können die traditionell beliebten Automobilhersteller ihre Rangpositionen halten und gewannen deutlich an Prozentpunkten. Somit bleiben AUDI, BMW und Porsche auf den ersten drei Plätzen. Die Volkswagen AG konnte sich um ganze vier Plätze auf Rang sechs verbessern und die Bosch Gruppe verbesserte sich um einen Platz auf Rang 5.

Rang 2010	Top-Arbeitgeber 2010	2010%	Rang 2009
1	AUDI AG	9,7%	2 ↗
2	BMW Group	8,5%	4 ↗
3	Deutsche Lufthansa AG	7,5%	1 ↘
4	Porsche AG	7,0%	2 ↘
5	Deutsche Bank AG	6,3%	5 →
6	adidas AG	6,1%	9 ↗
6	Auswärtiges Amt	6,1%	7 ↗
8	PricewaterhouseCoopers	5,8%	10 ↗
9	KPMG	5,4%	5 ↘
9	Volkswagen AG	5,4%	17 ↗
11	Ernst & Young AG WPG StBG	5,1%	8 ↘
12	McKinsey & Company	4,9%	11 ↘
12	Siemens AG	4,9%	13 ↗
14	Bosch Gruppe	4,7%	20 ↗
15	Coca-Cola	4,5%	19 ↗
15	Daimler AG	4,5%	14 ↘
17	Google	4,4%	17 →
18	IKEA Deutschland	4,2%	21 ↗
19	L'Oréal Deutschland	4,1%	12 ↘
20	BCG The Boston Consulting Group	4,0%	16 ↘
21	Procter & Gamble (inkl. Wella, Gillette, Braun)	3,6%	14 ↘
22	ProSiebenSat.1 Media AG	3,4%	21 ↘
23	Beiersdorf AG (z.B. NIVEA, Eucerin, Labello)	3,0%	25 ↗
23	SAP	3,0%	25 ↗
25	European Central Bank/EZB	2,9%	25 →
26	Nestlé Deutschland AG	2,8%	30 ↗
27	BASF SE	2,7%	34 ↗
27	Unilever	2,7%	24 ↘
29	ALDI SÜD	2,6%	33 ↗
29	TUI AG (World of TUI)	2,6%	25 ↘
31	Deloitte	2,5%	23 ↘
31	Deutsche Bundesbank	2,5%	36 ↗
31	E.ON	2,5%	25 ↘
34	HUGO BOSS AG	2,3%	31 ↘
34	Sparkassen-Finanzgruppe	2,3%	34 →
36	Bayer	2,2%	36 →
36	Fraport AG	2,2%	32 ↘
36	IBM Deutschland	2,2%	43 ↗
39	Bertelsmann AG	2,1%	59 ↗
39	Ferrero Deutschland GmbH	2,1%	Neueinsteiger
39	Henkel	2,1%	46 ↗
42	Commerzbank AG	2,0%	38 ↗
42	Dr. Oetker	2,0%	43 ↗
42	METRO Group	2,0%	43 ↗
45	EADS	1,9%	40 ↘
45	Goldman, Sachs & Co. oHG	1,9%	60 ↗
45	ZDF	1,9%	46 ↗
48	Allianz Gruppe	1,8%	40 ↘
48	Peek & Cloppenburg KG Düsseldorf	1,8%	46 ↗
48	Roland Berger Strategy Consultants	1,8%	40 ↘
48	Tchibo GmbH	1,8%	46 ↘
52	Kraft Foods Deutschland GmbH	1,7%	56 ↗
52	Nike Group	1,7%	38 ↗
52	Otto Group	1,7%	56 ↗
52	Puma AG	1,7%	46 ↘
52	ThyssenKrupp AG (Konzern)	1,7%	46 ↘
57	Deutsche Bahn	1,6%	46 ↘
57	RWE AG	1,6%	46 ↘
59	ARD	1,5%	46 ↘
59	GTZ Dtsch. Ges. f. Tech. Zusammenarbeit	1,5%	46 ↘

Rang 2010	Top-Arbeitgeber 2010	2010%	Rang 2009
59	Sony Deutschland GmbH	1,5%	64 ↗
62	Deutsche Börse AG	1,4%	67 ↗
62	KfW Bankengruppe	1,4%	60 ↘
64	DHL	1,3%	56 ↘
64	DOUGLAS-Gruppe	1,3%	67 ↗
64	J.P. Morgan	1,3%	71 ↗
64	Microsoft Deutschland GmbH	1,3%	64 →
68	Accenture	1,2%	63 ↘
68	Deutsche Telekom	1,2%	71 ↗
68	Novartis Pharma	1,2%	79 ↗
68	REWE Group	1,2%	71 ↗
72	eBay	1,1%	71 ↘
72	GfK Aktiengesellschaft	1,1%	64 ↘
72	Thomas Cook AG	1,1%	60 ↘
72	Vattenfall Europe	1,1%	71 ↘
76	Axel Springer AG	1,0%	67 ↘
76	Münchener Rück	1,0%	71 ↘
76	Schenker Deutschland AG	1,0%	67 ↘
76	Volksbanken Raiffeisenbanken	1,0%	Neueinsteiger
76	ZF Friedrichshafen AG	1,0%	83 ↗
81	Bahlsen	0,9%	94 ↗
81	Bain & Company	0,9%	79 ↘
81	Carl Zeiss	0,9%	Neueinsteiger
81	EnBW Energie Baden-Württemberg AG	0,9%	Neueinsteiger
81	Morgan Stanley Ltd	0,9%	82 ↗
81	RHÖN-KLINIKUM AG	0,9%	79 ↘
87	DATEV eG	0,8%	94 ↗
87	Deutsche Post	0,8%	71 ↘
87	HSBC Trinkaus & Burkhardt AG	0,8%	94 ↗
87	MAN Gruppe	0,8%	83 ↘
87	Philips	0,8%	94 ↗
87	Roche Diagnostics GmbH	0,8%	Neueinsteiger
93	AXA Konzern AG	0,7%	94 ↗
93	Credit Suisse AG	0,7%	83 ↘
93	Horváth & Partners Management Consultants	0,7%	83 ↘
93	Kienbaum Consultants International	0,7%	71 ↘
93	Lidl	0,7%	104 ↗
93	Pfizer Deutschland GmbH	0,7%	104 ↗
93	Rödl & Partner	0,7%	94 ↗
93	Springer & Jacoby Werbeagentur	0,7%	94 ↗
93	Vodafone	0,7%	94 ↗
102	Boehringer Ingelheim Pharma	0,6%	83 ↘
102	DZ BANK AG	0,6%	83 ↘
102	Nokia GmbH	0,6%	94 ↘
102	SCHOTT AG	0,6%	83 ↘
106	BBDO Group Germany GmbH	0,5%	83 ↘
106	Booz & Company GmbH	0,5%	83 ↘
106	BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH	0,5%	83 ↘
106	Continental AG (inkl. Siemens VDO)	0,5%	104 ↘
106	Dräger	0,5%	Neueinsteiger
106	Hewlett-Packard GmbH	0,5%	104 ↘
106	HypoVereinsbank/UniCredit Group	0,5%	110 ↗
106	Mars GmbH	0,5%	83 ↘
106	Philip Morris GmbH	0,5%	104 ↘
106	Shell	0,5%	104 ↘
106	UBS	0,5%	94 ↘
117	Capgemini Consulting	0,4%	110 ↘
118	Haniel	0,3%	110 ↘
118	MLP	0,3%	117 ↘
120	HAYS	0,1%	117 ↘

**Absolventen blicken optimistischer in ihre berufliche Zukunft.**

Jungakademiker bewerten ihre Zukunft optimistischer als im letzten Jahr, wie das trendence Absolventenbarometer 2010 ermittelte: Fast die Hälfte der Wirtschaftswissenschaftler glauben, dass es in diesem Jahr schwierig sein wird, einen Arbeitsplatz zu finden. 2009 hatten dieser Aussage noch Zwei Drittel zugestimmt. Ähnlich sieht es bei den angehenden Ingenieuren aus: Sahen 2009 noch rund 51% Probleme darin, eine geeignete Arbeitsstelle zu finden, so sind es 2010 nur noch 36%.

**Neue Zuversicht: Gehaltsvorstellungen steigen/Arbeitsbereitschaft sinkt leicht.** Angehende BWLer erwarten ein Einstiegsgehalt von 42.500 Euro, rund 300 Euro mehr als im Vorjahr. Gleichzeitig gehen sie davon aus, mit einer Wochenarbeitszeit von rund 46 Stunden und 30 Minuten etwas weniger Zeit am Arbeitsplatz zu verbringen als 2009. Zum Vergleich: Bei den angehenden Ingenieuren stiegen die

Gehaltserwartungen um 800 Euro auf 44.600 Euro. Sie gehen davon aus mit 44 Wochenstunden am Arbeitsplatz lediglich 0,1 Stunden weniger zu arbeiten als im Vorjahr.

**AUDI beliebtester Arbeitgeber in den Editionen Business und Engineering.** Haben sich Absolventen im vergangenen Jahr von der damals etwas gefährdeten Automobilbranche abgewendet, so ist in diesem Jahr AUDI unter angehenden BWLern und Ingenieuren der Traumarbeitgeber Nr. 1. So einzig waren sich die Studierenden beider Studieneeditionen noch nie. Das trendence Absolventenbarometer 2010 Business und Engineering Edition in Auszügen Informationen zu den Rankings der attraktivsten Arbeitgeber finden Sie auf [deutschlands100.de](http://deutschlands100.de)

# Engineering-Edition

Rang 2010	Top-Arbeitgeber 2010	2010%	Rang 2009
1	AUDI AG	19,6%	1 →
2	BMW Group	14,2%	3 ↗
3	Porsche AG	13,5%	2 ↘
4	Siemens AG	11,1%	4 →
5	Bosch Gruppe	9,6%	6 ↗
6	Volkswagen AG	9,4%	10 ↗
7	Daimler AG	8,9%	5 ↘
8	EADS	6,8%	7 ↘
9	Lufthansa Technik AG	5,6%	9 →
10	Fraunhofer-Gesellschaft	5,5%	8 ↘
11	E.ON	4,6%	13 ↗
12	DLR	4,4%	11 ↘
12	ThyssenKrupp AG (Konzern)	4,4%	13 ↗
14	SolarWorld AG	3,8%	15 ↗
15	BASF SE	3,3%	12 ↘
16	RWE AG	3,2%	21 ↗
17	Bilfinger Berger AG	2,8%	22 ↗
17	HOCHTIEF Aktiengesellschaft	2,8%	25 ↗
19	Bayer	2,6%	16 ↘
20	ESA European Space Agency	2,5%	22 ↗
20	Max-Planck-Gesellschaft	2,5%	19 ↘
22	MAN Gruppe	2,4%	20 ↘
23	ZF Friedrichshafen AG	2,3%	32 ↗
24	Bosch Rexroth AG	2,2%	17 ↘
25	IBM	2,1%	38 ↗
25	MTU Aero Engines GmbH	2,1%	17 ↘
27	Liebherr	2,0%	28 ↗
28	Deutsche Bahn	1,9%	28 →
29	ABB AG	1,8%	25 ↘
29	Carl Zeiss	1,8%	32 ↗
29	Enercon GmbH	1,8%	52 ↗
29	Fraport AG	1,8%	60 ↗
33	McKinsey & Company	1,7%	25 ↘
33	Philips	1,7%	24 ↘
33	Rolls-Royce Deutschland Ltd & Co KG	1,7%	34 ↗
33	Vattenfall Europe	1,7%	28 ↘
37	Evonik (Degussa, Steag, RAG Immobilien)	1,6%	28 ↘
37	Festo AG	1,6%	46 ↗
37	KUKA	1,6%	42 ↗
37	Sennheiser electronic GmbH & Co. KG	1,6%	42 ↗
41	Dräger	1,5%	38 ↘
42	BCG The Boston Consulting Group	1,4%	46 ↗
42	Continental AG (inkl. Siemens VDO)	1,4%	46 ↗
44	ALSTOM Deutschland AG	1,3%	46 ↗
44	Andreas Stihl AG & Co. KG	1,3%	66 ↗
44	Bombardier Transportation GmbH	1,3%	36 ↘
44	CLAAS KGaA mbH	1,3%	72 ↗
44	EnBW Energie Baden-Württemberg AG	1,3%	56 ↗
44	Intel	1,3%	72 ↘
44	Rohde & Schwarz	1,3%	42 ↘
44	Schaeffler Gruppe (INA • FAG • LuK)	1,3%	72 ↗
44	TRUMPF Werkzeugmaschinen	1,3%	46 ↗
44	Voith AG	1,3%	60 ↗
54	Ferchau Engineering GmbH	1,2%	52 ↘
54	John Deere	1,2%	66 ↗
54	Linde AG	1,2%	66 ↘
54	SAP	1,2%	42 ↘
54	Sony Deutschland GmbH	1,2%	38 ↘
54	TÜV Rheinland Group	1,2%	35 ↘
60	AREVA	1,1%	36 ↘
60	Fendt	1,1%	80 ↗

Rang 2010	Top-Arbeitgeber 2010	2010%	Rang 2009
60	Nestlé Deutschland AG	1,1%	38 ↘
60	Salzgitter AG	1,1%	80 ↗
64	Bundesamt f. Wehrtechnik u. Beschaffung	1,0%	60 ↘
64	Ford-Werke GmbH	1,0%	80 ↗
64	IAV GmbH Ingenieurges. Auto u. Verkehr	1,0%	66 ↗
64	Procter & Gamble	1,0%	46 ↘
64	TÜV SÜD Gruppe	1,0%	52 ↘
64	Vestas Deutschland	1,0%	Neueinsteiger
70	Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. KG	0,9%	97 ↗
70	Hilti Deutschland GmbH	0,9%	80 ↗
70	Infineon Technologies AG	0,9%	91 ↗
70	Nordex AG	0,9%	Neueinsteiger
70	REpower Systems AG	0,9%	Neueinsteiger
70	Roche Diagnostics	0,9%	60 ↗
70	Shell	0,9%	56 ↘
77	Beiersdorf AG	0,8%	56 ↘
77	Microsoft Deutschland GmbH	0,8%	72 ↘
77	OSRAM GmbH	0,8%	80 ↗
77	SCHOTT AG	0,8%	80 ↗
77	Unilever	0,8%	56 ↘
82	Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH	0,7%	80 ↘
82	Deutsche Telekom	0,7%	91 ↗
82	DIEHL	0,7%	91 ↗
82	General Electric Company	0,7%	91 ↗
82	JENOPTIK AG	0,7%	72 ↘
82	MAHLE GmbH	0,7%	111 ↗
82	Merck KGaA	0,7%	66 ↘
82	Rheinmetall Konzern	0,7%	72 ↘
82	Texas Instruments Deutschland GmbH	0,7%	103 ↗
91	Adam Opel GmbH	0,6%	97 ↗
91	Bertrandt AG	0,6%	91 →
91	Boehringer Ingelheim Pharma	0,6%	97 ↗
91	Dekra Automobil GmbH	0,6%	103 ↗
91	Deutsche Bank AG	0,6%	103 ↗
91	Fresenius SE	0,6%	66 ↘
91	Hella KGaA Hueck & Co.	0,6%	97 ↗
91	Henkel	0,6%	80 ↘
91	Krones AG	0,6%	80 ↘
91	Miele & Cie. KG	0,6%	72 ↘
91	Novartis Pharma	0,6%	60 ↘
91	Otto Bock HealthCare GmbH	0,6%	Neueinsteiger
91	Roland Berger Strategy Consultants	0,6%	60 ↘
104	Bertelsmann AG	0,5%	72 ↘
104	DHL	0,5%	80 ↘
104	Heidelberger Druckmaschinen AG	0,5%	52 ↘
104	o2	0,5%	111 ↗
104	Vodafone	0,5%	119 ↗
104	Wacker Chemie AG	0,5%	80 ↘
110	Accenture	0,4%	111 ↗
110	Benteler AG	0,4%	111 ↗
110	CISCO	0,4%	97 ↘
110	FEV Motorentechnik GmbH	0,4%	103 ↘
110	Hewlett-Packard GmbH	0,4%	97 ↘
110	Jungheinrich AG	0,4%	111 ↗
110	Nokia GmbH	0,4%	103 ↘
110	SKF Deutschland	0,4%	103 ↘
110	Tognum (u.a. MTU Friedrichshafen GmbH)	0,4%	103 ↘
119	Agilent Technologies Deutschland GmbH	0,3%	111 ↘
119	GLOBALFOUNDRIES (vormals AMD Saxony)	0,3%	91 ↘
119	Sanofi-Aventis Deutschland GmbH	0,3%	103 ↘
119	SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG	0,3%	111 ↘

**Z**um zwölften Mal in Folge hat das Berliner trendence Institut angehende ITler an Hochschulen in Deutschland zu ihren beruflichen Plänen befragt. Die Ergebnisse des trendence Absolventenbarometers 2010 – IT Edition mit rund 7 000 Teilnehmern liegen vor.

**Gehaltsvorstellungen steigen, erwartete Wochenarbeitszeit ist jedoch rückläufig.** Nachdem die Studierenden 2009 im Durchschnitt ein Brutto-Jahresgehalt von 42 800 Euro erwarteten, sind es mit 43 700 Euro in der aktuellen Erhebung rund 1 000 Euro mehr. Gleichzeitig gehen angehende Informatiker davon aus, mit einer Wochenarbeitszeit von 43,3 Stunden weniger Zeit am Arbeitsplatz verbringen zu müssen als noch im Vorjahr (43,6 Stunden pro Woche). Dieser in ganz Europa beobachtbare

Trend geht einher mit einer steigenden Relevanz von Work-Life-Balance.

**Google bleibt beliebtester Arbeitgeber.** Google steht bei 20,7 Prozent der angehenden Informatiker auf Platz eins der Liste der attraktivsten Arbeitgeber. Auf den Rängen zwei und drei folgen IBM mit 13,8 Prozent und SAP mit 12,6 Prozent. Aufsteiger innerhalb der Top 10 ist die deutsche Microsoft-Niederlassung, die sich von Rang sieben auf vier verbesserte. Apple hingegen verschlechterte sich um einen Platz von fünf auf sechs. Den größten Sprung nach vorn im Gesamt-Ranking schaffte die Commerzbank – von Position 89 auf 64. Ebenfalls kräftig nach oben kletterte der Axel Springer Verlag, der – nach Rang 81 im Vorjahr – Platz 60 belegt.



## IT-Edition

Rang 2010	Top-Arbeitgeber 2010	2010%	Rang 2009
1	Google	20,7%	1 →
2	IBM	13,8%	2 →
3	SAP	12,6%	2 ↘
4	Microsoft Deutschland GmbH	8,7%	7 ↗
5	Fraunhofer-Gesellschaft	8,5%	6 ↗
6	Apple Computer GmbH	8,3%	5 ↘
7	Blizzard Entertainment	7,9%	4 ↘
8	Siemens AG	7,6%	8 →
9	AUDI AG	6,8%	9 ↗
9	BMW Group	6,8%	10 ↗
11	Bundesnachrichtendienst	5,3%	13 ↗
12	BA f. Sicherheit i.d. Informationstechnik	5,2%	12 →
13	Porsche AG	4,8%	11 ↘
14	Adobe	4,4%	15 ↗
15	Intel	4,3%	16 ↗
15	Max-Planck-Gesellschaft	4,3%	14 ↘
17	DLR	3,6%	24 ↗
17	Sun Microsystems GmbH	3,6%	20 ↗
19	Electronic Arts GmbH	3,5%	19 →
19	Lufthansa Systems AG	3,5%	17 ↘
21	EADS	3,4%	17 ↘
22	Bosch Gruppe	3,3%	26 ↗
22	Daimler AG	3,3%	21 ↘
24	Crytek GmbH	3,2%	21 ↘
25	ProSiebenSat.1 Media AG	3,0%	26 ↗
25	Volkswagen AG	3,0%	32 ↗
27	Dtsch. Forschungszent. f. Künstl. Intelligenz	2,9%	Neueinsteiger
27	ORACLE Deutschland GmbH	2,9%	35 ↗
29	CISCO	2,8%	26 ↘
29	Deutsche Telekom	2,8%	31 ↗
31	Nvidia	2,7%	25 ↘
32	DELL	2,5%	39 ↗
33	Accenture	2,4%	29 ↘
34	Capgemini sd&m	2,2%	21 ↘
34	ZDF	2,2%	32 ↘
36	ESA European Space Agency	2,1%	29 ↘
36	McKinsey & Company	2,1%	38 ↗
38	Bayer	2,0%	51 ↗
38	SUSE LINUX Products GmbH	2,0%	34 ↘
40	eBay	1,8%	Neueinsteiger
41	ARD	1,7%	35 ↘
41	BASF IT Services Holding GmbH	1,7%	49 ↘
41	Sony Deutschland GmbH	1,7%	41 →
44	Deutsche Bank AG	1,6%	41 ↘
44	Software AG	1,6%	43 ↘
46	Hewlett-Packard GmbH	1,5%	43 ↘
46	Nokia GmbH	1,5%	51 ↗
46	United Internet AG	1,5%	57 ↗
49	adidas AG	1,4%	39 ↘
50	AVM GmbH	1,2%	51 ↗
50	BCG The Boston Consulting Group	1,2%	43 ↘
50	Fraport AG	1,2%	57 ↗
50	ThyssenKrupp AG (Konzern)	1,2%	47 ↘
54	Bertelsmann AG	1,1%	57 ↗
54	DATEV eG	1,1%	49 ↘
54	E.ON	1,1%	Neueinsteiger
54	IKEA IT Germany GmbH	1,1%	46 ↘
54	Philips	1,1%	51 ↗
54	Yahoo! Deutschland GmbH	1,1%	69 ↗
60	Axel Springer AG	1,0%	81 ↗

Rang 2010	Top-Arbeitgeber 2010	2010%	Rang 2009
60	o2	1,0%	69 ↗
60	PricewaterhouseCoopers	1,0%	56 ↘
60	Roche Diagnostics	1,0%	75 ↗
64	Commerzbank AG	0,9%	89 ↗
64	Deutsche Bahn	0,9%	47 ↘
64	Infineon Technologies AG	0,9%	69 ↗
64	Otto Group	0,9%	65 ↗
64	Vodafone	0,9%	65 ↗
69	Carl Zeiss	0,8%	65 ↘
69	KPMG	0,8%	62 ↘
69	SMA Solar Technology AG	0,8%	Neueinsteiger
69	Statistisches Bundesamt	0,8%	57 ↘
73	Allianz Gruppe	0,7%	69 ↘
73	Dräger	0,7%	81 ↗
73	Ericsson GmbH	0,7%	81 ↗
73	Rohde & Schwarz	0,7%	75 ↗
73	RWE AG	0,7%	62 ↘
73	Unilever	0,7%	Neueinsteiger
73	ZF Friedrichshafen AG	0,7%	69 ↘
80	ABB AG	0,6%	85 ↗
80	Boehringer Ingelheim Pharma	0,6%	69 ↘
80	Ernst & Young AG WPG StBG	0,6%	Neueinsteiger
83	DHL	0,5%	75 ↘
83	GLOBALFOUNDRIES (vormals AMD Saxony)	0,5%	37 ↘
83	Materna GmbH	0,5%	65 ↘
83	Merck KGaA	0,5%	89 ↗
83	Roland Berger Strategy Consultants	0,5%	75 ↘
88	Adam Opel GmbH	0,4%	89 ↗
88	BearingPoint	0,4%	85 ↘
88	Computacenter AG & Co. oHG	0,4%	Neueinsteiger
88	Deloitte	0,4%	Neueinsteiger
88	Deutsche Post	0,4%	89 ↗
88	Ford-Werke GmbH	0,4%	89 ↗
88	Lidl	0,4%	Neueinsteiger
88	Novell GmbH	0,4%	89 ↗
88	Procter & Gamble	0,4%	75 ↘
88	Wincor-Nixdorf	0,4%	57 ↘
98	Agilent Technologies Deutschland GmbH	0,3%	98 →
98	cdv Software Entertainment	0,3%	81 ↘
98	Continental AG (inkl. Siemens VDO)	0,3%	89 ↘
98	Deutsche Börse AG	0,3%	75 ↘
98	EnBW Energie Baden-Württemberg AG	0,3%	Neueinsteiger
98	E-Plus Mobilfunk GmbH & Co. KG	0,3%	98 →
98	msg systems ag	0,3%	85 ↘
98	Münchener Rück	0,3%	98 →
98	Steria Mummert Consulting AG	0,3%	89 ↘
98	Vector Informatik GmbH	0,3%	Neueinsteiger
108	General Electric Company	0,2%	98 ↘
108	GfK Aktiengesellschaft	0,2%	98 ↘
108	itemis AG	0,2%	Neueinsteiger
108	Postbank Systems AG	0,2%	89 ↘
108	Sanofi-Aventis Deutschland GmbH	0,2%	98 ↘
108	SGI Silicon Graphics GmbH	0,2%	85 ↘
108	UBS	0,2%	106 ↘
115	dSpace GmbH	0,1%	62 ↘
115	EDS, an HP company	0,1%	106 ↘
115	Elektrobit Automotive GmbH0,1%	106	Neueinsteiger
115	I-D Media AG	0,1%	106 ↘
115	Motorola GmbH	0,1%	98 ↘
115	Nortel GmbH	0,1%	106 ↘

# Familiäre Atmosphäre *gepaart mit* Herausforderungen global agierender Unternehmen



**Bei INFORM übernehmen Jobeinsteiger früh Verantwortung –  
ein Erfahrungsbericht von Miriam Krekelberg, Softwareentwicklerin**

» An einem Montag morgen gegen 9 Uhr melde ich mich im INFORM – Hauptgebäude. Es ist mein erster Arbeitstag. Während ich darauf warte, dass man mich abholt, versuche ich mich leicht nervös in eine der ausgelegten Unternehmensbroschüren zu vertiefen. Doch kaum habe ich die erste Seite umgeblättert, als auch schon mein Betreuer den Empfangsbereich betritt. Ich bin froh, mit ihm ein bekanntes Gesicht zu sehen, denn er war bereits bei meinem Vorstellungsgespräch dabei. Er begrüßt mich herzlich und führt mich als erstes in die Cafeteria. Bei einer Tasse Kaffee bietet er mir das bei INFORM gebräuchliche „Du“ an und ich lerne erste Kolleginnen und Kollegen kennen, die ihren Arbeitstag mit einem kurzen Plausch an der Kaffeemaschine beginnen. Nach einem Rundgang durch die 4 Firmengebäude, die sich großzügig über einen eigenen Campus verteilen, kommen wir schließlich in ein Büro, in dem sich mein zukünftiger Arbeitsplatz befindet. Hier erhalte ich eine Einweisung

**Die Atmosphäre war  
entspannt und professionell  
zugleich, ein Eindruck, der  
sich bis heute bestätigt hat.**

in das Firmen eigene IT-Netzwerk und lerne daneben immer wieder neue Kolleginnen und Kollegen kennen, wobei ich mir die vielen Namen kaum merken kann. Außerdem nehmen mein Betreuer und ich auch noch an einem Meeting der Softwareentwickler in unserer Abteilung teil, in dem sich meine Kollegen über den aktuellen Stand der laufenden Projekte austauschen. Ich verstehe zunächst einmal sehr wenig und fühle mich leicht überfordert. Zum Glück blieb dies der einzige Moment, in dem ich mich bei INFORM nicht vollkommen wohl fühlte.



**Miriam Krekelberg, Softwareentwicklerin bei INFORM**

Ich bin Miriam, 26 Jahre alt und arbeite nun seit zweieinhalb Jahren bei dem Aachener Softwarespezialisten INFORM als Entwicklerin. Nach meinem Studium der Techno-Mathematik habe ich mich bei INFORM als Softwareentwicklerin beworben und bekam schon im Vorstellungsgespräch eine Vorstellung von dem guten Arbeitsklima bei INFORM. Die Atmosphäre war entspannt und professionell zugleich, ein Eindruck, der sich bis heute bestätigt hat. Darüber hinaus hat mich an INFORM das breite Anwendungsgebiet der verschiedenen Softwareprodukte interessiert. Die bei INFORM entwickelten Softwaresysteme werden hauptsächlich für die Optimierung komplexer logistischer Abläufe in ganz unterschiedlichen Bereichen eingesetzt. So findet man INFORM-Software auf Verkehrsflughäfen, bei Paketzentren, in Containerterminals, in Krankenhäusern, bei Automobilherstellern oder in Unternehmen im Maschinen-

bau. Daneben gibt es auch Softwareprodukte, die in der Materialwirtschaft sowie in der Betrugsprävention für Banken und Versicherungen eingesetzt werden. Faszinierend für mich war dabei, dass alle INFORM-Produkte, so unterschiedlich ihr Einsatzgebiet auch sein mag, auf einer Technologie basieren – Operations Research. Mit dieser mathematischen Spezialdisziplin bin ich bereits in theoretischer Form während meines Studiums in Kontakt gekommen und mich reizte der praktische Einsatz dieser Technologie.

Ich konnte mich stets aktiv einbringen, anstatt nur Vorgaben umzusetzen, was vor allem dazu beigetragen hat, dass ich mich schon nach kurzer Zeit sehr wohl in unserem Team gefühlt habe.

Ich arbeite bei INFORM in einem Geschäftsbereich, der sich mit der Produktionssteuerung bei mittelständischen Maschinenbaubetrieben beschäftigt. Unsere Software FELIOS sorgt hier dafür, dass stets die richtigen Teile zum richtigen Zeitpunkt in der richtigen Menge und der richtigen Reihenfolge an den richtigen Arbeitsplatz gebracht werden, um dort termingerecht verbaut zu werden. Konkret arbeite ich innerhalb unseres

Entwicklerteams an der Programmierung der Schnittstellen. Als add-on-Software wird unser System in die EDV-Umgebung unserer Kunden integriert, wobei ich dafür verantwortlich bin, dass sämtliche relevanten Daten für die Produktionssteuerung vom IT-System des Kunden an unser System übermittelt werden. Da an dieser Stelle die Anforderungen von Projekt zu Projekt sehr unterschiedlich sind, bin ich auch regelmäßig bei unseren Kunden vor Ort, um die individuellen Ansprüche abzuklären. Dies verschafft mir interessante Einblicke in Fertigungsprozesse, die man normalerweise nicht bekommt. Die Zusammenarbeit mit dem Team eines Kunden macht mir dabei genau so viel Spaß wie die eigentliche Programmierung selbst. Weil jedes Projekt anders ist und jeder Kunde andere Anforderungen hat, müssen meine Kollegen und ich immer wieder kreative Lösungen entwickeln. So bleibt die Arbeit spannend und abwechslungsreich.

Vom ersten Arbeitstag an hat mich bei INFORM das Vertrauen in meine Arbeit begeistert. Von Beginn war ich neben den notwendigen Einführungsschulungen auch direkt in die konkrete Projektarbeit eingebunden. Hier konnte ich bereits früh zunächst kleinere, später dann auch größere Aufgaben eigenverantwortlich übernehmen. Ich konnte mich stets aktiv einbringen, anstatt nur Vorgaben umzusetzen, was vor allem dazu beigetragen hat, dass ich mich schon nach kurzer Zeit sehr wohl in unserem Team gefühlt habe. So ist mir auch der Sprung von der Uni in das „wirkliche“ Arbeitsleben nicht allzu schwer gefallen. Zwar besteht hier ein viel größerer Druck, Leistungen für einen Kunden termingerecht in hoher Qualität fertig zu stellen, die trotz der über 350 Mitarbeiter familiäre Atmosphäre sorgt allerdings dafür, dass neben dem unbedingten Engagement für den Projekterfolg auch der Spaß an der Arbeit erhalten bleibt. ■





# START WITH INFORM

INFORM entwickelt Softwaresysteme mit Entscheidungsintelligenz auf der Basis von Operations Research und Fuzzy Logic.

Wir optimieren die Geschäftsprozesse zahlreicher Weltklasse-Unternehmen, wie z.B. Air France, Audi, Bayer, BMW, Bosch, British Airways, Daimler, HHLA, Lufthansa, Meyer Werft, Qantas, Rhenus, Schweizer Post, Siemens, ThyssenKrupp Steel, VW und viele mehr. Mit mehr als 350 Mitarbeitern aus über 30 Nationen expandieren wir weiterhin international.

Zur Verstärkung unseres Aachener Teams suchen wir

## Softwareentwickler (w/m)

### Ihr Verantwortungsbereich:

- In einem jungen und dynamischen Team lösen Sie spannende Aufgaben für unsere Kunden und unterstützen die Weiterentwicklung unserer Softwarelösungen.

### Für diese Position bringen Sie mit:

- Ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Informatik (Wirtschaftsinformatik o.Ä.) oder eine abgeschlossene Ausbildung als Matse, Fachinformatiker oder vergleichbar
- Gute Kenntnisse in den Programmiersprachen Java, C++, C# oder Delphi
- Hohes IT-technisches Verständnis und analytisches Denkvermögen
- Eine selbstständige Arbeitsweise und eine schnelle Auffassungsgabe
- Teamorientierung
- Eine hohe Einsatzbereitschaft und Flexibilität
- Gute Englischkenntnisse

Wenn Sie gerne in einem hochmotivierten Team arbeiten und Verantwortung übernehmen möchten, sind Sie bei uns richtig!

**Interesse?** Wir sind neugierig auf Ihre aussagekräftige Bewerbung!

**INFORM GmbH** · Frau Dr. Leonie Petry · Pascalstraße 23 · 52076 Aachen

[bewerbung@startwithinform.de](mailto:bewerbung@startwithinform.de)  
[www.startwithinform.de](http://www.startwithinform.de)

 **INFORM**

# FIRMENPROFIL

## Kontakt

### Ansprechpartner

Dr. Leonie Petry  
Personalleiterin

### Anschrift

Pascalstr. 23  
52076 Aachen

### Telefon

Telefon: +49 2408-94560  
Telefax: +49 2408-6090

### E-Mail

bewerbung@startwithinform.de

### Internet

www.inform-ac.de

Aktuelle Karriereinfos unter:  
www.startwithinform.de

### Direkter Link zum Karrierebereich

www.startwithinform.de/jobs

### Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich mit Ihren vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail oder klassisch per Post.

### Angebote für StudentInnen

#### Praktika?

Ja

#### Diplomarbeit?

Ja

#### Abschlussarbeiten?

Ja

#### Duales Studium?

Ja,  
→ Bachelor of Science  
(B.Sc. w/m)  
Scientific Programming

#### Direkteinstieg?

Ja

## Allgemeine Informationen

**Branche**  
Informationstechnologie

**Bedarf an HochschulabsolventInnen**  
Kontinuierlicher Bedarf

## Gesuchte Fachrichtungen

(Wirtschafts-)Informatik, Physik, Mathematik, Naturwissenschaften, (Wirtschafts-)Ingenieurwesen, Luft- und Raumfahrttechnik, Wirtschaftswissenschaften

## Produkte und Dienstleistungen

Weltweiter Anbieter für intelligente Entscheidungssysteme für zahlreiche Branchen

## Anzahl der Standorte

Aachen, Frankfurt a.M.

## Anzahl der MitarbeiterInnen

350

## Jahresumsatz

2008: 38 Mio. EUR

## Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung (Technology- & Anwendungsentwicklung, Produktmanagement, Qualitätsmanagement), Beratung, Projektleitung, Support, Vertrieb, Marketing

## Einstiegsprogramme

Nach dem Studium: Direkteinstieg, Während des Studiums: Praktikum, Werksstudententätigkeit, Abschlussarbeiten

## Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

## Auslandstätigkeit

Abhängig von Sprachkenntnissen und Einsatzgebiet

## Einstiegsgehalt für Absolventen

Das Einstiegsgehalt ist abhängig von der Funktion (z. B. Verantwortungsbereich, Führungsanspruch etc.) und von der Qualifikation des Kandidaten/der Kandidatin (z. B. internationale Erfahrung, fachlicher Hintergrund, Grad der Ausbildung).

## Warum bei „INFORM“ bewerben?

Sie haben ein Studium (Uni/FH/BA) absolviert oder eine Techniker Ausbildung erfolgreich durchlaufen? Jetzt wollen Sie endlich das Gelernte in die Praxis umsetzen? Wir bieten für Neueinsteiger in allen Unternehmensbereichen gezielte Einarbeitungsprogramme und ein fundiertes Training-on-the-Job. Spaß an der Arbeit, interessante Aufgaben und Motivation durch Verantwortung sind für Sie wichtige persönliche Kriterien, um innerhalb eines Teams Höchstleistungen zu erbringen. Unsere flachen Hierarchien bieten dabei alle Voraussetzungen, um auch die eigenen Ziele zu verwirklichen. Wir fordern nicht nur, sondern wir fördern auch. Dazu gehören die Fach- und Führungspotenziale unserer Mitarbeiter. Individuelle Ziele und Vorhaben werden in Einklang mit den aktuellen Unternehmenszielen gebracht. Damit wird den Mitarbeitern die Möglichkeit gegeben, Ihre persönliche Entwicklung immer im Auge zu behalten.

# BEWERBERPROFIL

## Bewerberprofil wichtig in Prozent

**Examensnote 80%**

**Studiendauer 80%**

**Auslandserfahrung 50%**

**Sprachkenntnisse (englisch) 100%**

**Ausbildung/Lehre 30%**

**Promotion 20%**

**MBA 20%**

**Außerunivers. Aktivitäten 60%**

**Soziale Kompetenz 100%**

**Praktika 60%**

## Sonstige Angaben

Teamgeist, Begeisterungsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Motivation, Interkulturalität

# SO punkten Sie beim Vorstellungsgespräch

## Benimm-Tipps für das Bewerbungsgespräch

Für Personalentscheider zählt oft schon der erste Eindruck. Im Bewerbungsgespräch senkt sich der Daumen schnell, wenn der Kandidat durch sein Benehmen unangenehm auffällt. Wer nach einer schriftlichen Bewerbung zwar häufiger eingeladen wird, aber dann regelmäßig Absagen bekommt, sollte überlegen, ob es vielleicht daran liegt. Als schlechtes Benehmen gelten nicht etwa nur grobe Schnitzer wie Nasebohren oder schmutzige Fingernägel. In so heiklen Situationen wie Bewerbungsgesprächen sind schon Kleinigkeiten entscheidend.

Wenn das Gespräch mit zwei Personen geführt wird, sollte man nicht nur einen ansehen. Es ist ganz wichtig, die dritte Person einzubinden, sonst fühlt sie sich ignoriert. Aufmerksamkeit und Interesse signalisiert bereits die richtige Körperhaltung: Auch im Sitzen wendet man sich seinem Gesprächspartner immer zu.

Dabei gilt der „Nase-Nabel-Faktor“: Wer sein Gegenüber mit mehr als einer Zwischenbemerkung anspricht, dreht sich mit dem gesamten Oberkörper – „von der Nase bis zum Nabel“ – in seine Richtung. Die falsche Körperhaltung dagegen kann schnell provozierend wirken: Man sollte nicht den Lässigen raushängen lassen und sich auf den Stuhl fläzen. Wer korrekt, aber nicht zu steif sitzt, signalisiert: Ich nehme euch ernst.

In Bewerbungssituationen tabu ist die so genannte „Pavianhaltung“ – das für Männer typische Sitzen mit breiten Beinen. Frauen sollten dagegen das „Mädchenschema“ vermeiden – dieses zaghafte Lächeln bei zur Seite geneigtem Kopf wirkt nicht souverän. Allerdings kann es auch schaden, wenn Frauen allzu „tough“ überkommen. Ins Wort fallen, ist immer unhöflich, wirkt bei Frauen aber unter Umständen umso irritierender.



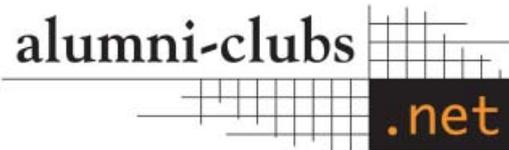
## Am Ende des Bewerbungsgesprächs selber Fragen stellen

Bewerber sollten am Ende eines Vorstellungsgesprächs die Chance nutzen, selbst Fragen zu stellen. Manche scheuen sich, weil sie glauben, es sei keine Zeit mehr. Aber das ist falsch – es sei denn, der Gesprächspartner hat bereits mehrfach auf die Uhr geschaut oder angekündigt, in ein Meeting zu müssen. Generell sei es gut, Interesse zu zeigen. Gerade bei mittelständischen Unternehmen kommt das immer gut an. Peinlich können allerdings Fragen sein, die sich mit einem Blick auf die Firmenwebsite beantworten ließen. „Haben Sie auch eine Filiale in Dresden?“ ist so eine Frage, die man nicht stellen sollte. Intelligente Fragen sind dagegen immer eine gute

Möglichkeit, am Schluss des Vorstellungsgesprächs noch einmal zu punkten. Man kann dann nicht mehr den Eindruck komplett korrigieren, den man bis dahin gemacht hat, aber man sollte die Möglichkeiten nutzen, die sich dadurch bieten. Eher tabu sind Fragen, die den Bewerber allzu spaßorientiert erscheinen lassen könnten – etwa nach den Urlaubstagen, zusätzlichen Vergütungen für Wochenendarbeit oder Ausgleich für Überstunden. Besser ist es, sich vorab von der Personalabteilung einen Arbeitsvertrag als pdf-Datei zuschicken zu lassen und sich auf diese Weise über solche Details zu informieren. Gegebenenfalls können sich solche Aspekte auch in einem zweiten Gespräch klären lassen. Generell sind geschlossene Fragen – solche die nur ein „Ja“ oder „Nein“ zulassen – weniger gut.

Wer im Gespräch gleich nach der Gehaltserhöhung nach der Probezeit fragt, macht es verkehrt. Besser ist es, sich beispielsweise nach der Firmenphilosophie zu erkundigen, oder auch nach der Umsatzentwicklung. Als Bewerber will man ja nicht nur einen guten Eindruck machen, sondern tatsächlich auch etwas über das Unternehmen erfahren. ■

# Alumni Clubs = Netzwerke für die Zukunft



Verband der Alumni-Organisationen  
im deutschsprachigen Raum e.V.



» In den vergangenen Jahren lässt sich im Bereich der Alumni-Arbeit an Hochschulen ein deutlicher Zuwachs verzeichnen. Der Begriff Alumni kommt aus dem Lateinischen und ist die Mehrzahl von Alumnus. Dieser Ausdruck bedeutet frei übersetzt „Zögling“, im wörtlichen Sinn übersetzt bedeutet er „der Genährte“. Die weibliche Form von Alumnus ist Alumna, in der Mehrzahl Alumnae. Im heutigen Kontext von Ehemaligenorganisationen von Universitäten, Fachhochschulen ähnlichen Bildungseinrichtungen wird, sowohl auf nationaler, als auch auf internationaler Ebene, Alumni gesprochen.

Die Alumni-Arbeit der Hochschulen beschränkt sich jedoch nicht auf die Zeit nach dem Studium, sondern beginnt bereits bei der Studienplatzbewerbung. Es gilt der Grundsatz, wenn während des Studiums keine Beziehung zur Hochschule aufgebaut werden kann, kann nach Studienende nicht nachgeholt werden.

Ein Alumni-Club einer Hochschule stellt sich heute als ein Netzwerk von Hochschule und Praxis, ein Netzwerk Ehemaliger / Studierender und (ehemaliger nicht-wissenschaftlicher und wissenschaftlicher) MitarbeiterInnen der Hochschule dar.

Eine Mitgliedschaft im Alumni-Club ist für Studierende bereits während des Studiums möglich und bringt sofort vielfältige Vorteile

- Mentoring-Programm von Alumni für Studierende
- Best Practice Veranstaltungen
- Bewerbungs- und Managementtrainings während des Studiums
- Kontakte zu Alumni in Unternehmen für die Vermittlung von Praktika/Praxissemester
- Ansprechpartner aus der Praxis für Bachelor-, Master- oder Examensarbeiten
- Erfolgsfördernde Veranstaltungen im Rahmen des Career Services
- Direkte Jobangebote für einen besseren Berufseinstieg
- Kaminabende mit Alumni, Professoren, Experten, Management und Personalverantwortlichen als Forum zur Diskussion von Spezialthemen
- Bereitstellung von Stipendien
- Ausrichtung der Absolventenfeiern
- Kommunikation über das Alumniportal im Internet
- Zahlreiche Informationen zu fachspezifischen und praxisrelevanten Themen

alumni-clubs.net – der Verband der Alumni-Organisationen im deutschsprachigen Raum fördert als Dachorganisation mit über 210 Mitgliedsinstitutionen die Vernetzung bereits mit den Studierenden. Die Bilder dieser Seite stammen von der 15. Alumni-clubs.net Konferenz, die 2010 in Berlin stattfand. Über 200 Fachleute und Verantwortliche aus den Bereichen Alumni, Career Service, Fundraising und Hochschul-Management haben sich dort zu ihrem jährlichen Erfahrungsaustausch getroffen. ■



Ein fast vollständiges Verzeichnis aller Alumni-Organisationen finden Sie unter **[www.alumni-clubs.net](http://www.alumni-clubs.net)**

alumni-clubs.net e.V.  
Postfach 12 01 10  
68052 Mannheim  
Tel.: +49 6205 2873-89  
Fax: +49 6205 2873-90  
E-Mail: [info@alumni-clubs.net](mailto:info@alumni-clubs.net)



# Nachgefragt bei Uta Breiling, HR-Direktorin bei Steria Mummert Consulting



**Uta Breiling,  
HR-Direktorin bei  
Steria Mummert Consulting**

## Was ist die Hauptaufgabe eines IT-Consultants?

Ein IT-Consultant ist Vermittler zwischen Technik und Kunde und derjenige, der Veränderungsprozesse begleitet und vorantreibt. IT-Berater sollten daher nicht nur technisch fit sein, sondern immer auch ein offenes Ohr für den Kunden haben. Berufseinsteigern bietet der Berater-Job weitaus mehr als die Beschäftigung mit Bits and Bytes.

## Wie wird sich die IT-Beratung künftig entwickeln?

Es geht künftig nicht darum, in die IT-Umgebung des Kunden zum Beispiel ein isoliertes CRM-Produkt zu integrieren. Es geht darum, ganzheitliche Lösungen zu entwickeln, die einen echten Mehrwert schaffen. Deshalb reicht es nicht, Technologieexperte zu sein, sondern man muss auch ein tiefes Verständnis für die Branchen mitbringen, die man berät. Der Schlüssel liegt darin, die unterschiedlichen Disziplinen zu vernetzen

und auf diese Weise völlig neue Ideen und Services zu entwickeln, um die Position des Kunden zu stärken.

## Wie kommen bei diesem Anspruch Absolventen zum Zug?

Auf den richtigen Mix kommt es an. Das Know-how der Absolventen bezüglich wissenschaftlicher Erkenntnisse und modernster Technologien, die sie aus den Hochschulen mitbringen, wird ebenso benötigt wie langjährige Berufserfahrung. Die rasante Innovationsgeschwindigkeit macht es deutlich. Gerade für Beratungshäuser, die gegenüber ihren Klienten immer über einen Wissensvorsprung verfügen müssen, ist es von enormer Bedeutung, stets Zugang zu den neuesten technologischen Entwicklungen zu haben. Deshalb ist das Personalentwicklungskonzept von Steria Mummert Consulting darauf ausgerichtet, Hochschulabsolventen oder Young Professionals schnell zu integrieren. ■



→ [people.steria-mummert.de](http://people.steria-mummert.de)



## Die Andersdenkermacher.



Was uns von anderen Management- und IT-Beratungen klar unterscheidet: Sie dürfen Ihren eigenen Kopf mitbringen und – noch viel wichtiger – Sie dürfen ihn auch behalten. Nur in einem Umfeld, in dem die unterschiedlichsten Charaktere konstruktiv zusammenarbeiten, können Sie sich persönlich entwickeln und das hohe Maß an Mehrwert bieten, das in der täglichen Projektarbeit so sehr geschätzt wird. Wir beraten nicht nur, sondern setzen die Ideen auch in die Tat um und begleiten den Kunden während des gesamten Veränderungsprozesses. Und was unterscheidet Sie von den anderen Absolventen?

**Kontakt**  
**Ansprechpartner**  
Recruiting-Team

**Anschrift**  
Hans-Henny-Jahnn-Weg 29  
22085 Hamburg

**Telefon/Fax**  
Telefon: +49 40 22703 7680

**E-Mail**  
people@steria-mummert.de

**Internet**  
www.people.steria-mummert.de

**Direkter Link zum  
Karrierebereich**  
<http://www.people.steria-mummert.de/freie-stellen-in-deutschland>

**Bevorzugte  
Bewerbungsart(en)**  
Bitte bewerben Sie sich  
online. Idealerweise zusam-  
mengefasst in einem, maxi-  
mal drei PDF-Dokumenten.

**Angebote für  
StudentInnen  
Praktika?**  
Ja

**Diplomarbeit /  
Abschlussarbeiten?**  
Ja

**Duales Studium?**  
Nein

**Trainee-Programm?**  
Nein

**Direkteinstieg?**  
Ja

# FIRMENPROFIL

## ■ Allgemeine Informationen

**Branche**  
Management- und IT-Beratung

**Bedarf an HochschulabsolventInnen**  
Ca. 80

## ■ Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften, (Wirtschafts-)  
Informatik, Mathematik, Wirtschafts-  
ingenieurwesen, Naturwissenschaften

## ■ Produkte und Dienstleistungen

IT- und Managementberatung für Banken,  
Versicherungen, Öffentliche Verwaltung,  
Energieversorger, Telekommunikations-  
unternehmen und das Gesundheitswesen.

## ■ Anzahl der Standorte

9: Hamburg (Hauptsitz), Berlin, Düsseldorf,  
Frankfurt, Köln, Leipzig, München, Münster,  
Wien

## ■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit 18.300,  
in Deutschland und Österreich 1.700

## ■ Jahresumsatz

2009: weltweit 1,63 Milliarden Euro

## ■ Einsatzmöglichkeiten

Beratung, Entwicklung, Systemintegration,  
Industrialized Services

## ■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Fast Track Program

## ■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

## ■ Auslandstätigkeit

In ausgewählten Projekten möglich

## ■ Einstiegsgehalt für Absolventen

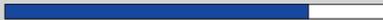
marktüblich

## ■ Warum bei Steria Mummert Consulting bewerben?

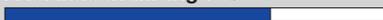
Bei allem Wandel haben wir unsere einzig-  
artige Unternehmenskultur und unsere Werte  
bewahrt: pragmatische Empfehlungen als  
Grundprinzip, Fairness als Geschäftsethos  
sowie Kreativität, Unternehmergeist und  
Offenheit bei der Entwicklung unserer  
Lösungen. Unsere Mitarbeiter genießen  
einen Gestaltungsspielraum, den Sie in  
anderen Beratungen kaum finden werden.  
Ein Punkt unserer außergewöhnlichen  
Arbeitsethik: Es gibt keine Schablone, in die  
Sie sich pressen müssen. Starke Persönlich-  
keiten, die sich nicht verbiegen lassen,  
dürfen ihre Ecken und Kanten gerne mit-  
bringen.

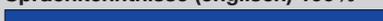
# BEWERBERPROFIL

## ■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

**Examensnote 80%**  


**Studiendauer 80%**  


**Auslandserfahrung 70%**  


**Sprachkenntnisse (englisch) 100%**  


**Ausbildung/Lehre 20%**  


**Promotion k. A.**  


**MBA k. A.**  


**Außerunivers. Aktivitäten 70%**  


**Soziale Kompetenz 100%**  


**Praktika 80%**  


## ■ Sonstige Angaben

Anders sein bedeutet:

- denken und machen,  
d. h. beraten und umsetzen
- selbstbewusst seine Positionen vertreten
- Verantwortung wollen und mit Freiraum  
gut umgehen
- freundschaftliches Miteinander leben  
und pflegen
- aufgeschlossen, fröhlich und beweglich  
sein
- Projekte zu Ende führen können und  
wollen

# Studentenjob gesucht?

Du kannst 1.000 Jobbörsen  
einzeln durchsuchen oder  
direkt auf JOBSUMA gehen.

[www.jobsuma.de](http://www.jobsuma.de)



**JOBSUMA**  
Die Jobsuchmaschine

Kooperationspartner:

**bonding**  
STUDENTENINITIATIVE E.V.

**campushunter.de**



# Denglisch im Berufsalltag

» Ob im Alltag, in den Medien oder auf der Arbeit – nie zuvor hat sich Sprache dermaßen schnell entwickelt wie in der heutigen Zeit. Ständig nehmen wir neue Begriffe, Schlagworte und Abkürzungen in unseren Sprachgebrauch auf. Diese bedienen sich des Englischen, denn die Weltsprache impliziert Fortschritt und Weltoffenheit.

Dabei können rund 60 Prozent aller Deutschen gar kein Englisch, 30 weitere Prozent bringen es nicht über ein Schul- und Touristenenglisch hinaus, das zumindest meint der deutsche Journalist und Sprachkritiker Wolf Schneider.

Doch was ist eigentlich ein Anglizismus? Laut Duden eine „Übertragung einer für das britische Englisch charakteristischen sprachlichen Erscheinung auf eine nichtenglische Sprache“. Englische Begriffe können dabei auf unterschiedliche Weise übertragen werden: Einige Wörter schließen in der Tat eine Lücke im Deutschen Wortschatz („brainstorming“), für andere gibt es eigentlich eine deutsche Entsprechung („highlight“). Es gibt Anglizismen, die falsch übersetzt

wurden („administration“ als Verwaltung statt Regierung), und Pseudo-Anglizismen („Handy“). Am auffälligsten sind jedoch deutsch-englische-Zwischgebilde. Bei Wörtern wie „gecovert“, „downgeloadet“, „gegoogelt“ oder „gesimst“ wird die deutsche Deklination einfach dem englischen Begriff übergestülpt.

Am häufigsten tauchen Anglizismen im Berufsalltag auf. Neben dem „Corporate Design“ gehört auch ein „Corporate Wording“ zur „Corporate

Identity“ einer Firma. Eine eigene Unternehmenssprache vereinfacht die Kommunikation mit den Kollegen. Da wird aus dem Geschäftsführer der „Chief Executive Officer“ (CEO) und aus dem erfahrenen Berater der „Senior Consultant“. Als oberste Wording-

Regel gilt, dass Sender (z.B. Arbeitgeber) und Empfänger (z.B. Arbeitnehmer) die gleiche Sprache sprechen müssen. Zu Kommunikationsproblemen kann es kommen, wenn unterschiedliche Unternehmenssprachen nach einer Fusion aufeinander treffen, oder ein Sprachteilnehmer Vokabeln so verinnerlicht hat, dass er davon ausgeht, jeder teile seinen Wortschatz. ■

**ABSOLVENTA**

## Denglisch Wörterbuch:

» Schon mal „Windows“ gegoogelt? Das Ergebnis ist sehr aufschlussreich: „Windows Home: Windows 7 Features & Tours, Windows Downloads & More.“, lautet die Beschreibung der Website. Alles klar, da hat wohl ein Informatiker die deutsche Sprache geupdated, sie mit dem Englischen gemerged und ist dann damit live gegangen. Unser Denglisch-Wörterbuch findet mit dem Informatiker-Denglisch seinen vorläufigen Höhepunkt.

Computer-User verwenden mit ihrem „Net-Speak“ wohl die meisten Anglizismen. Und sie haben dafür zugegebenermaßen auch mehr Berechtigung als andere Berufsgruppen. Das World Wide Web mit seinen fast unbegrenzten Möglichkeiten, Techniken und Diensten zieht eine ganze Begriffswelt mit sich. Begriffe wie „googlen“ oder „uploaden“ gab es vor wenigen Jahren noch gar nicht. Plötzlich mussten in kürzester Zeit neue Bezeichnungen geschaffen werden – in englischer Sprache. Die meisten Neuerungen in der Computerbranche kommen schließlich aus Amerika und auch die Sprache des Welt-Netzes ist konsequenterweise Englisch.

## Informatiker-Denglisch

### Computernutzung kann sich niemand entziehen

Da sich viele Begriffe außerdem schwer ins Deutsche übersetzen lassen, wurden englische Begriffe einfach übernommen oder bestenfalls eingedeutscht. Das bringt jedoch Probleme mit sich, denn der Computer- und Internetnutzung kann sich heute fast niemand mehr entziehen. Das Denglisch der Werbetexter, Unternehmens- oder Finanzberater betrifft häufig nur eine bestimmte Zielgruppe und wird vor allem als Fachsprache verwendet. Die Sprache der Informatiker berührt aber heute fast jede Berufs- und Altersgruppe.

### Elegante Umdeutungen im Deutschen

Nicht nur die Generation Ü-60 versteht das Informatiker-Denglisch häufig nicht – kaum vorstellbar, wie viel Umsatz der IT-Branche dadurch jährlich entgeht. Dabei geht es auch an-

ders: Keine andere Sprache kann Wörter so elegant umdeuten wie das Deutsche. Sehr plakativ heißen Anwendungen auf dem Rechner beispielsweise Papierkorb, Schreibtisch, Ordner oder Maus. Und auch die Computer BILD geht mit gutem Beispiel voran. Statt „mit dem Keyboard im Web surfen“ schreiben sie „mit der Tastatur das Netz durchblättern“. Klingt doch schön, oder? ■

### Weitere Informationen

**Absolventa (Absolventa GmbH) ist eine Jobbörse für junge Akademiker und Studenten. Im Gegensatz zu klassischen Vermittlungen wird der Bewerbungsprozess umgedreht: Die Unternehmen bewerben sich bei den Kandidaten.**

[www.absolventa.de](http://www.absolventa.de)

<b>Alert</b>	Alert ist der englische Ausdruck für „Alarm“ oder „Warnsignal“. Alerts werden im Internet verwendet, um vor Viren zu warnen, auf Sicherheitslücken oder bestimmte Links hinzuweisen. Der bekannteste Alert ist Google Alert. Er ermöglicht dem Nutzer das Abonnement bestimmter Suchbegriffe. Taucht ein neuer Eintrag unter dem Begriff auf, erhält der Nutzer eine Benachrichtigung.	<b>Deadlock</b>	Deadlock bedeutet „Sackgasse“ oder „Verklemmung“. Zu einem Deadlock kommt es, wenn ein Prozess auf ein Ereignis wartet. Er kann beispielsweise durch zwei Programme ausgelöst werden, die sich gegenseitig blockieren. Häufig hängt sich der Rechner nach einem Deadlock auf.
<b>App</b>	App ist nicht etwa die Abkürzung für Apple, sondern für „Application“, also „Anwendung“. Bekannt wurden Apps jedoch in der Tat vor allem durch das Apple-iPhone, für das es mittlerweile über 100.000 Anwendungen gibt. Apps sind mehr oder weniger sinnvoll: Sie liefern Börsen- oder Sportergebnisse, dienen als Lexikon, mit ihnen kann man navigieren, spielen oder herausfinden, welches Lied gerade im Radio gespielt wird.	<b>default</b>	Default heißt übersetzt: voreingestellt. „Default-Setting“ oder „Default-Einstellungen“ sind voreingestellte Standardwerte von Software, Hardware oder Internetseiten, zum Beispiel Farbeinstellungen, Schalterstellungen oder Menüfenster.
<b>Blog</b>	Der Begriff Blog ist die Abkürzung von „Weblog“, was wiederum eine Zusammensetzung aus Web und Log ist. Mit „Log“ ist ein Logbuch gemeint – eine tagebuchähnliche Aufzeichnung, die vor allem in der Schifffahrt geführt wird. Wie das Logbuch ist auch der Weblog ein öffentliches Tagebuch. Er wird in der Regel auf einer Website veröffentlicht und ist eine nicht chronologische, endlose Liste von Einträgen.	<b>Favicon</b>	Favicon ist die Abkürzung für „favorite icon“, also das Lieblingssymbol. Favicons sind kleine Symbole, die vor der URL und den Tabs einer Seite erscheinen. Durch die Icons lassen sich Webseiten leichter unterscheiden.
<b>Bug/ Debugger</b>	Ein Bug ist eine „Wanze“. Verwendet wird der Begriff für Fehler in der Soft- oder Hardware eines Computers. Debugger sind dementsprechend Werkzeuge, um die Fehler zu finden und zu beheben. Der Begriff „Wanze“ kommt aus einer Zeit, in der Computer noch so groß waren, dass Insekten ins Innere krabbeln und Schaden ausrichten konnten. In einigen Fällen entwickelt sich ein Bug zu einem Feature, also einer sinnvollen „Funktion“. Mit einem Patch beheben Softwarefirmen größere Bugs.	<b>File-Sharing</b>	Über File-Sharing oder Peer-to-Peer-Dienste können Internetnutzer ihre „Dateien teilen“, zum Beispiel Musik, Filme oder Software. File-Sharing ist aufgrund der Urheberrechtsverletzung in der Regel strafbar.
<b>CMS</b>	CMS ist die Abkürzung für Content-Management-System. Mehr schlecht als recht kann man den Begriff mit „Inhaltverwaltungssystem“ übersetzen. Das System ermöglicht, dass mehrere Nutzer Administratoren einer Website werden und so die Seite mitgestalten können. Ein CMS ist in der Regel einfach aufgebaut und kann auch von Laien verwendet werden. Eine der bekannten CMS ist Wordpress. Mit dem System kann man einen Blog erstellen und verwalten.	<b>live</b>	Wenn eine Seite live geht, dann geht sie online.
<b>Data-Mining</b>	Im Internet entstehen täglich große Datenmengen. Beim Data-Mining sucht der virtuelle Mienenarbeiter nach relevanten Daten wie Hobbies, Weltanschauungen, Musik- oder Literaturgeschmack. Mit Hilfe statistischer Verfahren werden Regeln und Muster im Verhalten von Kunden ermittelt. Durch die Kundenprofile kann die Werbung besser auf den Kunden zugeschnitten werden.	<b>mergen, etwas</b>	Wenn Dateien gemerged werden, dann werden sie „vereinigt“ oder „zusammengeführt“. Das ist nötig, wenn es verschiedene Versionen einer Datei gibt.
		<b>Patch</b>	Ein Patch ist ein „Flicken“ oder eine „Nachbesserung“. Es handelt sich dabei um die Korrekturversion einer Software. Softwareaktualisierungen, die aus mehreren Patches bestehen, heißen unter Windows Service Pack.
		<b>Peer-to-Peer bzw. P2P</b>	Bei einer P2P oder Peer-to-Peer-Verbindung werden mehrere gleichberechtigte Rechner in einem Netzwerk miteinander verbunden. Damit können beispielsweise Daten ausgetauscht werden.
		<b>Performance</b>	Die Performance eines Computers ist seine „Leistungsfähigkeit“. Diese hängt vom vor allem vom Prozessor, der Festplatte und der Grafikkarte ab.
		<b>Tools</b>	Tools sind „Werkzeuge“. Sie helfen dem Computer-Nutzer, beim Lösen bestimmter Aufgaben. Meistens handelt es sich dabei um kleinere Programme, wie beispielsweise ein Sprachtool. Unternehmen setzen Incentives, also „Prämien“ ein, um Kunden, Mitarbeiter oder Politiker zu belohnen. Das können beispielsweise Veranstaltungen oder Reisen sein.
		<b>URL</b>	URL ist die Abkürzung für „Uniform Resource Locator“, auf Deutsch: „einheitlicher Quellensanzeiger“. Es handelt sich dabei um die Adresse einer Website, beziehungsweise eines Dokumentes im Internet. Die URL besteht aus einem Dienst (www), dem Ort (de) und dem Dateinamen (absolventa). Über das Netzwerkprotokoll (http) lokalisieren URLs die Quelle.

## Kontakt

### Ansprechpartner

- Sicherheitstechnik:  
Jessica Menzel,  
Telefon: 0451 882-4755,  
E-Mail: hr.safety@draeger.com
- Medizintechnik:  
Imke Vogler,  
Telefon: 0451 882-1449,  
E-Mail: hr.medical@draeger.com
- Zentralfunktionen wie z. B.  
Grundlagenentwicklung, Steuern,  
Finanzen, Controlling, Personal:  
Birgit Eggert,  
Telefon: 0451 882-5244,  
E-Mail: hr@draeger.com

### Anschrift

Drägerwerk AG & Co. KGaA  
Moislinger Allee 53-55  
23542 Lübeck

### Telefon/Fax

Telefon: +49 451-882 0  
Fax: +49 451-882 2080

### E-Mail

hr@draeger.com

### Internet

www.draeger.com

### Direkter Link zum Karrierebereich

www.draeger.com/karriere

### Bevorzugte

#### Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich mit vollständigen Unterlagen (Attachments) – ausschließlich online – auf konkrete Ausschreibungen oder initiativ unter Stellenangebote auf [www.draeger.com/karriere](http://www.draeger.com/karriere).

### Angebote für

#### StudentInnen

**Praktika?** Aktuelle Angebote für Studierende finden Sie unter [www.draeger.com/karriere](http://www.draeger.com/karriere)

#### Diplomarbeit?

Aktuelle Angebote für Studierende finden Sie unter [www.draeger.com/karriere](http://www.draeger.com/karriere)

#### Abschlussarbeiten?

Aktuelle Angebote für Studierende finden Sie unter [www.draeger.com/karriere](http://www.draeger.com/karriere)

**Duales Studium?** Ja

**Trainee-Programm?** Ja

**Direkteinstieg?** Ja

# FIRMENPROFIL

## ■ Allgemeine Informationen

### Branche

Medizin- und Sicherheitstechnik  
(Metall- und Elektroindustrie)

### Bedarf an HochschulabsolventInnen

ca. 50 Hochschulabsolventen

## ■ Gesuchte Fachrichtungen

Anlagentechnik, Automatisierungs- und Feinwerktechnik, Elektrotechnik, Fertigungstechnik, Informatik, Konstruktion, Maschinenbau, Mechatronik, Medizintechnik, Mess- und Regelungstechnik, Mikroelektronik, Nachrichtentechnik Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften

## ■ Produkte und Dienstleistungen

Medizintechnik (Anästhesie- und Beatmungstechnik, Notfallgeräte, Neonatologie, Krankenhausinformationssysteme, Monitoring, Service);  
Sicherheitstechnik (Chemikalienschutzanzüge, Masken, Filter);  
Gasmesstechnik (Sensoren, Messgeräte);  
Tauchttechnik; Trainingsanlagen; Service

## ■ Anzahl der Standorte

Inland: Lübeck (Headquarter)  
Weltweit: Dräger ist in über 190 Ländern vertreten

## ■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: 5.000  
Weltweit: 11.000

## ■ Jahresumsatz

In 2009: 1,9 Mrd. EURO

## ■ Einsatzmöglichkeiten

Hard- und Softwareentwicklung, Grundlagenentwicklung, Produktmanagement, Produktion, Qualitätsmanagement, Technische Dokumentation, Finanzen / Controlling,

Marketing / Event Management, Einkauf, Logistik / SCM, HR, Vertrieb, IT

## ■ Einstiegsprogramme

- Direkteinstieg
- Praktikum im In- und Ausland
- Werkstudierendentätigkeit
- Diplom-, Bachelor- und Masterarbeit
- „Life“ – das internationale Traineeprogramm von Dräger

## ■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

## ■ Auslandstätigkeit

Ja, individuell ja nach Funktion und Position. Dräger entwickelt und produziert weltweit: In Deutschland, USA, China, Großbritannien, Schweden und Südafrika. In mehr als 50 Ländern unterhält das Unternehmen eigene Vertriebs- und Servicegesellschaften, vertreten ist es insgesamt in über 190 Ländern.

## ■ Einstiegsgehalt für Absolventen

ca. 48.000 Euro p.a.

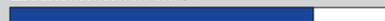
## ■ Warum bei Dräger bewerben?

Unsere Tätigkeit hat einen tiefen Sinn: Wir machen Technik für das Leben. Wer Technik für das Leben entwickelt, muss Verantwortung übernehmen – Verantwortung für die Menschen, die diese Technik brauchen und ihr zu hundert Prozent vertrauen. Dieser Gedanke ist in allen Tätigkeitsbereichen bei Dräger spürbar. Sei es in Forschung und Entwicklung, im Marketing oder Einkauf, Finanzen und Controlling oder Personalwesen. Darin liegt eine Aufgabenvielfalt mit großen Gestaltungsfreiräumen, die Denken über den Tellerrand, Eigeninitiative und ein gutes Kommunikationsverhalten erfordert. Dafür lohnt es sich zu arbeiten.

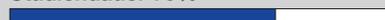
# BEWERBERPROFIL

## ■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

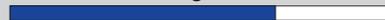
Examensnote 80%



Studiendauer 70%



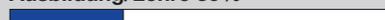
Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 30%



MBA 20%



Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



## ■ Sonstige Angaben

Gute Studienergebnisse, Initiative, Leistungsorientierung, Problemlösungskompetenz sowohl in technischer wie auch in betriebswirtschaftlicher Hinsicht, Kundenorientierung, Offenheit für internationale Teams und Arbeitsweisen, gutes Kommunikations- und schnelles Integrationsvermögen

Sie legen Wert auf ein gutes **Arbeitsklima?**  
Sollte das nicht erst recht für Menschen gelten,  
die täglich ihren Kopf für andere hinhalten?



### **Es gibt Dinge, für die lohnt es sich zu arbeiten:**

beispielsweise für Atemschutzgeräte, denen Feuerwehrleute in den brenzlichsten Situationen ihr Leben anvertrauen können.

Arbeiten Sie (m/w) mit uns als Praktikant, erstellen Sie Ihre Abschlussarbeit oder starten sie nach Ihrem Hochschulabschluss bei uns als Trainee oder Direkteinsteiger ins Berufsleben.

Dräger bietet Ihnen abwechslungsreiche Tätigkeiten mit Eigenverantwortung und Gestaltungsfreiraum. Und sympathische Kolleginnen und Kollegen, die Ihnen dabei helfen, Theorie und Praxis zu verknüpfen. Freuen Sie sich auf die ideale Vorbereitung für das Berufsleben und einen gelungenen Einstieg – an der Spitze der Medizin- und Sicherheitstechnik. [www.draeger.com/karriere](http://www.draeger.com/karriere)

# Bring die Welt in Sicherheit!



B. Eng. Frauke Fischer  
Prüfingenieurin, Niederlassung Reutlingen

## Unser Team braucht Verstärkung: Prüfingenieure gesucht.

Unsere Welt braucht Sicherheit – deshalb: Komm als Prüfingenieur/in in unser Team! Bundesweit suchen wir FH-/Uni-/DH-Absolventen der Fachrichtungen Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik oder Mechatronik, die uns in den Bereichen Prüfwesen und Gutachten verstärken.

Bewirb dich jetzt bei uns! Nähere Infos unter [www.bringdieweltinsicherheit.de](http://www.bringdieweltinsicherheit.de)

[www.dekra.de](http://www.dekra.de)

Automotive

Industrial

Personnel

# DEKRA

OFFIZIELLER TECHNISCHER PARTNER

